Tageblatt für Politik.
Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.
Bezugsgebühr vierteljährlich M. 2,50, durch die Post M. 2,75. — Annahme v. Ankündigungen Marienstr. 38 v. 8–5. Sonntags bis 12 Uhr. In Neustadt: Gr. Klostergasse 5, nur an Wochentagen bis 5 Uhr. Die 5spaltige Grundzeile (ungefähr 8 Silben) 15 Pfg., für Montags oder nach Feiertagen 20 Pfg. Unterm Strich (Eingesandt) Zeile 40 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pfg. Eine Bürgschaft für die nächstfolgende Aufnahme der Anzeigen wird nicht gegeben. Auswärtige Ankündigungsaufträge gegen Vorherbezahlung durch Briefmarken oder Postzahlung.
Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Ankündigungen nehmen sämmtliche namhafte Vermittelungsstellen an.
Fernsprechstelle Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

35. Jahrgang.
Aufl. 48,500 Stück.
Dresden, 1890.

Photographie-Atelier „Phönix", Pillnitzerstr. 46
(gegenüber der Johanneskirche).
Aufnahmen bei jeder Witterung in garantirt feinster Ausführung. 12 Visitbilder von 5 Mk. an. 6 Cabinetbilder von 10 Mk. an. Jedes grössere Format bis Lebensgrösse zu billigsten Preisen. Auch Sonntags geöffnet.

Thüre zu!
D.R. Patent.

Vollkommenster selbstthätiger geräuschloser
Thürschliesser.
Prospecte gratis und franco. 40,000 Stück im Gebrauch.
Carl Heinsius,
Dresden-N.,
Tieckstrasse 27.
Fernsprecher 700.

Moritz Hartung,
Altmarkt 13 und Hauptstrasse.
Posamenten, seidenes Band, Spitzen, Handarbeits- und alle Damenschneider-Artikel.

Preuss & Brendecke, Dresden,
König-Johannstrasse 3, part. u. I. Et.
en gros **Posamenten und Knöpfe** en detail
Eigene Anfertigung von Posamenten.

Glaswaaren
jeder Art aus den bedeutendsten Glashütten des In- und Auslandes, empfehlen in reichhaltiger Auswahl
Wilh. Rühl & Sohn,
Neumarkt 11. Fernsprechstelle 1119.

Interessenten erhalten auf Wunsch gratis und franco die illustrirte Brochure
Einige Worte über gewerblichen Staub
und die hiergegen nöthigen Schutzmittel, als: Staub-Respiratoren, Schutz-Masken, Schutzbrillen u. s. w. vom Verfasser
Bandagist und Orthopäd
Carl Wendschuch,
nur Trompeterstrasse 18.

Nr. 74. Spiegel: Arbeiterschutz-Conferenz. Jules Simon über Frauenarbeit. Hofnachrichten. Landtagsverhandlungen. Interpellationen. Stadtverordnetensitzung. Gerichtsverhandlungen. Tagesgeschichte. „Berlin", Kunstverein. | **Sonnabend, 15. März.**

Politisches.

Heute soll in Berlin die Eröffnung der internationalen Conferenz zum Schutze der Arbeiter vor sich gehen. Die Delegirten sind bereits nahezu vollzählig in Berlin eingetroffen, und zwar sind von auswärtigen Mächten vertreten Oesterreich-Ungarn, Italien, Luxemburg, Frankreich, England, Spanien, die Schweiz, Belgien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen. Rußland fehlt. Es ist nicht eingeladen und steht allem Anschein nach auch der Conferenz kühl gegenüber. Schon deshalb wäre eine Betheiligung Rußlands gar nicht angebracht gewesen, weil ein für die Einberufung der Conferenz maßgebender Faktor, die Concurrenz auf dem Weltmarkte, für die russische Industrie gar nicht in Betracht kommt, da Rußland eine für den Export arbeitende Industrie überhaupt nicht aufzuweisen hat und sich nur auf den Export von Rohprodukten beschränkt. Die Conferenz wird mehr einen vorbereitenden als beschließenden Charakter haben, das liegt in der Natur der Sache. Zu hoch darf man die Erwartungen schon deshalb nicht spannen, da gerade diejenigen Mächte, deren Industrie auf dem Weltmarkte eine Rolle spielt, die deutsche Einladung nur widerwillig angenommen haben. Sie konnten nicht wohl ablehnen, theils aus diplomatischer Courtoisie, theils — und das war ausschlaggebend — um nicht das Odium der Gleichgiltigkeit gegenüber der sozialen Forderungen der Gegenwart auf sich zu laden. Aber sie haben allerlei Vorbehalte und Einschränkungen gemacht, welche zur Genüge durchleuchten lassen, daß es ihnen nicht angenehm ist, an die Stelle von Phrasen wirksame Vereinbarungen zu setzen. Das gilt besonders von Frankreich. Bis zum letzten Augenblick hat die französische Regierung mit ihrer Zusage gezögert, indem sie dieselbe von der Stellungnahme der — kleinen Schweiz abhängig macht! Und in welcher gewundenen Weise erfolgte schließlich die Zusage, wobei aber doch der Mund voll genommen und pathetisch erklärt wurde, daß die Republik immer ein warmes Herz für die Arbeiter gezeigt habe! Dann die Reserven, die sowohl Frankreich und England gemacht haben. Nur ja nicht binden, zu nichts verpflichten!

Es versteht sich von selbst, daß auf einer internationalen Conferenz keine Landesgesetze gemacht werden können. Es können da nur Grundsätze angenommen werden, auf welche hin von den einzelnen Regierungen Gesetzentwürfe ausgearbeitet werden, die der Zustimmung der Parlamente unterliegen und von diesen nach Belieben gutgeheißen oder verworfen werden können. Was sollen da noch diese Vorbehalte? Wenn eine Regierung diesen oder jenen Grundsatz nicht billigt, dann stimmt sie eben dagegen; aber wenn sie schon glaubt, dafür stimmen zu können, dann kann sie doch auch die Verpflichtung übernehmen, das Ihrige zu thun, um denselben in ihre Gesetzgebung aufzunehmen. Stößt sie dann auf den Widerstand ihres Parlamentes, so hat sie doch ihre Pflicht gethan. Das Wunderbarste aber ist, daß man neben all den Vorbehalten noch die Bedingung stellte, daß die Frage der Arbeitsdauer der erwachsenen männlichen Arbeiter nicht in das Programm mit aufgenommen werden dürfe. Man mag über diese Frage denken wie man will, aber warum soll sie nicht wenigstens diskutirt werden dürfen, nachdem dieselbe in der heutigen Arbeiterbewegung eine so große Rolle inne hat? Warum soll sie nicht wenigstens diskutirt werden dürfen, nachdem schon einmal festgesetzt worden, daß durch die etwa zu fassenden Beschlüsse Niemand gebunden sein soll? Also die besten Wünsche für ein gedeihliches Ergebniß der Conferenz, aber keine hochgespannten Erwartungen. Etwas wird dabei doch herauskommen und mit kleinen Schritten gelangt man schließlich auch an's Ziel. Machen erst die Industriestaaten Europas in ihrer Gesammtheit einen kleinen Schritt auf dem Gebiete des Arbeiterschutzes vorwärts, so kann es Deutschland schon riskiren, seinerseits selbstständig noch ein Stück weiter zu gehen, ohne im Wettbewerb auf dem Weltmarkte in's Hintertreffen zu kommen. Dann werden die Anderen unwillkürlich mitgezogen, und zwar wird das in noch weit höherem Maße der Fall sein, wie auf dem Gebiete der Arbeiterversicherung, deren wohlthätige Wirkung naturgemäß nicht so rasch und unmittelbar in Erscheinung treten kann, wie die weisen Beschränkungen in der Ausnutzung der Arbeitskraft zum Schutze der Arbeiter und ihrer Familien.

Unter den französischen Delegirten zur Konferenz zieht Herr Jules Simon durch die politische und litterarische Stellung, die er unter seinen Landsleuten hat, die Aufmerksamkeit in erster Reihe auf sich, wie er wohl auch auf der Konferenz eine hervorragende Rolle spielen wird. Es ist daher von Interesse, die Methode kennen zu lernen, in welcher Jules Simon die Arbeiterfrage behandelt. Seine Ansichten und Pläne hat er in zwei Büchern niedergelegt, die in den 60er Jahren erschienen sind. In denselben kommt er zu folgenden Ausführungen: Beklagt man die Einführung der Frauen in die Fabriken, so ist es nicht deshalb, weil ihre materielle Lage dort schlecht wäre. Es giebt dort wenig sehr anstrengende Arbeit für sie. Die Arbeiterin in der Spinnerei hat nur die Fäden zu überwachen und hier und da einen gebrochenen Faden zu knüpfen; mit ihrer Wohnung verglichen, ist der Fabriksaal nach Luft, Reinlichkeit, Aussehen ein angenehmer Aufenthalt. Ihr Lohn ist höher als der frühere aus Schneiderei und Stickerei. Wo steckt nun das Uebel? Die Frau — ist sie einmal Arbeiterin — hört auf, Frau zu sein. Statt eines zurückgezogenen, geschützten, ruhigen Lebens lebt sie unter der Herrschaft des Werkführers, unter Gefährtinnen von zweifelhafter Moralität, in beständigem Umgang mit Männern, von Mann und Kindern getrennt. In einem Arbeiterhaushalt sind Vater und Mutter jedes 14 Stunden abwesend. Damit hört die Familie auf. Die Mutter, die ihr Kind nicht stillen kann, überläßt es einer schlecht bezahlten Amme oder einer Wärterin, die es mit Suppen nährt. Daher die schreckliche Kindersterblichkeit, die Verschlechterung der Rasse, der gänzliche Mangel an moralischer Erziehung. Die Kinder von 3 und 4 Jahren werden dem Zufall überlassen, in den schmutzigen Straßen, dem Hunger und der Kälte überlassen. Kommen Vater und Mutter um 7 Uhr ermüdet von der Arbeit zurück, was finden sie zu ihrem Empfang? Die Kammer war den ganzen Tag leer. Niemand hat aufgeräumt, Niemand ein Feuer entzündet, der ermüdeten Mutter fehlt die Kraft, die Speise zu bereiten, die Kleider zerfallen in Lumpen. Wen kann es also sehr wundern, daß der Vater mit Widerwillen in die enge, schmutzige, ungelüftete Kammer zurückkehrt, wo ihn eine schlecht bereitete Mahlzeit, eine ihm nahezu fremd gewordene Frau, halbwilde Kinder erwarten, und daß er rasch nach dem Wirthshaus eilt, wo sein Gewinn hinfließt, seine Gesundheit verdirbt. Das Ergebniß ist: Armuth mitten in einer blühenden Industrie. — Selbst die Erhöhung der Löhne kann dem Pauperismus nur ein Ende machen, wenn dieselbe von einer tiefgehenden sittlichen Reform begleitet ist. Werden die heutigen Löhne mit Verstand und namentlich mit Rechtschaffenheit verwendet, so genügen sie annähernd, eine Familie zu erhalten, soweit sie nicht durch Krankheit oder Krisen getroffen wird. Es ist eine schreckliche Sache, daß das Brot in der Arbeiterhaushaltung öfter mangelt durch den Fehler des Vaters, als durch den Fehler der Industrie. An dem einen Montag verschlingt das Wirthshaus den vierten Theil des Wochenlohnes, vielleicht gar die Hälfte, und die bestbezahlten Arbeiter, die mit ihren Familien in allem Behagen leben könnten, sind vorwiegend der Trunkenheit ergeben. Ordnung und Arbeit sind es noch mehr wie gute Bezahlung, die das Wohlergehen sichern. So ist das Uebel meistentheils ein moralisches, und die Aufgabe ist, den Arbeiter durch sich selbst zu retten. Wenn einmal die Werkstatt voll und das Wirthshaus leer ist, wird das Elend besiegt sein; alle anderen Güter kommen dann von selbst.

Die Arbeiter sind, man kann sagen Alle, der Neigung zum Familienleben zugänglich. Die Schwierigkeit ist, die Frau und Mutter in das Haus zurückzubringen. Dem widerstrebt Alles: Gesetz und Industrie, die materiellen Bedürfnisse der Familie und schließlich die Frau selbst. Es giebt Niemanden, welcher den Frauen ein natürliches Recht, der Industrie fast die Hälfte ihrer Arme, den Haushaltungen einen täglich nöthiger werdenden Zuschuß entziehen möchte oder könnte. Mag die Familie grausam darunter leiden — die Kinder haben Hunger — die Frau geht auf die Arbeit. Beklagen doch selbst zärtliche, aber durch die Noth gedrängte Mütter das Verbot, welches ihre noch nicht 8jährigen Kinder von der Fabrikarbeit ausschließt. Aus der Näherei allein ihren Unterhalt zu ziehen, ist der alleinstehenden Frau unmöglich; sie geht in die Fabrik, die ihr mühelosere Arbeit und einen verhältnißmäßigen Lohn gewährt. — Da wir nicht durch einen Machtspruch die Arbeiterfrauen in der Fabrik verbieten können, welches sind die Mittel, die Familie wieder herzustellen? Zuerst soll dieselbe ein Heim haben, in dem sie leben kann. Wie aber die Dinge liegen, haben wir dem Wirthshaus nur Höhlen entgegenzustellen, allen Winden offen, ohne Feuer, Licht und Bett, ohne Reinlichkeit; mörderische Wohnungen, wo die Gesundheit beinahe ein Wunder ist. Es ist nicht so schwer, Arbeiterwohnungen herzustellen. Damit allein ist es allerdings nicht gethan, aber es ist sicher, daß die Familie allein schon durch die Thatsache, daß sie ein gutes Zimmer statt einer Höhle bewohnt, bereichert ist; es genügt dazu, daß es dem Familienvater im Hause gefällt und er weniger in die Kneipe geht, denn dort setzt er nächst dem Drittel des Lohnes auch ein gutes Stück Gesundheit zu. Um die 15 oder 20 Franken hereinzubringen, welche an jedem Zahltag der Orgie verfallen, geschieht es, daß die Mutter die Wiege des Neugeborenen verläßt, das Kind von 8 Jahren 10 Stunden täglich in der Fabrik schmachtet! — Alle Reformen fassen sich in dem einen Wort zusammen: Wiederherstellung des Familienlebens! Die Schule des Willens ist der häusliche Herd. Die Produktivkraft und das innere Gedeihen eines Volkes hängt vor Allem von seinen Sitten ab.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 14. März.

Berlin. Das Abgeordnetenhaus setzte heute die Debatte über den vorjährigen Kohlenarbeiterstreik fort. Dr. Ritter, Generaldirektor der Pleß'schen Gruben, wies auf die Wichtigkeit des Kohlenbaues für Deutschland hin. Nach Erschöpfung der englischen Gruben würde Deutschland der Mittelpunkt des Kohlenbaues der Industrie bilden. Eine Gefahr für den Bergbau liege in dem großkapitalistischen Zwischenhandel. Ein großer Theil der schlesischen Kohlenproduktion befinde sich in den Händen der Firma Cäsar, Wollheim u. Friedländer. Die Zwischenhändler hätten die Kundschaft in der Hand, die Schichtdauer dürfe nicht schablonisirt werden. Die Forderung der achtstündigen Schicht sei durch die Sozialdemokratie in die Bewegung gebracht worden. Die Sozialdemokratie finde namentlich bei den jungen leichtsinnigen Deutschen Boden, die sich frühzeitig von der Familie losrissen, Verhältnisse anknüpften und dann auch mit hohen Löhnen nicht auskommen könnten. Die Presse habe durch Hetzerei, die Börse durch Kurstreiberei geschadet. Der jetzige Minimallohn von 5 Mk. wäre eine Prämie auf den Müßiggang. Die väterliche Gewalt müsse gestärkt werden. Volle Freiheit dem erfahrenen Manne, dem jungen, unerfahrenen Manne aber Erziehung und Zügelung jugendlicher Triebe. Minister v. Maybach erklärte, daß die Lostrennung der Berg- und Hüttenverwaltung vom Ministerium auf seinen ausdrücklichen Wunsch erfolgt sei. In den wenigen Fällen, in welchen die Bergarbeiter-Enquete Unregelmäßigkeiten ergeben hätte, sei mit aller Strenge eingeschritten worden, namentlich da, wo es sich um Bestechlichkeit der Beamten handelte. Es werde stets dafür gesorgt werden müssen, daß zwischen Arbeitern und Behörden die nöthige Fühlung bestehe. Dr. Windthorst: Die Arbeiterschutzanträge des Centrums seien jetzt von allerhöchster Stelle anerkannt und damit glänzend gerechtfertigt worden. Das ermuthige ihn, nächstens auch seinen Schulantrag einzubringen. Solle in der sozialen Bewegung Wandel geschafft werden, dann müsse man Kirche und Schule wieder auf die richtige Bahn stellen. Dr. Brömel (freis.) bemängelte die Bergarbeiter-Enquete; die Regierung solle sich nicht den Schein geben, als wolle sie Uebelstände beseitigen, die sich überhaupt nicht beseitigen ließen. — Weiterberathung morgen.

Berlin. Die internationale Arbeiterschutz-Konferenz tritt morgen Nachmittag 2 Uhr im Kongreßsaale des Reichskanzlerpalais zusammen. Vertreten sind folgende Staaten: Deutschland, Belgien, Dänemark, England, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande, Oesterreich-Ungarn, Portugal, Schweden, Norwegen und die Schweiz. — Geheimrath Hinzpeter soll, wie auswärtige Blätter berichten, für eine anderweite amtliche Stellung berufen werden. — Der Reichskanzler hatte kürzlich eine längere Unterredung mit Dr. Windthorst. — Der sächsische Kriegsminister Graf v. Fabrice ist mit seinem militärischen Begleiter, dem Obersten Treiturth, nach Dresden zurückgekehrt. — Der amtliche „Reichsanzeiger" erläßt eine Zusammenstellung der Ergebnisse des Wirthschaftsjahres 1888/89. Die Zahlen scheinen den Aufschwung der Industrie und Konsumtionsfähigkeit des inneren Marktes zu bestätigen, während sie darthun, daß das landwirthschaftliche Gewerbe nicht den entsprechenden Nutzen gehabt hat.

Chemnitz. Der Raubmörder Schneeberger wurde zum Tode verurtheilt. Schneeberger nahm das Urtheil ruhig an.

Frankfurt a. M. Der Direktor der Frankfurter Sparbank, Theodor Wahlkampf, ist flüchtig. Die Staatsanwaltschaft erläßt hinter ihm einen Steckbrief wegen Unterschlagung.

Braunschweig. Der Herzog von Cumberland hat aus dem ihm zugefallenen Nachlasse des verstorbenen Herzogs Wilhelm von Braunschweig soeben an die Stadt Braunschweig die ihr bisher streitig gemachte Erbschaftsabgabe von 12,750 Mk. gezahlt, dabei aber wiederholt die Verpflichtung der Zahlung bestritten. — Sämmtliche hiesige Tabakfabriken entlassen morgen ihr Arbeitspersonal wegen Differenzen mit den Arbeitern. Es handelt sich um 500 Arbeiter.

München. Dem abgeschlossenen Kompromiß zufolge werden die Altkatholiken von der katholischen Kirche geschieden. Damit sind die Forderungen der Bischöfe, aber nicht die des Centrums erfüllt.

Wien. Der bekannte Advokat Dr. Markbreiter ist mit Hinterlassung eines Schuldbestandes von über 300,000 Mk. nach Amerika durchgegangen. Markbreiter war auch der Testamentsvollstrecker des verstorbenen Hoftheaterdirektors Dr. Förster, dessen Hinterbliebenen um einen größeren Betrag geschädigt worden sind. — In der heutigen Gemeinderathssitzung soll eine größere Demonstration gegen die Vorlage der Bischöfe erfolgen.

Paris. Der Ministerrath hat heute den Rücktritt des Kabinets beschlossen. — Tirard hat dem Präsidenten Carnot das Entlassungsgesuch des Kabinets eingereicht und dieser hat es angenommen.

Paris. Es heißt, es solle ein Versöhnungsministerium Freycinet gebildet werden. Freycinet würde das Auswärtige und Constans die Justiz übernehmen. Freycinet wird heute Abend von Carnot empfangen. — Ministerpräsident Tirard theilte heute im Ministerrathe mit, daß bezüglich des französisch-türkischen Handelsvertrages in der Kammer zweifelsohne derselbe Beschluß gefaßt werden würde, wie im Senate. Mit Rücksicht hierauf sowie mit Rücksicht auf die Vorgänge in der letzten Zeit habe sich das Kabinet entschlossen, seine Demission zu nehmen.

Brüssel. Nachrichten aus dem Haag über den Zustand des Königs lauten beunruhigend. Mehrere Aerzte sind nach Loo befohlen.

Die Berliner Börse verlief heute ruhig und schwach. Es fehlten Kauforders, doch hielt sich auch das Angebot zurückhaltend. Banken setzten durchweg schwächer ein, erholten sich aber später etwas. Eisenbahnen wenig beachtet, Bergwerke Anfangs stärker angeboten, doch konnten sich Kohlenwerthe bald bessern. Fremde Renten still; später traten mehrfache Schwankungen ein. Banken konnten durchschnittlich ihre Anfangskurse um 1 Prozent überschreiten. Gegen Schluß war die Stimmung auf die französische Ministerkrisis hin schwach. Im Kassaverkehr Banken abgeschwächt, deutsche Bahnen sehr still, österreichische gut behauptet, Bergwerke matt, andere Industrien vorwiegend fest. Deutsche Fonds mehrfach schwächer. Oesterreichische Prioritäten still. Privatdiskont 3½ Proz. Nachbörse matt. — **Wetter:** Bedeckt, Nebel-Regen, leichter Südwestwind.

Frankfurt a. M. (Abends.) Credit 267,10. Staatsb. 187,60. Lomb. 109,75. Galizier —,—. Egypter 95,10. 4proc. Ung. Goldr. 87,10. Disconto 230,90. Dresdn. Bk. 153,90. Laura 152,30. Gelsenkirchen —,—. Schwach.
Wien. (Abends.) Credit 314,80. Staatsbahn 219,75. Lombarden 130,00. Nordwest 204,00. Marknoten 58,50. Ung. Credit 352,50. Still.
Paris. (Schluß.) Rente 88,65. Anleihe 105,85. Italiener 92,57. Staatsbahn 468,75. Lombarden 293,75. do. Prioritäten —. Spanier 73,–. Egypter 480,00. Ottomanen 543,75. Escompte 616,25. Fest.
Paris. Produkten (Schluß.) Weizen per März 24,60, per Mai-August 24,30 behauptet. Spiritus per März 35,75, per Septbr.-December 38,50, ruhig. Rüböl per März 76,00, per September-December 56,25, ruhig.
London. (Produkten-Bericht.) Engl. Weizen halben niedriger angeboten, alle anderen Getreide träge, weichend. — Wetter: Prachtvoll.
Deutsche Bank in Berlin. In der heutigen Aufsichtsrathssitzung wird der Generalversammlung eine 10proc. Dividende vorgeschlagen werden. Der Gesammtumsatz beträgt 28,123,256,968 Mark gegen 23,381,792,352 Mark im Vorjahre, der Gesammtgewinn 14,275,533 M. Brutto.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der **König** nahm gestern Vormittag im Residenzschlosse die Vorträge der Herren Staatsminister, Abtheilungsdirektoren und des Herrn Geheimrath Bär entgegen und ertheilte alsdann mehrere Audienzen. Unter den zur Meldung Erschienenen befanden sich auch die beiden aus Freiburg wieder eingetroffenen Prinzen Johann und Max, Königl. Hoheiten.

— Ihre Majestät die **Königin**, über deren Befinden fortgesetzt die erfreulichsten Nachrichten eingehen, hat in Nervi im Hotel Pension Anglaise Wohnung genommen. Augenblicklich weilt auch Ihre Königl. Hoheit die Frau Kronprinzessin von Schweden und Norwegen in demselben Hotel. Die Luft in Nervi ist überaus mild.

— Die Prinzen **Johann Georg** und **Max**, Königl. Hoheiten, sind gestern früh 9 Uhr 40 Min., aus Freiburg kommend, auf dem böhmischen Bahnhofe eingetroffen und wurden von Sr. Hoheit dem Prinzen Georg und der Prinzessin Mathilde, Königl. Hoheit, daselbst empfangen.

— **Landtag.** Aus Anlaß der gestrigen Schlußberathung der **Dresdner Bahnhofsvorlage** hatte sich auf den Tribünen der zweiten Kammer das Publikum ziemlich zahlreich eingefunden. Die Debatte eröffnete der Regierungskommissar Wirkl. Geheimrath v. Thümmel (bei der großen Unruhe des Hauses schwer verständlich), welcher zu verschiedenen Punkten des Berichts die Stellung der Regierung kennzeichnete. Dem Berichte selbst zollte der Herr Kommissar die größte Anerkennung. Sodann wies derselbe auf die Gründe hin, welche die Ausführung des von dem verstorbenen verdienstvollen Oberingenieurs J. K. Preßler entworfenen Friedrichstädter Centralbahnhofes unthunlich machten. Was das Ersuchen an die Regierung betreffe, keine Veräußerungen zu gestatten, ehe die Bahnhofsanlagen in durchaus fertigem Betrieb gewesen sind und ehe „der sichere Beweis" erbracht ist, daß ein oder das andere Grundstück „für alle Zeiten" entbehrlich erscheint, so habe er gegen die erstere Bedingung nichts einzuwenden, die zweite Bedingung aber hinsichtlich des Beweises der Entbehrlichkeit eines Grundstückes werde sich wohl schwer erfüllen lassen und entziehe der Regierung schließlich die Verfügung für alle Zeiten. Er nehme aber an, daß eine solche Auffassung nicht in dem Sinne der Deputation gelegen habe. Der Berichterstatter Abg. Niethammer legt die Nothwendigkeit einer großen Vorsicht im Verkaufe anscheinend entbehrlicher Grundstücke dar. Man könne nicht wissen, wie man solche Areale später doch noch brauchen könne. Er wolle nicht alte Wunden aufreißen, es genüge einfach der Hinweis auf frühere bittere Erfahrungen, wo Areale verkauft wurden, welche der Staat heute nothwendig brauchen könnte, z. B. in Chemnitz. Ferner sei der Wunsch der Deputation, daß die Regierung den Technikern mehr als bisher Gelegenheit geben möchte, ihre Erfahrungen in der Praxis zu vermehren, wohl gerechtfertigt und hierzu biete der großartige Umbau die beste Gelegenheit. Abg. Bönisch giebt gleichfalls seiner dankbaren Anerkennung über den Bericht Ausdruck. Im Großen und Ganzen lasse sich gegen die Anlage nichts einwenden. Es bleibe nur noch übrig, einige kleinere Wünsche zu berücksichtigen. So dürfte den Wünschen der Bewohner der Ostbahnstraße vielleicht dadurch einigermaßen Rechnung getragen

Friedrich & Glöckner,
Zwingerstr. 15, Schäferstr. 71 und Löbtau.
Spec.-Geschäfte f. Lacke, Firnisse u. Farbewaaren, eigene Fabrikation.

Dresdner Molkerei (Gebr. Pfund, Bautznerstr. 41/42) Butter täglich 3 Mal frisch.

werden können durch eine bessere architektonische Ausstattung der Dämme und durch technische Vorkehrungen zur möglichsten Verminderung störenden Lärmens. Zwar sei der Niveauübergang an der Friedrichstraße geblieben, doch hoffe er, daß auch hier Einrichtungen sich noch treffen lassen werden, welche den Verkehr und die Sicherheit so wenig wie möglich beeinträchtigen werden. Die Meinung der Deputation, daß eine Personenhaltestelle an der Freibergerstraße entbehrlich sei, theile er nicht und er hoffe, daß eine solche später noch Berücksichtigung finden werde. Mit dem Antrage der Deputation hinsichtlich des Verkaufes fiskalischer Grundstücke könne man sich nur einverstanden erklären, er wolle aber die Zulässigkeit des Verkaufs denn nicht beschränkt wissen, wenn es sich um Veränderungen im Interesse des öffentlichen Verkehrs handelt, z. B. um die Erwerbung eines Grundstückes für die Errichtung einer neuen Gasanstalt u. dergl. Die Opfer, welche der Stadtgemeinde angesonnen werden, seien ziemlich schwere, denn die Beiträge werden sich auf einige Millionen (4—5) belaufen. Er persönlich zweifle nicht, daß die Stadtgemeinde Dresden, soweit in ihren Kräften liegt und insoweit sie es mit ihren Pflichten gegen die Einwohnerschaft verantworten kann, zu dem Unternehmen beitragen werde. Redner wendet sich sodann gegen eine Stelle im Bericht, wonach durch Verbreiterung der Marienbrücke möglicherweise die Beitragspflicht der Stadt Dresden noch erweitert würde und wonach seiten der Regierung noch darauf Bedacht genommen werden soll, daß für etwa von Privatanliegern der verlegten oder sonst abgeänderten Straßenstrecken erhobene Schadenansprüche die Stadtgemeinde Dresden allein aufzukommen habe. In letzterer Beziehung mache man die Stadtgemeinde für etwas verantwortlich, was ihr nicht zukommen könne. Abg. Wetzlich dankt in seiner Eigenschaft als Vertreter der meist interessirten Stadttheile der Deputation für die von ihr gemachten Vorschläge und bittet die Kammer um Annahme derselben. Abg. Bramsch bedauert, daß es nicht möglich war, die Niveauübergänge an der Stifts- und Friedrichstraße zu vermeiden, hofft aber, daß sich vielleicht doch noch eine anderweite Regelung finden lasse. Ferner befürwortet Redner, bei der Projektirung eines Verkehrshafens im Ostragehege eine Straße von der zu erbauenden Elbbrücke nach Uebigau über Kaditz und Serkowitz nach Haltestelle Weintraube im Auge zu behalten, und ersucht die Regierung mit der Errichtung von Haltestellen in den Vororten so bald als thunlich vorzugehen. Der Referent Abg. Niethammer kommt auf die vom Abg. Bönisch monirte Heranziehung der Stadt zur Deckung von Schadenansprüchen zurück. Die Deputation habe dabei lediglich im Auge gehabt, die fiskalischen Interessen gegen irgendwelche unvermuthete Ansprüche „aus irgend einer Ecke heraus" zu schützen. Abg. Klemm weist auf die bedenklichen Consequenzen hin, die aus diesem Passus entstehen können, wenn derselbe unverändert durchgelassen wird. Eintretendenfalls würde es Sache der richterlichen Entscheidung sein, über die Berechtigung solcher Schadenansprüche zu befinden. Abg. v. Polenz vertritt den Standpunkt der Deputation. Abg. Ackermann kann nicht einsehen, was dieser Vorbehalt dem Staate nützen soll, ein Vorbehalt, der gar nicht bestimmt ist. Abg. Niethammer vertheidigt wiederholt das Deputationsvotum. Abg. Bönisch findet bei jenem Passus nur dann Beruhigung, wenn unter jenen Schadenansprüchen nicht diejenigen genannt sind, welche auf Grund von Expropriationen und auf Grund veränderter Eisenbahnanlagen den Anliegern erwachsen sind. Nach dem Schlußworte des Referenten beschließt die Kammer mit einigen Abweichungen vom Deputationsantrage, die Regierung zu ersuchen, fiskalisches Areal, welches in der Nähe der Bahnhöfe ist oder durch den Umbau verfügbar wird, blos dann zu veräußern, wenn es für öffentliche Zwecke, zu einer unmittelbar mit dem Eisenbahnbetriebe in Verbindung stehenden Anlage z. B. Markthallen, Postgebäude etc. gebraucht wird, im Uebrigen aber keine Veräußerung zu gestatten, ehe die Bahnhofsanlagen in durchaus fertigem Zustande eine Reihe von Jahren im Betriebe gewesen sind, und ehe man die Ueberzeugung gewonnen hat, daß ein oder das andere Grundstück entbehrlich erscheint. Im Uebrigen beschließt weiter die Kammer den Anträgen der Deputation gemäß einstimmig, der Königl. Regierung zu überlassen, ein Abkommen mit der Stadtgemeinde Dresden nach Maßgabe der im Entwurf niedergelegten Grundzüge zu treffen und ihr zur Erwägung anheimzugeben, über die Anlage eines Verkehrs- und Winterhafens genaue Erhebungen und Ueberschläge ausarbeiten zu lassen, auf Grund derselben mit dem Stadtrathe zu Dresden in Verhandlung über die Betheiligung an den Kosten der Ausführung einzutreten und dem nächsten Landtag weitere Mittheilungen zu machen. Die Petition der Gemeinden Uebigau, Mickten, Kaditz, Serkowitz, Ober- und Niederlößnitz und Kötzschenbroda um Planirung einer Elbbrücke und Ausführung obengedachter Straße wurde der Regierung zur Erwägung übergeben, dagegen ließ die Kammer die Petition der Bewohner der Ostbahnstraße um Entschädigung auf sich beruhen. Schließlich erklärte die Kammer zu dem Umbau der Dresdner Bahnhöfe und der Ausführung der damit zusammenhängenden neuen Bahn- und sonstigen Anlagen nach dem dargelegten Plane, dessen Ausführung generell auf 31,850,000 Mk. veranschlagt worden ist, das Einverständniß unter der Voraussetzung, daß mit der Stadtgemeinde Dresden wegen Leistung des als angemessen erachteten Beitrages zu den Baukosten ein befriedigendes Abkommen erzielt wird, ertheilte der Regierung für diese baulichen Herstellungen die Expropriationsbefugniß und bewilligte 3 Mill. Mk. als erste Baugeldrate. Abg. Härtwig referirte sodann über eine Anzahl von Petitionen, welche theils auf Correction und Herstellung neuer fiskalischer Straßen und Brücken, theils auf Uebernahme der Unterhaltungskosten für Gemeindewege auf die Staatskasse gerichtet sind. Abg. Möbius ersucht die Regierung, der Gemeinde Zaunung wenigstens bei Vertheilung der Wegebauunterstützungen ein besonderes Wohlwollen zuwenden zu wollen. Abg. Fiedel tritt für eine höhere Beitragsleistung des Staats zur Umbauung des Cunnersdorfer Communikationsweges ein. Abg. Mai befürwortet mit warmen Worten die endliche Correction der Lohmen-Stolpener fiskalischen Straße, einem der ältesten, fast 50 Jahre alten Wunsche im Lande. Abg. v. Boße bedauert, daß die Deputation hinsichtlich der Herstellung einer neuen Eisenbahnbrücke in Meißen zu einem ablehnenden Beschlusse gekommen. Demnach werde nicht lange mehr ein Neubau zu umgehen sein und es sei der Regierung dringend zu empfehlen, denselben nicht auf eine Zeit hinauszuschieben, wo das Land vielleicht in einer weniger günstigen Finanzlage ist. Abg. Böhme dankt der Deputation für die Befürwortung einer Beihilfe aus Staatsmitteln zu dem Bau einer Brücke und Straße zwischen Gießmannsdorf und Hirschfelde. Die Abgg. Sendel und Uhlemann (Görlitz) treten für die Herstellung einer Brücke über die Mulde zwischen Podelwitz und Maschwitz ein. Abg. Schreck giebt seinem lebhaften Bedauern Ausdruck, daß die Petition um Errichtung einer Fahrstraße von Copitz nach Schandau eine so abfällige Beurtheilung seitens der Deputation gefunden. Er enthalte sich eines Antrages in Rücksicht auf die diskretionäre Gewalt der Finanzdeputation B (große Heiterkeit). Er wünschte, der Referent wäre Arzt in Wehlen und müßte vom Dorf nach der Stadt fahren, dann wäre er (Redner) überzeugt, daß er die Herstellung der gedachten Straße thunlichst beschleunigen würde. Die Herstellung dieser Straße liege im dringendsten Verkehrsinteresse, aber auch ein fiskalisches Interesse sei vorhanden. Abg. Mai schließt sich dem Vorredner voll und ganz an. Abg. Härtwig bemerkt, wenn Schreck keinen Antrag eingebracht habe, so beweise dies den Mangel triftiger Gründe dafür. Würde die Straße ausgeführt, so müßten sämmtliche Steinbrüche außer Betrieb gesetzt werden. Abg. Schreck erscheint diese Anschauung doch um so wunderbarer, als die Deputation die Straße von Schandau nach Herrnskretschen zur Kenntnißnahme empfiehlt, an der doch eigentlich die meisten Steinbrüche liegen. Der Referent weist darauf hin, daß hier das nöthige Vorbedürfniß vorhanden ist, von Copitz nach Schandau aber nicht, und empfiehlt den Antrag der Deputation. Sämmtliche Petitionen werden den Anträgen der Deputation gemäß beschieden, und zwar wurden der Regierung zur Kenntnißnahme überwiesen die Petitionen um Herstellung einer Straße zwischen Schandau-Landesgrenze, Gießmannsdorf-Hirschfelde, einer Brücke zwischen Podelwitz-Maschwitz, einer Straße zwischen Lohmen-Stolpen und im Cunnersdorfer Revier. Alle übrigen Petitionen ließ die Kammer auf sich beruhen. Hierauf bewilligte die Kammer auf Antrag der Finanzdeputation A (Referent Dr. Mehnert) ohne Debatte und einstimmig den Pensions-Etat, nämlich sämmtliche als Wartegelder, Pensionen und Beiträge an Militärinvaliden aus der Zeit von 1870/71 eingestellten Postulate. Zur Erweiterung und bez. Aenderung der Uebereinkunft mit der Schwarzburg-Rudolstädter Regierung über die Mitbenutzung von königl. sächsischen Landesanstalten ertheilte die Kammer auf Antrag derselben Deputation (Berichterstatter Abg. Starke) der königl. Regierung Ermächtigung, ebenso wurde ohne Debatte und einstimmig zum Ankauf der Elstermühle im Bad Elster als Nachtrag der Betrag von 125,000 Mk. bewilligt. — Die Erste Kammer nahm in ihrer Sitzung den Gesetzentwurf über die Abänderung mehrerer Bestimmungen der Armenordnung in anderweite Berathung (Berichterstatter Dr. Andrä) und lehnte den von der zweiten Kammer angenommenen Antrag, die Regierung zu ersuchen, unter welchen Bedingungen den Ortsarmenverbänden ferner nachzulassen sein würde, unter Anlehnung an die staatliche Erbschaftssteuer eine Erbschaftsabgabe zur Ortsarmenkasse zu erheben, gegen 1 Stimme (des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Georgi) ab. Im Uebrigen trat die Kammer den von der zweiten Kammer gefaßten Beschlüssen bei. Hierauf trat das Haus in die Schlußberathung einer Anzahl Kapitel des Etats des Innern (Referent Rittergutsbesitzer Pelz-Ramsdorf). Zum Kapitel der Polizeidirektion Dresden nahm Oberbürgermeister Dr. Stübel das Wort, welcher anknüpfend an den ablehnenden Beschluß der zweiten Kammer betreffs des Polizeiaufwandes für Strehlen die Kammer und die Regierung ersuchte, den von der 2. Deputation neuerdings eingebrachten Antrag wohlwollend aufzunehmen, damit der Regierung die Möglichkeit gegeben werde, doch noch die Verhandlungen betreffs der Einverleibung Strehlens mit Dresden durchzuführen, vorbehältlich der später einzuholenden ständischen Genehmigung. Dieser Antrag lautet: die Regierung im Interesse des Anschlusses von Landgemeinden an die Stadt Dresden zu ermächtigen, mit letzterer, vorbehältlich ständischer Genehmigung, ein die Beitragsleistung zu den Sicherheitspolizeikosten des Staates betreffendes Uebereinkommen zu treffen und dabei einerseits den vom laufenden Jahre an eintretenden Zuwachs der Bevölkerung von Dresden, andererseits das prozentuale Verhältniß dieses Zuwachses zur Hälfte der Effektivkosten der Königl. Polizeidirektion zu Dresden zum Anhalt zu nehmen, hierdurch aber die Petitionen des Rechtsanwalts Schubert in Strehlen und des Gemeinderaths zu Strehlen für erledigt zu erklären. Staatsminister v. Nostitz-Wallwitz erklärte die Bereitwilligkeit der Regierung, in nähere Verhandlungen einzutreten; nur Eines sei ihm nicht verständlich, was dann werden soll, wenn die Stände zu dem Vertrage ihre nachträgliche Genehmigung nicht ertheilen. Oberbürgermeister Dr. Stübel weist darauf hin, daß die Deputation bei ihrem Antrage allerdings von der Meinung ausgegangen sei, daß es der Regierung gelingen werde, einen Vertrag zu Stande zu bringen, der unfehlbar die Genehmigung der Kammer finden werde. Der gedachte Antrag fand hierauf einstimmige Annahme, ebenso sämmtliche Postulate für Gendarmerie, Polizeidirektion, Medizinaleinrichtungen und Veterinärwesen unverändert nach den Beschlüssen der zweiten Kammer.

— In der 2. Kammer sind gestern zwei Interpellationen an den Herrn Justizminister eingegangen. Herr Abg. Klemm stellt folgende Anfrage: „In der Reichstagssitzung vom 7. November 1889 hat der Herr Reichstags- und Landtagsabgeordnete Bebel die Behauptung aufgestellt: „er sei infolge eines am 13. Mai 1882 und zwar ohne Grund ausgestellten Haftbefehls, obgleich er angezeigt gehabt, daß er in der Pfingstwoche bestimmt in Dresden sein werde und obgleich er in der Woche vor Pfingsten in der That mehrere Tage hier und der Polizei dies bekannt gewesen sei, am Pfingstsonntag, d. 27. Mai, während eines Spazierganges mit seiner Familie, auf der Terrasse verhaftet worden. Man habe absichtlich den 1. Pfingstfeiertag herankommen lassen, wo die Gerichte nicht in Thätigkeit waren und er keine Gelegenheit gehabt habe, sich zu beschweren, um ihn die Pfingstfeiertage von der Seite seiner Familie zu reißen, und erst nach drei Tagen sei er gegen Caution entlassen worden. Ist dem Herrn Justizminister dieser Vorgang bekannt?" — Eine weitere Interpellation, unterzeichnet von sämmtlichen sozialdemokratischen Abgeordneten, lautet: „Ist es wahr, daß seit der am 1. Oktober 1879 erfolgten Einführung der neuen Gerichtsverfassung kein einziger Referendar jüdischer Confession den Richtereid erhalten hat, und daß alle Gesuche solcher Referendare, welche nach ihrer Uebergehung beim Justizministerium um Gewährung des Richtereides einkamen, trotz Befürwortung durch die zuständigen Dienstvorgesetzten immer erfolglos waren, ja sogar unbeantwortet blieben? Ferner, ist es wahr, daß ein jüdischer Referendar im Gegensatz zu den christlichen Referendaren nie eine Jahresremuneration erhält? — Im bejahenden Falle ersuchen wir um Darlegung der Gründe, welche die Königliche Staatsregierung im Widerspruch mit den Reichsgesetzen und der Landesverfassung zu einer solchen Praxis bestimmen."

— Für die Finanzdeputation A der zweiten Kammer erstattet Abg. Dr. Mehnert eingehenden schriftlichen Bericht über das Kapitel der Schuldotationen. Bekanntlich sind auch in diesen Etat aus dem Ertrage der Grundsteuer 1,559,223 Mk. zur Unterstützung der Schulgemeinden eingestellt. Die Mehrheit der Deputation beantragt, dieses Postulat zu bewilligen, Abg. Kirbach jedoch tritt für gänzliche Ablehnung der Dotation ein. Weiter beantragt die Deputation, im Finanzgesetz die Worte einzuschalten: „Wird durch die gewährte Beihilfe der Ausfall an Schulgeld bei den einzelnen Schulgemeinden noch nicht gedeckt, so soll das Ministerium des Cultus ermächtigt sein, eine besondere Unterstützung im Bedürftigkeitsfalle an diese Gemeinden zu gewähren." Den Antrag des Abg. Bebel auf Wegfall des Schulgeldes, der Schulanlage 2c. und Einstellung einer Dotation von jährlich 10 Millionen Mk. an die Schulgemeinden beantragt die Deputation abzulehnen. Zur Begründung dieses Votums führte sie an, so sehr sie auch geneigt sei, durch eine weitgehende Ermäßigung des Schulgeldes die ärmeren Massen der Bevölkerung zu entlasten, so könne man sich doch nicht dazu entschließen, das Schulgeld überhaupt zu beseitigen. Ein großer Theil der Deputationsmitglieder gehe hierbei von der Ueberzeugung aus, daß es eine sittliche Pflicht des Erziehers ist, nicht nur für das leibliche Gedeihen, sondern auch für die geistige Pflege und Entwickelung seines Kindes Sorge zu tragen und diese Sorge auch durch Zahlung des Schulgeldes zu bethätigen. Zu einer so hohen Dotation der Schulgemeinden durch den Staat würden zudem gegenwärtig die Mittel fehlen.

— Morgen Sonntag Vormittag 10 Uhr findet, wie schon früher kurz bemerkt ward, die Einweisung des zum Superintendenten für die Ephorie Dresden II erwählten bisherigen Hofpredigers Herrn Lic. theol. Benz durch Herrn Oberkonsistorialrath Dr. Ackermann in der Frauenkirche statt. An dieselbe schließt sich die Antrittspredigt des neuen Ephorus. Die außergewöhnliche Zeit ist deshalb gewählt worden, damit die Geistlichen der ausgedehnten Ephorie Zeuge des feierlichen Aktes sein können, ohne Tags vorher hier schon eintreffen zu müssen. — In der Erlöserkirche zu Striesen wird an demselben Tage Abends 6 Uhr die Einweisung des zum Diakonus ernannten bisherigen Hilfsgeistlichen Dr. Martin vollzogen werden.

— Ein wohlmeinender Beobachter schreibt uns: „Ich schicke voraus, daß ich selbst von aller Politik zurückgezogen die Dinge an mir vorüberziehen lasse und sie als unbetheiligter Zuschauer ruhig betrachte. Da habe ich mich nun gefragt: wie kommt es denn, daß die Sozialdemokratie und die Fortschrittspartei, welch' letztere man schon als abgethan betrachtete, bei den letzten Wahlen so ungeheuren Zuwachs an Stimmen erlangt haben? Sind wirklich alle Die, welche sozialdemokratisch abgestimmt haben, auch sozialdemokratisch gesinnt? Ich glaube, Sie sind mit mir überzeugt, daß dem nicht so ist, aber eine ungeheure Zahl von Wählern ist durch eine Reihe von Umständen veranlaßt worden, sozialdemokratisch oder fortschrittlich — dies ist in meinen Augen nur die letzte Stufe vor der Sozialdemokratie — zu wählen. Da habe ich denn vor Allem die Klassen der kleinen Beamten im Auge, besonders an der Post und an der Bahn. Das Loos der armen Post- und Bahnwärter, der Packetträger, der Briefträger, besonders der Landbriefträger, der Weichenwärter und Bahnarbeiter ist wahrhaftig schwer und zumeist verantwortlich genug, wie so manche traurige Vorgänge und gerichtliche Verhandlungen gezeigt haben — aber wie elend und unauskömmlich ist ihre Besoldung! Und dabei hören diese Leute, daß die Staatskassen gefüllt sind, daß das Geld in solcher Fülle vorhanden ist, daß der Landtag in Verlegenheit kommt, es unterzubringen — aber Die, die redlich mit geholfen haben, diese Schätze zu sammeln, die ihre Gesundheit, ihr Leben dabei eingesetzt haben, sie gehen so gut wie leer aus; sie siechen dabei und darben und wandern in die Arbeitshäuser, wenn sie nicht mehr arbeiten können, und in die Zuchthäuser, wenn durch ihre Ueberbürdung mit Arbeit ein Unglück herbeigeführt wurde! Da lesen die Leute, daß der Ausbeutung der Arbeiter ein Ende gemacht werden soll — wer beutet die Arbeiter aus? Die Großindustriellen, die Häuser für ihre Arbeiter bauen, die Kranken- und Unfalls- und Unterstützungskassen lange vor dem Eingreifen des Staates einrichteten, die ihre Arbeiter ordentlich und auskömmlich bezahlen (bis zu 50 Mk. wöchentlich), oder ist es nicht vielmehr der Staat, der seine Arbeiter nicht blos ausbeutet, der sich zu einer Verbesserung ihrer Lage nicht entschließen kann? Und da sollen die Leute den „Ordnungskandidaten" wählen, damit diese „Ordnung" ja noch recht lange erhalten bleibt? Und wenn nun die Leute — sie haben einmal in der Schule gehört: Einigkeit macht stark — sich zusammenschließen und Resolutionen und Petitionen entwerfen und diese Petitionen an die Regierung bringen, was thun dann die Herren am grünen Tisch? Da heißt es: jedes korporative Vorgehen ist verboten, Massenpetitionen werden nicht angenommen — und die Unterzeichner werden strafweise versetzt an Orte, an welchen es eine Strafe ist zu leben, und werden sonst gemaßregelt, bis ihnen der Muth vergeht und nur das allgemeine Wahlrecht übrig bleibt, ihrem Unmuth Ausdruck zu geben. Solche Herren aber sitzen nicht blos in einer Verwaltung — oder hatte die Petition der Lehrer der höheren Schulen vor Kurzem nicht dasselbe Schicksal? Und wie war es denn mit der Herabsetzung des Zinsfußes der sächs. Staatsschuldscheine? War dies nicht abermals eine Ausbeutung und Ausbeutelung der Unterthanen? Und welcher? Etwa der großen, reichen, mächtigen Staatsbürger, der besser situirten Kaufleute, der Großindustriellen, der Börsenleute? Oder nicht vielmehr wieder der mittleren und unteren Stände, der eigentlich arbeitenden Stände, die redlich und angestrengt arbeiten, um sich einen Sparpfennig zurückzulegen, und die ihre Sparpfennige nicht an die Börse tragen, um zu spekuliren, sondern die sich einen Staatsschuldschein kaufen, weil sie den „Staat" für die sicherste Bürgschaft halten und weil sie sich im Besitze von „Staatspapieren" für vollkommen gesichert hielten? — Ich meine, daß auch hier die Wohlfahrt des Ganzen am meisten gefördert wird durch die Wohlfahrt und durch den Schutz der Einzelnen!"

— Heute Abend 8 Uhr findet im großen Saale des Tivoli der vom „Allg. Deutschen Schulverein" geplante „Deutsche Abend" statt, der besonders durch die Mitwirkung der „Dresdner Liedertafel" erhöhte Anziehungskraft gewinnt. Wir verweisen auf die diesbezügliche Annonce in der heutigen Nummer.

— Das am 12. März in den Räumen des Tivoli abgehaltene Fest zu Gunsten der Wittwen- und Waisenkasse des Vereins der Beamten der Königl. sächs. Staatseisenbahnen, Bezirk Dresden, hatte die Mitglieder in großer Anzahl versammelt und erfreute sich der Anwesenheit hoher Gönner und Freunde. Prolog, musikalische und deklamatorische Vorträge und das Lustspiel „Eine vollkommene Frau" füllten den 1. Theil der Festordnung und fanden den wohlverdienten Beifall der Anwesenden. Die Schaustellungen des 2. Theiles kamen Dank der Opferwilligkeit Vieler so zur Ausführung, daß sie sich eines regen Zuspruches zu erfreuen hatten und durch die oft in ansehnlicher Höhe gespendeten Eintrittsgelder dem guten Zwecke die erwünschten Einnahmen brachten. Auch die humoristische Festzeitung fand lebhafte Abnahme. Der anschließende Ball hielt die Theilnehmer noch lange fröhlich zusammen.

— Der heutigen Gesammt-Auflage dieses Blattes liegt die auf ein Viertel verkleinerte Probenummer der „Deutschen Frauen-Zeitung" (Berlin) als Sonderbeilage bei.

Fortsetzung des örtlichen Theiles auf Seite 4 und 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die erste, heute Nachmittag stattfindende Sitzung der Berliner Arbeiterschutzkonferenz wird sich nur mit einleitenden Geschäften, wohl mit der Annahme einer kurzen Geschäftsordnung, vielleicht mit der Bildung von Ausschüssen 2c. zu befassen haben. Als Delegirte der auswärtigen Staaten werden der Konferenz beiwohnen: Seiten Belgiens Baron Greindl, Staatsminister Jakobs, Director im Ministerium für Landwirthschaft Harzé und als Beirath Baron Arnold t'Kint de Roodenbeeke; seitens Dänemarks: Geh. Etatsrath Tietgen, Fabrikinspektor Dr. phil. H. A. Topsöe, Direktor einer Feuerversicherung L. Bramsen; seitens Englands: Sir E. Malet, Sir John Gorst, parlamentarischer Unterstaatssekretär im India Office, der Großindustrielle in Manchester Sir William Houldsworth und der Eisenindustrielle in Darlington David Dale; seitens Frankreichs: Jules Simon, Senator und Mitglied der französischen Akademie, der Senator Tolain, das Mitglied der Deputirtenkammer Burdeau, der Generalinspektor und Präsident des Oberminenrathes Linder, der Mechaniker Delahaye und als Beirath der erste Botschaftssekretär bei der Berliner Botschaft Tamaine; als technische Beiräthe sind diesen die Delegirten beigegeben: der Gewerbeinspektor Laporte, der Generalkonsul Jacquet, der Kabinetschef des Senatspräsidenten Leben und der Ingenieur Pelle; seitens Italiens: der Senator Gerolamo Boccardo, der Deputirte Vittorio Ellena und der Generaldirektor der Statistik Luigi Bodio, als Beirathe der Abtheilungschef im Finanzministerium Stringher und der Prof. Malorannes Calatabiano; seitens Luxemburgs: Dr. J. A. Brasseur; seitens der Niederlande: der Berliner Gesandte Jonkheer van der Hoeven, der Ministerialrath im Justizministerium Snyders von Wissenkerke, sowie der Arbeitsinspektor Struve; seitens Oesterreich-Ungarns und zwar österreichischerseits: für das Handelsministerium Ministerialrath Bela Freiherr v. Weigelsperg und der Central-Gewerbe-Inspektor Ministerialrath Dr. Franz Migerka, für das Ackerbauministerium Ministerialsekretär Dr. Ludwig Haberer, für das Ministerium des Innern August Frhr. von Pappart-Leenheer; ungarischerseits Ministerialrath Dr. Julius Schnierer, Ministerialrath Bela Gränenstein als Bergbaufachmann, sowie der Industrieinspektor Josef Szterenyi; seitens Portugals: wahrscheinlich der Berliner Gesandte Marquis de Penafiel; seitens Schwedens-Norwegens: das Mitglied der ersten Kammer von Tham und der Generalsekretär im Ministerium des Innern zu Christiania Conrad Christie, zur Disposition dieser beiden Bevollmächtigten Ministerialsekretär Graf Wrangel; seitens der Schweiz: der Landamann Blumer und der erste Sekretär des eidgenössischen Departements für Industrie Dr. Kaufmann. Die Namen der Vertreter Spaniens sind bis jetzt noch nicht bekannt gegeben.

Von gut unterrichteter Seite wird versichert, der Tag der Einberufung des Reichstages schwanke jetzt nicht mehr zwischen dem 10. und 15. April, sondern sei auf letzteres Datum (Dienstag) festgesetzt.

Von „bester Seite" wird der „B. B. Z." geschrieben, daß es eine Kanzlerkrisis nicht mehr giebt, daß Fürst Bismarck im Amte verbleibt und nach wie vor seine ganze Kraft, seine Begabung und Erfahrung in den Dienst der Interessen des Reiches stellt. Bei den jüngsten Konferenzen des Reichskanzlers mit dem Kaiser hat es sich denn auch nicht, wie hier und dort verlautete, um Feststellung des Modus einer sogenannten Auftheilung der bisher vom Reichskanzler verwalteten Aemter gehandelt, sondern lediglich um die Stellung der Regierung zum neuen Reichstage. Ferner wurden Fragen besprochen, die mit der in Bälde hier zusammentretenden internationalen Konferenz im Zusammenhang stehen. Es handelt sich u. A. darum, wie die von den auswärtigen Mächten entsandten Theilnehmer zu empfangen seien und in welcher Weise die Berathungen stattfinden sollen. Daß der Kaiser mit dem Reichskanzler auch über eine Sozialistengesetz-Vorlage gesprochen hat, ist selbstverständlich. Endgiltige Beschlüsse liegen nach der einen oder der anderen Richtung noch nicht vor, man wird aber gut thun, anzunehmen, daß die gedachte Vorlage zunächst nicht eingebracht werden wird.

Der Oberpräsident von Berlin hat den Termin der Nachwahl im 1. Berliner Reichstagswahlkreise auf Montag, den 24. März cr., festgesetzt.

Ueber den Besuch des Kaisers am Mittwoch im Monopol-Hotel in Berlin beim Grafen von Schlitz genannt Görtz, erfährt man noch: Der Kaiser kam in einem geschlossenen Wagen ohne jede Begleitung Abends 5 Uhr in's Monopol-Hotel. Graf Schlitz zählt zu den intimsten Jugendfreunden des Kaisers. Der Umstand, daß auch Graf Schlitz in der Person des Dr. Hinzpeter einen und denselben Gouverneur mit dem Kaiser hatte, befestigte das Freundschaftsbündniß noch mehr. Graf Schlitz ist Direktor der Kunstkammer in Weimar. Am Eingange des Monopol-Hotels wurde der Monarch bei seinem Erscheinen von den beiden Besitzern des Hotels, Herren Rosmanit und Schaurté, ehrfurchtsvoll begrüßt, bei welcher Gelegenheit das 1½ Jahr alte Söhnchen Hans des Herrn Schaurté einen kostbaren Rosenstrauß dem Kaiser überreichte, den dieser auch huldvollst annahm und den kleinen Hans auf seine Arme hob. Während der Unterhaltung mit dem Grafen Schlitz fiel dem Kaiser ein, daß Graf Schlitz ein vortrefflicher Sänger sei, der oft zu wohlthätigen Zwecken gesungen habe, und auf seinen Wunsch trug dann Graf Schlitz mit mächtiger Stimme eine Arie vor. Erst um 6½ Uhr verließ der Kaiser das Monopol-Hotel.

Der Sultan von Lahore wird Mitte April in Berlin zum Besuche des kaiserlichen Hofes eintreffen. Der Sultan, welcher durch eine mehrmonatliche Kur in Karlsbad seine Gesundheit wieder hergestellt hat und gegenwärtig in Frankfurt a. M. verweilt, wird in den nächsten Tagen von dort nach London reisen, um der Königin von Großbritannien einen Besuch abzustatten und darauf Berlin und Wien besuchen, um sodann über Italien nach seinem Sultanat in Indien zurückzukehren. Prinz Heinrich von Preußen war auf seiner Reise um die Erde mehrere Tage Gast am Hofe des Sultans von Lahore, wohin er von Singapore aus einen Ausflug gemacht hatte.

In Hamburg angekommene Wißmann'sche Leute melden, der Reichskommissar werde sich bestimmt in Aden nach Marseille einschiffen, er treffe in Hamburg wahrscheinlich am 21. April, zwei Tage später in Berlin ein.

In den letzten Tagen haben die Arbeiter der größten Riemendrehereien in Barmen ihre Beschäftigung bedingungslos aufgenommen.

Auf den braunschweigischen Kohlenbergwerken ist ein Arbeiterstreik ausgebrochen, bei dem es zu Thätlichkeiten kam, sodaß drei Verhaftungen vorgenommen werden mußten. Die Streikenden sind meist Polen.

Oesterreich. Alle parlamentarischen Kreise sind von den Erklärungen der Bischöfe in der Schulkommission des Herrenhauses auf das Peinlichste überrascht. Selbst die Klerikalen waren nicht davon unterrichtet, daß die Kirchenfürsten die Concordatschule klipp und klar fordern werden. Die Regierung scheint jedoch von dem Inhalt der bischöflichen Erklärungen unterrichtet und die ausschiebende Antwort des Ministers v. Gautsch das Ergebniß eines darauf bezüglichen Ministerrathes gewesen zu sein. Als Beweis dafür wird die ungewöhnliche Veröffentlichung des Sitzungsprotokolles der Schulkommission erachtet, was der geschäftsordnungsmäßig vorgeschriebenen Geheimhaltung der Kommissionsberathungen der Pairskammer widerspricht. Die Offiziösen drucken das von der „Wiener Abendpost" wiedergegebene Protokoll ohne jeden Commentar ab. Das klerikale „Vaterland" ist über die entschiedene Stellungnahme der Bischöfe hoch erfreut, verhehlt sich jedoch nicht, daß bis zur Erreichung des Zieles noch ein weiter Weg sei. Auf der Rechten des Abgeordnetenhauses wird die Erklärung der Bischöfe als ein Vorstoß empfunden, welcher den Fortbestand der gegenwärtigen Mehrheit vollends unmöglich macht. Die Abgeordneten der Linken sind gleicher Ansicht, sprechen jedoch die Ueberzeugung aus, die Regierung werde ihre Stellungnahme zu der neuerdings geforderten kirchlichen Schule möglichst lange hinausschieben, um die Veränderung der politischen Parteigruppirung bis zum Ende der Session zu verzögern. Daß die Regierung nur eine ablehnende Antwort auf die bischöflichen Forderungen haben könne, sei selbstverständlich, denn für die radikale Umwandlung der bestehenden Volksschule in eine kirchliche werde die Regierung die verfassungsmäßige Zweidrittelmehrheit niemals finden können. Offenbar sind sich auch die Bischöfe von der praktischen Erfolglosigkeit ihres Vorgehens voll bewußt und haben nur die grundsätzliche Wahrung des kirchlichen Standpunktes beabsichtigt, um die Stellung der klerikalen Partei gegenüber den kirchlich gesinnten Wählerschaften zu stützen und deren Aussichten für die kommenden Reichsrathswahlen zu verbessern. Kardinal Schönborn reiste nach Pest ab und wird vom Kaiser in Audienz empfangen werden.

An der Prager czechischen Universität dauern die Demonstrationen fort. Mehrere Hundert Studenten, mit Stöcken bewaffnet, brachten vor dem Hörsaale dem Prof. Kotzala stürmische Vereatrufe aus. Die Tumultuanten mußten gewaltsam aus der Universität hinausgedrängt werden.

Ungarn. Das Kabinet hat sich unter dem Präsidium des Grafen Szapary rekonstruirt. Graf Szapary hatte die Absicht, als Minister ohne Portefeuille den Vorsitz zu führen und demgemäß dem Grafen Andreas Bethlen an seiner Stelle das Ackerbau-Ministerium zu übertragen, während er gleichzeitig das Ministerium des Innern dem Grafen Joseph Zichy anbot. Die bestimmte Weigerung des Grafen Zichy, das Portefeuille anzunehmen, einerseits, andererseits der Wunsch der Regierungspartei, daß das Ministerium des Innern, welches ja in erster Linie die nationale Entwickelung des Landes zu fördern berufen sei, nicht von der Person des leitenden Ministers getrennt werden möge, haben den Grafen Szapary endlich bewogen, wenigstens vorläufig das Portefeuille des Innern zu übernehmen. Der neue Ackerbauminister Graf Bethlen, der einzige neue Mann des Kabinets, ist mit 41 Jahren zugleich das jüngste Mitglied desselben. Graf Bethlen ist ein Klausenburger von Geburt, hat seine juristischen Studien an der Pester, der Brüsseler und der Leipziger Universität vollendet. Nach dem Tode Moritz von Brenner-Berghs wurde er als dessen Nachfolger zum Hermannstädter Obergespan und Sachsengrafen ernannt, welchen Posten er auch noch heute bekleidet. Es ist ihm als hohes Verdienst anzuschreiben, daß er die Verwaltung des ihm anvertrauten Theiles des Sachsenbodens in mildem, versöhnlichem Geiste leitete, und daß er sich die ungetheilten Sympathien der dortigen Bevölkerung errungen. Der Eintritt des Grafen Bethlen in das Kabinet erscheint daher in Bezug auf die Sachsenfrage von bester Vorbedeutung.

Im Abgeordnetenhause theilte am Donnerstag Ministerpräsident Tisza mit, er habe seine Demission gegeben und den Kaiser ersucht, dieselbe anzunehmen. Die natürliche Folge sei, daß das Haus seine Sitzungen auf kurze Zeit bis zur Neubildung des Kabinets vertage. Tisza skizzirte sodann die Gründe für seine Demission, die einzig und allein in seiner bezüglich des Incolatsgesetzes eingenommenen Haltung zu finden seien. Daniel Irany (von der äußersten Linken) richtete heftige Angriffe gegen Tisza. Sein Abgang sei der Wunsch der Nation. Die Majorität demonstrirte stürmisch für Tisza und verursachte Unruhe, um Irany am Sprechen zu hindern. Tisza replizirte kurz, daß er die Angriffe zurückweise. Als einfacher Abgeordneter werde er seinerzeit meritorisch auf die Angriffe antworten. Die Angriffe nehme er persönlich als Huldigung. (Jubel der Majorität; sie bringt Tisza minutenlange Ovation.) Sodann wurde die Sitzung geschlossen.

Der Redakteur Tomitsch, welcher bei einer Schlägerei auf dem Bahnhofe zu Neusatz den ehemaligen Reichstagsabgeordneten Dimitrievitsch so schwer verwundet hatte, daß derselbe den Verletzungen alsbald erlag, ist wegen Mordes zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt worden.

Frankreich. Ganz unerwartet ist in Frankreich eine Ministerkrise eingetreten: Im gestrigen Ministerrath hat das Ministerium seinen Rücktritt beschlossen. Ministerpräsident Tirard begab sich zum Präsidenten Carnot, um demselben die Demission einzureichen. Die Erklärung dieses unerwarteten Schrittes liegt in folgendem Vorgang, der sich am Donnerstag im Senat abspielte. Laichelt beantwortete Spuller, der Minister des Aeußeren, die Interpellation über den französisch-türkischen Handelsvertrag, welcher gestern ablief. Er nahm Bezug auf die früheren Erklärungen des Ministeriums und sagte, in Gemäßheit der Anwendung früherer Verträge auf vorliegenden Fall werde zwischen Frankreich und der Türkei gegenseitig die Behandlung als meist begünstigte Nation bis zum Jahre 1892, dem Zeitpunkte des Ablaufens aller Handelsverträge, Platz greifen. Mehrere Senatoren aus weinbauenden Departements protestirten hiergegen, indem sie die Einfuhr trockener Rosinen als eine Folge dieses Zustandes befürchteten. Ministerpräsident Tirard suchte nachzuweisen, daß die Regierung durch diese Verständigung mit der Türkei den Interessen des französischen Handels diene; er beantragte Annahme der einfachen Tagesordnung. Diese wurde jedoch mit 129 gegen 117 Stimmen abgelehnt und sodann mit 133 gegen 95 Stimmen eine Tagesordnung angenommen, in welcher die Regierung ersucht wird, mit der Türkei in Unterhandlung zu treten, um bis zum Ablauf der Handelsverträge einen modus vivendi herzustellen.

Der Senat ernannte Challemel-Lacour zum Vicepräsidenten des Obersten Gerichtshofes für den zum Präsidenten des Rechnungshofes ernannten Humbert.

Allem Anschein nach wird Carnot, wie früher bereits angekündigt wurde, erst den Jahrestag der Erstürmung der Bastille, den 14. Juli, abwarten, um an diesem Ehrentage der Republik den Herzog von Orleans über die Grenze schaffen zu lassen. Sicherlich wird die republikanische Regierung gut daran thun, den Herzog von Orleans nicht etwa durch eine allzu lange Haft zum „Märtyrer" zu machen, zumal dessen Popularität ohnehin bereits zugenommen hat. Einen komischen Beitrag in dieser Hinsicht liefert der „Gaulois", welcher die Schätzungstabelle für verschiedene Autographen mittheilt. Hiernach rangirt ein Autograph des Herzogs von Orleans an der Spitze mit einem Werthe von 50 Francs. Der Graf von Paris folgt dann, seine Autographen gelten jedoch nur 30 Francs, während diejenigen Carnot's 15, diejenigen des Prinzen Viktor 10 und diejenigen Jules Grevy's 8 Francs erzielen. Zuletzt rangirt der „rothe" Prinz Napoleon, dessen Autographen mit 5 Francs honorirt werden. Bezeichnet diese Stufenleiter, insofern die Prätendenten in Betracht kommen, deren übrigens höchst problematische Aussichten auf den französischen Thron, so fällt jedenfalls in die Augen, daß General Boulanger, der glorreiche Flüchtling auf Jersey, aus diesem Verzeichnisse völlig ausgeschieden ist.

Paris. Das Kriegsministerium hat für die Bewaffnung der Artillerie und Kavallerie die Annahme eines neuen Repetitionsgewehres von kleinem Kaliber beschlossen. Der neue Karabiner hat eine Länge von 90 Centimeter und trägt sicher bis auf 1000 Meter Entfernung. In seinem Magazin lassen sich drei Patronen (nach dem Infanterie-Modell von 1886) aufnehmen. Die Fertigstellung der Gewehre ist der Waffenfabrik in Saint-Etienne übertragen worden, und bis 1. Mai sollen sämmtliche berittene Truppen mit der neuen Waffe versehen sein. Gelegentlich dieser Neuerung machte eine Pariser Zeitung die Bemerkung, daß das rauchfreie Pulver keineswegs eine neue Erfindung sei. Benvenuto Cellini erzählte im dritten Bande seiner Memoiren, daß er sich in Ferrara, zu einer Zeit, wo er heftig am Fieber gelitten, durch den Genuß von gebratenen Pfauhähnen Erleichterung verschafft habe. Diese Thiere, damals nur im Besitz von Reichen und Großen, wären aber nur auf verbotenem Wege zu erlangen gewesen, und er hätte, um zu seinem Ziele zu kommen, sich ein Schießpulver erfinden, das weder knallte noch rauchte.

Italien. Langsam und Schritt für Schritt hat Italien den Kreis von befestigten Plätzen, den es um die Kolonie Massaua gezogen hat, erweitert. Jetzt schickt es sich abermals an, seinen Machtkreis in Afrika auszudehnen. General Orero, der Oberbefehlshaber der italienischen Truppen in Afrika, der sich anschickt, den König Menelik von Aethiopien in Adua zu begrüßen, wird für Italien noch einen festen Punkt südlich des Marebflusses verlangen. Der Marebfluß durchfließt Tigre, die nördliche Landschaft Abessiniens, von der sonach den Italienern ein großer Theil anheimfallen würde.

Portugal. Durch ein in der amtlichen Zeitung veröffentlichtes Dekret wird der zum Theil (republikanisch gesinnte) Munizipalrath von Lissabon aufgelöst und eine Kommission von 7 Mitgliedern ernannt, welche die städtischen Angelegenheiten bis zur Wahl der neuen Mitglieder des Munizipalraths verwalten soll. Dem Dekret geht eine Darlegung der Gründe für diese Maßregel voraus. Die neuernannte Munizipal-Kommission wurde durch einen Vertreter der Regierung in ihr Amt eingeführt. Der bisherige Präsident des Munizipalraths, welcher mit dem Exekutiv-Comitee zugegen war, versuchte der Ausführung des Regierungs-Dekrets Widerstand entgegen zu setzen und richtete an den Regierungskommissar einen Protest, in dem er erklärte, nur der Gewalt zu weichen. Beim Verlassen des Rathhauses wurden der Präsident und die Mitglieder des Exekutiv-Comitees von dem Pöbel mit Beifallsbezeugungen empfangen. Im Uebrigen sind keine Zwischenfälle vorgekommen. Die Umgebung des Rathhauses war von Polizeimannschaften besetzt. Die Regierung hat Anordnungen getroffen, um die öffentliche Ordnung auch weiter aufrecht zu erhalten. — Auch in Oporto hat in Verfolg antiengländischer Manifestationen von Studenten das Gouvernement Maßregeln ergriffen, um einer Wiederholung energisch entgegenzutreten.

Bisher kandidiren in sämmtlichen Kammerwahlbezirken Lissabons ausschließlich Republikaner; die Monarchisten scheinen den aussichtslosen Wahlkampf aufzugeben.

Holland. Auf eine Interpellation über die Vertretung der Niederlande auf der Arbeiterschutz-Konferenz in Berlin wurde in der zweiten Kammer regierungsseitig erklärt, die Delegirten seien dahin instruirt worden, daß sie eine reservirte Haltung einzunehmen und in keiner Hinsicht die Industrie- und die Zoll-Gesetzgebung des Landes zu präjudiziren haben.

England. Im Unterhaus erklärt Unterstaatssekretär Ferguson, er habe keine Nachricht davon erhalten, daß die türkischen Truppen in Sywas in Armenien Grausamkeiten verübt hätten. — Der Ackerbauminister Chaplin spricht sein Bedauern aus, daß die Einfuhr von Vieh aus Schleswig-Holstein noch untersagt bleiben müsse, da neuerdings Fälle von Maul- und Klauenseuche in Schnelien bei Pinneberg vorgekommen seien.

Im Verlaufe der Debatte über das Kriegsbudget erklärte der Staatssekretär Stanhope im Unterhaus, die erste Vertheidigungslinie würde hauptsächlich aus regulären Truppen und einigen Milizbataillonen, im Ganzen aus 110,000 Mann bestehen, welche in 3 Armeekorps getheilt seien. Die Freiwilligen und der Rest der Miliztruppen bildeten die zweite Vertheidigungslinie, welche für den Garnisondienst und die lokale Vertheidigung bestimmt sei. Stanhope sprach im Weiteren sein Bedauern aus über die Abstimmung betreffend die Freiwilligenkorps, welche ein Parteimanöver gewesen sei; er hoffe, im Laufe des bevorstehenden Finanzjahres soll alle Truppen daheim und in Indien mit dem Magazingewehre bewaffnen zu können. Die Prüfungen des rauchlosen Schießpulvers hätten vorzügliche Ergebnisse geliefert.

Eine in Manchester stattgehabte Konferenz der Grubenarbeiter beschloß, daß, wenn eine Erhöhung der Löhne um 5 Prozent jetzt und eine weitere Erhöhung um 5 Prozent im Juli bewilligt werde, die Lohnfrage als gelöst zu betrachten sei, andernfalls werde am Sonnabend der Generalausstand eintreten.

Rußland. Das von der russischen Schriftstellerin Frau Marta Tschebrikowa an den Zaren gerichtete, bereits kurz erwähnte Schreiben ist auch für weitere Kreise von Interesse. Noch Niemand hat es gewagt, dem Zaren in solcher Weise offen die Wahrheit zu sagen. So heißt es dort u. A.: „Wir sind Zeugen der moralischen und physischen Niedermetzelung der Jugend und der Verdumbung und Knutung eines Volkes, welches sprachlos dastehen muß. Die Furcht aber, Sire, ist die Grundnothwendigkeit eines Volkes, und früher oder später wird die Stunde schlagen, wo die Bürger, nachdem ihre Geduld unter dieser Vormundschaft erschöpft ist, ihre Stimme erheben werden und dann wird Ihre Autorität nachgeben haben ... Die russischen Kaiser sehen und hören nur, was ihre Beamten, die Tschinowniks, sie sehen lassen. Die Letzteren bilden die dicke Scheidewand zwischen dem Czaren und dem russischen Semstwo, d. h. den Millionen, welche keine Beamten der Regierung sind. Es giebt keine Strafen mehr für Erpressungen und Ueberschreitungen der Amtsgewalt. Könnten Sie, wie der Khalif in der Fabel, unsichtbar durch die Städte und Dörfer schreiten und das Leben des russischen Volkes kennen lernen, so würden Sie das Elend sehen. Sie würden begreifen, daß die von Tausenden von Soldaten, von Legionen von Leuten, von einem Heere von Spionen gehaltene Ordnung keine ist, sondern nur administrative Anarchie. Der Tag wird kommen, wo die Verfolgung des Rechts, zu denken, nur als ein böser Traum erscheint. Ich fürchte aber, daß dieser Tag mit Flammen und Strömen Blutes erscheinen wird. Ihr ganzes System treibt die Unzufriedenen in das Lager der Revolutionäre, selbst diejenigen, welche einen natürlichen Abscheu gegen Blut und Gewalt haben. Wegen eines unvorsichtigen Wortes, des Besitzes eines aus Neugierde mitgenommenen revolutionären Schriftstückes wird ein junger Mann, ein bloßes Kind, für einen politischen Verbrecher erklärt. 12jährige Knaben sitzen in Einzelhaft als politische Verbrecher. In Rußland werden Leute auf zwölf Jahre nach Sibirien verbannt für Vergehen, die in Oesterreich mit zwei Wochen Gefängniß gebüßt werden. Ich habe einen Abscheu vor Blutvergießen. Wenn man aber sieht, wie wegen Blutvergießen auf der einen Seite Dekorationen vertheilt werden, während auf der anderen Seite Strick und Galgen stehen, so begreift man die Sympathieen junger, begeisterter, heldenmüthiger Jünglinge. Die Politik Nikolaus I. hat Rußland viel gekostet. Der Krimkrieg zwang Ihren Vater, diese Politik zu ändern; ist eine gleich gewaltsame Lektion nöthig, um Ihnen die verzweifelten jetzigen Zustände darzulegen? Ihre Rettung hängt von der Rückkehr zu den Reformen Ihres Vaters ab. Freiheit der Rede, Unverletzlichkeit der Person, Versammlungsfreiheit, öffentliche Gerichtspflege, allgemeiner Volksunterricht, Unterdrückung der Beamtenwillkür, Einberufung des Semski Sobor oder nationalen Parlaments, hierin besteht die Rettung. Ein Wort von Ihnen und wir haben in Rußland eine friedliche Revolution, welche eine leuchtende Seite der Geschichte bilden wird. Sie, Sire, sind der mächtigste Monarch der Welt, ich bin nur ein Atom unter Millionen von Wesen, deren Schicksal wie meines in Ihren Händen ist. Dennoch zwingen mich mein Gewissen, mein Recht und meine Pflicht als Russin, auszusprechen, was mir auf dem Herzen liegt, und zu sagen, was ich gesagt habe. — Das Vorgehen der Frau ist um so bewundernswerther, als sie keine Beziehungen zur revolutionären Partei hatte; sie folgte einer eigenen Eingebung, ohne Einflüsterungen seitens der Nihilisten, setzte ihren Brief in Paris auf, nahm ihn dann selbst mit nach Rußland, sorgte für die Ablieferung desselben an den Adressaten und wartete die Folgen ab. Die Frau ist natürlich verhaftet worden.

Türkei. Schakir Pascha hat für die anläßlich der jüngsten Unruhen auf Kreta Verurtheilten bei der Pforte eine Amnestie beantragt, welche sich jedoch nicht auf die in contumaciam Verurtheilten erstrecken soll. Die Kriegsgerichte dürften demnächst aufgehoben werden.

Serbien. Die Lage will sich noch nicht klären; eher das Gegentheil ist der Fall. Nur eine Figur hebt sich immer schärfer von dem verschwommenen Hintergrunde ab, es ist Herr Nikola Paschitsch als zukünftiger Ministerpräsident. Mehrfach verbreitete Nachrichten, daß die Kabinetskrise beigelegt sei, sind falsch; dieselbe dürfte sogar schärfer werden, nachdem drei der gewählten Staatsräthe die Annahme der Wahl ausschlagen wollen. Paschitsch wird nach der Rückkehr von Petersburg den Posten als Bürgermeister von Belgrad niederlegen, vermuthlich behufs Uebernahme des Ministerpräsidiums.

Bulgarien. Ein „Die Stellung Stambulow's" überschriebener Londoner Artikel der Kölnischen Zeitung sagt, aus allen bisherigen Meldungen gehe hervor, daß die Pforte in der Anerkennungsfrage den ersten Schritt nicht thun werde, sondern es vorziehe, die Initiative den Großmächten zu überlassen. Die Pforte wolle Rußland gegenüber nicht als Werkzeug Oesterreichs erscheinen, jedoch werde sie die Erledigung dieser Frage im eigenen Interesse willkommen heißen. Die Fortdauer der Ungewißheit erzeuge eine Gährung, deren Rückschlag auf Konstantinopel nicht ausbleiben könne. So lange aber Oesterreich in der abwartenden Stellung verbleibe, sei keine Aussicht vorhanden, aus der bulgarisch-türkischen Frage eine europäische zu machen.

Amerika. Infolge fortgesetzten Steigens des Mississippi ist in New-Orleans der Deich gebrochen. Die in der Nähe des Flusses gelegenen Stadttheile wurden überschwemmt. Man befürchtet, daß die angestellten Versuche, das Wasser in den See Pontchartrain zu pumpen, nicht genügen und daß noch andere Stadttheile überfluthet werden.

Kunst und Wissenschaft.

† Die Königl. Hofoper brachte vorgestern unter Leitung von Hofrath Schuch in einer wahrhaft mustergiltigen Wiedergabe die Goldmark'sche große Oper „Merlin" zur Aufführung. Der Farbenrausch und die schwüle Sinnlichkeit, das Schmachten, Prunken und Toben der sich immer gleich effektvoll und packend bleibenden Musik, die vollendete Meisterschaft der orchestralen Illustration, dazu die ohne Ausnahme vorzüglich disponirten Hauptdarsteller: Frl. Malten-Viviane, Herr Gudehus-Merlin, Herr Scheidemantel-Artus, Herr Decarli-Damon, die befriedigende Besetzung der kleineren Partien, die herrliche Szenerie, das Alles vereinigte sich wieder zu Eindrücken, die in dem glänzend beleuchteten Hause das allgemeinste und lebhafteste Interesse weckten und dem Werke eine Aufnahme verschafften, wie sie nur in den allerseltensten Fällen den Opern der Komponisten der Gegenwart zu Theil zu werden pflegt. Aber noch eine andere Thatsache interessirte die Hörer der vorgestrigen Vorstellung, das Debut von Frl. Fröhlich, welche besucht ist, Frl. v. Chavanne in Einzelheiten zu entlasten. Frl. Fröhlich sang die Fee Morgana und ließ bei diesem Versuche einen hübschen und anmuthig wickelnden Mezzosopran hören, der in der tiefen Lage etwas verschleiert, sonst aber sympathisch und angenehm berührte. Die Rolle der Morgana, die nur aus ein paar Textzeilen besteht und die einer Sängerin keinerlei Gelegenheit geben kann, einen ernsten Befähigungsnachweis zu liefern, schließt so gut wie jede endgiltige Beurtheilung aus. Um eine solche aufzustellen, wird es nöthig sein, Frl. Fröhlich in einer größeren und bedeutungsvollen Partie zu hören. Jedenfalls hat die junge Dame vorgestern nicht mißfallen, und das ist für ein erstes Debut immerhin schon eine Art von Erfolg. H. St.

† Das Königl. Schauspielhaus bringt heute ein neues dreiaktiges Lustspiel: „Schwiegermama", von Sardou und Desclandes, zum ersten Male zur Aufführung. Die Vorstellung wird morgen, Sonntag, wiederholt.

† Im Residenztheater meldete sich vorgestern in der fünften Stunde Herr Steinberger krank, und mußte deshalb nicht nur der „Arme Jonathan" ausfallen, sondern es konnte überhaupt keine andere Vorstellung mehr ermöglicht werden. Die Krankheit des Herrn Steinberger ist bereits wieder gehoben, und die Vorstellungen des „Armen Jonathan" stehen damit wieder im Repertoir fest.

† In Braun's Hotel findet heute das Concert von Frl. Alice Barbi statt.

† Noch vor Ostern wird „Tannhäuser" in der hiesigen Königl. Hofoper in der Gestalt, wie er seinerzeit in der Pariser Oper gegeben wurde, zur Aufführung gelangen. Die Vorbereitungen werden vom Generaldirektor Hofrath Schuch mit voller Hingebung getroffen. Von besonderem Interesse ist auch die Besetzung einiger Rollen. Die Venus singt Frl. Malten, die Elisabeth Frl. Wittich. Beide Künstlerinnen alternieren in den Rollen.

† Bei der am 19. ds. stattfindenden Erinnerungsfeier für Friedrich Reichel wird an Stelle des Herrn Jensen Herr Hofopernsänger Schrauff im deutschen Requiem von Joh. Brahms die Baritonsoli übernehmen. Der Eintrittspreis ist auf 50 Pfennige festgesetzt worden.

† Vesper in der Kreuzkirche heute Nachmittag 2 Uhr. 1) Fuge für Orgel (E-dur) von Joh. Seb. Bach. 2) „Christus factus est," Motette von Felix Anerio (1560—1620). 3) Recitativ und Arie (Ich folge Dir gleichfalls, mein Heiland, mit Freuden) aus der Johannes-Passion von Joh. Seb. Bach, gesungen von Frl. Olga Gatzeyer. 4) Andante religioso für Orgel (D-dur) von Felix Mendelssohn-Bartholdy. 5) „Der Gerechte, ob er gleich zu zeitig stirbt", fünfstimmige Motette von Joh. Christoph Bach (1732—95).

† Im Kunstverein bildet den Mittelpunkt des Interesses noch immer das Marr'sche Colossalgemälde: „Die Flagellanten". An größeren künstlerischen Arbeiten ist inzwischen nichts eingegangen. Doch das Fesselnde haftet ja glücklicherweise nicht an der Größe und so bleiben immerhin einige kleinere schöne Werke zu nennen, unter denen die Landschaft dominirt. Meister Eduard Leonhardi hat sich wieder im dichtesten Waldinnern zwei kleinere Plätzchen gesucht, über denen, trotz ihrer Kleinheit, schimmernd grüner Zauber der Poesie liegt. Die beiden Bilder: „Wasserfall im Hochgebirge" und „Blühender Apfelbaum am Bache in abendlicher Beleuchtung" werden Jedem das Herz öffnen und sind dabei Meisterstücke der Technik. Gleichfalls durch Technik und durch getreuliche Wiedergabe der Natur zeichnen sich einige neuere Bilder von Paul Baum (hier) aus. Namentlich die große Landschaft: „Aus dem Dachauer Moos" ist, so eintönig und reizlos die flache Gegend sich ausbreitet, doch in ihrer Art wirkungsvoll; der Künstler hat eine bedeutende Fertigkeit in der Darstellung brauner Ackererde, verregneter Landstraßen ꝛc. erreicht, und da nach der Meinung Mancher Alles, auch das an sich durchaus nicht Malerische, doch gemalt werden muß, so ist es erfreulich, ein für diese letztere Anschauung so glücklich disponirtes Talent in dem, beiläufig, auch überaus fleißigen jungen Künstler zu finden. „Der Starnberger See bei einem herannahenden Gewitter", ein großes älteres Gemälde des verstorbenen Münchener Malers Adolf Lier gehört zu den hervorragendsten der sonst noch vorhandenen Landschaften, von denen noch eine sehr gute „Abendstimmung" von C. Irmer (Düsseldorf), der „Strand am Bodensee" von v. Suty, eine stimmungsvolle Waldansicht von Dr. Langke, das „Thal bei Rochwitz" von Prof. Arndt (Blasewitz) und Jacques Schenker's (Dresden) Architekturstück „An der Küste der Normandie" genannt seien. Im Genre trifft man zwei gute Bilder in dem „Eingenickt" von Emilie Stephan (Karlsruhe) und „Der Luftballon" von Knut Eckwall (Schweden); bei letzterem ist es namentlich das Gesicht des Arbeiters, welches durch treffliche Beleuchtung wirksam wird. Unter dem Titel „An der Obstbude" hat Th. Laudin (Berlin) ein prachtvolles großes Fruchtstück gemalt. — In einer meisterlichen Radirung „Der Raucher" giebt Ludwig Friedrich (hier) sein sprechend ähnliches Portrait und Julius Wengel (hier) stellt gleichfalls einen Raucher in holländischer Manier in Kreidezeichnung vortrefflich dar. Ungemein anziehend wirkt die Portrait-Büste einer Dame in Marmor von Prof. Herm. Hultzsch (hier); die Weichheit der Fleischpartieen läßt nichts zu wünschen übrig. Von Hans Guradze (Dresden) ist der Gipsabguß: eine Dame zu Pferde, die eben ein Hinderniß nimmt, ausgestellt. Bewegung und Haltung von Pferd und Reiterin sind lebendig und energisch; letzter aber ist in dem Gesicht der Letzteren trotz des aufregenden Moments keinerlei Ausdruck zu bemerken. O. K.

† Frau Cosima Wagner weilt gegenwärtig in Wien. Ihr Aufenthalt hängt mit den Vorbereitungen zur Aufführung des „Tannhäuser" in Bayreuth zusammen. Die Wittwe Wagners wünscht für die Titelrolle drei erste Tenöre zu engagiren und hat nebst Herrn Van Dyck auch noch die Mitwirkung der Herren Winkelmann und Alvaye in Erwägung gezogen. Für die Rollen der Elisabeth und Venus sind die Damen Mitka Terapina und Rosa Sucher in Aussicht genommen. Den Landgrafen wird Herr Blauwaert und den Wolfram von Eschinbach Herr Theodor Reichmann singen. Die Oper „Tannhäuser" soll in Bayreuth nach dem Muster der Pariser Aufführung vom Jahre 1861 in Scene gehen und zwar ohne jeden Strich und nach den scenischen Anordnungen des Meisters. In dieser Beziehung verdient erwähnt zu werden, daß das erste Duett zwischen Venus und Tannhäuser — so wie es Richard Wagner geschrieben — zu den allerschwierigsten und auch längsten Musikwerken gehört, deren Ausführung an die Kräfte der Sänger riesige Anforderungen stellt. Im Vennsberge wird auch das große Bacchanale dargestellt werden, und ist die bekannte Primaballerina Fräulein Virginia Zucchi zur Mitwirkung gewonnen worden. Die Dekorationen werden nach der Natur getreu angefertigt, und soll dem Bilde „Der Einzug der Gäste auf der Wartburg" und dem Sängerkriege ganz besondere Sorgfalt zugewendet werden.

---

* Der neueste Chic der Tafelschmückungen bei großen und festlichen Gastmählern besteht darin, daß jeder Theilnehmer hinter seinem Besteck einen kleinen reizenden Stellspiegel vorfindet, auf dessen zierlichen Cartonnage-Rahmen das Menu verzeichnet ist. Dank dieser neuen Einrichtung können die Damen jeden Augenblick die Tadellosigkeit ihrer Coiffure, die Herren den Zustand ihrer Barte und Cravatten prüfen. — Man wird den Erfinder dieser Erfindung nicht unterschätzen.

* Infolge des Cronin-Prozesses sind in Chicago mehrere Leute irrsinnig geworden; fast Alle haben den Wahn, sie hätten in diesem Prozeß dem Staatsanwalt als Gehilfen Dienste geleistet und würden nun deshalb von der Rache des Clan-na-Gael-Klubs verfolgt.

* Gutes Zeichen. „Was macht denn Dein krankes Bräuderchen? Geht's ihm wieder besser?" — „Ja, es hat heut' schon wieder Schläg' gekriegt."

Oertliches und Sächsisches.

— In den Häusern der Blasewitzerstraße bettelte vorgestern ein angeblich taubstummer Mann und fand auch mitleidige Seelen, welche den Unglücklichen unterstützten, bis derselbe eines Polizeimannes ansichtig wurde, worüber er so erschrak, daß er die Sprache wieder bekam. Es mahnt dieser Fall abermals zur Vorsicht bei Ertheilung von Almosen.

— In der Gehestiftung (Meinhold's Etablissement) spricht heute Abend ½8 Uhr Herr Prof. Dr. Jellinek aus Wien über: „Die Zukunft des Krieges“.

— Die hiesigen Tapezirergehilfen haben beschlossen, einen neunstündigen Arbeitstag von früh 7 bis Abends 6 Uhr incl. 1½ Stunden Mittag zur Einführung zu bringen. Ferner einen Mindestlohn von 18 Mk. per Woche einzuführen und einen Zuschlag für Ueberstunden von 50 Proz., für Nachtstunden von 100 Proz. zu verlangen. Die Arbeit an Sonn- und Feiertagen soll als Ueberstunden bezahlt werden. Die Beschlüsse sollen der Innung durch einen Ausschuß, den Nichtinnungsmeistern durch eine Lohnkommission übermittelt und um Antwort bis 1. April ersucht werden.

— In den Tagen vom 19. bis 21. Juli d. J. wird in Mittweida der 7. deutsche Kreuzbrüdertag abgehalten werden. Die Vereinigung der Kreuzbrüder erstreckt sich über ganz Deutschland und zählt gegenwärtig an 285 Stätten ungefähr 70,000 Kreuzbrüder und Kreuzschwestern.

— Riesa. Die Arbeiten am Wasserwerk sind so weit gediehen, daß dessen Benutzung in einigen Wochen mit Sicherheit erwartet werden kann. Der imposante Thurm, welcher das eiserne Wasserreservoir trägt, ragt über die höchsten Gebäude der Stadt empor und ist weithin sichtbar. — In der Nacht zum Donnerstag wurden auf dem hiesigen Bahnhofe der Leichnam eines neugeborenen Kindes gefunden.

— Leubnitz. Die hiesige Strick- und Nähschule, welche unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Königin und dem Vorstande der Freifrau v. Rapheim auf Prohlis, sowie der Frau Pastor und von Fräulein Reichel geleitet wird, veranstaltet auch dies Jahr eine Ausstellung der im Schuljahre 1889/90 gefertigten Arbeiten. Dieselbe findet vom nächsten Sonntag Nachmittag bis Dienstag Abend statt. Allen, die sich dafür interessiren, ist der Besuch derselben zu empfehlen.

— Am 12. d. M. ist in Pirna der aus Bayern gebürtige bisherige Hausknecht des Gasthofes „zum schwarzen Adler“ verhaftet worden. Diese Verhaftung soll nach dem dortigen „Anz.“ mit dem am 10. d. M. im Offizierkasino verübten Einbruchsdiebstahle in Verbindung stehen.

— Der neunjährige Sohn eines Arbeiters in Annaberg, der am 12. ds. M. mit gleichaltrigen Genossen in der Gegend des Bahnhofes Rodeln anfuhr, kam dem abschüssigen Sehmaufer zu nahe und stürzte in den durch die Schneeschmelze stark angeschwollenen und reißenden Fluß. Die Leiche des Verunglückten wurde Tags darauf in Wiesa aufgefunden.

— Unter lebhafter Betheiligung der Bevölkerung aller städtischen Behörden und Korporationen in Meißen feierte am Mittwoch der Archidiakonus Seidler sein silbernes Amtsjubiläum. Der verdiente Geistliche ist 25 Jahre hindurch an ein und derselben Gemeinde treu und fleißig thätig gewesen und hat sich dadurch die aufrichtige Liebe erworben, die sich an seinem Ehrentage allseitig kundgab.

— Amtsgericht. In dem Bewußtsein, als Vaterlandsvertheidiger dem etwaigen Feinde Deutschlands gegenüber gestellt zu werden, gefiel sich der 1870 geborene Steinmetz Hermann Paul Tönnig aus Annaburg (Provinz Sachsen) am 21. Januar ganz besonders, nachdem er sich im Gewandhause zur Stammrolle gemeldet hatte. Leider gab er seiner Freude durch allzulautes Singen und Johlen mehr als kräftigen Ausdruck, und wurde die öffentliche Ordnung in erheblicher Weise gestört. Zwei Stadtbezirksaufseher ermahnten ihn, sich ruhig zu verhalten. Sie mußten sich jedoch ungeziemende Redensarten gefallen lassen, und gleichzeitig kam es T. nicht darauf an, eine vorübergehende Dame in unflätiger Weise zu beschimpfen. T. verwirkt eine Gesammtstrafe von 2 Wochen Gefängniß und 1 Woche Haft. Da der Angeklagte betreffs der Ursache der Flucht verdächtig erscheint, wird dessen sofortige Haftnahme angeordnet. — Der Bootsmann Karl August Dietrich, 1867 zu Lichtenberg bei Torgau geboren, erschien hinreichend verdächtig, in der Nacht zum 11. Februar eine eiserne Thür über das Eisengeländer der Marienbrücke gehoben zu haben, um durch diese Schändlichkeit unübersehbares Unglück herbeizuführen. Grund zu dem Verdacht ergab eine Wunde an seiner Hand, und war die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß dieselbe beim Ueberheben des Gitters entstanden wäre. Dietrich gab an, daß er sich die Verletzung auf dem Dampfer „Hamburg“, auf welchem er thätig gewesen, durch Zuschlagen einer Maschinenklappe zugezogen habe. Zur Erörterung dieser Angaben wurde er von einem Kriminalgendarmen dahingeführt. Der Sachverhalt konnte nicht festgestellt werden, immerhin erschien es aber geboten, D. nach dem Polizeigebäude zurück zu befördern. In der Annahme, daß er im Gefühle seiner Unschuld nicht nöthig habe, dem Kriminalbeamten Folge zu leisten, widersetzte sich der tobsüchtig gewordene Sohn der Wellen der Anordnung des Beamten, und nur mit Hilfe einiger Werkarbeiter legte sich endlich die wilde Gewalt des Seelöwen, und gefesselt ward er untergebracht in dem bedenklich beliebten Hotel hinter der Frauenkirche. Dem Angeklagten werden wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt 2 Monate Gefängniß zudiktirt, wovon 3 Wochen durch die Untersuchungshaft als verbüßt gelten. — Der am 21. Mai 1864 zu Freiberg geborene Lackirer Karl Bernhard Mühlich, wegen Betrugs und schweren Diebstahls bereits vorbestraft, schädigte im Januar das Vermögen des Gärtners Winkler um 8 Mk., indem er die falsche Angabe machte, in der „Sächs. Dampfmaschinenfabrik“ beschäftigt zu sein, und durch diese Vorspiegelung Kost und Logis in dem erwähnten Betrage empfing. Von dem Maler Schreiber in Löbtau empfing M. im Sommer 3 Mk. zur Anschaffung von Utensilien. Das Geld unterschlug er. Mit Rücksicht auf seine Vorstrafen erkennt das Schöffengericht auf 1 Monat Gefängniß. — Mit dem Strafgesetz gerieth der 1851 zu Teuben geborene Handarbeiter Karl August Löffler schon mehrfach, darunter wegen Majestätsbeleidigung, in Konflikt. Kürzlich traf ihn ein Gendarm abermals beim Almosenansprechen an. Der Angeklagte verwirkt diesmal 3 Wochen Haft und das Schlimmste für ihn: Ueberweisung an die Landespolizei.

— Der Bezirksausschuß der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt hielt gestern von Vormittag 11 Uhr an eine dreistündige Sitzung ab, in welcher nicht weniger als 41 Tagesordnungspunkte Erledigung fanden. Den Vorsitz führte Herr Amtshauptmann Frhr. v. Weißenbach. Zuerst wurde in öffentlich-mündlicher Verhandlung das Gesuch des Herrn. Kessel in Dresden um Konzession zum Schankwirthschaftsbetriebe in Pieschen, Mangel des Bedürfnisses, abfällig beschieden. Von den vorliegenden Konzessionsgesuchen um Verleihung vom Spirituosenhandel, Schank oder Tanz befanden sich nicht weniger als [illegible] aus Pieschen. Genehmigung fanden die Gesuche Pohlisch's in Wachwitz für das Wachbergrundstück, Pietzsch's in Eisenberg, Goldammers in Kaudorf für den Gasthof zum Erbgericht in Kleinwolmsdorf, Rüdiche's in Langebrück (Schankerweiterung auf einen neuen Speisesaal), Wierlo in Pieschen (Branntweinverkauf), Peter's in Radebeul, der Walde in Pieschen, Reiche's ebendort, Reppe's in Schönborn, Riemers in Lockdorf. Abgelehnt wurden die gleichartigen Konzessionsgesuche: Ennert's, Schulze's und Hanke's, sämmtlich in Pieschen, der verw. Richter in Trachau, Lehle's in Radebeul, Kuchenbuch's in Niederlößnitz, Recke's in Kötzschenbroda, Fichtner's in Weixdorf (dies zur späteren Erörterung), Thonig's in Striesen. Genehmigung fanden verschiedene auf Grundstücke in Pieschen, Laubegast, Blasewitz, Kötzschenbroda, Striesen, Zschachwitz bezügliche Dismembrationsanträge. Verschiedene durch den Bau der Sekundärbahn Radebeul-Radeburg bedingte Flurgrenzveränderungen durch Aus- und Einflurung von Parzellen von und nach Reichenberg und Lippelsdorf fanden Befürwortung. Genehmigung fanden: 1) Das vorgelegte Gemeinde-, Kirchen- und Schulanlagenregulativ — zu 3 Zehnteln vom Grundbesitz (Steuereinheiten), zu 7 Zehnteln vom Einkommen — in Naundorf. 2) Das Hundesteuerregulativ für Kötzsche nach den Sätzen 3 M. für Jagd- und Kettenhunde, 6 M. für Luxushunde und je 3 M. Steigerung beim Halten von mehr als einem Hunde und mit Genehmigung des Maulkorbzwanges. 3) Die Uebernahme der bleibenden Verbindlichkeit der Regulirung und Beschleußung eines Straßenzuges in Pieschen aus Anlaß der Weiterführung der Pferdebahnlinie nach der inneren Vorlage. 4) Der vierte Nachtrag zur Lokalbauordnung in Blasewitz betreffend die rechtwinkelige Abgrenzung der Baufeldern in Bezug auf die Straßenfluchtlinien. 5) Die projektirte Straßenanlage des Schneidermühlenbesitzers Weigelt und Genossen in Loschwitz unter dem Bedingniß der Erfüllung einiger technischer Abänderungen. Ebenso fand das Straßenanlagenprojekt Metzner's und Genossen, Loschwitz betreffend, Befürwortung. 6) Das für Kötzsche aufgestellte Gemeindeabgabenregulativ. Eine halbe Freistelle im Siechenhause Bethesda beschloß man dem Strehlener Einwohner Kohde zu verleihen. Die Reklamation des Zollinspektors Brehmann in Kötzschenbroda wider die Höhe ihm angesonnener Gemeindeanlagen, wurde für beachtlich befunden. Zur Kenntnißnahme gelangten der Führungsbericht der Häuslinge in der Bezirksanstalt Leuben im 2. Halbjahr 1889 und der Anstaltsrechenschaftsbericht auf 1889. Ein paar Differenzangelegenheiten zwischen Besitzern und Gemeinderath in Blasewitz wurden behufs weiterer Erörterung zurückgelegt. Dem Gesuche des Direktoriums des Rettungshauses in Gorbitz um fernerweite Unterstützung beschloß man stattzugeben. Das Gesuch der Verleger des „Elbthalboten“ Fürst und Franke um Verleihung der Amtsblatteigenschaft bez. Ueberlassung der sämmtlichen amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft zum Abdruck wurde in geheimer Berathung erledigt.

⇒ Eine originelle Idee hat soeben der Verleger der „Deutschen Frauen-Zeitung“, **H. Jenne in Berlin-Coepenik**, ausgeführt, um **jeder** deutschen Familie eine Probe-Nummer seines Blattes zukommen zu lassen. Da hierzu nämlich mehrere Millionen Exemplare gehören und bei dieser Auflage die Kosten für eine Nummer in der wirklichen Größe des Blattes ganz enorme wären, auch die Herstellung, Versendung ꝛc. außergewöhnlich viel Zeit beansprucht hätte, so hat er die Probe-Nummer auf den **vierten** Theil des Blattes **verkleinern** lassen. Trotz der nun viel kleineren Schrift und trotz des Rotationsdruckes, der bei satinirtem Papier nicht so gut ausfällt, ist Alles ohne Anstrengung und bequem zu lesen, wie sich unsere Leserinnen aus der heutigen Beilage unseres Blattes selbst überzeugen können. Die Nummer macht einen guten Eindruck und verdient schon der originellen Ausführung halber beachtet zu werden. Ob der Inhalt das hält, was die Ausstattung verspricht, müssen wir natürlich der Beurtheilung unserer geehrten Damen überlassen.

⇒ **Dr. med. R. König. Am See 31. I.** (Tirpitzdiskr. Platz) Sprecht. f. **Geschl.-, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9–½2, Sonntags nur 9–12. Dienstags u. Freitags auch Abds. 8–9.

⇒ **Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 31, I.** für Haut- u. **Geschlechtskrankheiten**, sowie **Harnbeschwerden, Blasenleiden**, Schwäche und Mannesschwäche. Sprechstunden täglich v. 9–½3 u. 5–8 Uhr. Ausw. brieflich.

⇒ Oberarzt a. D. **Tischendorf**, Neust., a. d. Dreikönigskirche 8, 2. f. sämmtl. m. u. w. **Geschlechtskrankh.**, Blasenleiden u. f. w. Zu spr. 10–1 u. Abds. 7–8. (Ausw. briefl.)

⇒ **Dr. med. Mau. Spezialarzt f. Geschlechts-, Hals-, Hautkr., Schwäche** ꝛc. a. brieflich, nicht mit Mitteln, deren Siechthum folgt. **Hausarzt** f. Selbstheben 1 M. Langestr. 19. 2. 9–1, 7–8.

⇒ **Wittig** für **Geschlechts-** u. **Hautkrankheiten** jed. Art, **alte Beinschaden, Salzfluß. Scheffelstr. 31.** 3. 8–5 u. 7–8.

⇒ **Günther. Magnetiseur.** Annenstraße 35, III. Spr. 11–2.

⇒ Magnetopath **Hofrichter.** Chemnitzerstr. 18. Sprechst. 10–1. Bemidstein 3–7. **Prospekte frei**, heilt nachweisbar **schwere** Krankheiten. Februar 120 Kranke behandelt.

⇒ **Kyling**, Pillnitzerstraße Nr. 71, heilt **Hämorrhoiden, Magenl., Asthma, Frauenl.** Spr. 8–5. (Ausw. briefl.)

⇒ **Böttcher**, gr. Brüdergasse 11, heilt frische u. ganz veralt. **Geschlechtskrankh., Schwächezust., Gesichtsausschlag, Hautkrankh. u. Flechten** aller **Art.** 8–5, Abds. 7–8.

⇒ **A. P. R. Schmidt's electrische** Heilanstalt, Institut für **naturgemäße** Heilweise, Steinstr. 39, I. erzielt ausgez. Erfolge bei Kopf- u. Magenl., Gelähmt., Gicht, Rheum. u. Nervenkr. ꝛc. Prosp. gr.

⇒ Die **Kola-Pastillen** von Apotheker Georg Tallmann beseitigen Migräne und jeden, selbst den heftigsten Kopfschmerz **augenblicklich**, auch den durch Wein- und Biergenuß entstandenen. Schachtel 1 Mk. zu haben in der Mohren-Apotheke; Marien-Apotheke, Altmarkt; Linden-Apotheke, Dresden-Neustadt, Königsbrückerstraße; in **Radeberg** bei **Alfred Bock.**

⇒ **Künstliche Zähne**, Reparaturen umgeh., Plomb. ꝛc. Mäß. Preise. **Harder.** Seestraße 10, 2. Panoptikum gegenüber.

⇒ Rohrmöbelmanufaktur **H. Grossmann.** Waisenhausstr. 2.

⇒ **Sammet** und **Seidenwaaren** zu Fabrikpreisen, nur anerkannt solide Qualitäten bei **Wilh. Nantiz**, Altmarkt 15.

⇒ **„Pietät“**, größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin: **Am See Nr. 35.** — Die **Heimbürginnen** sind **behördlicherseits verpflichtet**, die **Tarife** der **„Pietät“ unaufgefordert** in den Trauerhäusern **vorzulegen.**

⇒ **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät“**, Am See 35.

Olga Abesser
Curt Lesser
e. s. g. V.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluss entschlief am 13 d. Mts. nach langen Leiden unser innig geliebter Gatte und treusorgender Vater, Herr

Johann Schulze,
Privatus,

in **Gross-Dobritz** in seinem 52. Lebensjahre. Schmerzerfüllt zeigen solches Verwandten und Freunden hierdurch an die tieftrauernden Hinterlassenen:

Anna verw. Schulze geb. Richter
und Sohn.

NB. Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. ½4 Uhr vom Trauerhause aus nach dem Leubener Friedhofe statt.

Statt besonderer Meldung.

Allen theilnehmenden Verwandten und Freunden hierdurch die traurige Mittheilung, daß unsere herzensgute, geliebte Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Angelica verw. Käufler,
geb. **Bauer**,

heute Nacht nach längerem Leiden im Alter von 71 Jahren sanft entschlummert ist. Tag und Stunde des Begräbnisses wird noch bekannt gegeben.

Laubegast, Leipzig, Dresden, Chemnitz und Schneeberg, den 11. März 1890.

Valesca verw. **Händel**, geb. **Käufler**,
William Käufler,
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Heute verschied nach kurzem aber schwerem Krankenlager unser innigst geliebter Bruder, Herr Kaufmann

Willibald Roux.

Indem wir Ihnen dies schmerzerfüllt anzeigen und um Ihre Theilnahme bitten, geben wir Ihnen hiermit bekannt, daß die Beerdigung nächsten Montag Nachmittag ½3 Uhr von der Todtenhalle des inneren Neustädter Friedhofes aus stattfindet.

Dresden-N., den 14. März 1890.

Toska Roux,
Richard Roux,
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung des Herrn Bäckermeisters
Alfred Schlösser
in Zauckerode findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr statt.
Die trauernden Hinterlassenen.

Voll des süssen Trostes, welchen mir unser allverehrter Herr Diaconus Walther am Grabe meiner unvergesslichen Gattin,

Emma Pilz geb. Ramsch,

gespendet, sage ich demselben, sowie allen lieben Verwandten und Freunden für die herzliche Theilnahme, für den reichen Blumenschmuck, für ihre innige Trauer und dadurch bewiesene Freundschaft, nicht minder aber auch dem Herrn Friedhofsinspector Weissig für die sinnig schöne Decoration den

herzlichsten, innigsten Dank!

Julius Pilz,
zugleich im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher aufrichtiger Theilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben theueren Gatten

Gustav Adolf Günther

spreche ich hierdurch Allen meinen innigsten tiefempfundenen Dank aus.

Bertha Günther geb. **Hayne.**

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Verluste unserer guten

Gertrud

sagt herzlichsten, innigsten Dank. Dank auch Herrn Pastor Wolf für seine trostreichen Worte am Grabe.

Die trauernde Familie Fritzsche.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: Ein Knabe: Ernst Schuchler, Beiden. Staatsanwalt Baumann, Chemnitz.

Aufgeboten: Schuhmacher K. O. A. Bohm m. A. A. Friedrich, Lagerarbeitersbt. Dr. Trochten. Tischler F. H. Hauswald m. E. A. Törner, Schuhmachersbt. Dr. Kaufmännischer Buchhalter C. R. Teich m. J. M. E. Wolf, Conditorsbt. Dr. Fabrikarbeiter C. G. Renner m. C. A. H. Küster, Grundstücksbesitzersbt. Dr. Hotel-Portier E. E. Schirmer m. C. M. Wilhelm, Maurersbt. Dr. Tischler F. Herzog m. C. E. Haak, Agentensbt. Dr. Steinmetz H. M. Rau m. A. R. H. Wolf, Handarbeitersbt., Striesen.

Gestorben: Caroline Sophie Zinner, geb. Fleißner (62 J.), Lichtenstein 11. Justizrath Eduard Hermann Müller, Rechtsanwalt und Notar in Chemnitz 12.

Die am 13. d. erfolgte glückliche Geburt eines Jungen zeigen hocherfreut an

Max Bing
u. Frau geb. **Luntze.**

Die Geburt eines gesunden

Jungen

zeigen hocherfreut an

Ignaz Lampel u. Frau.

Die glückliche Geburt eines

kernigen Jungen

zeigen hocherfreut an
Schmiedeschänke Ullersdorf, am 10. März.

M. Näther und Frau Marie geb. Großmann.

Die Beerdigung des Maschinisten

Gelbhaar

findet heute Sonnabend um 2 Uhr vom Stadtkrankenhause aus statt.

Das **Begräbniß** der Frau

Heymann

findet Sonntag ½2 Uhr auf dem weiten Neustädter Friedhof statt.

Statt besonderer Meldung.

Am 12. März a. c. entschlief nach langem schweren Leiden unser geliebter, guter Gatte, Vater, Bruder und Schwager, Herr Uhrmacher

Max Müller
in **Mohrkirch-Osterholz bei Flensburg.**

Seinen Freunden u. Bekannten widmen diese Trauerkunde

die tiefbetrübten
Hinterbliebenen.
Mohrkirch-Osterholz, Riesa, Dresden, Coethen u. Elberfeld.

Allen Freunden u. Bekannten die Trauer-Nachricht, daß heute früh ½10 Uhr mein lieber Mann,

Herr Karl Glässer,

am Herzschlage sanft entschlafen ist. Um stilles Beileid bittet die trauernde Wittwe.

Lauenstein i. S., 12. März 1890.
Marie Glässer.

Hierdurch die traurige Mittheilung, daß heute Morgen ¾4 Uhr mein lieber Mann, unser Sohn, Bruder u. Schwager, der Restaurateur

Albin Schmidt,

plötzlich verstorben ist.

Dresden, Berggasse Nr. 2, den 14. März 1890.

Emma verw. Schmidt,
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Heute Mittag ½12 Uhr verschied sanft nach langen Leiden unsere gute Gattin und Mutter,

Frau Mathilde Leidhold
verw. gew. Morgenstern.

Dies zeigen in tiefer Betrübniß an die trauernden Hinterlassenen.

Neucoschütz, d. 13. März 1890.

Die Beerdigung findet Sonntag statt.

Herzlicher Dank.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme bei dem Begräbniß unseres lieben **Rudolf** sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Familie Käppler.
Löbtau und **Plauen**, den 12. März 1890.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Gatten und Vaters

Heinrich Franz

drängt es uns, für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme von nah und fern, für den reichen Blumenschmuck, für die ehrende Begleitung seiner Kollegen, für das freiwillige Tragen zu seiner letzten Ruhestätte und die erhebende Trauermusik, sowie Herrn Pastor Heinemann für seine trostreichen Worte am Grabe, Allen nochmals unseren herzlichen Dank auszusprechen.

Dresden, am 14. März 1890.
Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner mir viel zu früh dahingeschiedenen lieben guten Gattin und Mutter

Frau Agnes Wolf

sage ich allen Verwandten und Bekannten, sowie meinen hochverehrten Hausgenossen, welche mir in meiner schweren Lage beigestanden, meinen aufrichtigsten Dank. Dank aber auch für die mir so erhebende Trauermusik und den so überaus reichen Blumenschmuck.

Der tieftrauernde Gatte
Friedrich Wolf
nebst Tochter.

Allen lieben Verwandten und Freunden, sowie den Herren Prinzipalen und Kollegen, welche beim Heimgange unseres heißgeliebten Gatten, Vaters, Sohnes und Bruders

Max Ludwig

durch ihre Theilnahme uns Trost spendeten, sagen ihren

innigsten Dank
die tieftrauernden Hinterlassenen.

Allen lieben Verwandten und Bekannten für so viele herzliche Theilnahme u. so überaus reichen Blumenschmuck bei dem frühen Hinscheiden unseres innigstgeliebten Gatten und Vaters, Herrn

Friedrich August Schöne,

sagen hiermit unseren innigsten Dank.

Die trauernden Hinterlassenen.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner geliebten Gattin u. Mutter

Anna Ulrich
geb. Schwenke

sage ich hierdurch allen Verwandten u. Freunden von nah und fern für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und den reichen Blumenschmuck meinen Dank. Dank auch Herrn Pastor Weiß für seine tröstenden Worte am Grabe, sowie im Hause sage allen nochmals meinen herzlichen Dank.

Lockwitz, 11. März 1890.
Heinrich Ulrich
nebst Kinder.

Donnerstag, den 13. März, Nachmittags zwischen 3 u. 5 Uhr ist auf dem Wege von der Hauptstraße bis nach Klotzsche eine **goldene Damenuhr mit Kette verloren** gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe **gegen gute Belohnung** abzugeben **Hauptstrasse 11**, im Restaurant.

Mittwoch 5 Uhr wurde ein **lila Fächer** in einer Droschke (bis Kurfürstenstr.) liegen gelassen. Geg. Bel. abzug. Bergstr. 65, II.

Verloren

wurde am Mittwoch Abend in **Plauen** vom Westendschlößchen bis zur Kaiserstraße ein silbernes

Münzen-Armband.

Gegen Belohnung abzug. Plauen, Kaiserstraße 22b, parterre.

Verloren 1 rothes Portemonnaie m. Inhalt u. 1 roth. Kalender. Geg. Belohn. abzug. Struvestr. 19. Weißwaarengesch.

Verloren am 3. d. Mts. in der Altstadt e. gestrickter Frauen-**Shawl.** Geg. Belohn. abzug. Moritzstraße 2, 1. bei Groll.

Zugelaufen

eine deutsche (Ulmer) **Dogge**, gelb, grau gestriemt. **Thierasyl**, Tannenstraße 10.

Münchner Hof. Beim Stiftungsf. d. Bayern Stg. d. 2/3. c. ist ein Kostüm (bunter Frack) verloren geg. Es w. höfl. geb., dasselbe dort abzg.

Verlaufen kleiner gelber Hund, Dachs-Rasse, Steuer-Nr. 4235. Geg. Belohn. abzugeben **Militär-Reit-Anstalts-Kaserne.**

Ein großer, weiß und gelb gefleckter **Zughund** ohne Maulkorb ist **entlaufen.** Geg. gute Belohnung abzugeben Zöllnerstraße 25 p.

Entlaufen jg. Hund, Nr. 2213. Abzug. geg. Belohnung Obstbahnstraße 5, 1. Et. r.

Vor Ankauf wird gewarnt. Abhanden gekommen ist Donnerstag früh ein großer weißer Bernhardiner-Hund mit gelbbraunen Ohren und Flecken am Kopfe, mit Halsband ohne Steuernummer. Gegen Belohnung abzugeben **Trachau,** am Wilden Mann, Großenhainerstraße 3.

Ein **freundliches Logis,** 1. Et., a. d. Lande, best. in St., K. u. K., sow. B., ist per sofort oder 1. April zu verm. Näh. **Weifsig** b. Weißer Hirsch, 31 c.

Gesucht wird sofort eine **Stube mit Kochofen** nähe des Antonsplatzes. Off. **U. 430** in die Exp. d. Bl.

In Klotzsche wird eine leere Stube u. Kammer auf 6 Monate **zu miethen gesucht.** Offerten mit Preis an Herrn **Paul Dämmig,** Freibergerplatz 7, 3 erbeten.

Bauhandwerker können Schlafst. erh. Louisenstr. 66.

Wohnung, Stube, Kammer, Küche f. 180 M., pr. 1. April beziehbar. Zu erfr. Priesnitzstr. 14, im Barbier-Gesch.

Damen finden höchst diskr. fr. Aufn. b. **A. verw. Göhel,** Heb., Dresden, Marienstraße 38.

Auctions-Anzeigen aller Art, von **Behörden, Forst-Aemtern, Concurs-Verwaltern, Auktionatoren, Agenten, Gerichtsvollziehern ec.** befördert an **alle** (auch an die hiesigen) **Tages-, Kreis-, Amts- und Wochenblätter,** sowie **Fachzeitschriften zu Original-Preisen mit höchstem Rabatt**

Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition, Dresden, Altmarkt 2, I. Et.

Prima Ochsenfleisch,

à Pfd. 40—60 Pfg.,
Kalbfleisch, a. Stoß, à Pfd. 55 Pf.
Schweinefleisch à Pfd. 65 Pf.
Speck à Pfd. 75 Pf.
Rauchfleisch à Pfd. 80 Pf.
(nur von Landschwein)
Gewiegtes Rind-, Schweine- u. Kalbfleisch à Pfd. 70 Pf.
Landwurst à Pfd. 60 Pf.
Lenden im Ganzen à Pfd. 60 Pf.
Schooß à Pfd. 60 Pf.

Friedrichstädter Fleischhalle, Bauhofstrasse 2.

Bestes **Mastochsenfleisch** à Pfund **60—65** Pfge., **Masthammelfleisch** à Pfund **50—60** Pfge., sowie alle anderen Sorten frische und geräucherte **Fleisch- und Wurstwaaren** empfiehlt zu billigsten Tagespreisen

Otto Böhme, 23 Fleischermeister, Scheffelstrasse 23.

Mastochsen-Fleisch à Pfd. 50 Pfg., im Braten von 60 Pfg. an, **schönes zartes Pökelfleisch** à Pfd. 70—80 Pfg., **hohen weißen Tafelspeck** à Pfund 70 Pfg., von 5 Pfd. an nur 65 Pfg., **ff. Blutwurst,** frisch u. geräuchert à Pfd. 60 Pfg., bei größeren Posten nur 55 Pfg. empfiehlt

E. Wahl. 21 große Plauenschestr. 21.

Für 280 Mark ein Pianino mit **schönem** Ton, desgleichen **von Schwechten, Hofl.,** sind ganz billig zu verkaufen **Seestraße 3, 1. Et.**

Stille Musik.

Heute grosse Zaubervorstellung vom berühmten Zauberkünstler Hrn. Kutzscher.

Hierzu ladet freundlich ein hochachtungsvoll **V. Naumann.**

Alter Apotheker Ripberger, Dresden, Bautznerstraße 63, I. Etage. Milde und schmerzstillende Behandlung **aller äußerlichen Uebel,** speciell: **Krampfadernentzündung, Flechten, Knochenfraß, Fußübel, krebsartige Geschwüre, Salzfluß und sekundäre Leiden.** (30jähr. erfolgreiche Praxis.) Zu sprechen Morgens bis 10 und von 2—4 Uhr.

Musikalische Lieblinge. 1. Familienband, 28 Seiten Noten. Wirkl. reizende Klavierstücke, Lieder für Kinder u. Erwachsene mit Klavierbegleitung. Alles prächtig. Preis nur **1 Mk.** Gegen Einsendung in Briefmarken oder baar sofort franko. Sächs. Verlagsanstalt **L. Wetzel, Dresden, Dürerstr. 36, I.** 2. Familienband im Druck. Billigster Notenversandt aller Art.

Morgen Sonntag hat der **Neustädter Regen-Mäntel-Ulbricht** auf der **Heinrichstraße** geöffnet!

500 Cubikmeter Ausschachtungs-Masse oder **guter Bauschutt** können im Floragrundstück, Ostra-Allee 32 angefahren werden. Angebote für die ganze Auffüllungsmasse sind schriftlich niederzulegen bei der „Direction der Deutschen Straßenbahn-Gesellschaft", Petersgasse 6.

Bausand wird neben dem neuen Neustädter Friedhof nicht unter **Mk. 1,50 pro Fuhre** abgegeben.

Amerika. **Für nur 80 Mark** befördert **per Dampfer** Passagiere dahin: **A. Nessel,** a. d. Kreuzkirche 1 part.

Porträts bis Lebensgröße in Kreide von 10 Mark an, in Oel von 20 Mark an, nach jeder Photographie, getreueste Aehnlichkeit. **Oswald Zimmer.** Photogr. Atelier, Neuhausstr. 3.

Großer Neufundl. **Hund** in gute Hände zu vergeben. Adressen unter **B. D. 879** an „**Invalidendank" Dresden.**

Handschuhe! Große Auswahl in Seide, Halbseide u. Zwirn. NB. Für Wiederverkäufer ist es besonders eine gute billige Quelle. **Heinr. Frank** aus **Chemnitz.** Stand am Siegesdenkmal, Altstadt.

Runkelrüben (ein größerer Posten) sind zu verkaufen Bautzen, Scharfenweg 6.

Für Stotternde. Am **29. März** werd. wir in **Halle a. S.,** Krukenbergstr. 1, Lüke's Hotel, **einen** Kursus für Sprachleidende eröffnen. Unser Unterr. fußt auf langjähr. Erfahr. u. wissenschaftl. Forschung. D. Erfolg w. garant., durch glänz. Zeugn. bestät. Zu näh. Auskunft sind in Halle die Herren Lehrer Roßke, Lange Str. 5a, u. Restaur. Lüke, Magd. Str., bereit. Anm. erb.

S. u. Fr. Kreutzer, Rostock i. M.

Unterricht in **franz. Corresp.** gesucht. Offerten mit Preis erbeten unter **F. R. O.** Exped. d. Bl.

Literat R. Schneider, Webergasse 11, I. rechts. Gesuche, Gedichte, Toaste, Tafellieder, Briefe ec.

Fortbildungs-Schule (kaufm. Cursus) für 14jähr. Knaben, welche ihrer Fortbildungsschulpflicht in **einem Jahre** genügen wollen. — Prospekte in der Anstalt Josephinenstraße 1.

Dir. **H. Müller.**

50 Pf. Rath, Gedichte, Schrift, Sommerfeldt, Salzg. 6 p.

Rath und **Auskunft** in **Rechtssach., Käufe, Testamente, Briefe, Gesuche, Urkunden** diskret in **Fleischer's Expedition** (begr. 1861) **Wilsdrufferstraße 31, II.** Geöffnet v. 9—7, Sonntags 11—1.

Gesuche, Gedichte, Briefe, Toaste ec. schön, schnell u. billig Rampischestraße 1, 2. Et.

Oscar Wünschmann, 20 Rampischestraße Nr. 20. Gesuche, Gedichte, Toaste, Tafel-Lieder, Käufe, Testamente ec. **(auch briefl.). Rath in Rechtssachen.**

Zithern, fein, v. 9—100 Mk. **Saiten u. Musikal.** Reparat. **gr. Plauenschestr. 38.**

Kinderwagen-Höfgen Königsbrückerstraße 75, Zwingerstraße 8.

Neuvergoldungen von Spiegel- und Bilderrahmen, Häkel- wie Strickarbeiten werden zu Arbeitskörben u. s. w. garnirt und vergoldet. **E. Schaepe,** Vergolder, Dresden-N., Hohestraße 6.

10 Scheffelstrasse 10

Feinste Isländer **Matjes-Heringe** 5 Stück 20 bis 30 Pf., **neue Malta-Kartoffeln** à Pfund 15 Pf., **fr. Cabljau, fr. Rothzungen, fr. grüne Heringe** empfiehlt **G. Dosky.** Scheffelstraße 10.

Eine ziemlich neue Firma, 105×110, und verschiedene **Blechschilder** sind billig zu verkaufen **am See 32.**

Kreuzstängelzaun. Noch 60 Meter 165 Ctm. hoch, billigst zu verk., desgl. 300 Stück fichtene Stängel, 5—6 Ctm. Unterstärke, 2½—3 Mtr. lang. **Loschwitz,** Carolaweg 57. **Weiser.**

Selbmann's Cacao, Fabrik Grenadierstr. 5.

ff. nussb. echtes Etagèren-Büffet, 1,25 L., neu (Gelegenheitskauf), desgl. Bücherschrank, Mahagoni-Toilettenkommode, sowie 1 gebr. Nußb., echt u. 1 imit. Damenschreibtisch, desgl. dunkel Mahag. echt 2thür. Kleiderschrank, sehr preiswerth u. bill. zu verkaufen **Amalienstraße 12, I.**

Kirchen-Nachrichten

für den Sonntag Lätare, den 16. März 1890, und die folgenden Wochentage.

A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Texte. Vorm.: Röm. 8, 1—6. Abends: Joh. 15, 18—25.

Hof- und Sophienkirche. Früh 8 Uhr hält Hofpred. D. Löber in seiner Sakristei Beichte und darauf Communion. Vorm. 9 Uhr Past. Seidel. Chorgesang: „Zum Lieb-Sopher[illegible]. Herr der [illegible]" gem. Chor von C. H. Döring.) Mitt. ½12 Uhr Diac. Lic. theol. Kühler. Abds. 6 Uhr Passions-Andacht: Hofpred. D. Löber. — Mittwoch Abds. 6 Uhr Diac. Beyer. — Freitag Abds. 6 Uhr Passions-Wochengottesdienst: Hofpred. D. Kühler. [illegible]

Kreuzkirche. Früh 8 Uhr halten der Superintendent und die Diaconen in ihren Kapellen Beichte, darauf am Altare Communion. Vorm. 9 Uhr Archidiac. Dr. Neubert. Vorher ½9 Uhr hält Diac. Meier in seiner Kapelle Beichte. Für die hieran Theilnehmenden findet die Abendmahlsfeier nach der Predigt statt. Vorm. 11 Uhr Gottesdienst in wendischer Sprache. Predigt: Past. Kentsch aus Kittlitz; Beichtrede: Past. Lic. theol. Jannasch aus Göda. Abends 6 Uhr Diac. Beyer. — Mittwoch Nachm. ½2 Uhr Betstunde. — Donnerstag Vormitt. 9 Uhr hält Diac. Beyer am Altare Beichte und Communion. — Freitag Abends 7 Uhr predigt Cand. [illegible] — Sonnabend Nachm. 2 Uhr Vesper.

Betsaal in Löbtau. Früh 8 Uhr Beichte u. Communion; Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Diac. Walther. Nachm. 2 Uhr Unterredung mit den Confirmanden und Kindergottesdienst.

Betsaal in Pannewitz. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Diac. Kreyberg.

Schulsaal in Gruna. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, dann Beichte und Communion: Diac. Beyer.

Frauenkirche. Vorm. 10 Uhr Einweisung des Superintendent Lic. theol. Benz durch Oberconsistorialrath Dr. Ackermann und Antrittspredigt des Superint. Benz. „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen". Ps. 12[illegible], von Joh. [illegible]. Abds. 6 Uhr Archidiac. [illegible]. — Sonnabend Nachm. 3 Uhr Betstunde: Cand. Hahn. — Taufen und Trauungen: Archidiac. [illegible]. Beerdigungen: Diac. Wehmann.

Kindergottesdienste: Mitt. ½12 Uhr Neugasse 15, I., Candidat Otto; [illegible] 10, I., Meinhold's Säle, Past. Kleinm.

Kirche zu Neustadt. Vorm. 9 Uhr Diac. Dietze; nachher Beichte u. Abendmahlsfeier: Derselbe. (Vor der Predigt Motette: „Wie lieblich sind deine Wohnungen", von Karl Reinthaler.) Mitt. ½12 Uhr zweiter Vortrag über den [illegible]. Melanchthon's [illegible] im Anschluß hieran Unterredung mit den Confirmanden: Pastor D. Zahn. Abds. 6 Uhr Predigt, Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. — Kindergottesdienst: Sonntag Nachm. ½2 Uhr Diac. Troese. Im Uebrigen verfucht [illegible] die Amtshandlungen [illegible].

Gottesdienst im Betsaale des 3. Bezirks der Neustädter Parochie, Alaunstraße 40 (Turnhalle). Abds. 6 Uhr Archidiac. Lic. Dr. Schmidt. (Letzter Gottesdienst während dieses Winterhalbjahres.)

Annenkirche. Früh 8 Uhr halten Pastor, Archidiaconus und Diaconus Beichte und Communion. Vorm. 9 Uhr Past. Dr. Krummholz. Chorgesang: „Den Blick empor", componirt v. G. Scherin.) Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Archidiac. [illegible]. Abends 6 Uhr Diac. Rehren. — Donnerstag Abends 6 Uhr Pastor Dr. Krummholz.

Matthäuskirche. Früh 8 Uhr Beichte am Altare: Pastor Schulze, in der Sakristei: Diac. v. Zeudlitz. Vorm. 9 Uhr Pastor Schulze. Chorgesang: „Ecce, quomodo moritur justus etc.", von J. Gallus.) Vormitt. 11 Uhr Unterredung mit den Confirmanden: Archidiac. Bauer. Abds. 6 Uhr: Diac. v. Zeudlitz. — Taufen und Trauungen: Archidiac. Bauer. Beerdigungen: Past. Schulze.

Johanneskirche. Früh 8 Uhr Abendmahls-Gottesdienst: Archidiac. Dr. Kühn. Vormittags 9 Uhr Stiftsprediger [illegible]. Chorgesang: „Liebe, die für mich gestorben ec.", von W. A. Mozart. — Mitt. ½12 Uhr Diaconus Swart. Abds. 6 Uhr Archidiac. Dr. Kühn. — Taufen u. Trauungen: Arch. Dr. Kühn. Beerdigungen: Diac. Siewert.

Betsaal des Ehrlich'schen Stifts, Blochmannstr. Nr. 4. Vorm. 10 Uhr Kindergottesdienst: Stiftspred. Schubert.

Martin-Luther-Kirche. Vorm. 9 Uhr Archidiac. Mäger; nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. Mitt. ½12 Uhr Confirmanden-Gottesdienst: Diac. [illegible]. Abds. 6 Uhr Pastor Dr. Sturm; [illegible] d. [illegible]. Martin 26.

Kirchgemeinde St. Pauli im Schulsaale am [illegible] 4, 2 Treppen. Vorm. 9 Uhr Past. Wolf. — Taufen, Trauungen und Beerdigungen: Diac. [illegible].

Kirchgemeinde St. Petri im [illegible]. Vorm. 9 Uhr Past. Lic. Dr. [illegible]. Nachher Beichte und Abendmahlsfeier.

St. Jacobi. In der Stiftskirche [illegible] Nr. 18. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Göbler. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. — Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe. — Taufen und Trauungen: Diacon. [illegible]. Beerdigungen: Pastor Göbler.

Betsaal der Trinitatisparochie [illegible] Nr. 40. Vorm. 9 Uhr Pastor [illegible]. — Taufen, Trauungen und Beerdigungen: Diac. Reichel.

Kirche der Lucasparochie, Winckelmannstraße 28. Vorm. ½8 Uhr Beichte und Communion; Past. D. Kühn. Vorm. ½10 Uhr Gottesdienst: Derselbe. Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Derselbe. Abds. 6 Uhr Diac. Mägold. — Wochenamt: Past. Dr. Kühn.

Stadtkrankenhauskapelle. Vorm. 10 Uhr Predigt: Diac. Mägold.

Diaconissenanstalt. Vorm. ½10 Uhr Hilfsprediger Weidauer.

Gotteshäuser des Stadt-Vereins für innere Mission, gr. Kirchgasse 12, I. Mitt. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Past. Seydel. — Langebrückerstr. 12, Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst: Cand. [illegible]. Abds. 6 Uhr Predigt: Pastor [illegible].

Erlöserkirche in Striesen. Vorm. 9 U. Gottesdienst: Past. Dr. Weise. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst: Pastor [illegible]. Abds. 6 Uhr Einweisung des zum Diaconus ernannten [illegible] Dr. Martin in sein Amt durch Pastor [illegible]. Antritts-Predigt des Diac. Dr. Martin. Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. Wochenamt: Diac. Dr. Martin.

St. Markuskirche in Pieschen. Vorm. ½9 Uhr Beichte: Pastor Blanck. Vorm. 9 Uhr Predigt. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Diac. [illegible]. Abds. 6 Uhr Predigt: Past. Lic. th. Dr. Albert aus Dresden [illegible].

Kirche zu Leuben. Vormitt. 9 Uhr [illegible]. — Wochenamt: Pfarrer [illegible].

Kirche zu Plauen b. Dr. Vorm. ½9 Uhr Beichte, 9 Uhr Gottesdienst: [illegible]. Chorgesang: „Ave verum", von Mozart.) Nachm. ½2 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer [illegible].

Betsaal in Blasewitz. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt: Diac. Reichel aus Dresden.

C. Deutschkathol. Gemeinde.

Waisenhauskirche. Wegen Aushilfe des Predigers bei auswärtigen Gemeinden fällt die Erbauungsstunde aus.

D. Andere Kirchen und Religionsgemeinden.

Russische Kirche. Sonntag Kreuzanbetungswoche: Vorm. 11 Uhr Liturgie. Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag Ab. 6 Uhr Gottesdienst. — Mittwoch und Freitag Vorm. 11 Uhr Liturgie der Vorgeweihten; vorher ½11 Uhr Stunden. — Donnerstag Vorm. 11 Uhr Stunden. — Sonnabend Vorm. 9 Uhr Liturgie für Communicirende. Abends 6 Uhr Gottesdienst.

All Saints'. Celebration of the Holy Communion at 8 a. m. — Morning service with Celebration at 11 a. m. — Evensong with sermon at 6 p. m. Wednesday, Celebration at 8 a. m. — Matins and Litany at 12. — Matins daily at 9 a. m. except Wednesday. — The Litany with sermon on Friday at 12. — Evensong daily, on Wednesday followed by 51 st. Ps. (Miserere) at 6 p. m. on other days at 4.30 p. m. — Classes on Monday and Friday as usual. — Chaplain: Revd. John Smith Gilderdale, M. A.

Presbyterian Church. Services Sunday at 11 and 6 p. m. — Bible Class for Ladies: Wednesday afternoon at 2.30. — Communion on the first Sunday of the Month. — Revd. J. Davis Bowden, Minister.

American Church of St. John. Divine Service with sermon every Sunday at 11 a. m. Evening Prayer at 5 p. m. — Celebration of the Holy Communion on the First Sunday in every month. — Rev. Thaddeus F. Cockey, Rect.

Kapelle der separ. evang.-lutherischen St. Trinitatisgemeinde, Kleinmannstr. 41. Vorm. 9 U. Predigt: Past. Gauerwinkel. Nachm. ½3 Uhr Katechismus-Examen. Donnerstag Abds. 8 Uhr Passions-Gottesdienst.

Kapelle der apostolischen Gemeinde, Gartenstraße 8. Vorm. 10 Uhr Haupt-Gottesdienst; Nachm. 4 Uhr Gemeindepredigt; 5 Uhr Abendopfer. Abds. ½7 Uhr Predigt für Jedermann.

Evangelische Gemeinschaft. Kapelle Neuegasse Nr. 8. Vorm. 9 Uhr und Nachm. ½5 Uhr Predigt: Prediger Sachel. — Donnerstag Abends 8 Uhr Bibelerklärung: Prediger [illegible].

Kein für einzelne Orte bestimmtes Lokalblatt, kein Annoncenblatt.

Einladung zum Abonnement für das am 1. April beginnende Quartal: **Sächsischer Volksfreund.** Unparteiisches Wochenblatt für Sachsen und Thüringen mit den 4 Beiblättern:

1. **Kleine Botschaft,**
2. **Sächsischer Erzähler,**
3. **Sächsische Gerichts-Zeitung,**
4. **Sächsisches Allerlei** (illustrirt).

Der „Sächsische Volksfreund" kostet einschließlich seiner 4 Beiblätter nur 75 Pfg. vierteljährlich und ist durch jede Postanstalt, sowie durch die in Sachsen und Thüringen bestehenden Ausgabestellen zu beziehen. (Nr. 5278 der Post-Zeitungs-Preisliste.)

Hübsch. Sopha, braun, dauerh., 2 Gunbez. Faut. b. Schreiberg. 19, 3.

Stollensteuer à Woche 25 Pf., wird angenommen und für Lieferung vorzüglich guter und großer Stollen garantirt. **H. Fehre,** Ferdinandstr. 1.

Fürstenbad, Tolkewitzerstraße 37.

Bäder von 20 Pfge. an in geheizt. Zellen zu jed. Tageszeit. **Wein- und Frühstücks-Stuben im Hause.** Ein Glas Wein von **10 Pf.** an. Achtungsvoll **Ernst Böhmer**

Kemnitz. Einen kleinen Gesellschaftssaal mit Pianinobenutzung empfiehlt achtungsvoll **Weinholdt.** Berliner Bahn letzter Zug 11 Uhr 18 Min. à Person 10 Pf.

Scheffelstr. 23

Ochsenfleisch à Pfd. 55—65 Pf.
Hammelfleisch „ 50—55 „
Schweinefleisch „ 65—70 „
Mettwurst (Winterwaare) 80 „
Rinder u. geräuch. Blutwurst 60 „
bei 5 Pfd. à Pfd. 55 Pf.

Scheffelstraße 23.

Echt Saazer Böhmisch. Alleiniger Ausschank nur Webergasse 28, **Culmb. Bierhaus.**

Neu. Amerika. Neu. Münzgasse 2. Heute u. morgen Musikunterhaltung. Anfang 7 Uhr.

Kapuziner Exportbräu, berühmt durch seinen hohen Malzgehalt, empfiehlt **F. Hagenmoser Hotel Lugke.**

Der Gasthof Niederwartha mit seinem hübschen **Gesellschaftssaal u. Concertflügel** empfiehlt sich einer gütigen **Beachtung. — Küche u. Keller gut.** Achtungsvoll **W. Grosse.**

Berg-Restaurant Cossebaude. Morgen Sonntag ein Tänzchen

Strassburger Hof An der Frauenkirche 20. **Sonntag.**

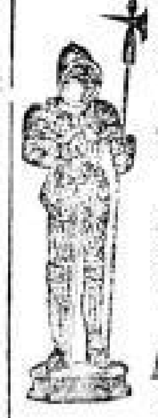
Strassburger Hof An der Frauenkirche 20. **Montag.**

Strassburger Hof An der Frauenkirche 20. **Dienstag.**

Restaurant Rob. Renz, Marienstraße. **Neu! Neu! Bock vom Löwenbräu** in **München,** außer Konkurrenz stehend. **Vorzügliche preiswürdige Küche.**

Man eile, ehe die Saison zu Ende geht! Täglich frische holl. u. englische Austern bester Qualität und billigste Bezugsquelle bei **E. Rehm,** 21 König-Johannstr. 21.

Monopol a. d. **I. Kulmbacher Actien-Brauerei** à Glas **nur 16 Pf. Lager-Bier** vom **Plauenschen Lagerkeller** à Glas **nur 12 Pf. Vorzügl. Speisen. Billard.**



Altdeutsche Wettinerstraße 35-37. **Ernst Mössner.**

Achtung. Neu. Neu. **Löwenbräu.**

Löwenbräu. Wiener Café. Friedrich, 6 Bismarckplatz 6.

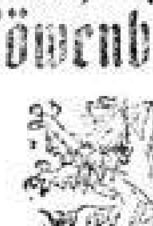
Restaurant O. Steudte Eliasplatz 3. **Achtung! Löwenbräu-Bock,** außer Konkurrenz in Qualität. — **Sup. Küche!**

SLUB Wir führen Wissen.

Wadenklee's
Restaurant
Zur Katze
Schloßstraße 30 u. Sporergasse.
Heute u. jeden Sonnabend
Schweins-Knöchel
mit Sauerkraut u. Kloß.
Hochfeines
böhm. Bier.
Liebotschaner
mit Kreisen.
Felsenkeller=Bier
prachtvoll!

Münchner
Bürger-Bräu,
Kleines Rauchhaus,
Scheffelstr. 19.
Gr. Schlacht-Fest.
Streich-Concert.
Eintritt frei.
Neue Bewirthschaftung.
Bier stets direkt vom Faß.
Qualität Ia.
Vorzügliches Frühstück,
billig und in reicher Auswahl.
Ausgezeichneter
Mittagstisch
zu 80 Pf. u. zu M. 1.
Vortheilhaftes Abonnement.
Bekannte auswahlreiche
Küche zu jeder Tageszeit.
Abends:
reichhaltige Stamm-Karte,
süddeutsche Spec.-Speisen.
Gesellschafts-Saal
mit [illegible] Benutzung.
Neues Billard im Hauptsaale.
Weine, Liqueure, Limonaden.
Ausgezeichnete und
nur reine Tasse Kaffee.
Schönes, sehenswerthes Lokal.
Fernsprechstelle Nr. 105.
Zu zahlreichem Besuche unter Zusicherung [illegible], reeller, billiger und freundlicher Bedienung ladet ergebenst ein
Wilh. Schmidt.

Max Schott.
Flaschenbierhandlung.
Lindenaustrasse 22.
Achtung!
Löwenbräu.



Löwenbräu
in Flaschen nach allen Theilen der Stadt franco mittelst eigener Geschirre.

Stadt Paris,
gr. Meißnerstraße 13.
Heute Anstich
des
Kapuziner-
Märzenbieres
wozu freundlichst einladet
C. Hinke.

Welt-Restaurant
„Société".
Ausschank
des unübertrefflichen
Wiener
Märzen-Bieres
(die Krone der Gebräue einheimischer Braukunst)
vom
Consolid. Feldschlößchen.
à Glas 20 Pfg.
Hochachtungsvoll
Paul Menzel.

Münchner
Bürgerbräu,
Kl. Rauchhaus, Scheffelstr. 19.
Sonnabend:
Wildschweins-Braten,
Wildschweins-Ragout,
Schweinsknochen mit Kraut.
Täglich
Original-Frankfurter Würstchen.

Bären=
Schänke,
Webergasse,
empfiehlt
als Spezialität
stets frische
Backfische
und echte
Regensburger Würstl,
wozu ergebenst einladet
Oswald Russig.

Das weltberühmte und preisgekrönte Dortmunder
Exportbier
trinkt man im Hotel und Restaurant z. Forsthaus.
Stoff hochfein.
J. Anacker.

Deutsche
Fürstenhallen,
16 Annenstr. 16,
einzig in **Dresden** bestehendes Lokal, **noch nie dagewesen!** Hier trinkt man die **besten Biere** aus den **renommirtesten Brauereien** und ebenso hat man eine **vorzügliche Küche.** Als fernere
Originalität
findet man die **erste preisgekrönte**
Schönheit
von Spaa.
Einem Jeden wird daher der Besuch dieses allbekannten Etablissements **Dresdens** empfohlen.
Hochachtungsvoll
Rich. Gründer.

Wer wirklich gut und preiswerth **speisen will**, der gehe zu
Schmidt, Webergasse 28,
Kulmbacher Bierhaus.
Jeden Tag Rindfleisch mit Gemüse, jeden Donnerstag Voigtländische Klöße.

PRIVAT BESPRECHUNGEN

Sonnabend den 15. März Abds. 8 Uhr **Tivoli:** Deutscher Abend des Allgem. deutschen Schulvereins. Billets bei **Georg Näumann**, Hof-Mus.-Hdlg.

Die für Sonntag den 16. März anberaumte „Gesellige Zusammenkunft" ist auf Mitte April verschoben.
D. V.

Fortbildungsverein
für Arbeiter jeden Berufs
Serrestraße 14.
Heute Abend **Zusammenkunft** im Lokal. Anmeldung neuer Mitglieder täglich.
Montag, den 17. März, Abends ½9 Uhr **Vorstandssitzung.** Donnerstag, d. 20., **Turnerversammlung.**
Sonntag, den 23. März: Familienabend im Lokal. (Ernste und heitere Vorträge.)
Anmeldungen zu unserer **Fortbildungsschule**, welche vom **Besuch d. öffentl. Schule befreit**, werden stets angenommen. Prospekte im Lokal zu entnehmen.
Der Vorstand.
Rich. Seyffarth, 1. Vors.

Sonntag den 16. März
Klotzsche. Pilz.
Alte Eichen,
Kurbad Langebrück.
Zusammentreffen mit der Sect. Langebrück; dann zurück durch den Wald nach Klotzsche. Abfahrt 12 Uhr Schles. Bahnhof. Rückfahrkarte Klotzsche.

Allgemeine
Radfahrer-Union.
Consulat Dresden.
Sonntag den 16 März:
1. gemeinschaftl. Ausfahrt
nach Zschachwitz-Tolkewitz.
Abfahrt früh präcis 9 Uhr „Große Wirthschaft", Kgl. Großer Garten. Zahlreiches Erscheinen erwünscht. **Der Fahrwart.**

Allemannia.
Verein ehem. Einj.-Freiw.
Kanzleihof.

Bürgercasino.
Morgen Sonntag, den 16. März a. c., Nachm. 5 Uhr
Goethe-Garten, Blasewitz,
Nachfeier
vom Convent-Ball.
(Tänzchen.)
Gäste willkommen.
Der Vorstand.

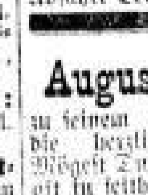
Kistenbauer-Verein
für
Dresden u. Umgeg.
gestattet sich hiermit, die hiesigen sowie auswärtigen Kistenbauer zum Beitritt einzuladen.
Der Gesammtvorstand.

Verein vorm.
T. F. W.
Heute **Monats-Versammlung** im Vereinslokal Leonhard's Restaurant, Ecke Lilien- u. Seilergasse. Aufnahme neuer Mitglieder. Zahlr. Ersch. erwünscht.
T. V.

Deutscher Abend
veranstaltet von der **Dresdner** Männer-Ortsgruppe des
„Allgem. Deutschen Schulvereins zur Erhaltung des Deutschthums im Auslande"
Sonnabend, 15. März,
8 Uhr Abends,
im Saale des „Tivoli",
bei freundl. Mitwirkung der
Dresdner Liedertafel
unter ihrem Liedermeister Herrn
Reinhold Becker.
Concert
der Königl. Sächs. Pionier-Kapelle unter Leitung des Herrn Stabshornisten **Schubert.**
Recitation von Herrn Wilhelm Wolters.
Eintrittskarten sind zu haben bei Herrn Kaufm. **Moritz Gabriel**, Zwingerstraße 5, Ecke der Wettinerstraße.

Dresdner
Ruder-Verein.
Heute, den 15. huj., Abends 9 Uhr Restaur. **Kanzleihof I. Versammlung.** Wahlen.
T. V.

Deutscher
Krieger-Verein.
Das Begräbniß unseres Kameraden **Ernst Renker** findet heute Nachmittag 3 Uhr auf dem Kirchhof zu **Kaditz** statt.
Um zahlreiche Betheiligung bittet **der Vorstand.**



Heute Abend ½9 Uhr Unterhaltungs-Abend im Neustädter Gesellschaftshause. Morgen Nachm. 2 Uhr Abfahrt Leipz. Bahnhof.

Herrn
August Hasslauer
zu seinem heutigen Geburtstage die herzlichsten Glückwünsche. Mögest Du diesen Tag noch recht oft in seitheriger Laune und bester Gesundheit feiern, gleichzeitig noch erleben, daß die echten Spanier [illegible] und nicht mehr englisch sprechen.
Einer von der Partie.

Schneider!
Die Haus- sowie Werkstellenarbeiter der Firma **G. Gerstenberger**, hier, werden ersucht, behufs Besprechung **Sonntag**, den 16. d. M., Nachmittags 3 Uhr, in **Kunze's Restaur.**, Altmarkt, sich einzufinden.

Berichtigung.
Mehrmals annoncirt der Turnverein „Vorwärts", daß die Turnerschaft des Fortbildungsvereins für Arbeiter jeden Berufs sich aufgelöst habe u. obengenannten Verein gegründet. Dasselbe ist eine **Unwahrheit**, denn unsere Turner turnen Montags und Donnerstags unter Leitung des Hrn. Lehrers Kalix II Plauenschegasse in der Turnhalle der zweiten Bürgerschule.
Leider sah sich die Gesammtverwaltung des Vereins im Januar dieses Jahres veranlaßt, den Turnvorstand, bestehend aus 5 Herren, auszuschließen, da sie den Interessen des Vereins entgegenarbeiteten; dieselben haben einen Theil von Turnern mit sich gezogen und den „Vorwärts" gegründet.
Ich **warne** hierdurch den Verein „Vorwärts", den Namen des Fortbildungs-Vereins weiter zu seinen Agitationen zu benutzen oder demselben in irgend einer Art zu schaden.
Richard Seyffarth,
Vors.

107er! Rathskeller. (Neustadt.)

Woldemar.
Brief liegt alte Adresse in **A.**
Athalie.

Haidemühle.
D. g. Blt. erh. m. nicht. 7 n. g. n. betr.
D. P. 448.
Brief 1. Hauptpostamt b. h. Gl. **D. P. 447.**

M. H. 38.
Namenlos ist **m.** Liebe, wenn m. auch **k.** Hoffnung bliebe. Ein Herz, wie d. gew., das nur für **D.** lebt, hast **Du** gef., theures Leben.

Die Sächsische Vieh-Versicherungsbank in Dresden
ist bei Regulirung meines Pferdeschadens ihren Verbindlichkeiten in vollem Maße nachgekommen, was ich gern bestätige.
Riesa a. E., d. 1. März 1890.
August Hering,
Brauereibesitzer.

L. H. 6. Brief liegt Postamt 6. Ganz sicher das letzte.

Wer Aale packt beim Schwanz
und Weiber bei den Worten,
Wie fest er halten mag, hält
nichts an beiden Orten.

L. H. t. traue n. f. t. wob. wo. g. u. Alls. sch. direkt w. D. Ihn.

Elise!
welche unterm 28. Febr. an **G.** e. Brief schrieb, auch früher schon an **R.**, später an **D.** geschrieben hat, und Siegel **E. R.** führt, wird um Aufklärung zu verschaffen, um Angabe ihrer Adresse unter **G. 12** lagernd Postamt 1 hier gebeten.

Nähmaschinen
verkauft, verleiht und reparirt **Julius Kühnel**, Am See, Ecke der Margarethenstraße, erste Etage. **C. W.**

Weisse
Gardinen, Congreßstoffe, Rouleauxleinen, Möbelcrêpe, Tischdecken 2c. sind billigst bei **Th. Pfeiffer**, große Meißnerstr. 5, zu haben. **M. D.**

Schuhwaaren
kauft man billigst Bautznerstr. 69, b. **Vogel.** reiche Auswahl. **S.**

Die
Dresdn. Schürzenfabrik
von **Jul. Kühnel, Am See**, Ecke Margarethenstr., **1. Etage. Einzelverkauf** zu Fabrikpreisen.

Confirmanden-Ohrringe,
Medaillons, Kreuze, Halsketten, Ringe kauft man zu bill. Preisen in dem Goldwaarengeschäft v. **J. A. Zechendorf**, Marienstr. 9. Reparaturen werden gut u. billig ausgeführt. **S. H.**

Wer seine Uhr
schnell, gut u. billig reparirt haben will, bemühe sich zu **Oehme**, Uhrmacher, an der Sophienkirche. **Preisangabe vorher. P. F.**

Meyer's Joppen
aus **Bayern** findet man nur beim **Schlafrock-Meyer, Frauenstraße 4 u. 5. M. & B.**

Rester
zu **Confirmanden- u. Knaben-Anzügen** kauft man **gut u. billig bei O. G. Höfer, Annenstr. 5, part. u. 1. Etage. R. D.**

G. Gehrke, Friseur,
an d. Augustusbr. 2, neb. Hotel Kaiserhof. Diese Firma sollte keine Dame übersehen, welche bei Bedarf von **Haararbeiten** reell, gut und billig bedient sein will. **M.**

Goldwaaren, Uhren
kauft man gut und billig **Pillnitzerstr. 73** bei **Trümper**, früher Amalienstraße 8. Altes Gold und Silber wird dort zu hohem Preis gekauft. **E. G.**

Beim
Mäntel=Albricht
in **Neustadt**, Heinrichstr. 14, bekommt man die schönsten **Regen-Mäntel, Kindermäntel, Jaquettes** 2c. zu außergewöhnlich billigen Preisen. **S. B.**

Nach Neustadt
auf die **Heinrichstr. 14**, zum billigen **Mäntel-Albricht. N. V.**

Neustädter.
Man kauft wirklich gut und billig Kleiderstoffe, Lamas, Rockflanelle, Leinen- u. Baumwollwaaren, Schürzen, Jacken, Blousen, Hemden 2c. bei **Theodor Pfeiffer**, gr. Meißnerstr. 5, nahe d. Neust. Markt. **C. D. B.**

Confirmanden-Hüte
bekommt man zu den **billigsten** Preisen bei **Bruno Köberling, Wallstraße Nr. 14**, in größter Auswahl. **B.**

Sämmtliche Neuheiten
in **Filz-, Cylinder- u. Kinderhüten** in den neuesten Farben findet man in sehr großer und überraschender Auswahl bei **Bruno Köberling, Wallstraße 14**, zu den **billigsten Preisen. M. G.**

Emaillegeschirr=
Niederlage große Brüdergasse 8, Ecke Quergasse, beste u. billigste Bezugsquelle. **O. Rückert.**

Schwarze reinwollene Kleiderstoffe
für elegante Costumes, für Confirmanden, für Straßen-, Haus- und Trauerkleider kauft man in **großartigster** Auswahl zu **billigsten** Preisen in der **Geraer Fabrik-Niederlage** von **S. Nahmmacher**, Amalienstr. 1, Eckhaus am Pirnaischen Platz. **L.**

Der gänzliche Ausverkauf
von Galanterie- u. Nadlerwaaren der Firma **R. Feller**, Schloßstraße **14**, **dauert nur bis 15. März** u. werden sämmtliche Waaren bedeutend unter Selbstkostenpreis abgegeben, da **selbiges Geschäft gänzlich aufgelöst wird. E. N.**

Corsets kauft man gut und sehr billig bei **S. L. Budich**, Maunstraße 58. **K.**

Confirmations- und Hochzeitsgeschenke findet man in größter Auswahl zu billigsten Preisen im Goldwaarengeschäft von **Carl Hager**, jetzt nur noch Scheffelstr. 15. **H.**

Gutsitzende Oberhemden
sowie die größte Auswahl in **Kragen, Manschetten, Chemisets** findet man bei **Geschw. Scholle, Amalienstraße 3**, zunächst dem Pirnaischen Platz. **L.**

Papierhändlern
bietet sich Gelegenheit, einen Posten Converts in verschiedenen Größen billig per Kasse zu erwerben. Anzusehen Sonntags bis Mittags Dürerstr. 7, 3. r., Z.

Damentaschen,
Hand- u. Reisetaschen, Portemonnaies, Koffer, **Cig.-Etuis** 2c. gut u. billigst bei **E. Heinze**, Breitestr. 11, **Eckladen, Lederw.-Specialität. R.**

Auf das wirklich billige u. reelle
Mützen-Lager
von **A. Hempel**, Schützeng. 30, wird ganz besonders aufmerksam gemacht. **S.**

Einen guten und wirklich
billigen Hut,
sowie **gut gearbeitete Confirmanden-Hüte** kauft man **billig b. Oswald Köberling, Freibergerstraße 8. L.**

Wo
kauft man d. billigsten **Confirmandenhut?** Nur **Wettinerstraße 7**, in d. Hutfabrik von **Max Kaiser. Y.**

Möbel,
Betten, Uhren, Gardinen, Teppiche, Kleiderstoffe, **Hüte, Stiefel, Damen-Mäntel, Herren-Garderobe, Kinderwagen** kauft man **nur** billig und gut, sowie auch auf **Abzahlung** im **Abzahlungs-Bazar** von **J. Berkowitz, Wettinerstr. Nr. 7, 1. Etage**, Ecke Palmstraße. **S.**

Das altbekannte **Herren- und Knaben-Garderobe-Geschäft** von **Moritz Pfefferkorn** befindet sich nur noch **Annenstrasse 1.** Betreffs der sehr billigen Preise verweisen wir auf dessen Schaufenster. **A. K. u. P.**

Arbeiter!
Blousen, Schürzen kauft man am billigsten bei **Theod. Pfeiffer**, gr. Meißnerstr. 5. **R. K.**

Ausverkauf!
von handgestickten **Haussegen**, außerdem sämmtliche Tapisserie-Artikel findet man und noch bis 1. April Langestraße 30. **G. M.**

Harmonikas!
findet man stets in großer Auswahl in der Musikwaaren-Handlung von **C. Mehlgarten**, Schäferstraße 38. **R. G.**

Ich kaufte bei **S. L. Budich**, Maunstraße 58, ein schwarzes Cachemirkleid recht gut und billig und empfehle diese Firma allen Bedarfhabenden. Der Weg dahin lohnt wirklich. **Helene L.**

Im
Abzahlungs-Bazar
von **S. Sachs, Neumarkt 11, 1. Et.**, neben Stadt Rom, erhält Jedermann auf wöchentl., 14täg. oder monatl. Abzahlung: **Herren-Garderobe, Confirmanden- u. Knaben-Anzüge** (fertig und nach Maß), **Damen-Confection**, als: Regenmäntel, Jaquettes, Umhänge, **Kleiderstoffe, Leinenwaaren, Corsets, Gardinen, Teppiche, Möbel- und Polsterwaaren, Kinderwagen, Betten, Uhren, Hüte, Schirme** 2c. und kann Jedem dieses Geschäft als durchaus **reell** empfohlen werden. Besichtigung der Waaren auch **ohne** Einkauf gern gestattet. **D.**

Schwarzen Cachemir,
reine Wolle, kauft man bedeutend unter Preis im gänzl. Ausverkauf bei **Alexander v. Campen, Altmarkt**, Ecke Schreibergasse. **B. Z.**

Nur bis Ende März dauert der
Ausverkauf,
wo **Kleiderstoffe, Röcke, Schürzen**, besonders **seidene und weiße Kinderschürzen, Atlas, Sammet, seidene Tücher u. Reste zu niedrigsten** Taxpreisen verkauft werden bei **Alexander von Campen**, Altmarkt, Ecke Schreiberg. **B.**

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen.
Exped. der Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 15. März.
[illegible] „Invalidendank", [illegible]

K. Hoftheater. Altstadt.
[illegible] Vorstellung.
[illegible]
Der Waffenschmied.
Komische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Lortzing.
[illegible]
Die Puppenfee.
[illegible]
Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
Sonntag: [illegible]
Montag: [illegible]

(In der Neustadt.)
[illegible]
Schwiegermama.
[illegible]
Lustspiel in 3 Akten [illegible]
[illegible]
Sonntag: Die Schwiegermama.
Montag: Dieselbe Vorstellung.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 3, Nr. 3806.)
[illegible]
Der arme Jonathan.
Operette in 3 Akten von Hugo Wittmann und Julius Bauer. Musik von Carl Millöcker.
[illegible]
Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Morgen 2 Vorstellungen.
Nachmittags: [illegible]
Abends: Der arme Jonathan.

Victoria-Salon.
Waisenhausstraße Nr. 25.
Täglich Vorstellung.
Anfang ½8 Uhr.

Alte Infanteriekaserne, Hauptstr. 30.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt Sonntag, Montag u. Dienstag
Grosses Gesangs-Concert von der Sänger-Gesellschaft „Fortuna“,
4 Damen, 3 Herren.
Um zahlreichen Besuch bittet hochachtungsvoll **M. Fritzsche.**

Große Wirthschaft
Kgl. Großer Garten.
Morgen Sonntag den 16. März
Löwenbräu-Bock,
echt Münchner, ein exquisiter Stoff.
à Glas 30 Pf., à Schnitt 20 Pf.
Hochachtungsvoll **Max Hecht.**

Märzen-Bier
aus der
Societäts - Brauerei Waldschlösschen,
ein wohlschmeckender, feiner und kräftiger Stoff, gelangt bei mir von **heute ab** zum Ausschank. Ein hochgeehrtes Publikum hierauf besonders aufmerksam machend, zeichnet hochachtungsvoll
Eugen Tschirch,
Pächter des Stadtwaldschlößchen-Restaurants.

Wobsa,
18 Schloss-Strasse 18.
Specialität: weltberühmten Herings-Salat,
Versandt nachweislich nach Berlin, Breslau, Leipzig, Chemnitz, Halle a. S., à Portion 15 Pf.
Die besten Biere der Residenz: ff. Kulmbacher Mönchshof, ff. Dortmunder a. d. Actienbier-Br., ff. Böhmisch, Feldschlößchen.
Heute Schweineschlachten.

Originell u. sehenswerth für jeden Fremden!
Im Tunnel des
Wiener Garten-Restaurants.
Neustadt, an der Augustusbrücke,
originell eingerichtete, künstlerisch und stylvoll ausgestattete
Echt Bayr. Bierstube.
darstellend eine
Alt-Oberbayrische Gebirgsschänke.
Special Ausschank des berühmten Münchner Spatenbräu und des I. Culmbacher Actien-Bieres.
Bedienung in Nationaltracht.
Hochachtungsvoll Moritz Calmbor.

Bier-Preise:
Echt Münchner und Culmbacher $^{4}/_{10}$ Liter-Glas oder Krug 20 Pf., $^{3}/_{10}$ Liter 15 Pf.
Vorzügliche Speisen in reichster Auswahl zu kleinen Preisen.

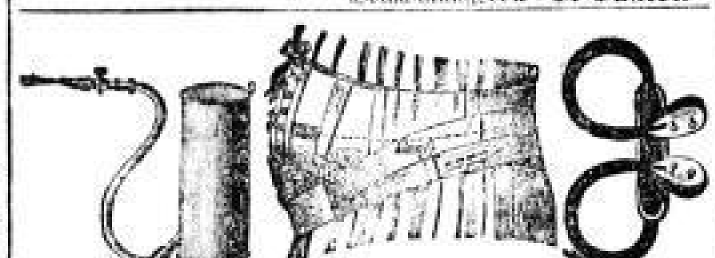
I. Bamberger Export-Bierbrauerei
Frankenbräu
(Bamberg-Bayern)
Filiale: Dresden, Güterbahnhofstrasse 7,
Vertreter: Emil Gast,
empfiehlt ihr allseitig als vorzüglich u. wohlbekömmlich anerkanntes
Export-Bier.
Spezialausschankstellen: **Dresden-Altstadt,** König-Johannstr. 12, **Dresden-Neustadt,** Bautznerstraße, Ecke Martin-Lutherstraße.
Altstädter Lokal:
Heute und folgende Tage Ausschank des so beliebten kräftigen
Frankenbräu-Bockbieres!
Dazu als Spezialspeisen: **Schinken in Brotteig, echt Regensburger Würst'l, ff. saftige Bockwürstel, Bayrischen Rettig gratis,**
sowie reiche Auswahl anderer kräftiger Speisen.

Hotel Münchner Hof.
Internationales Concerthaus.
Auftreten der preisgekrönten
Damenkapelle Neugebauer,
bestehend aus 8 jungen Wienerinnen in elegantem Costüm.
Anfang ½8 Uhr. **Eintritt 20 Pf.**
Hochachtungsvoll **E. Martin,** Besitzer.

Münchner Brauerschule.
(Colosseumsbrauerei.)
Beginn des nächsten Cursus **15. April 1890.**
Statuten versendet **der Director Carl Michel.**

TIVOLI.
Täglich
Militär-Frei-Concert
(mit Ausnahme der Montage).
Anfang 7 Uhr. Sonntags 5 Uhr.
Ausschank
des
hochfein., unübertrefflichen
Märzen-Bieres
vom
Hofbrauhaus Cotta-Dresden.

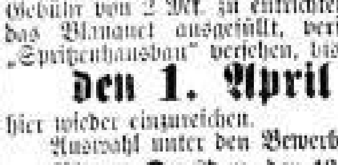
Special-Ausschank
Löwenbräu, Moritzstr. 1,
Palais de Saxe.
Der Ausschank des
Echten Münchner Löwenbräu-Bockes,
ein Stoff, der ohne Concurrenz dasteht und alle sogen. **„Salvator-Biere“** in Schatten stellt, beginnt
Sonnabend den 15. März
Vormittags 11 Uhr und dauert nur kurze Zeit.
Superbes kaltes Büffet, alle **Speisen der Saison, ff. Mittagstisch** und alle **Münchner Specialitäten.**
Hochachtungsvoll **O. Hufstedt.**



Bruchbandagen, Suspensorien, Katheder und Bougies, Mutterkränze, Mutterrohre, Leibbinden, Gummistrümpfe, Geradehalter, Spülkannen, Selbstklystirer, Klystir-, Mutter-, Hals- und Wundspritzen, Inhalations-Apparate, Eisbeutel, Betteinlagen, Urinhalter, Luftkissen, empfiehlt
R. Münnich, chirurg. Instrum.- u. Bandagen-Magazin
Hauptstraße 14 und **Pillnitzerstraße 15.**
Damen steht meine Frau zu Diensten.

Allgemeine Assekuranz in Triest
(Assicurazioni Generali).
Gegründet im Jahre 1831.
Gewährleistungsfonds an Kapital und baaren Reserven:
38 Millionen 369 Tausend 849 Gulden 10 Kreuzer.
Feuer-, Glas-, Transport- u. Lebens-Versicherung.
Policen werden **in Reichsmark** ausgestellt.
Zur Auskunftsertheilung und zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich als Agenten:
Haupt-Agent: Bruno Bäger in Dresden,
Elsasserstraße Nr. 5, Eingang auch Sachsen-Allee Nr. 6. Kaufmann **Richard Frötscher** in **Dresden,** Annenstraße 20. **Emil Scheel** in **Deuben.** Maurermstr. **Moritz Hoyer** in **Wilsdruff. Standfuss & Zschöckel** in **Dippoldiswalde. R. Serger** in **Blasewitz. Franz Gumpert** in **Roßwein. Friedr. Hanse** in **Weißig.** Baumstr. **Theodor Erig** in **Radeburg.** Maurermeister **Julius Böhmer** in **Weißig. J. C. Richter** in **Königsbrück. Aug. Wilh. Feller** in **Kleinwolmsdorf. Heinr. Otto Thomass** in **Döbeln.** Fabrikant **F. A. Steude** in **Pennrich. F. August Gebauer** in **Dittersbach** bei Neustadt.

Bekanntmachung.
Der **Bau eines „Spritzenhauses“ mit angebautem Wohnhause** soll an den Mindestfordernden vergeben werden.
Deshalb werden alle Diejenigen, welche den Bau zu übernehmen gesonnen sind, hiermit aufgefordert, die dem Afforduehmer zu stellenden Bedingungen auf dem Gemeindeamte einzusehen, ein Blanquet zum Kostenanschlage nebst Bauzeichnung (für welche eine Gebühr von 2 Mk. zu entrichten ist) in Empfang zu nehmen und das Blanquet ausgefüllt, verschlossen und mit der Aufschrift „Spritzenhausbau“ versehen, bis spätestens
den 1. April dieses Jahres
hier wieder einzureichen.
Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.
Plauen-Dresden, den 13. März 1890.
Der Gemeinderath.
Großmann, G.-V.



Am 18. März stelle ich wieder ein Transport **ganz hochtragender und frischmilchender**
Kühe u. Kalben,
sowie **sprungfähige Bullen** in **Dresden** im **Milchviehhofe** zum Verkauf.
Eduard Seifert, Dresden, Scheunenhofstr. 2.
NB. **Vieh trifft Sonntag früh hier ein.**

Dr. med. Gustav Marschner,
Dresden-Neustadt,
auf 4 Wochen verreist.

Das unterzeichnete Comité erlaubt sich, zu dem
am 20. u. 21. Mai 1890
in Neubrandenburg (Mecklenburg)
stattfindenden
Zuchtmarkt für edlere Pferde
ergebenst einzuladen.

Der im Jahre 1869 gegründete Markt ist in einem sich von Jahr zu Jahr steigernden Maße seitens der Züchter mit edlen, starken **Wagen- und Reitpferden, Chargenpferden für das Militär,** insbesondere aber auch mit **starken Hengsten** von **Carossier-, Reit- und Ackerpferde-Schlägen** beschickt worden.

Auch für dieses Jahr sind aus den renommirtesten Gestüten Mecklenburgs und den angrenzenden preußischen Provinzen zahlreiche Anmeldungen bereits ergangen.

Den Marktbesuchern wird der Vortheil des Ankaufs aus erster **Hand geboten.**

In Verbindung mit diesem Zuchtmarkt finden am **21. Mai Nachmittags** auf dem Marktplatze eine **reichhaltige Verloosung** und eine **Auction edler Pferde** statt.

Neubrandenburg, Knotenpunkt der Mecklenburgischen Friedrich-Franz-Bahn und der Berliner Nordbahn, ist von Berlin in 3, von Stettin in 2½ und von Hamburg in 5 Stunden zu erreichen.

Neubrandenburg, im Februar 1890.

Das Comité für den Zuchtmarkt für edlere Pferde:
Baron **von Biel**-Zierow. Bürgermeister Hofrath **Brückner. Hillmann**-Gustow. Major a. D. Baron **von der Lancken**-Wakenitz-Boldewitz. Freiherr **von Maltzahn**-Kundow. **von Michael**-Ihlenfeld. Wirthschaftsrath **Müller.** Graf **Schwerin**-Hornshagen. Ritterschaftsrath Rittmeister a. D. **von Stülpnagel**-Grünberg.

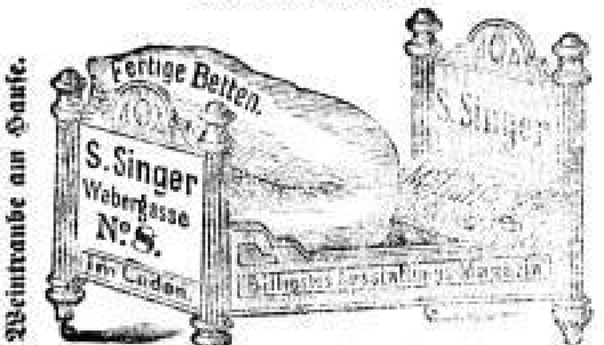
Grösstes Bettfedern- u. Daunen-Lager von ganz Sachsen
S. Singer aus Prag.

Dresden, nur Webergasse Nr. 8.
Gegründet in Prag 1876, Dresden 1884, Chemnitz 1886, Görlitz 1887, Cottbus u. Magdeburg 1889.
Nur reellste Bedienung und feste Preise.

Für Herrschaften.	
Echt grönländ. Eiderdaunen per Pfund 30—36 Mk., ca. 1½ Pfund zum Deckbett.	**Schneeweiss, sehr daunenreich,** 3,50—4 Mk. per Pfund, mit 5—6 Pfund zum Deckbett.
Echt Schwandaunen, weiss, per Pfund 5,50—6,50 Mk. mit 4 Pfund zum Deckbett.	**Weisse, weiche, daunige Schleiss,** 2,50—3 Mk. per Pfd. mit 5—6 Pfd. zum Deckbett, auch zu Kopfkissen u. Unterbetten passd.
Neue graue Daunen, als Ersatz für Eiderdaunen, per Pfund 4,50 Mk. mit 4 Pfd. zum Deckbett.	**Für Gesinde- und Leute-Betten. Schöne weiße Federn,** per Pfd. 1,75—2 Mk., zu Deckbetten 5 Pfund, Unterbetten 4 Pfd., Kopfkissen 1½—2 Pfd.
Feinste Schwanschleiss (schneeweiss), 4,50—5 Mk. per Pfund, mit 5—6 Pfund zum Deckbett.	**Neue, graue, gerissene Federn** per Pfd. 0,80, 1,00, 1,25 und 1,50 Mk., zu Kinderbetten.

Stets gutes Gewicht und ganz trockene, leicht füllbare Federn.

Weintraube am Hause.



Ausgestopfte Gänse im Schaufenster.

2. Bettfedernladen.

Herrschaftsbetten mit Daunenfüllung, Deckbett von 22—36 Mk. incl. Inlets, mit Schleißfüllung von 17,50 bis 25 M. ein Deckbett incl. Inl. **Deckbett, Unterbett und 1 Kopfkissen** mit guten Inlets v. 25 Mk. an.	**Kopfkissen, Einsteckbettchen** m. Inlets v. 2,75 M. per Stück an, fertig genäht. **Größtes Lager v. genähten Einschütte-Ueberzügen, sonstiger Bettwäsche,** sehr billig, Arbeitslohn wird nicht berechnet.

Watt. u. Daunendecken, selbst gearb., mit nur neuer Füllung, v. 3,50—15 M. Ganze Ausstattungen prompt u. best. besorgt. Auf Wunsch wird jed. Bett in Gegenw. d. Käufers frisch gefüllt.

Liebig's Puddingpulver zur Anfertigung v. Puddings in Vanille, Mandel, Chocolade 2c.
Liebig's Backmehl zum schnellen Backen v. Kuchen, Torten, Brod 2c., ohne Hefe anzuwenden.
Liebig's Geléepulver zur Herstell. von durchs. Gelées, Eis, Crêmes 2c. Feinste Back- u. Kochrecept-bücher **gr.** in Drogen-, Delicat.-Gesch. 2c. Man verl. **„echt Liebig“.**

Alterthümliche Stutz-, Stand- u. Taschenuhren, altes Porzellan kauft zu hohem Preis **H. Wunderlich,** Kasernenstraße 8.	**Antiquitäten,** altes **Porzellan, Kupferstiche** u. s. w. kauft **R. Schulze, Pirnaischestraße 5.**

Café König

Gewerbehaus.

Sonnabend den 15. März 1890

Sinfonie-Concert

der Gewerbehaus-Kapelle,

Direction:

Herr Kapellmeister **Ernst Stahl,**

unter Mitwirkung des

Schwedischen Sängerquartetts:

Herren **Erikson, Fröholm, Smith, Schill, Loewenmark** und **Kindlundh.**

Programm.

1. Ouverture zu „Anacreon" von Cherubini. 2. Schottische Suite (1. Mal) von J. Max Clark. (Unter Leitung des Komponisten.) 3. Schwed. Sänger-Quartett. 4. Streichquartett von Fr. Schubert. 5. Schwed. Sänger-Quartett. 6. Vorspiel zu „Lohengrin" von Wagner. 7. Schwed. Lied von E. Stahl. 8. Zweite ungarische Rhapsodie von Liszt.

Anfang 7½ Uhr. **Eintritt 75 Pf.**

Abonnementbillets sind 6 Stück zu 3 Mark an den bekannten Verkaufsstellen, sowie an der Kasse zu haben.

Feldschlößchen.

Morgen Sonntag den 16. März 1890

2 Trenkler-Concerte.

Victoria Salon

Heute Abend

Prämien-Tauchen

von 4 Herren.

Prämie 150 Rmk.

demjenigen Taucher, welcher von diesen 4 Herren am längsten, jedoch

über eine Minute

unter Wasser bleibt.

Außerdem **Debut** der

3 Schwestern Johnson,

die großartigsten Schwimm- und Tauchkünstlerinnen der Welt.

Secunden unter Wasser. **200** Secunden unter Wasser.

300 Rmk.

Demjenigen, der länger als Miss Annie Johnson taucht.

Ferner: **Lo Lo, Sylvester** und **Lo La,** großes gymnastisches Luftwettrennen; Fräl. **Elsa Harriet,** Concertsängerin; **Clown Ybbo,** Instrumental-Imitator; Geschw. **Mariano,** Pas de deux-Tänzerinnen; **Chrétienne** und **Frau,** Duettisten; **Familie Andersen,** Antipoden-Spiele, Wiedersehen-Product.; **C. Marstadt,** Gesangs-Humorist.

Caßeröffnung ½7 Uhr. Anf. d. Vorst. ½8 Uhr. **A. Thieme.**

Anmeldungen zu diesem Prämien-Tauchen Comptoir Victoria-Salon von 10—1 Uhr.

Für Familiensteste u. Versammlungen empfohlen.

Saal mittlerer Grösse. Nr. 74. Z. 8. Tr. Nachr. Sonnabend, 15. März 1890.

Hôtel Kronprinz.

Der Aufenthalt ist nur noch kurz.

Circus Herzog.

Heute Sonnabend 7½ Uhr Abends

Große Gala-Vorstellung.

Drittletzte Aufführung von:

Die lustigen Heidelberger.

Stürmischer Beifall!! Montrose Truppe

sowie

Die Luftturner Gebrüder Dunbar.

Alles Nähere durch Plakate. Morgen Sonntag **Zwei Vorstellungen.** 4 Uhr und 7½ Uhr. **In beiden Vorstellungen: „Die lustigen Heidelberger".**

Etablissement

„Pirnaischer Platz".

Täglich

Grosses Concert

der weltberühmten

Frau Marie Schipek

mit ihrem

Original Wiener Elite-Damen-Orchester.

(12 Damen, nur Wienerinnen.)

Anfang 7 Uhr. **Ende 11 Uhr.**

Sonntags u. Mittwochs 2 Concerte. Anfang 4 u. 7 Uhr

Hochachtungsvoll **Otto Scharte.**

Prachtvolles gr. Lokal. Prachtvolles gr. Lokal

Neumann's

Concert-Etablissement,

8 Schössergasse 8.

Täglich grosses Concert.

Direction: **Curt Krause.**

Anfang 7 Uhr. **Eintritt frei.**

Hochachtend **C. H. Kunze.**

Heute **Sauerbraten u. Schweinsknochen** mit Kloß oder Kraut.

Gasthaus Neuostra.

Morgen Sonntag Ballmusik bis 7 Uhr.

Achtungsvoll **T. Hähnel.**

Residenz-Theater.

Sonnabend, den 15. März 1890

Zum 13. Male:

„Der arme Jonathan".

Sonntag, den 16. März 2 Vorstellungen

Nachmittags 4 Uhr ermässigte Preise:

Das Pensionsmädel oder **Die Novize.**

Abends: **„Der arme Jonathan".**

Heute Sonnabend, 15. März 1890, Abends 7 Uhr

im Saale von Braun's Hotel:

Concert

von

Alice Barbi

unter Mitwirkung des Herrn **José Vianna da Motta** (Clavier).

Numerirte Billets à Mark 4, 2½, sowie Stehplätze à Mk. 1½ sind in der Kgl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** (Kaufhaus) — Fernsprechstelle Nr. 1469 — zu haben.

NB. **Billetverkauf von 8—1 und 3—6 Uhr.**

Bestellungen auf Billets nimmt auch die Kgl. Hof-Musikalienhandlung von **Ad. Brauer (Plötner),** Neustadt — Fernsprechstelle Nr. 579 — entgegen.

Deutsche Schänke Drei Raben.

Ludwig Röttger, Dresden,

Marienstrasse 1820.

Der Ausschank nur vom Faß

des

echten Münchener Löwenbräu-Bockbieres,

ein Stoff, der unübertrefflich ist, beginnt

heute Sonnabend, 15. März 1890.

Küche wie bekannt vorzüglich.

Zur Unterhaltung meiner geehrten Gäste findet an diesem Abend ein

großes Militär-Concert,

ausgeführt von der **Königlich Sächs. Garde-Reiter-Kapelle,** statt, wozu ergebenst einladet

Anfang 7½ Uhr.

Hochachtungsvoll **Ludwig Röttger.**

Welt-Restaurant

„Société"

Täglich 2 gr. Concerte

der berühmten

Wiener Elite-Damen-Kapelle Schüller

und des beliebten

Spanischen Trios „Figaros".

Nachm. 4 Uhr. **Eintritt 20 Pf.** Abends 8 Uhr.

Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Brauerei-Schillerstr. **Waldschlösschen** Restaurant, Schillerstr.

Morgen Sonntag von 4 bis 11 Uhr Abends

große musikal. Unterhaltung bei freiem Eintritt,

wozu ergebenst einladet **Heinrich John.**

Felsenkeller.

Morgen Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. **E. Weichelt.**

Arbeiterzug Dresden-Radeberg.

Vom 17. d. M. ab wird an folgenden Wochentagen, als: Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags (Feiertage ausgenommen) ein **Arbeiterzug** von **Dresden-Neust.** nach **Radeberg** nach folgendem Fahrplan verkehren:

a) **vom 17. März bis einschließlich 3. April d. J.:**
ab **Dresden-N.** 7 Uhr 15 Min. Abends,
in **Radeberg** 7 „ 54 „ „

b) **vom 8. April d. J. bis auf Weiteres:**
ab **Dresden-N.** 7 Uhr 50 Min. Abends,
in **Radeberg** 8 „ 29 „ „

An jedem **Sonnabende** — den Sonnabend vor Ostern eingerechnet — erfolgt vom 22. d. M. ab bis auf Weiteres die Arbeiterbeförderung mit **Arbeiterzug:**
ab **Dresden-N.** 5 Uhr 10 Min. Nachm.,
in **Radeberg** 5 „ 49 „ „

Die Züge halten in Klotzsche und Langebrück und führen nur IV. Wagenklasse. Zu denselben gelten die gewöhnlichen Fahrkarten IV. Klasse, ingleichen die Arbeiterwochen- und Monats-Karten.

Dresden, den 12. März 1890.

Kgl. Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen.
Hoffmann.

Der

Musikpädagogische Verein zu Dresden,

bestehend aus bewährten künstlerischen Lehrkräften für die verschiedensten Fächer der Musik, bezweckt durch seine Organisation für das Unterricht suchende Publikum den Begriff festzustellen, wer hierorts vermöge seiner musikalischen und allgemeinen Bildung wie durch solide Charaktereigenschaften Bürgschaft für eine erfolgreiche Lehrthätigkeit darbietet. Sein Mitglieder-Verzeichniss und seine Statuten sind zur geneigten Einsichtnahme in der Geschäftsstelle des **Vereins zur Förderung des Fremdenverkehrs** (Walpurgisstrasse 4, parterre) ausgelegt. Auch sind im **Dresdner Adressbuch,** geordnet nach Lehrfächern, Namen und Wohnung, die Mitglieder besonders aufgeführt (s. Abschnitt VIII unter „Lehrer").

Der Vorstand.

Heute

Grosse Geflügel-Ausstellung

des

Dresdner Geflügelzüchter-Vereins

im

Stadtwaldschlößchen am Postplatz.

Stadt-Waldschlösschen.

Heute, sowie **Montag** den 17. und **Mittwoch** den 19. März

Großes Militär-Concert.

Anfang 7 Uhr. **Eintritt frei.** Ende 11 Uhr.

Dabei Ausschank des **hochfeinen gehaltreichen**

Non plus ultra **Märzenbieres** Non plus ultra

(Braumeister Oehme)

der Waldschlößchen-Brauerei.

Hochachtungsvoll **Eugen Tschirch.**

Brausse-Müller's

Kreuzstraße 6. **Restaurant.** Kreuzstraße 6.

Heute gr. Extra-Concert

vom 1. Dresdner Bandonion-Club.

Eintritt frei. Anfang ½8 Uhr.

Hochachtungsvoll **Brausse-Müller.**

NB. Während des Jahrmarkts großes **humoristisches Gesangsconcert** u. **Vorstellungen** der beliebten Concert-Sängergesellschaft **Rückert.**

Restaurant Palästina,

Schloßstraße 14.

Während des Jahrmarktes Sonntag, Montag und Dienstag

Auftreten der zwei unübertrefflichen Komiker Herren Richard Merker u. Stein.

Gleichzeitig empfehle, wie bekannt, meine hochfeinen Biere und Speisen zu soliden Preisen.

Specialität echt Bürgerl. Pilsner.

Anfang 4 Uhr. **Heinrich Miertschke.**

Boulevard.

Heute grosses Concert.

NB. Von Mittags bis Abends Schweinsknochen mit Kartoffelklößen, à Portion 40 Pf.

Redacteur für Politisches: Dr. Emil Bierey. Verantw. Redacteur Julius Schmidt in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.

Papier von Kübler u. Niethammer in Kriebstein bei Waldheim.
Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt **24** Seiten sowie 1 Sonderbeilage: Empfehlung der Deutschen Frauen-Zeitung, und die humoristische Beilage.

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse Nr. 4. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse No. 13. **Quellmalz & Adler.**

Collection zu K.S. Landeslotterie Paul Schettler

Oertliches und Sächsisches.

— Aus der vorgestrigen öffentlichen Stadtverordnetensitzung. Das Collegium zeigte sich diesmal den in seinem Schooße geborenen Anträgen nicht günstig. Sowohl der Antrag des Stadtverordneten Dr. Roitzsch: „den Rath zu ersuchen, zu den vorhandenen zwei Krankentransportwagen für ansteckende Kranke einen dritten anzuschaffen, in welchem die zu transportirenden Kranken liegen können, da z. B. schwere Typhuskranke sitzend nicht transportabel sind", sowie der Antrag des St.-V. Dr. Schedlich: „den Rath zu ersuchen, eine Vorlage dahin zu machen, daß behufs Wahl der Stadtverordneten die Stadt in mehrere Wahlbezirke getheilt werde und in jedem derselben nur einige Stadtverordnete gewählt werden", werden ersterer mit 37 gegen 22, letzterer mit 44 gegen 17 Stimmen abgelehnt. Zu dem ersteren Antrag sagt Stadtrath Hendel: der Rath werde sich wohl nicht ablehnend zu dem gutgemeinten Antrag stellen, für unbedingt nothwendig werde er aber einen solchen neuen Wagen nicht ansehen können und die Sympathie des Publikums werde er auch nicht finden. Die Kranken selbst, wie deren Angehörige würden sich schwer zu der Benützung eines so gekennzeichneten Wagens entschließen und die Leute auf den Straßen, die ja sehr bald den Wagen „für die Ansteckenden" kennen würden, fühlten sich gewiß auch unangenehm berührt bei seinem Anblick. Sei der Ansteckende so krank, daß er in einem der beiden vorhandenen, in der äußeren Form durch nichts sich von anderen Fiakern unterscheidenden Wagen nicht transportirt werden könne, dann empfehle sich besser und richtiger die Benützung der Tragbahre (Siechkorb). Einmal mache sich keine nochmalige Umpackung des Kranken nöthig, dann falle auch die Erschütterung durch das Fahren weg. In ähnlichem Sinne sprechen sich auch mehrere Stadtverordnete aus und — so fällt der Antrag. Der zweite Antrag beabsichtigte also der hier üblichen städtischen Listenwahl ein Ende zu bereiten. Der vereinigte Rechts- und Verwaltungsausschuß hat das Für und Wider berathen und schlug dem Collegium vor, den Antrag, wie er lautet, zum Beschluß zu erheben. Viel Neigung ist aber auch im Ausschuß nicht für den Antrag vorhanden gewesen, denn das bezeichnete Gutachten kam nur mit 8 gegen 7 Stimmen zur Geltung. Der Referent, St.-V. Dr. Trömel, erklärt zur Sache, daß sich der Ausschuß bei ca. 20 Städten Deutschlands erkundigt habe, wie dort der Wahlmodus beschaffen sei. Die Bezirkswahl hat danach die größere Verbreitung. In einigen Städten herrscht auch die Klassenwahl und in einigen (Berlin) gemischtes System: Klassenwahl und Bezirkswahl. In einigen Städten, wo zur Zeit noch Listenwahl existirt (Wiesbaden), will man auf die Bezirkswahl zukommen. Unsere jetzige Form habe den Fehler, daß es eigentlich dem Einzelnen unmöglich sei, jedes Mal 24 Stadtverordnete zu wählen, da es ganz undenkbar sei, daß ihm die Vorgeschlagenen alle bekannt seien. Der Ausschuß denke sich bei Einführung der Bezirkswahl die Stadt in ungefähr 12 Bezirke getheilt, so daß auf jeden Bezirk 6 Wahlkandidaten und, wenn alle Jahre ergänzt werde, nur 2 auf jeden Bezirk kommen würden. Auf diese Art sei es eher möglich, daß der Einzelne über die zwei Kandidaten, oder wenigstens über einen orientirt sein könne. Vor allen Dingen werde der Stimmen-Schacher unter den Vereinen nicht mehr so geübt werden, wie jetzt, und das wüste Geschrei der Wahlagitation werde verschwunden. Trotz dieser Darlegungen bleibt die große Mehrheit des Collegiums der Neuerung abhold; alle Redner eifern gegen dieselbe und die hochgradige Aufregung der Versammlung muß mehrmals durch den Hammer des Vorsitzenden gedämpft werden. St.-V. Weigand begreift nicht, warum der Ausschuß bei Städten und namentlich preußischen, angefragt habe, die einer ganz anderen Städteordnung unterstehen und wo überhaupt völlig andere communliche Verhältnisse vorhanden seien. Hinsichtlich des genauen Bekanntseins der aufgestellten Kandidaten werde die Bürgerschaft ganz in derselben Lage sein, wie bei der jetzigen Listenwahl; von etwa 1200 Wählern könne auch nicht Jeder den Vorgeschlagenen persönlich kennen. Der „Schacher", der allerdings zwischen den einzelnen Vereinen herüber und hinüber getrieben worden sei und den man nicht loben könne, werde nicht verschwinden und was den Agitationslärm in den Tagesblättern anlangt, so werde dieser sich, wenn 12 Wahlbezirke geschaffen würden, womöglich zwölffach vermehren. Auch St.-V. Schnabel spricht sich in ähnlichem Sinne aus und kommt zu dem Ergebniß, daß, sollte die Bezirkswahl eingeführt werden, dann das nächste Mal eigentlich das ganze Collegium neu gewählt werden müßte. Die vielbesprochene sogenannte Viertelspolitik werde — wenn sie überhaupt vorhanden sei — sicher nicht geringer werden. St.-V. Hartwig bezeichnet auch das Anfragen in anderen Städten als zwecklos, namentlich das in Berlin. Die dortigen „skandalösen Verhältnisse" wollten wir doch ja nicht zum Muster nehmen. Was den sogenannten Stimmen-Schacher betreffe, so halte er es für seine Pflicht, einmal offen auszusprechen, daß darin auch nichts Tadelnswerthes liege und daß er nur aus dem Bestreben der Vereine, das Beste zu erreichen, hervorgeht. Jeder Stadtverordnete gehe gewissermaßen aus solchem „Schacher" hervor; selbst der Vorsitzende sei ein Produkt des Compromisses der Conservativen und des Miethvereins. Die Bürgerschaft habe keine Ursache mit den aus solchem Schacher hervorgegangenen Stadtverordneten unzufrieden zu sein. Von den zu zahlreichen Unbekannten im Collegium könne auch nicht die Rede sein. Bei der jedesmaligen Wahl von 24 Stadtverordneten handle es sich ja meist um Wiederwahlen und höchstens 5—6 kämen wirklich neu in das Collegium. Auch sei es ihm nie aufgefallen, daß hier Viertelspolitik getrieben würde; Jeder habe volles Interesse für die ganze Stadt, gleichviel welchem Theile er angehöre. Und man sollte nur in diesem Saale gegen das Agitationsgeschrei nicht so eifern. Wenn der Trommelwirbel auf der „Eselswiese" zum Siege verhilft, der zürnt ihm nicht, im Gegentheil, er läßt sich's eher etwas kosten. — Die übrigen Punkte der Tagesordnung bezogen sich auf unbedeutende Realkaufsangelegenheiten und sonstige formelle Gegenstände.

— Großer Reichhaltigkeit erfreut sich die gestern Vormittag 9 Uhr in den Sälen des Stadtwaldschlößchens eröffnete 26. allgemeine große Geflügelausstellung des Dresdner Geflügelzüchtervereins, dessen hohe Protektorin bekanntlich Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Mathilde ist. Der Besuch am Eröffnungstage war bereits ein reger und lohnen die vielen und seltenen Exemplare von Hühnern aller Art als Cochinchina, Brahmaputra, Jokohama, Spanier, Andalusier, Minorka, Wyandottes ꝛc. eine Besichtigung im hohen Grade. Außer den 121 Vertretern des fremden und heimischen Hühnergeschlechtes trifft man in der übersichtlich geordneten Ausstellung, die oft von einem ohrenzerreißenden Concert widerhallt, Enten, Gänse, Truthühner, Pfauen und Rebhühner an. Einen Anziehungspunkt bieten ferner zahlreiche Kollektionen von Tauben. Orientalische Möwchen z. B. Nr. 283 (Turbiteen blau) verzeichnet der übersichtliche Katalog zu einem Verkaufspreis von 350 Mk. Aehnliche hohe Preise vereinigen Anatolier auf sich. Brieftauben sind in 9 Exemplaren vertreten. In der Abtheilung „Diverses" beansprucht die hiesige zoologische Handlung von H. Hromada den Löwenantheil. Besondere Erwähnung verdienen höchst praktische Nistkästen, die aus ausgebohrten Baumstämmchen gefertigt sind. Die Dauer der Ausstellung ist auf 3 Tage berechnet. Die Prämien bestehen in Ehrenpreisen, Geldpreisen, sowie dritten Preisen. Die Besuchszeit erstreckt sich an den drei Ausstellungstagen bis Abends 6 Uhr.

— Der jetzt in Striesen wohnhafte, frühere Hofmeister des Rittergutes Preititz bei Bautzen, Friedrich Schwarz, erhielt in Anerkennung seiner über 30 Jahre währenden ununterbrochenen Thätigkeit auf dem genannten Gute die große silberne Medaille für treue Dienste überreicht.

— Gestern Vormittag folgte ein Untersuchungsgefangener des Königl. Landgerichts dem Drange nach der goldenen Freiheit, indem er im rasenden Schnelllauf versuchte, den Ausgang aus dem Justizgebäude nach der Pillnitzerstraße zu gewinnen. Der barhäuptige Flüchtling ließ sich auch durch die „Halt auf!"-Rufe der Verfolger nicht in seinem Reißaustempo hindern, wurde aber noch innerhalb des Gebäudes von einem Bezirksaufseher aufgehalten und muß es sich nunmehr gefallen lassen, stets gefesselt vorgeführt zu werden.

— Der Dresdner Verein zur Hebung der Sittlichkeit hält eine öffentliche Männerversammlung Dienstag, den 18. März, ½8 Uhr Abends in der Centralhalle, Fischhofplatz 10, ab. Pastor Philipps aus Berlin spricht über das Thema: „Die Bekämpfung der Unsittlichkeit die Pflicht jedes wahren Volksfreundes" und Medizinalrath Dr. Niedner über „Sittlichkeit und Gesundheit". Der unentgeltliche Zutritt ist nur Männern gestattet.

— „Wer wagt es Rittersmann oder Knapp' zu tauchen in diesen Schlund?" — dieser bekannte Aufruf war in den letzten Tagen zum zweiten Male und zwar auch diesmal nicht aus dem Munde des Königs von der mittelländischen Meeresküste, sondern frei nach Schiller von Herrn Direktor Thieme ergangen, um ein erneutes Wetttauchen im Viktoriasalon zu inszeniren. Diesmal sollten sogar, wie ein Inserat besagte, auch „Damen" von dem wässerigen Turniere „nicht ausgeschlossen" sein, zu Ehren des weiblichen Geschlechtes hatte ein gütiges Geschick das Erscheinen von „Damen" auf dem nassen Kampfplatze jedoch noch einmal abgewendet. Auf den Anschlagezetteln des Viktoriasalons prangte die Mittheilung, daß sich zu dem vorgestrigen Wetttauchen nicht weniger als 40 Personen gemeldet hätten. Mag dem nun sein wie ihm wolle, Thatsache war und blieb es, daß kurz nach 10 Uhr vor dem Aquarium der Johnsons 3 Konkurrenz-Taucher erschienen, zwar nicht um einen goldenen Becher oder gar um eine ähnliche wie die von Schiller so billig ausgeschriebene Königstochter, sondern um, ebenso prosaisch als praktisch, baare 200 Mk. für ein minutenlanges Tauchen zu verdienen. Das Gesammtbild vor dem Vorhange zeigte etwa anderthalb Tausend Zuschauer, meist Herren, die ihre Damen hübsch zu Hause gelassen hatten. Alles war gespannt, animirt, bewegt und sozusagen als Pointe der allgemeinen, im Grunde genommen wenig berechtigten Erregung wurde hie und da ein massiver Scherz laut, der auf die Erwartung der Dinge, die da kommen sollten, abzielte. Endlich erschien, unter dem orchestralen Geräusche eines Walzers der große, langersehnte Moment, nämlich das Bild mit dem Riesen-Aquarium und den drei Schwestern Johnsons. Alle Achtung vor diesen. Sie machen ihre Sache ausgezeichnet und verdienen alle und jede Anerkennung. Man folgte ihren Taucherkunststücken zwar immer noch mit Interesse, aber doch lange nicht mit jenem, das man sich für die Wetttaucher aufgespart hatte. Die allgemeine Spannung fand ihre Erlösung erst mit dem Erscheinen des Regisseurs, welcher meldete, daß es nun losgehen könnte. Ein einstimmiges „Ah!" und „Oh!" erscholl und mit diesem ein pompöser Marsch, unter welchem der erste Taucher auftrat. Er nannte sich Buckan und war seines Zeichens Matrose — also sozusagen „Fachmann". Höchst gelassen schwang er sich in das Bassin und einmal im Wasser schien es, als ob er darin zu Hause wäre. Lange Zeit begrüßte er in ruhiger, schweigender Stellung das remische Element, befeuchtete sich das edle Haupt, die kühne Brust derartig oft und sorgfältig, daß einige ängstliche Ausrufe wie: „Er wird sich hier doch nicht waschen wollen", laut wurden. Aber der Mann wußte, was er that und da endlich „ergreift's ihm die Seele mit Himmelsgewalt, und es blitzt aus dem Auge ihm kühn und er stürzt, um den köstlichen Preis zu erwerben, sich muthig hinunter auf Leben und Sterben". Regungslos lag er nun unten bei einer Collection von Austernschalen und melancholischen Wasserpflanzen. Wer eine Taschenuhr hatte, riß diese hervor und bange flossen die Sekunden. Da auf einmal tönte ein tausendstimmiges Hurrah — die Minute war um und die Wette gewonnen. Aber Buckan blieb gelassen und gemüthlich immer noch unten und schien sich jetzt erst recht behaglich und wohl zu befinden. Nach weiteren 36 und einer halben Sekunde wurde aber doch ein Arm und glänzender Nacken blos und heraus stieg Buckan als Sieger. Er war eine Minute und 36 und eine halbe Sekunde unter Wasser geblieben. Nun kam der zweite der Kämpen an die Reihe, ein Herr Namens Schlesier. Mit einem verwegenen Kopfsturz war er im Aquarium und nach einigen ähnlichen Experimenten wie die Buckan'schen tauchte er — aber mit wenig Glück. Schon 45 und eine halbe Sekunde brachten ihn wieder empor zum lachenden, rosigen Licht. Das war also verfehlt. Ein in Sachen des Wetttauchens erfahrener Mann machte hier allerdings die Bemerkung, daß eine gehörige Dosis von pulverisirtem Kolophonium, eine Hand voll spanischen Pfeffer und Brechwurzel (nach fachmännischer Vorschrift: „Rp. Colophon. pulv., Fruct. Capsic. pulv., Rad. Ipecacuanh. pulv. aa 50,0 — auf 3 Hektoliter Badewasser nach Vorschrift zu nehmen"), im rechten Augenblick in's Wasser geworfen, vollständig genügen müssen, um unerfahrenen Tauchern ein unbeschreibliches an Verzweiflung und Blödsinn mahnendes Gefühl zu erwecken, das sie sofort nach Luft schnappen und das Wasser verlassen läßt — aber jedenfalls war es nur Neid, herzbrechender, herzzerfressender Neid, was aus dem Mann sprach und so durfte man seiner Bemerkung wohl weiter keine Bedeutung zumessen. Mehr Glück als der zweite Preistaucher hatte der dritte, der Schiffer Ruffani. Er ertauchte sich seine 200 Mk. in 1 Minute und 2 Sekunden. Damit war das „Schauspiel" beendet. Geheimnißvoll rauschten die Wasser im Aquarium auf und nieder — aber nur Muth, die nächste Taucherwette bringen dem Victoriasalon die verlorenen 400 Mk. mit Zinsen wieder, denn schon für heute Abend ist ein drittes Prämien-Tauchen angesetzt, an welchem sich 4 Herren betheiligen werden. Derjenige der Wetttaucher, welcher über eine Minute am längsten unter Wasser bleibt, erhält einen Preis von 150 Mk.

— Vorgestern Abend gegen 8 Uhr war auf der Moritzstraße ein förmlicher Menschenauflauf, weil man einen Schuß gehört hatte und mit Bestimmtheit daraus schloß, daß sich Jemand erschossen habe. Der Knall rührte aber von einer in einer Hausflur hängenden Wenham-Gaslampe her, in welcher sich Gase gesammelt haben mochten, welche plötzlich explodirten. — Eine Frau, welche in die Poliklinik am Zeughausplatz vorgestern Vormittag gehen wollte, um sich ärztlichen Rath zu holen, brach auf der Frauenstraße vor Ermattung zusammen und wurde durch einen Wohlfahrtsbeamten in einer Droschke fortgeschafft.

— Die Zersplitterung der Kräfte auf dem Gebiete des Vereinswesens ist eine alte Klage wahrer Freunde deutschen Männergesangs. Freilich wird dadurch keine Aenderung herbeigeführt werden, solange engherziger Vereinspartikularismus mächtiger ist als kunstverständige Einsicht. Was könnte in größeren und wenigen Vereinigungen unter tüchtiger Leitung geleistet werden! Einer der strebsamsten unter den kleinen Männerchören unserer Stadt, der etwa 25 Köpfe starke Verein „Eichenkranz", veranstaltete im Tivoli einen Vortragsabend, dessen Programm sich in einen ernsten und einen heiteren Theil gliederte. Unter der geschickten Leitung des Herrn Lehrer E. E. H. Böhme führte die Sängerschaft Chöre von Kreutzer („Märznacht"), Ackens („Ständchen"), W. Sturm („Einkehr"), Ernst Schuch („Weihelied" mit Bariton-Solo) u. a. m. in größtentheils gelungener und gut vorbereiteter Weise aus. Das löbliche Bemühen, einen reinen, vollen Ton mit verständlicher Aussprache der Laute zu verbinden, gab sich vielfach zu erkennen; nur werden sich die Sänger zu ihrem Vortheil einer weicheren, edleren Tongebung zu befleißigen und sich vor manchen Fehlern einer richtigen Aussprache zu hüten haben. Wenn an Stelle der von Vereinsmitgliedern gebotenen solistischen Leistungen (mit Ausnahme des wacker gesungenen Baritonsolos im Weihelied) Vorträge seitens einer Frauenstimme getreten wären, so hätte das dem Ganzen eine angenehme Abwechselung gebracht. Lebhaftes Interesse gewährte das erstmalige öffentliche Auftreten eines kleinen Geigers, des Sohnes eines Vereinsmitgliedes; der Knabe dürfte bei fortgesetztem eifrigen Streben einmal schöne Hoffnungen befriedigen.

— Der Trichinenschauer Karl Hempel in Pieschen hat dieser Tage bei Untersuchung des Fleisches eines Landschweines größere Mengen von Trichinen vorgefunden. Es ist dies der erste Fall nach Einführung der obligatorischen Trichinenschau im dortigen Orte.

— An der Universität Leipzig beginnt das Sommersemester für Landwirthschaft am 19. April. Die Vorlesungen nehmen am 21. April ihren Anfang.

— In Langhennersdorf brannte am 13. ds. M. das dem Ziegeleiarbeiter Friedrich Zumpe gehörige Haus nieder.

— Nach jahrelangen Verhandlungen haben in Zwickau vorgestern die städtischen Kollegien mit 27 gegen 8 Stimmen den Ankauf der dortigen, dem Verein für Gasbeleuchtung der Stadt Zwickau gehörigen Gasanstalt für den Preis von 1,200,000 Mk. beschlossen, was einem Betrag von 1200 Mk. für die Aktie entspricht. Trotz dieser Erwerbung wird die Stadt in nicht ferner Zeit an den Bau einer neuen Gasanstalt denken müssen, da der Betrieb der jetzigen vom wohlfahrtspolizeilichen Standpunkte aus bereits wesentlich beschränkt werden mußte, auch eine räumliche Ausdehnung in ihrer jetzigen Lage überhaupt nicht mehr möglich war.

— In Döbeln wird aufrichtig bedauert, daß Herr Amtshauptmann Wittgenstein zufolge einer ehrenvollen Berufung in die Kreishauptmannschaft Leipzig nach dort übersiedelt. Durch seine hingebende Berufstreue, seinen sicheren praktischen Blick, seine unparteiische Gerechtigkeit und seine persönliche Liebenswürdigkeit hat Herr Wittgenstein sich nicht nur um die gedeihliche Entwickelung seines bisherigen Bezirkes ungemein verdient gemacht, sondern er hat auch in allen Ständen sich zahlreiche Freunde und Verehrer erworben, die ihn nun höchst ungern von seinem Platze scheiden sehen. An Stelle des Scheidenden tritt Herr Amtshauptmann von Meyer aus Annaberg. Zum Amtshauptmann in Annaberg wurde Herr Regierungsrath Dr. Kunze von der königlichen Kreishauptmannschaft Zwickau ernannt. Der Wechsel findet bereits am 1. April d. J. statt.

— Der, wie erwähnt, zwischen Hohenstein und St. Egidien aus dem Zuge gesprungene Reisende ist von der Ortspolizei zu Hermsdorf aufgehoben und später als ein an Tiefsinn leidender, 36 Jahre alter Kohlenhändler aus Crimmitschau ermittelt worden. Von dem Hochwasser des 30. Mai v. J. ziemlich hart mit betroffen, ist der Verunglückte seit jener Zeit beständig leidend gewesen und hatte sich deshalb in der Zimmermann'schen Naturheilanstalt in Chemnitz befunden. Von da aus hatte er am Montag eine Reise nach Crimmitschau unternommen und war im Begriff, wieder in die Heilanstalt zurückzukehren, als er plötzlich den verhängnißvollen Sprung vollführte.

— Landgericht. Nachdem der 16 Jahre alte Laufbursche August Karl Heinicke aus Hannover am Weihnachtsheiligenabend bei der Ausführung eines Taschendiebstahles ertappt und zur Haft gebracht worden war, erhielt er an seinem gestrigen Geburtstage die Strafe für seine Missethaten, die sich ausschließlich auf Taschendiebereien erstrecken. Der schon zweimal vorbestrafte Angeklagte entlief am 13. Dezember v. J. seinem Arbeitgeber, dem Kaufmann Münster in Hannover, und wandte sich zunächst nach Braunschweig. Dort entwendete er einer Dame das Portemonnaie mit 2 Mk. 30 Pfg. Inhalt aus der äußeren Paletottasche und 5 Tage später operirte Heinicke mit demselben Erfolg in Mühlhausen, woselbst seine Beute aus 3 Mk. bestand. Am 22. Dezember traf der arbeitsscheue Bursche in Dresden ein, und noch an demselben Tag verwerthete er seine Geschicklichkeit als Taschendieb in drei Fällen, die ihm Beträge von 2 Mk. 31 Pfg., 8 Mk. 60 Pfg. und 1 Mk. 40 Pfg. einbrachten. Am 24. Dezember wurde er in demselben Augenblicke von einem Criminalbeamten dingfest gemacht als er auf der Wilsdruffserstraße die rechte Hand in die Paletottasche einer Dame gesenkt hatte. Die 3. Strafkammer belegte den Angeklagten mit 1 Jahr Gefängniß. — Am Spätabend des 20. November v. J. zeigte sich der Dekorationsmaler Asten in dem Krause'schen Restaurant am Altmarkt außerordentlich freigebig. Besonders entgegenkommend war A. gegen die Kellnerinnen, welche hierbei Gelegenheit fanden, sich in Champagner zu stärken. Unter den anwesenden Gästen befand sich der Fleischer Max Große, der sich im Laufe des Abends zu dem Zwecke, von der Gastfreundschaft Asten's zu profitiren, als alter Bekannter A.'s vorstellte. Obwohl Asten sich auf die werthe Bekanntschaft nicht zu besinnen vermochte, wurde G. doch freundlichst eingeladen, an dem Trinkgelage Theil zu nehmen. Der Zeuge A. ließ gelegentlich der Bezahlung der Zeche einen Hundertmarkschein wechseln und war überhaupt im Besitz einer Baarschaft von ca. 400 Mk., welche theils aus Goldstücken und drei Einhundertmarkscheinen bestand. Von der Krause'schen Gastwirthschaft aus verfügten sich Große und Asten nach dem Wimmer'schen Restaurant, woselbst Karpfenschmaus stattfand, und später wurden noch andere Lokale frequentirt, bis schließlich Beide nach der W.'schen Wirthschaft zurückkehrten. Morgens gegen 6 Uhr verschwand Groß und bald darauf entdeckte Asten den Verlust von zwei Hundertmarkscheinen und eines Zwanzigmarkstückes. Das Geld hatte sich in der Brusttasche A.'s befunden und ist diesem zweifellos zu derjenigen Zeit gestohlen worden, als Asten einmal vom Schlafe überwältigt wurde. Der Verdacht lenkte sich sofort auf Große, der inzwischen nach seiner Heimath gedampft war und man fand auch im Besitz G.'s einen Hundertmarkschein vor, während dieser noch überdies 40 Mk. einer Verwandten zum Aufheben gegeben hatte. Außerdem wurden dem jungen Mann noch weitere Ausgaben nachgewiesen. Große gab nur die Wegnahme eines Hundertmarkscheines zu, welcher im Laufe der Nacht, ohne daß es Asten bemerkt habe, unter den Tisch gefallen sei. Das übrige, von dem Angeklagten verwendete Geld wollte er sich erspart haben. Die 4. Strafkammer erachtete G. im vollen Umfange der Anklage schuldig und erkannte hiernach auf 1 Jahr 6 Monate Gefängniß und 5 Jahre Ehrenrechtsverlust.

— Tagesordnung der zweiten Kammer. Sonnabend Vorm. 9 Uhr. 1) Schlußberathung über den Bericht der Finanzdeputation A. die Schul-Dotationen betr., ingleichen über hierauf bezügliche Petitionen, sowie über den Antrag der Abg. Bebel und Gen., Aufhebung des Schulgeldes betr. 2) Schlußberathung über den Bericht derselben Deputation über einige Kapitel des Staatshaushalts, Steuern und Abgaben, sowie Matrikularbeitrag betr., ingleichen über die Anträge der Abg. Bebel und Gen. (Einkommensteuer) und des Abg. Philipp (Schlachtsteuer), sowie über die zu Kap. 20 und 21 eingegangenen Petitionen.

— Die Beförderung der an der Bahnstrecke Dresden-Radeberg wohnenden Arbeiter von ihren Arbeitsplätzen in Dresden findet vom 17. ds. Mts. ab in folgender Weise statt. Es verkehrt Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags (mit Ausnahme der Festtage) ein Arbeiterzug, welcher bis mit 3. April um 7 Uhr 15 Min. Abends und vom 8. April ab 7 Uhr 50 Min. Abends von Dresden-Neustadt abgeht. An jedem Sonnabend dagegen verläßt dieser Arbeiterzug Dresden-N. bereits um 5 Uhr 10 Min. Nachmittags. Der Zug verkehrt in solcher Weise zum ersten Male Sonnabend, den 22. März und von diesem Tage an kommt die Beförderung der Arbeiter auf Wochen- und Monatskarten mit dem um 5 Uhr Nachm. abgehenden Personenzuge in Wegfall. Die Arbeiterzüge führen nur vierte Wagenklasse.

— Oeffentliche Versteigerungen in den Königl. Amtsgerichten. Donnerstag, den 20. März. Leipzig: Gustav Bertram's Hausgrundstück daselbst, 100,000 M. Heinichen: Friedrich Clemens Schaal's Hausgrundstück (Wohn- und Schuppengebäude nebst Backofen und Keller, Gartenparzellen) in Backendorf, 1111 M. Riesa: Ernst Theodor Fechner's Grundstücke in Zscheila: 1) Wohn- und Wirthschaftsgebäude mit Garten, Feld und Wiese, 9160 M., 2) Hochwald und Feld, 3750 M. Meißen: Friedrich Wilhelm Müller's Grundstücke in Coswig: 1) aus Wohnhaus, Feld und Spargelanlage bestehendes Grundstück, 3086 M., 2) aus Wohnhaus, Scheune, Stall, Garten und Feld bestehendes Grundstück, 15,636 M. Dresden: Adolf Oskar Schäfer's Grundstück (Villa mit Garten) in Striesen, 51,800 M. Penig: Ernst Linus Drechsler's Bauergut in Korubach, 13,850 M. Chemnitz: Friedrich Louis Richter's Hausgrundstück daselbst, 45,000 M. Crimmitschau: Louis Trommler's Hausgrundstück daselbst, 3517 M. Döhlen: Friedrich Ernst Walthers' Hausgrundstück in Potschappel, 1313 M. Freitag den 21. März. Bernstadt: Ernst Gottlieb Mauermann's Grundstück (Bauergut) in Schönau a. d. Eigen, 35,750 M. Falkenstein: Gustav Alwin Hüttel's Grundstücke in Werda: 1) Haus-, Scheunen- und Gartengrundstück (zum Betriebe der Bäckerei eingerichtet), 2000 M., 2) Wiesengrundstück, 900 M., 3) Wiesengrundstück, 500 M., 4) Feld- und Wiesengrundstück, 300 M. (zur ungetheilten Hälfte), 5) Feldgrundstück, 300 M. Sonnabend, den 22. März. Rochlitz: Johann Heinr. Gräbner's Grundstück (Gebäude, Hofraum u. Garten) in Großmilkau, 2100 M. Dresden: Aurelie Erdmuthe verehel. Naum geb. Stockmar's Grundstück (Wohn- und Schuppengebäude sowie Garten) in Niederlößnitz, 9500 M.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: J. Schuldt, Dresden.

Dresdner Börse vom 14. März. Die Befürchtung der Spekulation wegen der Geldverhältnisse beeinträchtigte bereits gestern die Stimmung an der Berliner Börse. Man glaubt an eine Vertheuerung des Geldmarktes und deshalb übte die Herabsetzung der Rate der Bank von England keinen bemerkenswerthen Einfluß aus. Man sprach ferner von dem nahen Rücktritt des Reichskanzlers und folgerte daraus namentlich eine Verstimmung der ausländischen Effektenmärkte. Die Abendbörse in Frankfurt verlief ruhig bei etwas schwächerer Tendenz. Ebenso ging es in Hamburg still zu und die Wiener Abendbörse war matt auf Berlin. Heute meldete Berlin „Schwach", Wien „Aufsiss" und „Schwach". Credit notiren 172.40. Staatsbahn 93.75 bis 93.90. Diskonto 234.90—235.40—235.10. Lombarden 55.80. Dortmunder 100—99.50. Dresdner Bank 159. An hiesiger Börse entwickelte sich auf industriellem Gebiete in Maschinenwerthen und Brauereien das lebhafteste Geschäft. Von ersteren sind besonders Seidel u. Naumann (+ 7.25), Zimmermann (— 0.75), Germania (— 0.50) und Friedrich-August-Hütte (unverändert) hervorzuheben. Unter Brauereien standen Erste Kulmbacher (465), Riegl (+ 1.25), Pey (— 2), Feldschlößchen A. (+ 1.50), Gambrinus St.-Prior. (+ 0.25), Holzenhaus II (+ 0.40) und namentlich Mainzer-Schöfferhof (+ 8) in guter Frage. Sächs. Fonds und ausländische Renten blieben meist vernachlässigt. Unter Banken Dresdner Bank bei 160.50 gehandelt. Oesterreichische Noten 171.55.

Berlin, 14. März.	G.		G.		G.		G.
Reichsanleihe	106.90	Sächs.Bankact.	160.25	Mähr.Schl.B.	65.90	Schwarzkopff	318.50
3½% do.	101.60	Oest.Creditact.	172.60	Pr.B.Goldb.	101.10	[illegible]	167.
3% Sächs.Rente	93.2	Darmst.Bank	158.90	Polen Briefe	61.20	Dresd.Baubk.	[illegible]
Pr. 4% Cons.	106.75	Geraer Bank	98.90	Russ.Bodencr.	99.	Siemens	152.50
Pr. 3½% Cons.	102.25	Weimar Bank	120.	[illegible]	99.50	Wien kurz	171.
Sächs.Eis.Akt.	—.	Oest.Creditact.	—.	Frankfurter	77.90	Wien lang	170.25
[illegible]	87.25	Gotthdb. E. A.	160.10	[illegible]	92.50	Petersb. kurz	221.15
[illegible]	75.40	do. do. junge	96.60	[illegible]	157.	Amsterd. kurz	—.
Oest.Goldrente	94.30	Marienburger	69.	Böhm.Brauh.	—.	Belgien kurz	—.
Ung.Goldr. 4%	87.50	Mainz-Ludw.	122.25	Anhalt. Pr.	114.25	London kurz	—.
do. Papier 5%	84.60	Gotthardbahn	160.25	Laurahütte	154.25	London lang	—.
Russ.Anl. v. 1880	94.80	Warsch.-Wien	192.	Edison-Comp.	216.	Paris kurz	—.
do. v. 1883	112.40	Mkl.Fr.Fr.-B.	—.	Dortm.U.S.Pr.	10.75	Oest. Noten	171.65
do. v. 1884	94.75	Oest. Südb.	87.60	Silberw.	97.50	Russ. Noten	222.
Orientanl. 2	69.	Staatsbahn	94.50	Gelsenkirchen	184.25	Napoleons	16.245
do. 3	69.	Lombarden	55.90	[illegible]	87.	Nachbörse.	
IV. consol. Anl.	98.10	Galizier	84.10	Donnersmark	87.	Credit	172.
Ital. Rente	92.80	Dux-Bodenb.	215.	Boch. Gußstahl	190.	Staatsbahn	94.
Rumänier 6%	103.40	Oest. Elbethal	99.50	Cont. Nebenb.	155.	Lombarden	55.75
do. 5% amort.	97.75	Buschtiehr. B.	187.90	Sächs.Gußstahl	286.	Disc.-Comm.	234.50
Serben R. 5%	83.60	Oest. Nordwb.	—.	Hartmann	164.	Dortm.U.S.P.	98.75
do. E.-A.-O. 5%	86.75	5% Stdb.-Pr.	82.75	Lübeck Büch.	176.10	6% Russen v.E.	94.50
Reichsbank	137.90	5% Lomb. Pr.	102.0	Laurahammer	127.10	80er Russen do.	94.50
Disc.-Comm.	236.25	Dux-Bodb. 2.E.	90.10	do. conv.	161.75	2. Orient	69.
Berl. Handel.	180.	Gal. Pr. 4½%	86.25	Zimmermann	134.	Russ. Noten	221.75
Berliner Bank	108.	[illegible]	77.50	[illegible]	282.	Glasgow	60 6⅛
Deutsche Bank	166.75	[illegible]	82.80	Sächs.Strickm.	121.	Paris, Anfangs.	
B.Gr.Credit	97.80	Nordd. Lloyd	174.60	Galicia	75.25	3% Rente	88.52
Pr.Bod.C.	98.10	Oest.Nordw.Pr.	90.25	[illegible]	22.	1872er Anleihe	105.85
Leipz. Credit	202.10	Rudolf Pr.1.E.	81.25	[illegible]	95.50	4% Ital.Rente	92.60
Sächs. Bank	102.10	Ung.Nordb.Pr.	88.75	Kette	78.90	Staatsbahn	457.50
Dresdn. Bank	160.10	Ung.Ostb.Pr.	—.	Berl.u.R.Mh.	—.	Lombarden	—.
Dresd.Bankv.	127.25	Wilhelm.-B.	—.	[illegible]	130.	Türken	18.97

Wien, 14. März. Schluß-Course der offiziellen Börse.							
[illegible]	102.20	Lombarden	—.	Creditactien	315.25	Alp.Mont.-A.	103.15
Papierrente	88.20	St.-Eis.-Act.	219.50	Angl.-Aust.B.	169.75	Napoleons	9.44
Silberrente	88.20	Galizier	196.75	Länderbank	228.80	[illegible]	58.47
Goldrente	—.	Nordbahn	26.30	Unionbank	266.00	Silbercoupons	—.
Ungar. Goldr.	102.20	Nordwestbahn	204.	Wien.Bankv.	132.25	[illegible]	—.
do. Papierr.	98.80	Elbethal	221.50	Ung. Credit	360.	Schwach.	

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Effekten. Einlösung aller Coupons. Aufbewahrung oder Darlehen auf Effekten. Domicilstelle für Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse.**

Dresden, 14. März.

Staatspap. u. Fonds. — Bank- u. Kredit-Aktien. — Eisenb.-Prioritäten. — Wechsel und Sorten. — Industrie-Aktien. — Baugesellschaften. — Brauereien. — Industrieprioritäten.

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Discont in Dresden 4 Proc., Lombardzinsfuß 4½ Proc., Leipzig 4 Proc., Lombardzinsfuß 4½ Proc., Berlin 4 Proc., Lombardzinsfuß 4½ Proc., Wien 5 Proc., Amsterdam 2½ Proc., Brüssel 3½ Proc., London 4 Proc., Paris 3 Proc., Petersburg 5½ Proc., Wien 4 Proc., Lombardzinsfuß 5 Proc.

Leipzig, 14. März.

Frankfurt a. M., 14. März. Offizielle Schlußcourse: Oesterr. Credit 269.30. Staatsbahn 188.00. Lombarden 110.25. Silberrente 75.30. 4 % ungar. Goldrente 87.40. Dresdn. Bank 155.90. Galizier 168.00. Egypter 95.10. Goldrente 94.80. Wechsel auf London 20.408. Wechsel auf Wien 170.75. Disconto 231.70. Siemens —. Unentschieden.

London, 14. März. Vorm. 11 U. 30 Min. 2¾ % Consols 97⅛. 1889er Russen 94½. Italiener 91⅞. Lombarden 11¹⁵⁄₁₆. Conv. Türken 17⅜. 4proc. Ungar. Goldrente 86⅝. Oesterr. Goldrente 94. Preuß. Consols 106. Egypter ... Neue Egypter 104⅝. Garantirte Egypter 100⅝. Ottomanbank 11⅞. Suez-Actien 91⅛. Chartered ... Mexikaner 95⅛. Rio Tinto 15⅞. De Beers-Actien —. Ruhig. — Wetter: Prachtvoll.

Dresden (Getreidepreise). 14. März 1890. An der Börse: per 1000 Kilogramm: Weizen, weiß, Land 180—187 M., Weizen, braun 180—184 M. Korn 172—175 M. Gerste 160—180 M. Hafer 160—172 M. — Auf dem Markte: Hafer per Hektoliter 8 M. 20 Pf. bis 9 M. 20 Pf. Kartoffeln per Hektoliter 4 M. — Pf. bis 4 M. 60 Pf. Butter 1 Kilogr. 2 M. 20 Pf. bis 2 M. 70 Pf. Heu per Centner 3 M. 40 Pf. bis 4 M. — Pf. Stroh per Schock 42 M. — Pf. bis 44 M. — Pf.

Dresden (Produkten-Börse). 14. März. Wetter: Heiter. Stimmung: Ruhig. — Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizenpreis, Landwaare 180—187 M. bz., Braunweizen, Landwaare 180—184 M. bz., Braunweizen, englische Ankunft 180—190 M. bz., Weißweizen, Posener, 200—205 M. bz., russischer Weizen, rother 202—212 M. bz., russischer Weizen, weißer 206—206 M. bz. Weizen, gelb und bunt 185—200 M. bz. Roggen, sächs. 172—175 M. bz., preuß. 170—180 M. bz., russischer 172—176 M. bz. Gerste, sächsische 160—180 M. bz., böhmische und mährische 180—200 M. bz., Futtergerste 135—140 M. bz. Hafer, alter 165—172 bz. Mais, Cinquantine 135—140 M. bz., rumän. 130—136, amerik. mixed 130—133 M. bz., ungar., neu — M. bz. Donaumais — M. bz. Erbsen, weiße Kochwaare 170—180 M. Futterwaare 145—165 M. bz. Saaterbsen — M. bz. Bohnen 170—200 M. bz. Wicken — M. bz. Buchweizen, inl. 140—145 M. bz., russischer 140—145 M. bz. Oelsaaten, Winterraps, sächs. neu 280—300 M. bz., do. böhmischer — M. bz., do. russischer — M. bz. Winterrübsen neuer 280—290 M. bz. Leinsaat, feinste, belagertere 260—280 M. bz., feine 210—220 M. bz., mittlere 200—205 M. bz., geringe 185—190 M. bz. Rüböl, raffin. 78.00 M. bz. Leinöl — M. bz. Rapskuchen, lange 14.50 M. bz., runde 14.50 M. bz., Leinkuchen, 1mal gepreßte 19.00 M. bz., 2mal gepreßte 17.00 M. bz. Malz 28—29 M. bz. Kleesaat, rothe — M. bz. weiße — M., schwedische — M. bz. Timothee — M. Weizenmehle: Dresdner Marken: Kaiserauszug 33.00 M., Griesauszug 31.50 M., Semmelmehl 31.50 M., Bäckermundmehl 29.60 M., Griesmundmehl 28.00 M., Pohlmehl 21.00 M. Roggenmehle: Dresdner Marken Nr. 0 30.60 M., Nr. 0/1 29.10 M., Nr. 1 28.50 M., Nr. 2 23.50 M., Futtermehl 13.50 M., excl. der städtischen Abgabe. Weizenkleie, grobe 10.60 M., feine 10.40 M., Roggenkleie 11.40 M. Spiritus, unversteuert mit 50 M. Verbrauchsabgabe M. 53.25, do. mit 70 M. deszl. 33.75 G.

Berlin, 14. März. Mittagsbörse. Schluß. Wetter: Trübe — Weizen loco M. 192—198, April-Mai M. 194.75, Juni-Juli M. 193.25, bez. Roggen loco M. 171.00, April-Mai M. 166.50, Mai-Juni M. 162.25, Juni-Juli M. 158.75, fest. Spiritus loco loco M. 34.10, April-Mai M. 33.80, August-September M. 34.60, ruhig. Rüböl loco M. —, April-Mai M. —, September-Oktober M. 60.90, fest. Hafer loco M. —, April-Mai 162.75, Mai-Juni 161.25, fest.

Stettin, 14. März. (Getreidemarkt). Weizen fester, loco M. 181.00 bis 188.00, per April-Mai 191.50, per Juni-Juli 189.00. Roggen fester, loco 158—165, per April-Mai 163.50, per Juni-Juli 164.00. Pommerscher Hafer loco 150—160. Rüböl fester, loco M. —, per April-Mai 66.50. Spiritus behauptet, loco ohne Faß mit 50 M. Konsumsteuer 53.40, mit 70 M. Konsumsteuer 33.80, per April-Mai mit 70 M. Konsumsteuer 33.90, per August-September mit 70 M. Konsumsteuer 35.00. Petroleum loco 11.90.

Breslau, 14. März. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per März 51.70, do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per März 32.15, do. do. per April-Mai 32.20. Roggen per März M. 174½, per April-Mai M. 174.60, per Mai-Juni M. 176.00. Rüböl per März M. 71.00, per September-Oktober 61.00. Zink: Umsatzlos. Wetter: Prachtvoll.

Hamburg (Getreidemarkt). 14. März 1890. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 185—190. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 175—180, russ. loco ruhig, 118—124. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 68.— Spiritus ruhig, per März 23⅝ Br., per April-Mai 23⅝ Br., per Mai-Juni 23⅞ Br., per August-September 24 Br. Kaffee fest. Umsatz 7500 Sack. Petroleum still. Standard white loco 6.90 Br., per August-Dezember 7.20 Br. — Wetter: Milde.

Liverpool, 14. März. Baumwolle (Anfangsbericht). Muthmaßlicher Umsatz 7000 Ballen. Ruhig. Tagesimport 18,000 B. — (Schlußbericht.) Umsatz 7000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 Ballen. Ruhig. Middl. amerikan. Lieferungen: März-April 6¹¹⁄₆₄, Käuferpreis, April-Mai 6⁴⁄₆₄ do., Mai-Juni 6¹⁄₆₄, Juni-Juli 6⁸⁄₆₄ do., Juli-August 6⁷⁄₆₄ Verkäuferpreis, August-September 6¹⁄₆₄ Werth, September 6¹⁄₆₄ Käuferpreis, September-Oktober 6⁵⁄₆₄ d. do.

New-York, 13. März. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 11⅛, do. in New Orleans 10⁹⁄₁₆. Raff. Petroleum 70 % Abel Test in New-York 7.35 Gd., do. in Philadelphia 7.35 Gd. Rohes Petroleum in New-York 7.60, do. Pipe line Certificates per April 91. Still, stetig. Schmalz loco 6.50, do. Rohe u. Brothers 6.82. Zucker (Fair refining Muscovados) 5⅛. Mais (New) 37½. Rother Winterweizen loco 88⅞. Kaffee (fair Rio) 19½. Mehl 2 D. 55 C. Getreidefracht 4. Kupfer per April 14.25 nom. Weizen per März 87, per April 87⅞, per Mai 87¾. Kaffee Rio Nr. 7, low ordinary per April 16.07, per Juni 17.02.

Preisnotirungen für Petroleum am 14. März, mitgetheilt von Wacke u. Meyner, Dresden: New-York 70 % Petroleum 7.35. Philadelphia 7.35. New-York: Roheo Petroleum 7.60. Pipe line Certificates 91. Bremen: schwächer, 6.60 B. Hamburg still. Standard white loco 6.90 Br., per August-December 7.20 Br.

The Tramways Company of Germany, Ld. Die Reitdividende von 7 % Sch. pro Aktie ist gegen Coupon Nr. 21 zum Umrechnungscours von 20.43 M. pro Pfd. Sterl. vom heute ab bei der Dresdner Bank oder dem Bankhause Robert Thode u. Co. zahlbar. Somit werden die Aktien von heute ab excl. Coupon Nr. 21 gehandelt.

Porzellanfabrik Kahla. Die gestern stattgehabte Generalversammlung nahm einen glatten Verlauf. Die 19 % betragende Dividende gelangt bei den Herren Günther u. Rudolph hier sofort zur Auszahlung. Der Geschäftsbetrieb ist sehr gut sowohl in Bezug auf Umsatz als auch Gewinn.

Von den gekündigten Schuldscheinen der Stadt Wurzen im Betrage von 500 und 200 M. ist ein verhältnißmäßig beträchtlicher Theil im Gesammtbetrage von 16,200 M. noch immer nicht eingelöst worden. Die Zinszahlung ist am 1. Januar 1890 erloschen, es erwachsen daher für die unaufmerksamen Inhaber dieser Schuldscheine Zinsverluste.

Sächs. Ofen- und Chamottewaarenfabrik vorm. Ernst Teichert. In der gestrigen Aufsichtsrathssitzung hat der Abschluß dem vergangenen Jahre vorgelegen. Der ... gestattet bei gleich ... Abschreibungen und Zuwendungen wie bisher wiederum eine Dividende von 18 %, wie im Jahre 1888. Die Generalversammlung soll im April nach Cölln einberufen werden.

Der Abschluß der **Braunkohlengesellschaft „Glückauf"** in Zwickau gestattet, eine Dividende von 6 % (6 % im Vorjahre) zu vertheilen.

Zwickauer Bank. Die günstige Entwickelung der Geschäfte der genannten Bank im vergangenen 18. Geschäftsjahre lassen die Direktion in die angenehme Lage, einen Reingewinn von 146,001 M. zur Verfügung stellen zu können. Der Gesammtumsatz hat, namentlich durch größere Lebhaftigkeit im Effekten-Kommissionsgeschäfte, eine erhebliche Steigerung erfahren, deren Resultat im erhöhten Erträgnisse des Provisions-Contos Ausdruck findet. Verluste sind nicht zu verzeichnen. Der genannte Reingewinn würde eine Dividende von 10 % gestatten. Man beantragt jedoch, obwohl der aus 1888 herübergenommene Spezial-Reservefond vollständig intakt geblieben ist, auch in diesem Jahre wieder für nicht vorauszusehende Verluste zur Verstärkung der Reserven weitere 25,963 M. dem Spezial-Reservefond zuzuweisen. Wenn die Generalversammlung diesen Antrag und die Gewährung von Gratifikationen in Höhe von 1000 M. genehmigt, werden sich die Reservefonds, denen irgend welche Verbindlichkeiten nicht gegenüberstehen, einschl. des 30,150 M. betragenden gesetzlichen Reservefonds auf 129,150 M. = ca. 10½ % des Aktienkapitales stellen und eine Dividende von 8 % (gegen 4 % im Jahre 1888) zur Vertheilung gelangen.

Deutsche Grundschuld-Bank, Berlin. In der Generalversammlung am 13. März d. J. waren 15 Aktionäre mit 640,000 M. Kapital und 640 Stimmen vertreten. Nach Bekanntgabe des Geschäftsberichtes der Direktion und des Berichtes der Revisionskommission wurde die mit einem Reingewinn von 232,215 M. abschließende Bilanz und die Vertheilung einer von heute ab zahlbaren Dividende von 6 % = 65 M. pro Aktie genehmigt und dem Aufsichtsrathe und der Direktion Decharge ertheilt. Bei der statutenmäßigen Ergänzungswahl des Aufsichtsrathes wurden die durch das Loos zum Ausscheiden bestimmten Mitglieder wiedergewählt.

4proz. Hypothekaranleihe des Grafen Guido Henckel von Donnersmarck. Diese Anleihe im Restbetrage von 2,000,000 M. wird demnächst per 1. Juli d. J. zur Rückzahlung gekündigt werden. Eine Konvertirung soll den Inhabern der Anleihe-Obligationen nicht angeboten werden können, weil Graf Guido Henckel von Donnersmarck eine neue Obligations-Anleihe überhaupt nicht aufzunehmen beabsichtigt.

Fabrik Leipziger Musikwerke vorm. Paul Ehrlich u. Co. in Gohlis. Laut Geschäftsberichts für 1889 beträgt der Bruttogewinn 92,073 M., Abschreibungen 31,855 M., Reingewinn 60,218 M., dessen Vertheilung in folgender Weise bewirkt werden soll: 4 % Vorzugsdividende auf 320,000 M. Kapital, 5 % dem Spezialreservefond, 10 % Tantieme dem Aufsichtsrathe, Remuneration an Vorstand und Beamte 4544 M., 11 % Superdividende. Die Abschreibungen erreichen mit Schluß des Geschäftsjahres 1889 die Höhe von 170,878 M. Die Aussichten für das gegenwärtige Geschäftsjahr sind günstige.

Credit- und Sparbank in Leipzig. Die zweite Einzahlung auf die emittirten neuen Aktien ist mit 30 % gleich 300 M. pro Aktie bis Ende März d. J., abzüglich 4 % Zinsen vom Zahlungstage bis 30. Juni d. J. zu leisten. Vollzahlungen werden unter gleicher Zinsvergütung angenommen.

Altenburger Sparbank. Der Aufsichtsrath hat beschlossen, für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 6 %, wie im Vorjahre, vorzuschlagen.

Das Aeltesten-Kollegium der **Berliner Börse** erläßt gegen das Verbreiten falscher Gerüchte und gegen das überhandnehmende Schreien an der Börse ein Verbot und erklärt, gegen den Unfug strengstens vorzugehen. — Wie artig geht es da an unserer Börse zu!

Patentliste sächsischer Erfinder (mitgetheilt durch das Patentbureau von Otto Wolff in Dresden, Schloßstraße). Angemeldet von: C. A. Roscher in Mittweida i. S.: Verfahren zur Maschenbildung am Fangkettenstuhl. G. Adolf Zinsel in Leipzig: Selbstthätiger Verkäufer für Karten, Bilder und dergl. Friedrich August Meißner in Dresden: Schraubensicherung mit Sperrzähnen am Bolzen- und Muttergewinde. Feodor William Küffert in Döbeln: Freie Pendelhemmung mit stetiger Kraft.

In einer Versammlung der Berliner Polytechnischen Gesellschaft legte Herr Freese **Pflaster aus Friedrichsruher Buchenholz** vor und berichtete eingehend über die von der fürstlich Bismarck'schen Holzpflasterfabrik in Friedrichsruh eingeführten Neuerungen und die bisherigen Erfahrungen, die mit dem Holzpflaster gemacht sind. Schon seit Jahren ist man bestrebt gewesen, ein Verfahren zu ersinnen, um die Arbeit des Verlegens von Holzpflaster zu erleichtern. Der hiesige Zimmermeister Kowitz erhielt zuerst ein Patent auf ein Verfahren, bei dem die Holzklötze durch Kitt zusammengeklebt und so Tafeln von etwa ¼ Quadratmeter Größe hergestellt wurden, die dann fliesenartig nebeneinander gelegt wurden. Diese Platten hatten jedoch den Nachtheil, daß sie bei längerem Lagern auseinanderfielen, auch war es schwer, sie den Wölbungsverhältnissen der Straße anzupassen, weil sie eine feste Masse bildeten. Ein anderes Verfahren versuchte ein Hamburger Erfinder; er füllte eiserne Kästen mit den durch Harz verbundenen Klötzen: die eisernen Kästen sollten dann beim Verlegen einfach auseinandergeschraubt werden. Der Erfinder wollte hierdurch zugleich die Betonunterschicht vermeiden. Das Verfahren hat sich jedoch, soweit der Redner erfahren, in die Praxis nicht eingeführt. Ein einfacher Arbeiter ist es gewesen, der das jetzt in Friedrichsruh mit bestem Erfolge angewandte Verfahren erdacht hat. Nach demselben werden die mit Bohrlöchern versehenen Holzklötze durch durchgezogene Drähte zusammengehalten. Die so hergestellten Platten haben eine Länge von 96 und eine Breite von 36 Centimeter und passen sich, da sie biegsam sind, jedem Wölbungsverhältnisse an. An den Enden der Platten werden die Drähte in Nute eingebogen; zwischen den einzelnen Klotzreihen liegen Filzstreifen, welche vermeiden, daß die Platten vom Regenwasser unterspült werden und ein „schwimmendes" Pflaster entsteht. Da das Pflaster fast gar keine Fugen besitzt, wird auch die Abnutzung der einzelnen Pflasterklötze eine sehr geringe sein. Die Imprägnirung erfolgt in der Fabrik nach Fertigstellung der Platten. Es wird hierbei ein ähnliches Verfahren angewendet, wie bei dem Imprägniren von Eisenbahnschwellen. Das Holz wird zuerst evakuirt und dann unter Druck die Imprägnirungsmasse hineingetrieben. Als Masse wurde zuerst Theer verwendet, welcher jedoch im Sommer ausschwitzte. Man nimmt infolgedessen jetzt Chlorzink, welches vollständig geruchlos ist. Um den Druck ermäßigen zu können, laugt man neuerdings das Holz nach einem Verfahren eines Hannoveraners durch Kalkmilch und Soda aus, entzieht ihm so Eiweißstoffe und Säfte und hat es dadurch erreicht, daß 1—1½ Atmosphären Druck zum Eindringen der Imprägnirungsflüssigkeit genügen. Um ein Auslaugen der Flüssigkeit durch das Regenwasser zu vermeiden, ist in letzter Zeit noch Theeröl zugesetzt worden. Das Verlegen der Platten geschieht in der Weise, daß die Platten ein Centimeter tief in Hartpech und Theer getaucht und dann nebeneinander auf der Betonschicht aufgelegt werden. Hartpech und Theer stellen dann die Verbindung der Platten mit einander und mit der Unterschicht her. In geschlossenen Räumen genügt das einfache Nebeneinanderlegen der Platten. Nach dem Verlegen wird das Pflaster dann mit einer Cementbrühe ausgeschlemmt. In Paris hat sich diese Pflasterart sehr bewährt, und 4—5 große Gesellschaften beschäftigen sich z. B. dort mit der Herstellung derselben. Als einen Vorzug der französischen Methode bezeichnete der Redner die größere Höhe der Klötze (15 Centimeter statt 8 wie bei uns). Die Klötze stehen infolgedessen fester aneinander, eine Faser von 15 Centimeter besitzt auch an sich schon eine größere Elastizität; allerdings sind in Frankreich auch die Kosten des Holzpflasters bedeutend höher.

Eingetragen ins hiesige Handelsregister wurde die Firma Adolph Schnell in Dresden und als deren Inhaber Herr Kaufmann Robert Adolph Schnell daselbst. — Ferner wurde verlautbart, daß Herr Robert Albin Lasch aus der Firma Albin Lasch u. Co. in Dresden ausgeschieden ist.

In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen der Handelsgesellschaft „Hübner u. Dietzsch" hier ist zur Abnahme der Schlußrechnung der Schlußtermin auf den 10. April 1890, Vormittags 9 Uhr vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst, Landhausstraße 12, I., bestimmt worden.

Zahlungseinstellungen. Adolf Brasch, Kaufm., Berlin. Marie Bankier geb. Pohl, in Firma M. Pohl, Kauffrau, Berlin. David Heymann, Kaufmann, Burg b. M. Wittwe Anna Hengert, Hut- und Putzgeschäft, Eßlingen. A. Meyer, Inhaber der Firma Sperlich u. Meyer, Kaufmann, Görlitz. J. Naumann, Mitinhaber der Firma Naumann u. Gibon, Goslar. Ebneck, Rittergutsbesitzer, Schlochau. Wilhelm Glenz II, Kaufmann, Erbach. Wittwe E. Bakker geb. Ostendorf, in Firma T. J. Bakker, Wittwe, Neustadtgödens. Paul Richard Zander, Kaufmann, Inhaber der Farben- und Fruchteisengrfabrik unter der Firma: „Zander u. Schlegner", Leipzig. Adam Schobert, Handelsmann, Reula. Friedrich Wilhelm Gustav Kuffan, Sattlermeister, Wolkenstein. Ernst Naumann, Schneidemühlenbesitzer, Meißenheim. Johann Traugott Rudolph, Materialwaarenhändler und Schankwirth, Wahlau (Zwangsvergleichstermin 10. April). Karl Gottlob Hanbold, Lohgerber, Rochlitz. Siebenlehn (Schlußtermin 9. April). Franz Kabrhel, Schneidermeister, Leitschauberl (Schlußtermin 11. April). Heinrich Richard Wagner, Gutsbesitzer, Weißenborn (Schlußtermin 9. April). — **Aufgehoben.** Friedrich August Morgner, Handelsmann, Treuen. Karl Richard Kiepsch, Kaufmann, in Firma Richard Kiepsch, Hainichen.

Schiffsnachrichten. Hamb.-Amer. Postd. „Bohemia", von Newyork kommend, Donnerstag auf der Elbe ein. Hamb. D. „California" wurde am 13. ds. von Hamburg direkt nach Newyork expedirt. Hamb. Postd. „Slavonia", von Stettin und Hamburg kommend, ist am 13. März in Newyork eingetroffen. Hamb. Postd. „Rotundia" wurde am 13. ds. von Hamburg direkt nach Philadelphia expedirt und ging Mittags von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Ascania" ist am 12. ds. von St. Thomas via Havre nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Helvetia" ist am 12. ds. Lizard passirt. Hamb. Postd. „Holsatia" wurde am 12. ds. von Hamburg via Havre nach Westindien expedirt. Hamb. Postd. „Hungaria" ist am 12. März in Veracruz eingetroffen. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Lusitania" ist ausgehend am 12. ds. in Montevideo angekommen; „Pernambuco" ist am 10. März von Buenos-Ayres via Bahia Blanca nach Europa abgegangen; „Porto Alegre" ist am 12. März von Lissabon nach Brasilien weitergegangen; „Bremen" ist rückkehrend am 12. März St. Vincent passirt; „Uruguay" traf vom La Plata am 13. ds. im Hamburger Hafen ein; „Petropolis" wurde am 13. ds. von Hamburg via Lissabon nach Brasilien expedirt und ging von Cuxhaven in See. Postd. „Abydos" ist rückkehrend am 13. ds. in St. Vincent eingetroffen. Postd. „Ramses" ist am 13. ds. von Havre nach Hamburg weitergegangen. Hamb. Postd. „Gertrud Woermann" ist auf der Heimreise am 12. ds. in Las Palmas (Gran Canaria) eingetroffen. Hamb. Postd. „Prof. Woermann" ist auf der Ausreise am 13. ds. Dover passirt. Reichspostdampfer: „Danzig" ist am 12. ds. von Port Said in Brindisi angekommen; „Braunschweig" ist am 12. ds. in Port Said angekommen und hat die Reise nach Genua fortgesetzt; „Stettin" ist am 12. ds. von Port Said nach Brindisi abgegangen. Postd. „Hannover", von Brasilien kommend, ist am 12. ds. St. Vincent passirt. Postd. „America" ist am 12. ds. in Baltimore angekommen. Postd. „Main" ist am 12. ds. in Antwerpen angekommen. Postd. „Weser", von Baltimore kommend, ist am 12. ds. Dover passirt. Postd. „Berlin", nach dem La Plata bestimmt, ist am 12. ds. St. Vincent passirt. Schnelld. „Trave" ist am 13. ds. in Southampton angekommen und nach Bremen weitergegangen. Schnelld. „Lahn" ist von Newyork am 12. ds. via Southampton nach der Weser abgegangen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Hummersuppe. Forellen blau mit frischer Butter. Gebratene Schnepfen mit Staudensalat. Für Puffer. — Für einfachere: Hagebuttensuppe. Rinderbraten mit Serviettenkloß.

Delicatessenbericht (von Lehmann und Leichtering, Waisenhausstraße). War das Geschäft der Vorwoche schon in frischen Früchten und besonders in Orangen ein lebhafteres, so haben sich die hier wöchentlichen Umsätze darin der günstigen Witterung wegen noch mehr gesteigert, zumal die billigen Preise darin noch anhielten. Jaffa-Orangen und Mandarinen guter Qualitäten sind schon knapp und auch Bonbons schon bei im Preise. Von Aepfeln kamen nochmals hochfeine Rambour- und Madenäpfel an, die sich ihrer hochfeinen Qualitäten wegen schnell räumen werden. Almeria- sowie Dresdner-Trauben in vorzüglichen Qualitäten, ebenso schöne Bananen und fr. St. Michel-Ananas treffen wieder ein und von Waldmeister kommen nur schon regelmäßige Sendungen heran. In frischen Gemüsen 2c. als französischer Kopfsalat, Radieschen, Artischocken, Salat Romaine, grünen Bohnen, frischen Gurken, Rhabarber, engl. Sellerie, grünem Spargel, sowie hochfeinem zarten weißen Stangenspargel, Brunnenkresse 2c. ist jetzt Vorrath vorhanden. Von Kartoffeln sind nunmehr außer den so sehr beliebten Delicateß-Kartoffeln auch die ersten schönen mehlreichen Malta-Kartoffeln angekommen und werden bei den niedrigen Preisen derselben schon viel gekauft. In S. konservirten Matjes-Heringen ist in Folge Eintreffens guter Kartoffeln das Geschäft auch recht lebhaft geworden und was die übrigen anderen Fischwaaren anbelangt, so ist darin das Geschäft sich gleich geblieben, bis auf Austern und Kieler Sprotten welche in frischem und konservirtem Zustande, die viel gekauft wurden.

Dresdner Getreidekümmel, feinstes Destillat der Liqueur-Fabrik von **Schilling & Körner, Dresden-A., gr. Brüdergasse 16,** ist seiner vorzüglichen Qualität wegen bestens zu empfehlen. Zu haben in den meisten Kolonialwaaren-Geschäften.

Härtig's Liqueur-Essenzen empfiehlt **Hermann Roch**, Altmarkt 5.

Weinessig bester Qual. empf. **Rößler & Co.,** Cölln b. Meißen.

Trinken Sie **Born & Dauch's Glasur-Kaffee,** — er ist der beste geröstete Kaffee.

Vöslauer Rothwein, à Fl. 120—150 Pf. zur Nachkur in Karlsbad, Teplitz 2c. empfiehlt — garantirt rein. — **Ungarische Weinhandlung Freytag,** a. d. Kreuzkirche 18.

Wetterbericht

des Königl. Sächs. meteorol. Instituts in Chemnitz vom 14. März.

Ort.	Bar.	Wind.		Wetter.	Tp.	Ort.	Bar.	Wind.		Wetter.	Tp.
Bodö . . .	740	O	mäßig	bedeckt	0	Chemnitz .	761	SW	leicht	Nebel	+ 2
Haparanda	50		still	Schnee	−10	Wien . .	65		still	wolkenl.	+ 1
Memel . .	62	SSO	schw.	wolkenl.	+ 2	Prag . . .	64	SW	leicht	Nebel	+ 0
Hamburg .	61	SSW	leicht	bedeckt	+ 6	Petersburg .	59	SW	leicht	bedeckt	+ 1
Cherbourg	60	S	leicht	heiter	+ 9	Hermannst.	69	SO	leicht	wolkenl.	− 2
Berlin . .	62	S	leicht	bedeckt	+ 6	Triest . .	66		still	wolkenl.	+10
München .	63	S	leicht	Nebel	+ 2	Aberdeen .	53	SSW	schw.	heiter	+ 7

Unter der Einwirkung des nach Ungarn sich verlegenden hohen Druckes kam es in Sachsen schon am Nachmittag des 12. März zu heiterer Witterung, die sich auch am 13. erhielt. Dabei beobachtete man durch die kräftige Wirkung der Isolation am Nachmittage verhältnißmäßig hohe Temperatur, in Chemnitz steigerte sich die Wärme beispielsweise schon bis zu 15 Grad. Nachtfrost hat nur am Gebirgsabhange stattgehabt. Die Ebene und der Gebirgskamm blieben frostfrei. Am Morgen war in der Ebene Thau, im Mittellande und Gebirge Reif gefallen. Trotz des nahen hohen Druckes bleibt heute die Witterung über Sachsen trübe und nebelig und die Temperatur nimmt wieder ab. Zeitweilige Aufklärung ist in der Folge wahrscheinlich.

Dresden, am 14. März. Barometer nach Oskar Böttger (Wallstraße Nr. 19). Nachmittags 5 Uhr: 755 Millimeter, 1 gefallen. Aussichten: Veränderlich. Thermometrograph nach Reaumur. Temperatur: höchste 7 Gr. W., niedrigste 2 Gr. W. Bedeckt. Nordwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
13. März	− 2	+ 101	+ 70	+ 100	+ 80	+ 20
14. März	+ 2	+ 115	+ 97	+ 100	+ 77	+ 15

Angekommene Fremde.

Hotel de France: Frl. Hüttel, Plauen. Archit. Kepler u. Frau, Plauen. Kfm. Schmidt, Leipzig. Kfm. Garnier, Paris. Kfm. Krühl, München. Dir. Scherzer, Görlitz. Kfm. Hüttenmüller, Stuttgart. Kfm. Wolf, Annaberg. Kfm. Stamm, Erfurt. Dr. Fehl u. Frau, Lauban. Kfm. Griewank, Bordeaux. Insp. Schmidt, Karlsbad. Kfm. Steinfeld, Berlin. Fabrik. Müller, Potsdam. Kfm. Lippmann, Berlin. Kfm. Gersbach, Leipzig. Spedit. Kienitz, Görlitz. Kfm. Wildner, Reichenberg.

Kaiser Wilhelm-Hotel: Rentière v. Reimer u. Tochter, Wien. Fabrikbes. Lange u. Frau. Auerhammer. Pfarrer Brandt u. Frau, Tharandt. Kfm. Poggiano, Erlau. Kfm. Beutler, München. Inspektor Klein, Liegnitz. Kfm. Schurzmann, Liegnitz. Dr. Jaslowek, Mildenau. Kfm. Matowsky, Trautenau. Kfm. Blum, Hamburg. Kfm. Kantorowicz, Berlin. Manufakteur Frobisham, London. Kfm. Ruberts, Remau. Fabrik. Pinger, Jägerndorf. Kfm. Leonhardt, München.

Hotel Preußischer Hof: Kfm. Wolf, Frankenberg. Kfm. Wunderlich, Zschopau. Kfm. Korich, Berlin. Kfm. Lazarus, Berlin. Dr. med. Lorenz u. Tochter, Wolkersdorf. Fabrik. Wendt, Zschopau. Fabrik. Bon... Kfm. Witt, Berlin.

Vermischtes.

* **Ueber ein Abenteuer auf dem Eise des Kurischen Haffs** berichtet die „Ostpr. Ztg.": Als eine große Anzahl von Fischern aus den Dörfern Postnicken, Steinort, Schaakswitte mit 30 Schlittenfuhrwerken sich am frühen Morgen nach der Mitte des Haffes begeben hatte, um daselbst Fischfang zu betreiben, vernahmen sie plötzlich das ihnen bekannte „Eisgedröhne" und gewahrten nun, daß vor wie hinter ihnen die Eisfläche von zwei Rissen von ungewöhnlicher Breite durchfurcht war. Zwar gelang es zwanzig Schlitten, noch zu rechter Zeit dem schmalsten der Risse zuzujagen und vermittelst über denselben geworfener Planken schnell die andere Eisfläche zu gewinnen. Die übrigen Schlitten langten jedoch zu spät an, indem die nunmehr treibende Eisfläche, auf welcher sie sich befanden, sich zu weit von den beiden anderen entfernt hatte. Ohne jede Nahrungsmittel für sich und ihre Thiere, mußten die Leute, nachdem sie viele Irrfahrten bestanden, bis zum nächsten Morgen auf derselben verweilen, wo es ihnen unter den größten Gefahren erst gelang, auf eine der beiden Eisflächen überzusetzen und so wieder festen Boden zu gewinnen. Die Fischer hatten nunmehr aber noch eine Wegestrecke von 7 Meilen bis nach ihren Dörfern zurückzulegen.

* In militärischen Kreisen wird die Fahrt des Kaisers nach Potsdam vielfach besprochen. Die Strecke ist genau vier deutsche Meilen lang, sie wurde mit einem Viererzug von ungarischen Juckern in 70 Minuten zurückgelegt, und diese Leistung ist um so größer, als vom Schloß aus durch den Stadtbezirk hindurch nicht in der schnellsten Gangart gefahren werden konnte. Bei der preußischen Cavallerie gilt als Durchschnittsleistung, daß im Exerziertrabe 250 Mtr. und im Exerziergalopp 400 Mtr. in der Minute zurückgelegt werden. Der kaiserliche Juckerzug hat auf der obigen Fahrt im Durchschnitt, und zwar im Trabe, über 440 Mtr. in der Minute zurückgelegt, die Pferde — Schimmel — sind erst im vorigen Herbste mit großer Sorgfalt in den besten ungarischen Staatsgestüten ausgesucht und gekauft worden. Der Kaiser hat nun die erste Probefahrt mit ihnen gemacht und diese ist, was Schnelligkeit und Ausdauer betrifft, glänzend gelungen. Unsere preußischen Pferde sind für solche Leistungen weniger geeignet. Die Strecke von Berlin nach Potsdam wird mit der Bahn vom kaiserlichen Sonderzuge durchschnittlich in 30 bis 32 Minuten zurückgelegt; da aber die An- und Abfahrten zum und vom Bahnhof auch noch einige Zeit beanspruchen, hat, alles in allem gerechnet, jene Wagenfahrt kaum eine wesentlich längere Zeit beansprucht, als es die Benutzung der Bahn bedingt hätte.

* In Löwenberg war unlängst einem am Fuße leidenden Arbeiter eröffnet worden, daß eine Amputation von drei Zehen nothwendig sei. Bevor aber der Arzt dazu schreiten konnte, vollzog der Arbeiter selbst die Operation, wobei ihm seine Tochter das Stemmeisen, dessen er sich dazu bediente, halten mußte! Jetzt wird dem Manne wahrscheinlich das ganze Bein abgenommen werden müssen.

* Die schöne, „romantische" Zeit, in welcher ein heruntergekommener Lebemann sich damit begnügte, im elegantesten Restaurant von Paris sich am Fenster mit dem Zahnstocher zu zeigen, um den Vorübergehenden weiß zu machen, daß er dort dinirt habe, ist längst vorbei. Jetzt ist der ruinirte Feinschmecker in das Lager des Naturalismus übergegangen; er geizt nicht mehr nach dem Schein, er will das Wesen, und ein jüngst in Paris verhandelter Fall zeigt typisch die veränderte Richtung. Auch Herr Ceneau hat einst bessere Tage gesehen und nannte eine Rente von 30,000 Francs sein eigen. Jetzt sind traurige Zeiten für ihn gekommen, und er steht alle zwei, drei Monate vor dem Gerichtshofe. Sein Verbrechen besteht regelmäßig darin, daß er ohne einen Sou in der Börse in eines der vornehmsten Restaurants von Paris geht und dort als Kenner und Feinschmecker frühstückt. Die Rechnung macht nie unter 50 Francs aus, und wenn die Zeit zum Zahlen gekommen ist, ruft Ceneau den Kellner und sagt ihm mit melancholischer Miene: „Lassen Sie mich einsperren!" Als er nun dieser Tage wieder einmal vor der elften Kammer wegen eines in der Maison d'Or verzehrten und unbezahlten Frühstücks — 53 Francs betrug die „Addition" — stand, plaidirte sein Vertheidiger auf Freisprechung, da sein Client an einer Manie leide, für die man ihn nicht verantwortlich machen dürfe. Der Gerichtshof diktirte jedoch Ceneau einige Wochen Gefängniß „zum Schutz der Restaurants".

* Gelegentlich des Todes des französischen Obersten Edmond Arnous-Rivière tischt der „Figaro" eine Anekdote auf, deren Held der Verstorbene gewesen sein soll. Es war nach dem Kriege 1870/71, die persönliche Tapferkeit der französischen und deutschen Offiziere wurde in allen Gesellschaften lebhaft diskutirt. Bei einer solchen Gelegenheit sprach Arnous-Rivière in überschäumendem Patriotismus die — gelinde gesagt, etwas verrückte — Idee aus, sich mit einem Offizier der preußischen Armee, und zwar mit dem ältesten Hauptmann des ersten Grenadier-Regimentes, im Zweikampfe zu messen. Er sandte an diesen ihm persönlich völlig unbekannten Offizier eine schriftliche Herausforderung, erhielt aber keine Antwort. Später soll es sich herausgestellt haben, daß Kaiser Wilhelm, der von dem Handel Kenntniß erhalten, dem betreffenden Offizier verboten hätte, einer solchen Provokation Folge zu leisten.

* Das Miniatur-Rettungsboot „Storm King" mit seinem Erfinder Capitän Jörgensen und einem Kameraden Namens Nielsen an Bord kam auf der Reise nach Australien am 2. d. in Capstadt an. Das nur 30 Fuß lange und 18½ Fuß breite Fahrzeug segelte am 12. September von London ab und langte am 2. Oktober in Madeira an. Auf der Reise hatte es mit heftigen Stürmen zu kämpfen. Capitän Jörgensen hoffte Capstadt bereits um Weihnachten zu erreichen, aber ungünstiges Wetter verhinderte ihn daran. Das Schiffchen lag auf der Höhe von Capstadt eine Woche lang, ehe die Witterung die Einfahrt in den Hafen gestattete. Nach kurzem Aufenthalt am Cap gedenkt Capitän Jörgensen seine Reise nach Melbourne fortzusetzen.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Annaberg: 5,15* 6,0 12,0 3,0 4,55* 7,30 — Ank. 9,48* 11,32 2,18 7,1 9,53* 11,10.
Berggießhübel: 8,20 12,45 4,25 7,30 — Ank. 10,21 1,43 5,20 8,47.
Berlin (Friedrich.): 6,30 10,45* 2,34 7,23 — Ank. 11,4* 10,25 6,12 11,8.
Berlin (über Röderau): 3,25 8,45* 2,12 5,45 7,58* — Ank. 12,21 4,41 8,41* 12,13 1,3*
Breslau: 12,25* 8,10 10,20* 12,10 3,5 8,50 — Ank. 3,55* 7,40 2,0 3,54* 5,31 10,4.
Bodenbach (Böhm.): 1,25* 6,0 7,0 (8,0 bis Pirna) 9,20 11,26* (12,12 bis Pirna) 12,45 3,10 (bis Schandau) 4,25 7,30 (9,20 bis Pirna) 11,30 (bis Schandau) — Ank. 2,55* (5,35 u. 6,35 von Pirna) 7,27 (von Schandau) 10,23 12,30 1,43 (2,50 von Pirna) 5,20 (von Schandau) 6,39 6,60* 7,55 von Pirna) 8,47 10,36.
Chemnitz (über Freiberg): 5,15* 6,0 8,20* 9,0 12,0 3,0 4,55* 7,30 9,35 — Ank. 7,21 9,48* 11,32 2,18 4,21 7,1 8,4* 9,53* 11,10.
Cottbus: 9,33 2,12 7,28 — Ank. (8,19 von Ruhland) 10,56* 6,25 1,3*.
Dippoldiswalde - Kipsdorf: 6,55 12,0 4,15 7,20 — Ank. 7,21 12,49 4,21 7,56.
Eger (über Reichenbach) 5,15* 6,0 8,20* 9,0 12,0 4,55* 9,35 — Ank. 2,18 7,1 8,4* 9,53* 11,10.
Freiberg: 5,15* 6,0 8,20* 9,0 12,0 3,0 4,55* 7,30 9,35 (11,10 Sonnt. u. Mittw.) — Ank. (6,37 Montag u. Donnerstag) 7,21 9,48* 11,32 2,18 4,21 7,1 8,4* 9,53* 11,10.
Görlitz (Neust. Bahnh.): 6,0 8,50 10,20* (10,45 bis Arnsdorf) 12,10 (2,0 bis Arnsdorf) 3,5 5,0 (6,57 bis Bischofsw.) 8,30 (11,40 bis Bautzen) 12,52* — Ank. 3,55* (5,39 von Bautzen) (6,10 von Arnsdorf) 7,40 11,3 2,0 3,54* (4,28 von Arnsdorf) 6,31 7,12 10,4 (10,48 von Bischofswerda).
Großenhain (Neustädter Bahnhof): 6,0 8,5 9,33 11,30 2,12 6,0 7,21* 8,5 11,50 — Ank. 8,19 10,45 10,56* 12,51 2,22 4,1 6,25 7,30 10,37 1,3*.
Hainichen: 6,0 12,0 3,0 7,30 — Ank. 11,32 2,18 7,1 11,10.
Hof: 5,15* 6,0 8,20* 9,0 12,0 3,0 4,55* 7,30 9,35 — Ank. 7,21 9,48* 11,32 (2,18 von Plauen i. V.) 4,21 7,1 8,4* 9,53* 11,10.
Kamenz: 6,0 8,50 12,10 5,0 8,50 — Ank. 7,40 10,20 2,0 5,31 10,4.
Karlsbad (über Teplitz): 1,25* 6 7 12,45 — Ank. 2,55* 1,43 6,39.
Königsbrück: 8,50 3,5 6,57 — Ank. 7,40 2,0 7,12.
Leipzig (über Döbeln): 7,30 11,56 2,0 5,5 7,40 (8,15 bis Leisnig) — Ank. (7,55 v. Leisnig) 11,53 12,59 4,21 6,49 10,0.
Leipzig (über Riesa): 4,15* 6,0 8,5 8,57* (9,38 bis Riesa) 11,20 2,25 6 7,22* (8,5 bis Riesa) 11,30 — Ank. 8,19 10,45 10,56* 12,51 … 4,1 6,25 7,30 10,37 1,3*.
10,50* (12,51 v. Priestewitz) 2,22 4,* 6,25 (7,30 v. Riesa) 8,24* 10,37 12,50.
Lommatzsch: 4,15* 11,20 2,25 6,5 — Ank. 8,19 2,32 10,37 12,50*.
Meißen: 7,30 8,20 10,35 11,56 (12,25 bis Coswigerstraße) 2,0 3,15 3,5 6,45 7,30 8,15 9,30 11,0 — Ank. 6,31 (7,25 von Coswigerstraße) 7,35 10,41 11,58 12,0* (1,48 von Coswigerstraße) 2,47 4,21 6,49 7,30 9,0 10,0 11,49.
Moritzburg-Radeburg (Weixdorf): 8,20 2,0 6,35 — Ank. 7,55 1,48 7,30.
München (über Hof-Bamberg): 5,15* 8,20* 4,55* 9,25 — Ank. 7,21 9,48* 9,53*.
München (über Hof-Regensburg): 8,20 9,25 — Ank. 7,21 8,4*.
München (über Eger): 5,15* — Ank. 9,53*.
Sebnitz (über Schandau): 7 9,20 2,10 4,25 7,30 9,3* — Ank. 7,27 10,23 12,36 5,30 6,40 10,36.
Stolpen, Neustadt (über Pirna): 7 11,26* 2,10 7,30 — Ank. 7,27 12,30 5,20.
Teplitz (über Aussig): 1,25* 6,0 7,0 11,26* 12,45 4,25 — Ank. 2,55* 10,23 1,43 6,39 10,36.
Teplitz (über Dux-Bodenbacher Bahn): 9,20 4,25 — Ank. 10,23 6,39.
Tharandt: 6,0 6,15 7,55 9,0 10,45 12,0 1,30 3,0 4,15 6,30 7,30 9,25 11,10 — Ank. 6,37 7,21 8,59 10,25 11,32 12,40 2,18 4,21 6,15 7,1 7,56 9,5 11,10.
Wien (über Tetschen): 7,0 12,45 9,3* — Ank. 8,14* 1,43 8,47.
Wien (über Bodenbach-Prag): 1,25* 7 11,26* 12,45 (4,25 bis Prag) — Ank. 2,55* 10,23 1,43 (6,39 v. Prag) 6,50* (10,36 v. Prag).
Wilsdruff: 6,55 12,0 7,30 — Ank. 7,21 11,32 7,1.
Zittau, Reichenberg (über Bischofswerda): 6,0 8,50 12,10 3,5 (6,57 bis Zittau) — Ank. (7,40 von Zittau) 11,3 2,0 6,31 7,12 10,48.
Zittau (über Herrnhut): 12,52* 6,0 8,50 10,20* 12,10 3,5 5,0 — Ank. 11,3 2,0 3,54* 7,12 10,4.
Omnibuszüge von Friedrichstadt bis Neustadt: 4,55 6,5 8,30 12,25 2,45 5,0 8,55 10,15 — Ank. 5,23 7,36 10,3 1,36 3,53 6,43 10,6 11,28.
Verbindungszüge: **Von Dresden-A.** nach Dresden-N. (Leipz. Bahnhof) 2,59* 7,15 7,50 8,33* 8,51* 9,18 10,37 12,45 1,42 1,50 2,7 2,35 5,25 6,45 7,8* 7,17* 7,59 10,46, nach Schles. Bahnhof 12,33* 5,40 6,27 10,5* 11,16 2,49 4,40 6,37 8,24 11,31, nach Friedrichstadt 6,30 10,18* 2,25 7,12. **Von Friedrichstadt** nach Dresden-A. 8,35 10,29 11,5* 6,15 11,10.
Nach Dresden-A. von Dresden-Neustadt Leipziger Bahnhof 12,20* 1,8* 6,39 8,24 11,0* 11,42* 11,50 12,28 1,5 1,54 2,40 4,4 6,35 7,11 8,21* 8,40* 10,0 10,46, vom Schlesischen Bahnhof 4,0* 5,39 7,56 11,17 2,15 3,56* 5,48 7,30 10,15 10,52.
Die Nachtzeit von 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.
Den Kurier-, Expreß- und Schnellzügen ist ein * beigefügt.

Deutsche Grundschuld-Bank in Berlin.

Activa. Bilanz per 31. December 1889. **Passiva.**

Activa			Passiva		
Cassenbestand	Mk.	1,065,165 82	Actien-Capital	Mk.	3,000,000 —
Eigene Effecten	„	857,963 35	Reservefonds	„	27,767 57
Wechselbestand	„	65,389 42	Emittirte Pfandbriefe	„	32,589,400 —
Guthaben bei Bankfirmen	„	1,077,207 80	Noch einzulösende Pfandbrief-Coupons	„	429,191 25
Anlage im Hypotheken- und Grundschuld-Geschäft	„	35,990,075 03	Noch einzulösende Dividendenscheine	„	240 —
Vorräthige und gestempelte Pfandbrief-Formulare	„	42,265 19	Diverse Creditoren	„	511,752 90
Mobilien-Conto	„	13,739 72	Noch zu verzahlende Hypotheken	„	3,231,629 73
			Reingewinn	„	232,215 48
	Mk.	40,031,896 33		Mk.	40,031,896 33

Debet. Gewinn- und Verlust-Conto. **Credit.**

Debet			Credit		
Geschäfts-Unkosten	Mk.	98,963 79	Gewinn an Zinsen, Provision und Agio	Mk.	384,776 28
Communal- und Gewerbesteuer	„	5,024 80			
Courtage	„	6,786 15			
Insertionskosten	„	4,256 17			
Pfandbrief-Stempel und Anfertigungskosten	„	34,752 28			
Abschreibungen auf Mobilien	„	1,526 63			
Reingewinn	„	232,215 48			
	Mk.	384,776 28		Mk.	384,776 28

Die Direction.
gez.: **Sanden.** **Schmidt.**

Die vorstehende Bilanz, sowie das Gewinn- und Verlust-Conto stimmen mit den Büchern der Bank überein.
Berlin, den 11. Februar 1890.

gez.: **Dehnicke,** Geheimer Regierungsrath a. D.

L. Nauwerk, Director der Preußischen Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft.

Gebr. Arnhold
Bankgeschäft,
Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse 30,
Dresden-Neustadt: Bautznerstrasse 78,

empfehlen sich für

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien ꝛc. zu den billigsten Bedingungen. Einlösung aller Coupons, Dividendescheine u. verloosten Effekten.
Incasso von Wechseln u. Domizilstelle. Ausschreibung von Wechseln und Creditbriefen auf das In- und Ausland.

Verzinsung von Baareinlagen gegen Depositenbücher. Chekverkehr.

Aufbewahrung und Verwaltung offener und geschlossener Depots, auf Wunsch in besonders verschliessbaren Tresors. Umwechselung fremder Banknoten und Geldsorten, sowie Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Transactionen.

Gewissenhafte Ertheilung von Rathschlägen.

Kostenfreie, bezw. zu höchstmöglichen Coursen schon von heute ab an ihren Kassen stattfindende Einlösung aller am 1. April a. c. fällig werdenden Coupons.

Gebr. Arnhold, Bankgeschäft,
Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse 30. Dresden-Neust.: Bautznerstrasse 78.

Robert Thode & Co.
Bankgeschäft
Wilsdrufferstrasse 1, I. Etage

empfehlen sich zum

Kauf und Verkauf von Staatspapieren, Obligationen und Actien,
sowohl für feste Rechnung, als auch commissionsweise hier oder an auswärtigen Börsen zu coulantesten Bedingungen.

Wechsel, Auszahlungen und Creditbriefe
auf europäische und überseeische Plätze, speciell England und Nordamerika zu billigsten Sätzen.

Aufbewahrung resp. Verwaltung geschlossener und offener Depots.
Eröffnung laufender Rechnungen. Checkverkehr.

Einlösung und Umwechslung fremder Geldsorten, Banknoten, Coupons und verlooster Effecten
und Besorgung aller sonstigen Bankgeschäfte.

The Tramways Company of Germany, Ld.

Es wird hierdurch bekannt gegeben, daß die am 11. März abgehaltene General-Versammlung den Bericht des Directoriums, sowie den Rechnungsabschluß für das Geschäftsjahr 1889 genehmigt und die Vertheilung einer Rest-Dividende von

7½ Shilling per Actie

beschlossen hat.
Der Coupon Nr. **21** der Inhaber-Actien kann mit **7½ Shilling per Actie** zum Umrechnungs-Cours von **20 Mk. 43 Pf. per Pfund Sterling vom 15. d. M. ab** in den Vormittagsstunden bei der

Dresdner Bank

oder dem Bankhause

Robert Thode & Co.,
Wilsdrufferstraße 1, I.,
in **Dresden**

eingelöst werden.
London, den 11. März 1890.
Im Auftrage: **Thos. J. Selby,** Secretär.

Heiraths-Gesuch.

Ein j. Kaufmann, 27 J. alt, von ang. Aeußern u. gut. Charakt., Besitzer eines schön. Hauses m. flottem Geschäftsbetrieb, ca. 40 M. Landung, sucht die Bekanntschaft einer j. Dame, nicht über 30 J. Geehrte Damen, welche über ein Vermögen von 15000—20000 M. verfügen u. diesem ernstgemeinten Gesuche Vertrauen schenken, belieben ihre wth. Adr. mit Photographie, Verhältnissen u. **H. 562** in die Exped. d. Bl. niederzulegen. Photographie zurück. Agenten verbeten.

Auction.

Donnerstag, den 20. März, Nachm. von 2 Uhr an kommen in **Striesen, 1. Straße Nr. 1** (Kaisergarten) nachverzeichnete

Nachlass-Mobilien

zur **Versteigerung,** als: 1 gold. u. 1 silb. Taschenuhr, 1 Nähmaschine, Möbel, Kleider, Wäsche, Betten, Küchengeräthe u. A. m.
A. Stohn, Gerichtsschöppe.

Billards

gebr. von 60 M. an, verschiedene Größen. Neue Billards am Lager, Queues von 2 Mark an, Billardbezüge, sowie alle Reparaturen. Billigste Preise. **A. Starke,** Ostra-Allee 7. Am Zwinger.

Gelegenheitskauf.
Ein kleiner Cabinet-
Flügel
von Kaps
ist unter der **Hälfte** des **Neuwerthes** zu verkaufen
Seestraße 3, 1.

4 Regenerativ-Brenner

von Siemens, so gut wie **neu,** sind äußerst preiswerth zu verkaufen b. **J. Ernst.** Löbau i. S.

Harzer
Kanarienvögel,
hochf. Sänger (auch Weibchen) zu verkaufen Pragerstr. 46, Barbiergeschäft. Eingang Trompeterstr.

50 Ctr. f. Rothklee,
50 Ctr. Linsen
(in hiesiger Gegend erbaut) offerirt preiswerth **Fr. Kirsten,** Strehlen a. E.

Kinderwagen

eigner Fabrik halte zum Dresdener Markte **Musterlager,** was ich meinen Herren Collegen u. Geschäftsfreund. ergebenst mittheile.
C. A. Gericke, Mühlberg a. E.

Möbel, Federbetten,

getr. Kleidungsst., Wäsche, Schuhwerk, ganze Nachlässe kauft, bezahlt gut, Gruber, gr. Frohng. 4.

Die am **1. April** a. c. fälligen Coupons von
Sächsischer 3% Rente,
Preußischer 3½% u. 4% Consols,
Deutschen 3½% u. 4% Reichsanleihen,
Mexicanischer 6% Anleihe,
Oesterreichischer Gold- und Silberrente,
Rumänischer 5% Anleihe,
Portugiesischer 4½% Anleihe,
sowie von allen anderen Effecten lösen wir bereits jetzt ein und halten uns zum
An- und Verkauf sämmtlicher Effecten
bestens empfohlen.
Koppel & Co., Bankgeschäft.
Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse.

Moritz Fuchs jun.,
Wallstraße 14 Antonsplatz 14.

Beachtenswerthe **billige**
Bezugsquelle
sämmtlicher
Neuheiten
in
Posamenten,
Knöpfen, Bändern, Spitzen und sämmtlichen **Kleiderzuthaten zur Damenschneiderei.**

Ein
Möbelwagen,
neu od. gebr., auch solche, wo ein Gestell darauf zu machen geht, 1- u. 2sp. zu fahren, sofort od. später zu kaufen gesucht. Off. unter **E. M. 206** in die Exped. d. Bl.

Dresdner Beerdigungs-Anstalt
„Pietät"
Eigene Sarg-Fabrik gegr. 1844. — Erstes Trauerwaaren-Magazin.
157 Telephon 157.
Hauptbureau, Sargfabrik und Trauerwaaren-Magazin
☞ 35 am See 35. ☜
Ausführung einfachster als auch luxuriöser Beerdigungen
in silberner oder schwarzer Ausstattung.
Zweispänniger, reich decorirter und versilberter Beerdigungswagen von 5 Mk. — Pf. an,
Vierspänniger „ „ „ „ 13 „ 50 „ „
Gesammte Beerdigung . . . . 27 „ — „ „
Ueberführung Verstorbener im In- und nach dem Auslande
unter vorheriger Feststellung der entstehenden Kosten.
Feuer-Bestattung in Gotha.
Unentgeltliche Auskunftertheilung über alle das Begräbnißwesen betreffende Angelegenheiten.
Sparkasse für Begräbnisse.
Die **„Pietät"** übernimmt Einlagen zum Zwecke der Beerdigung, und kann damit Jeder schon bei Lebzeiten bestimmen, in welcher Weise das Begräbniß ausgeführt werden soll.

Deutsche Grundschuld-Bank.
Die für das Jahr 1889 mit 6½% festgesetzte Dividende wird gegen Einlieferung des **Dividendenscheins Nr. 4** mit
Mk. 65 pro Actie
von heute ab an unserer Kasse, sowie bei allen **Pfandbriefs-Verkaufsstellen** ausgezahlt.
Berlin, den 13. März 1890.
Die Direction.
Sanden. **Schmidt.**

Selbmann's Cacao,
Fabrik Grenadierstr. 5.

Gebrauchte
Kutsch-Geschirre,
2 Paar gut erhaltene, sowie 2 Einspänner sollen billig verkauft werden Ammonstraße 31, pt. lk.

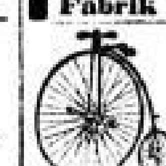
Tapeten
in Naturell von 12 Pf. — in Gold von 30 Pf., in Glanz von 25 Pf. an bis zu den hochfeinsten Mustern und Decorationen mit
10% Rabatt,
auch an Private.
Muster versenden **franko.**
Rother & Kuntze
Chemnitz,
Tapeten-Versandt-Geschäft.

Gemeinnütziger Bauverein.
Die **dritte Einzahlung** auf unsere Actien hat am **1. April d. J.** mit **25 Prozent — 50 Mark pro Aktie** bei dem Bankhause
Albert Kuntze & Co.,
Dresden, Altmarkt,
zu erfolgen.
Gemeinnütziger Bauverein.
Der Vorstand.
H. Melzer. Richard Mühlhaus.

Heiraths-Gesuch.
Ein jung., vermögender Mann, gesund u. von großer Statur, mit einem jährl. Einkommen von ca. 30,000 Mk., wünscht sich in Kürze zu verheirathen. Geehrte Damen von schöner, stattlicher Figur, im Alter bis zu 25 Jahren, welche diesem streng reellen Gesuche Vertrauen schenken, belieben Näheres unter **T. T. 2102** an Expedition d. Bl. einzusenden.

Selbmann's Cacao,
Fabrik Grenadierstr. 5.

Auction. Von **Montag den 17.** bis mit **Freitag den 21. März,** täglich von 10—1 und 3—7 Uhr gelangen
Schloßstraße 14 B. Feller'sche
Luxus-, Galanterie- u. Lederwaarenhdlg.
infolge gänzlicher Auflösung sämmtliche Vorräthe zur öffentlichen Versteigerung.
Louis Warmbrunn. Auctionator.



W. Engel,
Gruna-Dresden,
offerirt seine **weltberühmten** englischen **„Excelsior"-** und **„Eureka"-Maschinen** als **anerkannt leichteste, haltbarste, sicherste, eleganteste** Fahrräder **aller** Systeme zu **außergewöhnlich billigen** Preisen. — **Gebrauchte Dreiräder,** so gut wie **neu,** Mark **200, Kinder-Fahrräder** von **9** Mark, **hohe Zweiräder** von 150 Mark an.

Meißner Landweine
in Folge der letzten guten Weinjahre in vorzügl. Qualität:

Schieler	1888er à Hectoliter	Mk.	100.
Weisswein	1886er à „	„	120.
Rothwein	1888er à „	„	120.

☞ Moselweine ☜
feinster Qualität und von ersten renommirten Gewächsen an der Mosel bezogen,
1884er und 1886er à Hectoliter Mk. 80 bis Mk. 120
in Gebinden von circa 20 Liter an aufwärts zu haben. — Zur Flaschenweine feiner und feinster Qualitäten Preiscourant gratis und franco erhältlich.
Adolph Herrmann, „Meissner Weinstube",
Fernsprecher 1006. **Weinhandlung, kl. Brüdergasse 11 part.**

Holz-Versteigerung
auf Neustädter Staats-Forstrevier.
Den 24. und 27. März 1890
sollen folgende Hölzer, als:
Montag den 24. März 1890,
von Vormittags 10 Uhr an,
in der im Hohwalde an der Neustadt-Steinigtwolmsdorfer Straße gelegenen fiscalischen Gastwirthschaft:

254	Stück	weiche Stämme, 13—30 Meter lang, 14—29 Ctm. Mittenstärke,
94	Stück	weiche Stämme, 16—30 Meter lang, 30—49 Ctm. Mittenstärke,
968	Stück	rothbuchene Klötzer, 2—4,5 Meter lang, 14—39 Ctm. Oberstärke,
11	Stück	birkene Klötzer, 3—4 Mtr. lang, 11—27 Ctm. Oberst.,
50	Stück	erlene Klötzer, 2—4 Meter lang, 13—28 Ctm. Oberst.,
2	Stück	aspene Klötzer, 3—4 Meter lang, 31—31 Ctm. Oberst.,
20	Stück	weiche Klötzer, 3,5—4,5 Meter lang, 13—15 Ctm. Oberst.,
141	Stück	weiche Reibklötzer, 3,5 Meter lang, 11—22 Ctm. Oberstärke,
4720	Stück	weiche Klötzer, 3,5—4,5 Meter lang, 16—63 Ctm. Oberstärke,
377	Stück	rothbuchene Zaunriegel, 4—4,5 Meter lang, 7—12 Ctm. Oberstärke,
313	Stück	weiche Zaunriegel (Schleifwaare), 4—4,5 Meter lang, 11—12 Ctm. Oberstärke,
253	Stück	weiche Baumpfähle (Schleifwaare), 4 Meter lang, 8—10 Ctm. Oberstärke,
528	Stück	weiche Baumpfähle, 4 Meter lang, 5—7 Ctm. Oberst.,
290	Stück	weiche Derbstangen, 8—14 Meter lang, 9—13 Ctm. Unterstärke,
4440	Stück	weiche Reisstangen, 2—6 Meter lang, 2—5 Ctm. Unterstärke,

in den Forstorten: Böhmischer Berg, Kluft, Quarkauersche, Reißelberg, Kohlbrun, Zeisberg, Zeiten, Steinhübel, Buchhübel, Semmelsteig, Alt Richter's Thal und Lindbornleithe und zwar in den Abtheilungen: 21, 26, 27, 33, 35, 40, 41, 43, 48, 49, 55, 60 u. 61.
Donnerstag den 27. März 1890,
von Vormittags ½11 Uhr an,
im Schützenhause zu Neustadt:

73	Stück	weiche Stämme, 13—26 Meter lang, 13—33 Ctm. Mittenstärke,
217	Stück	rothbuchene Klötzer, 2—4,5 Meter lang, 13—38 Ctm. Oberstärke,
50	Stück	erlene Klötzer, 3—4 Meter lang, 13—26 Ctm. Oberstärke,
8	Stück	birkene Klötzer, 4—4,5 Meter lang, 13—20 Ctm. Oberst.,
621	Stück	weiche Klötzer, 3,5—4,5 Meter lang, 13—15 Ctm. Oberstärke,
1264	Stück	weiche Klötzer, 3,5—4,5 Meter lang, 16—38 Ctm. Oberstärke,
165	Stück	rothbuchene Zaunriegel, 4—4,5 Meter lang, 5—12 Ctm. Oberstärke,
784	Stück	weiche Zaunriegel (Schleifwaare), 4—4,5 Meter lang, 11—12 Ctm. Oberstärke,
667	Stück	weiche Baumpfähle desgl., 4 Meter lang, 8—10 Ctm. Oberstärke,
1592	Stück	weiche Baumpfähle, 4 Meter lang, 5—7 Ctm. Oberst.,
464	Stück	weiche Derbstangen, 8—15 Meter lang, 8—13 Ctm. Unterstärke,
200	Stück	weiche Reisstangen, 3—7 Meter lang, 5—7 Ctm. Unterstärke,

in den Forstorten: Kalte Küche, Pflanzgarten, Kiesgrube, Unger, Kirchberg und Flämigt und zwar in den Abtheilungen: 78, 82, 83, 85, 94, 98 und 112,
einzeln und partienweise gegen **sofortige Bezahlung** und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden.
Creditüberschreitungen sind unzulässig.
Die zu versteigernden Hölzer können vorher in den betreffenden Waldorten besehen werden und ertheilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu **Langburkersdorf** nähere Auskunft.
Schandau und **Langburkersdorf,** am 10. März 1890.
Königliches Forstrentamt.
Löwe.
Königliche Forstrevierverwaltung Neustadt.
Cehme.

Ein Feder-Tafel-Wagen,
neu oder gebraucht, 30—40 Ctr. tragend, mit oder ohne Kasten, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe befördert unter **„Federw. 1500"** Exped. d. Bl.

Ein Hahn mit zwei Hühnern,
Langshan, sind zu verkaufen Pieschen, Hermannstraße 3, am Trachenberge.

Verlangen Sie ausdrücklich
Sandmandelkleie
von **Franz Kuhn, Nürnberg,** in **feinster** Qualität, beseitigt **Mitesser, Finnen, Pickeln, Sitzblätterchen, Sommersprossen, rothe u. gelbe Flecken vollständig.** Preis Mk. 1.50. Hier nur bei Drog. **C. Bley,** Annenstr. 52.

---

30 St. eich. Pfosten,
ganz trocken, 8 u. 9½ Ctm. stark, bis 60 Ctm. breit, verkauft **Alois Teifel,** Glaser- u. Tischlermstr. in **Reichstadt** in Böhmen.

Ein Paar elegante versilberte
Kutschgeschirre,
desgl. 1 Paar schwarze Geschirre, beide sehr wenig gebraucht, liegen im Auftrage billig zum Verkauf Georgplatz 10 im Sattlergeschäft.

Creditbank
für Grundbesitz u. Gewerbe
zu Dresden.
(Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.)
Generalversammlung
Montag den 31. März 1890 Nachm. 5 Uhr im Vereinslokal, **Kreuzstraße 5.**
Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht und Vortrag der Bilanz.
2. Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung.
3. Beschlußfassung über die Decharge des Vorstandes und des Aufsichtsrathes.
4. Beschlußfassung über die Vertheilung des Reingewinnes.
5. Ergänzungswahl des Aufsichtsrathes.
6. Festsetzung des Höchstbetrages der Anleihen und der Spar-Einlagen.
7. Bestimmung der Grenzen der Creditgewährung an die einzelnen Mitglieder.

Dresden, am 5. März 1890.
Der Vorsitzende vom Aufsichtsrathe:
A. Friedrich.

Selbmann's Cacao,
Fabrik Grenadierstr. 5.

Echten
Frankfurter
Aepfel-Wein
in bekannter hochfeiner Qualität,
Flasche 50 Pf. (mit Fl.),
Dutzend 5 Mk. 50 Pf.
(Flaschen werden mit 10 Pf. zurückgenommen), empfehlen
Lehmann & Leichsenring,
Waisenhausstraße 31.

Studium der Landwirthschaft an der Universität Leipzig.
Das **Sommer-Semester** beginnt den **19. April,** der **Anfang der Vorlesungen** ist auf den **21. April** festgesetzt. **Studienpläne** sind zu beziehen durch den Director des landw. Instituts der Universität Leipzig.
Prof. Dr. **Kirchner.**

Dreirad,
eleg. Masch., fast neu, billig zu verkaufen Trebgasse 2, 3. Etg. l.

Prachtvolles Pianino,
sehr billig, ein kl. **Piano,** Metallplatte, 40 Thlr., zu verkaufen Altmarkt 15, 2. Etage.

Presse
z. Stanzen
gesucht. Off. erb. Cigarrengesch. von **H. Uhlemann,** Altmarkt.

3 Arbeitspferde,
6, 8 u. 11 J. alt, sind billig zu verkaufen Alaunstraße 13.

Möbel,
große Auswahl, echt u. imitirt, zu spottbilligem Preis Wettinerstraße 10, erste Etage links.

Ein Paar russische **Traber-Apfelschimmel,** vollblütig, vorzügl. Gänge u. von rasender Schnelle, ausdauernd, gesund u. fehlerfrei, wegen Abreise zu verkaufen. Off. unter **S. N. 3186** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

Zittau-Oybin-Jonsdorfer Eisenbahn.

Unternehmer mit eigenen Geräthen, welche gesonnen sind, **Erd-**, sowie **Oberbau-Arbeiten** in Accord zu übernehmen, werden ersucht, ihre Adressen mit Nachweis über die zuletzt ausgeführten Arbeiten schleunigst an den Unterzeichneten gelangen zu lassen.

Zittau, Aeußere Oybinerstraße Nr. 12, den 11. März 1890.

Der bauleitende Ingenieur.
B. Müller.

Familien-Töchterpensionat

Meschwitz,
Dresden-Altstadt. Mathildenstrasse 66. II.

Sorgfältigste wissenschaftl., wirthsch. und gesellsch. Ausbildung. Mäßiger Preis. Vorzüglich empf. durch Herrn Oberhofprediger Dr. Meier und Eltern der Pensionärinnen.

Orthopäd. Corsets

gegen alle Verkrümmungen des Rückgrats.

Corsets für Damen und Herren

zur künstlichen Ausgleichung mangelhafter Körperformen, **Geradehalter, künstl. Glieder, Fussmaschinen, Bruchbandagen** für alle vorkommenden Fälle, gut und festsitzende **Leibbinden** für Unterleibsleidende, **Suspensorien** in allen Größen fertige in anerkannt zweckentsprechender Ausführung unter Garantie guten Passens. Großes Lager von **Gummistrümpfen, Clystir- und Mutterspritzen, Spülkannen, Unterlagen, Luftkissen, Gehör- u. Inhalationsapparate, Eisbeutel, Kranken- und Zimmer-Thermometer** u. s. w. empfiehlt

Gustav Hähle,
Orthopädist und Bandagist, Annenstrasse 16.
Für Damen weibliche Bedienung.

Unterzeichneter ist mit einem frischen Transport **starker belgischer**

Arbeits-Pferde

eingetroffen und stehen Sonntag in Strehlen und Montag auf dem Dresdner Pferdemarkt zum Verkauf 20 Stück.

Carl Ehrlich,
Strehlen — Dresden.

Böhm. Braunkohlen

anerkannter guter Qualität empfehlen **billigst ab Schiff**, sowie vor und in's Haus

Gebr. Naumann,
Dresden-N., Albertbrücke.

Eiserne Einfriedigungen,

Thore, Pforten, Garten-, Grabgeländer u. s. w. in jeder beliebigen Form werden billig und solid in kürzester Zeit ausgeführt (auch nach auswärts) dergl. Verschiedenes zur Ansicht **Bischofsweg 4.** **Gust. Voigt.** Schlossermeister.

Jahrmarkts-Besucher

empfehle mein großes Lager neuer, moderner und preiswerther

Kleiderstoffe.

Für Confirmanden anerkannt **vorzügliche**

schwarze Cachemirs und Fantasie-Stoffe,

reine Wolle von 1 M. an, best. Qualität im gleichen Verhältniß.

Billigste Bezugsquelle in Bedarfsartikeln.

Bettzeug, Inlets, Gardinen, Hemdentuch, Handtücher etc.

Gleichzeitig von großem Interesse ist mein bedeutendes Lager in

Frühjahrs-Regenmänteln, Jacquetts, Taillen, Blousen u. s. w.

Großartige Ausführung, solide Stoffe.

Der Besuch meines Geschäfts ist entschieden in jeder Hinsicht lohnend. Billigste Preisberechnung bei kleinsten Einkäufen.

Jahrmarkts-Sonntag den 16. März ist mein Geschäft von 12 Uhr an geöffnet.

C. H. Wunderling,
Altmarkt 18 (Ecke Kreuzkirche).

Glacéhandschuhe all. Farb. v. 40 Pf. an, **Confirmandenhandschuhe** Weberg. 11, 1.

Möbel werden gut u. billig reparirt u. polirt Neuegasse 34.

Der
„Sächsische Gastwirthsverband" und „Verein Leipziger Gastwirthe"

beabsichtigen, im frequentesten Theile **Leipzigs** eine **Central-Geschäftsstelle**, verbunden mit

permanenter Ausstellung

von Wirthschafts- und Consumartikeln für das Gastwirthsgewerbe,

zu errichten. Wir werden es als unsere Hauptaufgabe betrachten, die Aussteller in Gastwirthschaften einzuführen. Unkosten sind nur gering. Anmeldungen sind bis 21. März an den unterzeichneten Vorsitzenden Herrn **Paul Konrad**, Leipzig, Karlstraße 10, zu richten. Wir bringen dieses Unternehmen geehrten Interessenten zur Kenntniß.

Sächsischer Gastwirthsverband und Verein Leipziger Gastwirthe.
Konrad. Jabin. Fister.

Vereinen und Gesellschaften

empfiehlt **feine Theatergarderobe**, historisch getreu, komisch und Militär jeden Genres, in der reichhaltigsten Auswahl, zur Aufführung von **lebenden Bildern, Tänzen, Reigen** (auch für Kinder), zu **Polterabendscherzen**, Ausstattung für **Schauspiel** und **Operetten**. Für neu herausgegebene **Couplets**, welche noch nicht am Lager, wird jedes Kostüm ohne Preisaufschlag neu angefertigt. Preise fest, pro Kostüm von 1 bis 3 Mk. Ausnahmekostüme in ganz hochfeinem Genre 5 Mk. bis 10 Mk. Für Gesellschaften und Vereine 10 Procent Rabatt. Zum Abhalten von Proben stehen große Säle zur Verfügung.

Theater- und Maskengarderobe-Magazin 1. Ranges,
jetzt Moritzstrasse 1, II. im „Löwenbräu".
Math. Klemich.

Gelegenheits-Kauf.

Zum schleunigen Verkauf, soweit der Vorrath, sind übergeben:

150 Confirmanden-Anzüge von 10 M. an,
300 complette Anzüge von 12 M. an,
180 Frühjahrs-Paletots von 10 M. an,
600 Stoffhosen von 3½ M. an,
300 Knaben- und Burschen-Anzüge von 3 Mark an
bis zu den feinsten Qualitäten.

Schuhwaaren, Bettzeug, Inlets, Handtücher, Tischdecken, Teppiche und noch Vieles mehr.

Bazar für Gelegenheitskäufe, 6 Kreuzstr. 6.

Ausverkauf!

Großer Schuhwaaren-Ausverkauf!!!
Altmarkt 10, Hausflur.
Ecke Königstr.-Kaiser-Wilhelmplatz, 2. Bude rechts.

Selbmann's Cacao.
Fabrik Grenadierstr. 5.

Gardinen	stangen
Gardinen	leisten
Gardinen	rosetten
Gardinen	haken
Gardinen	ringe
Rouleau	stangen
Rouleau	schnurenhalter
Schnuren	quasten
Teppich	nägel
Bilder	nägel
Thür	ketten
Schlüssel	etiquetten
Fuß	abstreicher
Plakat	tafeln

etc.

F. Bernh. Lange
Amalienstraße 6 u. 7.

Dampfmolkerei Lottin in Pomm.

Tägliche Production ca. 250 Pfd. feinster haltbarer **Tafel-Butter.** Versandt von Postkisten zu 8½ Pfd. (gewalzen und ungesalzen) postfrei gegen Nachn. od. Monats-Conto in den Monaten April, Mai, September das Pfd. zu 1.25 M., Juni, Juli, August das Pfd. zu 1.20 M., October bis März das Pfd. zu 1.30 M. Zweckmäßige Fütterung giebt der **Lottiner** Butter einen äußerst angenehmen Geschmack.

von Herzberg.

Süssrahmbutter!

hochfein, 9 Pfd. netto Mk. 10.50, feine Tafelbutter Mk. 9,50, **Ia.** Gutsbutter Mk. 8.80 versendet franco geg. Nachn., nichtconven. Zurücknahme, **B. Maier,** Molkerei-Geschäft, **Ulm a. D.**

---

2 Jucker,

gut geeignet als Damen-Pferde, flotte Gänger, wegen Abreise zu **verkaufen.** Händler ausgeschl. Offert. unt. **L. W. 962 „Invalidendank" Dresden.**

Amerikanisches Gicht- und Blutreinigungspulver

von Dr. Siemens, für Gicht, Rheumatismus, Typhus, Hautkrankheiten u. s. w. durch seine unübertroffenen Erfolge seit langen Jahren rühmlichst bekannt, empfiehlt das Hauptdepot **Hirsch-Apotheke Dresden,** Leipzigerstraße 16, Stadt-Apotheke **Bautzen, Potschappel, Löbtau** und **Cotta** à Dose 125 Pf.

Ein Paar selten egale, elegante

Wagen-Pferde

sind aus Privathand zu **verkaufen.** Näheres Struvestraße 3.

Heiraths-Gesuch.

J. Mann, 25 J. alt, Mechaniker, welch. s. selbstst. zu machen geb., wünscht d. Bekanntschaft e. Dame in gleich. Alter, mit etw. Vermög., behufs Verheirath. (Wittwen mit Kind nicht ausgeschl.). Offerten mit beigelegt. Photographie unter **J. P.** an die Expedition d. Bl. bis 25. d. M. erbeten. Anonym nicht berücksichtigt, Verschwiegenheit Ehrensache.

Gummi-Artikel

empfiehlt **P. Sochmann** in **Magdeburg.** Ausführl. Preisliste gegen 10 Pfg. Porto.

Importirte Wellensittiche (Zuchtpaare), Paar Mk. 7.50 offer. **Georg Raabe, Hamburg,** Leb. Ank. garantirt.

Pianinos,

verk. u. **verleiht** unt. Garantie bill. **Schütze, Johannesstr. 19** Stimm. u. Reparatur pünktlich.

Eigene Fabrik.

Cylinderhüte, 4, 5, 6, 7, 8, 9 Mk. 2c.,
Filzhüte, neueste Formen, feinste Farben, 1½, 2, 2½, 3, 4, 5, 6, 7, 8 M. 2c.,
Kinderhüte, Kindermützen, Konfirmandenhüte, schöne Formen, von 1 M. 50 an,
Regenschirme Zanella, von 1.70 M. an, Gloria 2.50 M., Imp.-Seide 6 M. an,
Filzschuhe, Pantoffel.

Größtes Lager am Platze. Solideste Waare.

H. Buchholz,
28 Annenstrasse 28,
vis-à-vis der Möbelhalle.

Mazzes,

feinste Qualität von 5 Pfd. ab 6.50 Pf., sowie sämmtl. Material-, Delicatess-, Wein, Branntwein, Honig 2c. findet der Verkauf vom 20. März ab Schreiberg. 14 statt.

E. Ephraim.

---

2 weiße Hunde der kleinsten Rasse, **2 kl. Affenpinscher,** gelb, zu **verkaufen** Reitbahnstraße 33, 3. Et. links.

Selbmann's Cacao.
Fabrik Grenadierstr. 5.

Feine Möbel

a. Privath. wegzugshlr. z. verkauf.: 2 Plüsch-Garnitt. (fast wie neu), 1 Canap., 6 Fauteuils versch. Größe, Nußb.-Trumeauxspiegel, dergl. Schränke, Tische, sowie Speisez.-Einr. i. Eiche, Buffet, Coul.-Tisch, 12 Stühle u. Anderes. Näheres **Gr. Meißnerstraße 11, I.**

Ganz frische, grosse

Eier

Schock 270 Pf., Mandel 70 Pf., feinste, nur frische **Kochbutter** Pfund 95 bis 110 Pf., **Tafelbutter** Stück 50 bis 68 Pf. Großen Abnehmern billiger.

Robert Preiss,
Wettinerstr. 11, Hauptstraße 15.

Tapeten

empfiehlt
Reinhold Usemann
16 Trompeterstr. 16.
Fernsprechstelle 1536.

Ball- u. Theater-Gandschuhe bis 20 Kn. lang, verk. bedeutend unter Preis, um damit zu räumen. **Ad. Borchardt,** Corsetfabrik, Galeriestraße 14.

Eine fast neue, in bestem Zustand befindl. **Tafelwaage,** 5 Ctr. tragend, zu verkaufen in Blasewitz, Residenzstraße 23.

Gesangbücher

von M. 1.50 an,
Confirmandengeschenke, Gedenkbücher
in größter Reichhaltigkeit
bei **A. Müller,**
Fröbelhaus,
König-Johann-Straße.

Wegen

Abreise von hier

sind 1 Kleiderschrank, 2 Sophas, 1 Kinderwagen und Bettschirm (wie neu), 4 Matratzen mit oder ohne Bettstell. billig zu verkaufen Lüttichaustraße 13 pt. links.

Wöchentlich 50 Kannen

Alpenbutter

à 2 M. 30 Pf. noch abzug **Butterhandl. Plauen.** Endst. d. Eisenb.

Wer 1 heizbaren Badestuhl hat, kann täglich warm baden. Beschreibungen gratis. **L. Wenl,** Fabrik, **Berlin,** Mauerstraße 11.

Hellbr. Wallach,

kräftige schöne Figur mit Doppel-Mähne, 6 Jahre alt und fehlerfrei, zu **verkaufen.** Anzusehen von früh bis 12 Uhr Mittags Altstädter Damen-Reitschule **Gustav Winkler.** Dresden, Reitbahnstraße 9.

Frische grüne

Heringe,

Pfd. 15 Pf.,
grosse Salz-

Heringe,

10 Stück 35 Pf.,
grosse Elbinger

Bricken,

5 Stück 80 Pf.,

Senfgurken,

Prima Qualität,
Pfd. 40 Pf.,
gepökeltes

Rindfleisch,

Pfd. 55 Pf.

E. Paschky,
Pillnitzerstraße 3,
Wettinerstraße 10,
Bautznerstraße 79.

Stangen-Spargel,

1 Pfd.-Dose 60 u. 85 Pfg.,
2 „ 100 u. 145 „

Schnittspargel,

1 Pfd.-Dose 45 u. 55 Pfg.,
2 „ 65 u. 95 „

Schoten,

1 Pfd.-Dose 40, 50 u. 65 Pfg.,
2 „ 65, 90 u. 125 „

Schneidebohnen,

1 Pfd.-Dose 30 u. 35 Pfg.,
2 „ 45 u. 50 „

Steinpilze,

½ Pfd.-Dose 40 Pfg.,
1 „ 65 „
2 „ 125 „

Die Vorzüglichkeit meiner mit ebenso großer Sorgfalt wie Sachkenntniß eingekauften Conserven in bekannt und sind durch vorstehende, bedeutend herabgesetzte Preise meinen geehrten Abnehmern die außergewöhnlichsten Vortheile geboten.

F. H. Hörichs,
Moritzstraße 9.
direkt a. d. König-Johannstr., gegenüber Bachelbrau u. Bernsteineck.

Für Jungfrauen, Eltern und Vormünder!

Ein 26 J. alter Gutsbesitzer sieht sich genöthigt baldigst zu heirathen. Das Gut ist 2 Stunden von Dresden und hält über 100 Scheffel. Jungfrauen, welche gesonnen sind, auf dieses reelle Gesuch zu reflekt., werd. gebeten, ihre Adr. unter **L. F. 947** im **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Pony-Gespann,

Ponnies, Falben, jung, lammfromm, nebst zierlichem Wagen, auch zum Selbstfahren, billig zu verkaufen Strehlen, Straße 1, Nr. 22, früh 8—12, Nachm. 3—7. Daselbst steht auch e. leichtes Coupé.

Eine Dame in ältern Jahren, befähigt, die angenehme Gefährtin eines ehrenhaften Herrn höh. Alters zu sein, wünscht sich **zu verheirathen,** und bevorzugt des Geschäftshalber einen Kaufmann. Gef. Off. werden unter **J. U. 915 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Schreibsekretär u. Perlico

(Nußb.), wen. gebraucht, bill. zu kaufen gef. Ang. d. Preises. Off. unter **K. O. 22** Hauptpost.

Buch Geheimnisse der Ehe gegen Einf. v. 1 Mk.-Marken **Z. v. Z. w. Kindersegen.** Literat.-Bur. Dr. 50, Offenbach M.

Kinder=Gärtnerin,

heiteren Temperaments, gesunder Constitution, [illegible] ... unter F. M. an die Zeitungs-Agentur [illegible]

Eine Stopperin

[illegible] Hans Zeller [illegible] Karlsbad [illegible]

Zeuer, Meteure, Maschinenmeister.

Ein [illegible]

Theilnehmer

[illegible] B. M. 1330 [illegible]

Tüchtige Dreher und Schlosser

[illegible]

Bildhauer

[illegible] H. Pordau's Bildhauerei, [illegible]

Socius

[illegible] 60,000 M. [illegible]

Gemüse-Conserven-Fabrik,

[illegible] sucht [illegible] Vertreter. [illegible] L. 1679 Exped. d. Bl.

Gießerei=Leiter.

[illegible] D. L. 738 an Haasenstein & Vogler [illegible] Köln.

Barbier-Lehrling

[illegible] Paul Hinz. [illegible]

Oekonomie=Inspector=Gesuch.

[illegible] vorzüglichsten Referenzen [illegible] G. V. 14. B. 188597 d. Haasenstein & Vogler (A.-G.), Leipzig senden.

Suche für meine Bäckerei und [illegible] Ostern einen

Lehrling

unter günstigen Bedingungen. Herm. Ziegler, Wettinerstr. 9.

Ein tüchtiger, energischer

Maurerpolier

wird zum sofortigen Antritt zur Leitung eines größeren Baues [illegible] Dresdens gesucht. Offerten mit Angabe der Lohnansprüche unter F. V. 373 bei der Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, niederzul.

Maurerpolier,

selbständig, sucht sofort Stellung. Adressen unter K. L. 930 im „Invalidendank" Dresden erbeten.

---

1 Filialist u. 1 Commis d. Colonialw.-Branche, gut empfohlen, bei hohem Gehalt und Tantième gesucht. Ausführl. Off. u. G. Z. 3231 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Zwickau, erb.

Theilhaber-Gesuch.

Eine im In- u. Auslande gut eingeführte Maschinenfabrik sucht einen stillen oder thätigen Theilhaber mit ca. 100,000 Mark Kapital. Die Fabrik, mit den neuesten Hilfsmaschinen u. Werkzeugen eingerichtet, ist nachweisbar sehr rentabel u. wird von durchaus tüchtigem, erfahrenen Fachmann geleitet. Das Gesuch erfolgt nur aus d. Grunde, weil der eine der beiden Inhaber wegen Krankheit ausscheidet. Nur Selbstreflektanten von durchaus ehrenhaftem, vertraulichem Charakter [illegible]. Gef. Off. unter Z. H. 710 „Invalidendank" Dresden erbeten.

1 Bierbrauer,

zuverlässig u. tüchtig, wird von einer [illegible] Brauerei zum sofortigen Antritt in dauernde Stellung gesucht. Bewerbungen mit Angabe d. näheren Verhältnisse u. Gehaltsansprüche unter Bierbrauer in die Expedition dieses Blattes zu senden.

Ein ordentl. **Mädchen** für Handarbeit und bessere bürgerliche Küche den 1. April gesucht. Unter Vorlegung guter Zeugnisse zu melden Katharinenstraße Nr. 14, part.

Schirrmeister,

verheir., ganz zuverl. u. reell, zur Bewirthschaftung eines Gutes in Nähe Dresdens gesucht. Bewerbungen sind unter J. H. 901 einzugeben an den „Invalidendank" Dresden.

Zum 1. April wird ein junges Mädchen aus guter Familie zur Aufwartung für den ganzen Tag gesucht. Gefällige Offerten erbeten unter K. P. 632 im „Invalidendank" Dresden.

3 gewandte Verkäuferinnen,

welche mit der Seidenband-, Putz- u. Weißwaarenbranche sehr vertraut sein müssen, werden sofort oder 1. April gesucht.

Daniel Schlesinger, Schloßstraße 5.

Tüchtige Modelltischler

erhalten dauernde Beschäftigung bei Freist & Körner, Rosenstr. 73.

Für mein **Colonialwaaren-Geschäft** suche ich per Ostern einen jungen Mann aus achtbarer Familie als

Lehrling.

Carl Seipt. Werrnerstraße 7.

Geübte

Schürzennäherinnen

für meine Arbeitsstuben sofort gesucht. Leopold Brann. Zwirnsfabrik, Wettinerstr. 6. I.

Zu Ostern [illegible] und eine ältere Frau sofort gesucht [illegible]

Ein Malerlehrling

gesucht Marschallstr. 52, part. r.

Ein verheiratheter Gärtner,

36 J., ein Kind, der längere Zeit auf größeren Rittergütern Westpreußens thätig war, in allen Branchen der Gärtnerei bewandert ist u. seine Leistung durch gute Zeugnisse nachweisen kann, sucht sogleich oder 1. April auf einem Gute oder Villa Stellung. Offerten unter C. 2103 bitte in die Expedition dieses Blattes zu senden.

Inspectoren, Verwalter, Wirthschafterinnen

werden den Herren Landwirthen unentgeltlich nachgewiesen durch den

Landwirth. Beamten-Verein Dresden. Eingetr. Genossensch. Annenstr. 2, am Postplatz.

Wir gestatten uns, bekannt zu geben, daß wir nirgends eine Filiale bestehen haben und ersuchen Zuschriften und gesch. Aufträge direkt nach Dresden.

Der Vorstand.

Ein tüchtiger

Expedient

sucht sofort Stellung. Gef. Off. erbeten unter L. V. 901 im „Invalidendank" Dresden.

Ein Zeichner

(Archit.), thät. in Budapest, Wien, wünscht Vertret. f. dort f. Papier-Branche, Eisenconstr. o. ähnl. Fach-Artikel. Off. erb. unter J. Q. 572 an Rudolf Mosse, Dresden.

Ein verheiratheter

Bäckergeselle,

der selbstständig arbeiten kann, sucht anderweitig dauernde Stellung. Gefäll. Off. unter R. S. 90 befördert an den Suchenden B. v. Lindenau's Buchhandlung in Pulsnitz.

Für eine 16jährige Lehrers=Tochter

vom Lande, welche ein Jahr im Kochen und in der Wirthschaft ausgebildet ist, wird eine gebild. Familie gesucht, wo sie Vorm. der Hausfrau eine Stütze ist u. Nachm. einen Weißnäh-Kursus durchmachen kann. Gehalt wird in dieser Zeit nicht beansprucht. Familien-Anschluß Bedingung. Gutes Zeugniß ist da. Persönl. Vorstellung kann erfolgen. Gef. Off. unter K. 1264 K. Exped. d. Bl. bald erbeten.

Eine Wochen=Krankenpflegerin

sucht Beschäftigung hier oder auswärts. Selbige würde auch feste Stellung in Heilanstalten übernehmen. Adr. bittet man Marschallstraße 41, 4. Et., mittle Thüre, niederzulegen.

Für ein braves u. häusl. erzogenes Mädchen, 20 Jahre alt, wird eine als

Stütze der Hausfrau

entsprech. Stelle, in Geschäft od. Familie gesucht. Freundl. und Vertrauen erweckender Verkehr mit der Familie ist erwünscht u. kann man sich bei guter Behandlung u. wenn es nöthig ist, auf Nachsicht einer dankb. Anerkennung u. Vergeltung versich. halt. Um güt. Berücksicht. wird gebet. u. wolle man Off. unter R. 1127 in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Ein junger Landwirth

welcher im Herbste seine Militairdienstzeit beendet hat, sucht mit guten Zeugnissen versehen, unter bescheidenen Ansprüchen andere Stellung. Offerten unt. „Verwalter G. Z." an Haasenstein & Vogler, (A.-G.), Löbau i. S. erbeten.

Krankenpfleger.

Ein j. geb. Mann sucht Stellung bei einem alten Herrn als Pfleger u. Gesellschafter. Antritt kann sofort erfolgen. Offert. unt. A. B. „Invalidendank" in Bautzen.

Für 17jähr. Tocht. achtb. F., tüchtig i. Nähen u. Handarb., w. Stell. als

Stütze der Hausfrau

a. liebst. a. d. Lande gesucht. Adr. erb. unt. K. E. 922 „Invalidendank" Dresden.

Tüchtige Schneiderin sucht Arbeit auf Stube. Näh. Pillnitzerstraße 3, 3. Etage.

Ein gebild. Mädchen, 22 Jahre, sucht selbige Stellung als

Wirthschafterin

i. bess. Haushalt. Dieselbe ist in d. Küche, sowie allen weibl. Arb. perfekt u. mit sehr guten Zeugn. versehen. Gef. Off. werd. an Hrn. Geilhard, Bezirksfeldwebel a. D., Lichtenstein (Callnb.), erbeten.

Junger, verheir. Mann, Soldat gew., kautionsfähig, mit der einfachen Buchführung vertr., im Schreiben u. Rechnen bew., sucht zum 1. April **Stellung als Kassenbote, Kontordiener, Lagerist.** Werthe Offerten unter H. V. 4 in die Expedition d. Blattes.

Best zu empfehlender

Arbeiter

kräft., ehrl., zuverl., flott, d. sich f. Arb. scheut u. nebenbei schöne Handschr. besitzt,

sucht Stellung.

Näheres durch

C. E. Kunath, Altmarkt 4.

Als Aufseher

in einer Fabrik oder dergl. sucht ein junger, verheiratheter, gebildeter Mann Stellung. Offerten unter A. J. O. 103 postlagernd Meißen.

Tücht. Friseur-Gehilfe

sucht sofort Stellung. Näheres Seestraße 19, 2. Etage.

Gesucht

wird für ein wohlerzogenes 16jähriges Mädchen, welches in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, in feinem Hause zur weiteren Ausbildung auf ein Jahr

Unterkommen.

Gehalt wird nicht beansprucht, hingegen wird Familienanschluß und liebevolle Behandlung gewünscht. Vorstellung kann auf Wunsch erfolgen. Gef. Off. erb. unter T. S. 370 an die Herren Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Ein j. Mann, 22 J., militairfr., m. allen Contorarb. vollst. vertraut, perfekt. Gabelsb. Stenograph, s. p. 1. April od. sp. Stellung. Adr. b. niederzul. unter C. 815 bei Rud. Mosse, Leipzig.

Stelle gesucht.

Suche für einen Unterschweizer, der in Allem ein tüchtiger und vertrauter Arbeiter ist, eine Freistelle oder eine entsprechende Unterschweizerstelle. Bitte sich zu wenden an Johann Stoll, Oberschweizer, Stadt-Rittergut Riesa.

Eine geb. Frau sucht Stell. zur Führ. d. Haush. ein. älteren Herrn, unter besch. Anspr., wenn es ihr gest. ist, ihr 7jähr. Kind bei sich zu behalten. Adr. unter A. B. 1 an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Meissen.

55,000 Mark

bei 70,000 M. Brandkasse, guter Stadtlage gesucht. Offerten unter W. N. 3190 an Rudolf Mosse, Altmarkt.

8000 Mk.

werden zum 1. Juli als erste und alleinige Hypothek auf ein Geschäftshaus in einem Vororte Dresdens, Brandkasse ca. 14,000 Mark, gesucht. Off. mit Angabe des Zinsfußes bittet man unter K. J. 926 „Invalidendank" Dresden abzugeben. Kirchen- u. Institutsgelder, welche einer Kündigung sobald nicht unterworfen sind, erhalten den Vorzug.

10-15,000 Mk.

zu 5% als 2. Hypoth. nach 40,000 Mark Sparkasse bei 57,000 Mark Brandkasse und 1600 M. Miethe auf schönes Zinshaus baldigst gesucht. Gef. Adr. erb. unter J. G. 903 durch den „Invalidendank" Dresden.

4000 M.

auf 2. Hyp. unter d. Brandkasse sofort zu 6% auf's Land gesucht. Näheres unt. E. H. 4000 Exp. d. Bl.

29,000 Mark

mit 5 Proc. verzinslich, ganz sichere Hypothek auf Rittergut in der Ostpriegnitz, ca. 3000 Morgen, gerichtliche Taxe v. 19. 2. 1870 179,862 Thlr., ohne Inventar, Grundst.-Reinertrag 11,139 Mk., Feuerkasse 99,825 Mk., Pacht 21,000 Mk., hinter 122,000 Thlr. Pfandbriefe sind mit 5% Damno sofort zu cediren. Sämmtliche Urkunden liegen Selbstkäufern zur Einsicht bereit bei F. G. Steglich, Dresden, Wettinerstr. 15, I.

Eine Wittwe in sehr drückender Sorge bittet edeldenkende Herzen um ein Darlehn von 15 Mark. Mit innigster Dankbarkeit würde dasselbe d. 1. Mai d. J. zurückgegeben. Geehrte Off. A. R. 330 Exp. d. Bl. erbeten.

Kapitalisten,

welche sich gegen Verzinsung und Gewinnantheil bei einer bedeutenden Erfindung mit Geld betheiligen wollen, werden unter W. D. 4120 Exped. d. Bl. um Adresse gesucht.

Eine Frau ersucht edeldenkende Herzen um ein

Darlehen von 30 Mark

gegen pünktliche monatl. Zurückzahlung. Man bittet werthe Adr. bis 18. d. M. unter K. H. 813 Hauptpost Dresden niederzulegen.

15,000 Mark

werden zur alleinigen 1. Hypothek zu 4 Proc. auf mein Hausgrundstück mit Lagerraum, nebst großem schönem Garten (Obst u. Gemüse) und 2 Baustellen, in schönster Lage, eine Minute vom Bahnhof entfernt, zwischen Dresden und Meißen gelegen, sofort oder zum 1. April c. gesucht. Offerten unter M. E. 100 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Anst. Frau b. nur v. Selbstdarl. um 100 Mk. a. 1 Jahr g. Sicherh. u. 3. Off. S. A. 100 Haasenstein u. Vogler, Dresden.

Für 1. Oktober d. J. wird von ruhigem Miether eine kleine

freundliche Wohnung,

Hochparterre oder halbe Etage, nicht über 2 Treppen, gesucht, jedoch nur in angenehmer Lage. Gef. Offerten unt. W. O. 800 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Möblirtes Zimmer

für 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermiethen. Auf Wunsch mit Beköstigung. Näheres bei Kaufm. Drobisch in Leuben bei Niedersedlitz.

Bei Blasewitz, zum Alleinbewohnen, ist eine kleine Villa zu vermiethen, auch verkäuflich. Kl. Villenbaustelle nehme mit in Zahlung. Adressen erbeten unter

L. D. 915 „Invalidendank" Dresden.

Weisser Hirsch. Loschwitz

oder Umgegend eine Wohnung gesucht, 3—4 Zimmer, einfach möblirt, 5—6 Betten mit Matr. u. Kopfkissen ohne Wäsche vom 1. Mai d. J. ab. Adr. mit Preisangabe in die Exp. d. Bl. unter J. R. Sch. niederzulegen.

Schöne Wohnung,

1. Etage, best. a. 1. St., 2 K., Küche u. Zub., Preis 290 M., Verzugs halber p. 1. April zu vermiethen [illegible], Garten Str. 1. I.

Ein neuer großer Laden

mit zwei Schaufenstern sofort zu vermiethen Pillnitzerstraße 51.

Ein Herr sucht eine einf. möbl. Stube mit kräft. Mittagstisch, Johannst., wenn mögl. freie Aussicht od. Sonnens. Gef. Off. m. Preisang. L. N. 953 erb. „Invalidendank" Dresden.

Schanzenstr. 2

ist eine Wohnung von St., K., K. an gutempf. kinderlose Leute per 1. April zu vermiethen für 100 Mark.

Ein schöner gr. Kellerraum

ist sofort zu vermiethen Ziegelstraße 11, Bäckerei.

Thalstraße 1

ist eine sonnige Wohnung in 1. Etage zu vermiethen, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, Ostern beziehbar, für den billigen Preis von 560 M. Näh. daselbst beim Hausmann.

Ein Hausgrundstück

mit Fleischerei, nachweislich gut, ist wegen anderer Uebernahme sofort zu verkaufen. Adr. unter O. U. 200 in die Exp. d. Bl.

Ein bedeutendes Etablissement

in der Nähe von Chemnitz, zur Textilbranche gehörig, das einzige am Platze, nachweislich gut rentirend, ist in Folge anderer Unternehmungen mit vollständ. lebenden u. todten Inventar zu sehr mäßig. Preise zu verkaufen. Zur Uebernahme sind circa 100,000 Mark erforderlich. Off. unter K. 1301 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, erbeten.

1 Hausgrundstück

in einem volkreichen Orte Nähe Dresdens, vorzügl. für Fleischereianlage passend, da in selbig. Orte noch keine concess. Fleischerei, ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Näh. unter Y. R. H. 100 Exped. d. Bl.

Kauf-Gesuch.

Ein Gasthof im Preise bis zu 24,000 M. od. kl. Landgut wird zu kaufen gesucht. Off. mit näh. Ang. unter A. B. postlagernd Lohmen. Agenten verbeten.

Zinshaus,

Antonstadt, Ecke mit 4650 Mk. Miethe, festen Hypoth. mit bel. Anzahlung für 75,000 Mk. zu verkauf. Gefl. Offerten unter J. F. 902 erbeten an den „Invalidendank" Dresden.

Kauf od. Betheiligung

Gesucht wird von einem rechtschaffenen Geschäftsmann ein solides, nachweisbar rentables Geschäft oder Fabrikations-Betheiligung mit einer Kapital-Einlage von 12—15,000 Mark. Offerten unter K. G. 924 an „Invalidendank" Dresden.

Zinshaus

m. Materialw.-Gesch. mit ca. 7 Proc. Verzinsung, im Plauenschen Grunde gelegen, soll für 25,000 M. bei 6—10,000 M. Anzahl. oder nach Uebereinkunft verkauft werden. Offerten an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, unt. Chiffre T. T. 371.

Für Brauereien!

Eine i. allein. Frau u. selbstst. Köchin sucht ein kl. aber gutgehendes Restaurant gegen hohe Kaution zu übernehmen. Off. H. D. 3238 Haasenstein & Vogler, A.-G., Zwickau i. S.

Zu kaufen gesucht eine

Buchdruckerei

mit Blatt in Sachsen oder angrenzenden Bezirken. Off. mit Preisangabe unter K. F. 923 „Invalidendank" Dresden.

Sofort bill. zu verk. ist e. Obst-, Grünwaaren- u. Produkten-Geschäft, nachweisl. gutgehend. Näheres durch Frau Lorenz, Elbberg 7c, 1. Et.

Cigarrengeschäft

in Altst. gel., im Preise v. 800 bis 1000 M. zu kaufen gesucht. Gefäll. Off. unter F. P. 33 Exped. d. Bl. erbeten.

Bäckerei=Verkauf.

Erbtheilungshalber verkaufe meine flottgehende Brot-, Weiß- und Butter-Bäckerei in der schönsten Lage eines großen Kirchdorfes, direct an der Landstraße gelegen. Schöner Obst- u. Gemüsegarten. Anzahl. nach Uebereinkunft. Gefl. Offerten wolle man unter H. V. 3 an Haasenstein u. Vogler, A.-G., in Freiberg i. S. senden.

Ein seit vielen Jahren bestehendes, rentables

Materialgeschäft

ist Verhältn. halb. sof. zu verk. Erforderl. ca. 3000 Mk. Offert. unt. D. Z. Exp. d. Bl. erbeten.

Bäckerei-Verkauf.

In e. Garnisonstadt Sachsens ist eine in gutem Zustande befindliche Bäckerei mit sämmtlichem Inventar, guter Kundschaft und nachweislichem Umsatz von jährlich 22,000 Mark bei 6000—9000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Reflektanten bitte Offerten in die Expedition dieses Blattes unter H. 1121 niederzulegen.

Zu verkaufen:

1 Manufakturwaarengeschäft,
1 Restaurationsgrundstück,
1 Familienhaus und mehrere Zinshäuser

durch **Ernst Erkner,** Schulgutstraße 10, I.

Für Damen!

Geschäfte aller Art, welche sichere Existenz bieten, sind zu verkaufen durch Klein & Co., Zahnsgasse 2, 1. Et.

Eine Bäckerei

in Chemnitz mit wenig Anzahlung zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres unter F. H. 338 an „Invalidendank" Chemnitz.

Ein flottgehendes

Produkten-, Milch- u. Grünwaaren-Geschäft.

Mitte Altstadt, ist Krankheits halber sofort für 600 Mk. zu verkaufen. Miethe billig. Näheres im Produktengeschäft, Schuhmachergasse 11, part.

Restauration,

flottgehend, in Altstadt, m. Garten u. Kegelbahn (bei bill. Miethe) sofort f. 3500 Mk. zu verkaufen. Klein & Co., Zahnsg. 2, I.

Bäckerei.

Eine neu eingerichtete Bäckerei wird weg. Uebernahme d. väterl. Gasthofs sehr billig verkauft; da der Inhaber auch zugleich Hausbesitzer ist, wird Miethe billig. Näheres bei Ernst Erkner, Schulgutstraße 10, 1. Etage.

Flottes Produktengeschäft sowie ein nachweislich gutes Flaschenbiergeschäft zu verkaufen durch Klein & Co., Zahnsgasse 2. 1. Etage.

Produktengeschäft

mit anstoß. schön. bill. Wohn. ist wegen Uebern. einer ererbten Wirthsch. bill. f. 775 Mark zu verkaufen. Kletzsch, Grünestraße 4.

SLUB
Wir führen Wissen.

Cartonn.-Zuschneider, möglichst auf Cigaretten-Cartons geübt, gesucht von **Werner Alexander Müller,** Zöllnerstraße 5.

Barbiergehilfe f. Sonnabend und Sonntag zur Aushilfe gesucht Ammonstraße 11.

Ein Bäckergeselle, welcher selbstständig arbeiten kann und die feine Bäckerei versteht, wird baldigst gesucht. Näh. unter **R. P. 30** durch die Exp. d. Bl.

Für ein größeres Fabrikcontor wird unt. günst. Beding. ein **Lehrling** gesucht. Off. u. **T. W. 374** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** erbeten.

Gesucht zum sofortigen Antritt 1 tüchtiger **Ausschläger.** Bürsten-Fabrik **August Oerlt,** Falkenstraße 6.

Einen Barbiergehilfen sucht **Wagner,** Dina-Allee.

Schuhmacher gesucht, gut mittel. kleine Klostergasse 3, part.

Bäcker-Lehrling unter günstiger Bedingung zu Ostern **gesucht. Wilhelm Braune,** Concordienstraße 13.

Lehrling für Bildhauerei und Stuckatur gesucht Steinstraße 14.

Schuhmacher, tücht. Damenarbeiter, sucht **Ernst Gallwitz,** Waisenhausstraße 5, part.

Weißnäherinnen werden gesucht Strehlenerstraße 6, IV.

Tischler-Lehrling Ostern gesucht Am Schießhaus Nr. 7.

Vertreter-Gesuch! Eine leistungsfähige **Leimfabrik** sucht an größeren Plätzen tüchtige Agenten, welche mit der **Consumentenkundschaft** in regem Verkehr stehen, zu engagiren. Gef. Anerbietungen m. Referenzenangabe unter **R. 1443 R.** erb. in die Expedition dieses Blattes.

Für ein seit einer Reihe von Jahren besteh. u. gut eingeführtes Engros-Geschäft wird zur Vergrößerung desselben ein **Commanditist** mit einer Einlage von Mk. 50,000 **gesucht.** Das Kapital wird mit 6% p. a. fest verzinst und außerdem ein Antheil am Gewinn gewährt. Für die Solidität des Unternehmens stehen Prima-Referenzen zu Diensten. Adr. bittet man unt. **L. K. 951** in **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Ein Oberschweizer mit den erforderlichen Gehilfen wird für ca. 70 Kühe zum 1. April vom Rittergut **Pulswerda** bei **Torgau gesucht.**

Amme wird sofort gesucht **Hartmannstraße 12, Ober-Blasewitz.**

Schuhmacher als Ladengehilfe sucht **Ernst Gallwitz,** Waisenhausstr. 5, prt.

Ein mit guten Schulzeugnissen versehener junger Mann, welcher sich in der Versicherungsbranche ausbilden will, wird per Ostern als **Lehrling** gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter **V. H. 1047** bei **Rudolf Mosse, Dresden** niederzul.

Der Unterzeichnete sucht für die Schweiz. **Unfall-**Vers. A. G. in Winterthur zur Vervollständigung der Organisation in Schleswig-Holstein eine **geeignete Persönlichkeit.** Es wird dringend gebeten, daß sich nur nachweislich respectable und für das Fach tüchtige Bewerber melden. Event. **hohes Fixum und Provision.** Adr. mit ausführlichen Angaben an den General-Bevollmächtigten **Heinrich Schmersahl, Hamburg.**

Tüchtige **Eisen- und Metalldreher** finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. Off. u. **Eisen 50** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Mehrere **Arbeiter** werden gesucht: Dresden, Freibergerstraße 43.

Ein ält. Mädchen oder unabhängige Frau wird zur Pflege einer Wöchnerin und Führung eines kleinen Haushalts gesucht. Näheres Wiesenthorstraße **No. 8, 1 bei Arlt.**

Ein **Schlosser-Lehrling** wird für Ostern gesucht bei **G. Voigt,** Schlosserinnungsmeister, Bischofsweg 4.

Schweizergesuch. Für einen Viehbestand von 80 Stück suche zum 1. April 4 ledige Schweizer, **selbstständig** ohne Oberschweizer. Kost von der Herrschaft. Lohn 32–36 M. Wo? sagt **Samuel Wenger,** Oberschweizer, **Blankenhain** bei Crimmitschau.

Günstige Gelegenheit findet ein junger, unverheirath., intelligent. **Tischler** mit etwas Vermögen, in ein seit 20 Jahren flottgehendes Jalousien-Geschäft einzutreten. Derselbe könnte vorerst einige Zeit als Gehilfe arbeiten event. später übernehmen. Auskunft ertheilt **Ernst Palm, Großenhain,** Neumarkt 123.

Ein sauberes **Hausmädchen** findet Umstände halber **bald angenehme Stellung.** Bevorzugt werden Auswärtige. **Victoriastraße 5, 3. Etge.**

Unentgeltlich können einige gebildete Mädchen das praktische Schneidern, Maßnehmen und Zuschneidezeichnen erlernen bei einer akademisch geb. Schneiderin. **Lina Reimann, jetzt** Casernenstraße 10, 1. Etage.

Ein ordentliches **Hausmädchen** und zum Gäste bedienen wird zum 1. April gesucht. **Rambach,** Bürgerwiese 8.

Ein strebs. Mann kann sich mit 5000 M. an rentabl. Bau-Unternehmen rc. betheiligen. Bauareal verh. Zeichnung einger. Off. unter **E. H. 200** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Lackirerlehrling unter günstigen Bedingungen **gesucht.** Kost und Logis im Hause. Näh. Louisenstr. 15, pt.

Junger Drogist wird per 15. d. od. 1. April a. c. gesucht. Gef. Off. erbeten unter **N. L. 95** postl. Döbeln i. S.

Steinsetzer werden angenommen. **Mros,** Bahnstraße 29.

Ein tücht., zuverläss., selbstständig arbeit. Bäcker sucht bald anderweit Stellung als **Werkführer** oder **Ofenarbeiter.** Gefäll. Off. an den **„Invalidendank" Dresden** unter **L. Z. 963** erbeten.

Als Repräsentantin für 1 Kurhaus empf. sich gem. umsichtige, praktische Dame. Off. unt. **L. J. 950 „Invalidendank" Dresden.**

Kutscher, verh. od. unverheirathet, Diener, Kellner, Bierausgeber, Markthelfer mit u. ohne Caut., Hausdiener, Verkäuferinnen und Et. **A. G. Schmieder, Dresden,** a. d. Kreuzkirche 9.

Junger gewandter **Buchbinder,** welcher Lust zum **Handvergolden** hat, sucht dauernde Stellung. Gefl. Anerbieten unter **Z. 50** in die Exped. d. Bl.

Schuhmachergehilfe wünscht eine Stelle als erster Herrenarbeiter in der Nähe des Albertplatzes. Adr. unter **H. E.** bei Herrn **J. Melde,** Schesselstraße 32 niederzulegen.

Eine ehrbare junge Wittwe, der **russ. Sprache** mächtig, sucht eine Stelle als **Reisebegleiterin,** ev. auch für kränkl. Person, Herr oder Dame. Off. unter **K. N. 886** an **Rudolf Mosse, Berlin C.,** Königstraße 56.

Ein kräft. Schulknabe von 13¾ Jahren sucht lohnende Beschäftigung. Offert. mit Lohnangaben unt. **B. N.** Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Knabe, welcher Lust hat Ostern Gärtner zu werden, sucht einen Lehrmeister. Off. u. **R. S. 5.** in die Filial-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5, erb.

20,000 Mk., 4½% **Hypotheken,** verschiedene Posten zu cediren gesucht. Offerten unt. **Eg. E. 4994** Expedition d. Bl. erb.

5000 Mk. auf 1½ Jahr aus Privathand gegen gute Sicherheit u. Zinsen **zu leihen gesucht.** Agenten verbeten. Offert. unt. **K. 10** Exp. d. Bl. erbeten.

Suche 7–10000 Mk. zu 4% zur 1. Stelle, 15–20000 Mk. zu 4½% zur 2. Stelle innerhalb der Brandkasse. **A. Plewka, Kötzschenbroda.**

6000 Mark werden per 1. April auf 2. Hypothek zu cediren gesucht. Off. unter **C. Sch.** bei **Carl Kretzschmar,** Pieschen, Ecke der Hafenstraße, erbeten.

Brauerei-Verpachtung. Die Brauerei des Rittergutes **Berthelsdorf** bei Herrnhut soll zum 1. April oder 1. Mai 1890 neu verpachtet werden. Bewerber wollen sich umgehend melden bei **E. Träger,** Oberinspector. Herrnhut, den 12. März 1890.

Wasser- und Dampfmühlen-Verkauf. Die nur 3 Kilometer vom Centralbahnhof Riesa a. d. Elbe in volkreichster Gegend gelegene, im besten Zustande und gutem Betriebe befindliche Mahl-, Wasser- und Dampfmühle zu Merzdorf, welche mit allen und den besten Maschinen und Vorrichtungen der Jetztzeit ausgestattet ist, und auch der sehr günstigen Lage wegen zu jedem anderen industriellen Unternehmen eignet und zu welcher Ländereien der besten Bodenlage gehören, soll mit allen vorhandenen, in sehr gutem Zustande befindlichen lebenden und todten Inventar unter günstigen Bedingungen verkauft werden. Käufer wollen sich am **27. März a. cr. Vormittags 11 Uhr im Gasthofe zu Merzdorf** einfinden oder wegen Kaufsunterhandlung rc. schon vorher an mich wenden. **Emil Müller, Grossenhain i. S.**

Hauskauf. Ein größeres Haus in der inneren Neustadt bei geh. Anzahlg. zu k. gesucht. Nur ausführl. Offerten erbeten Hotel **Stadt Coburg,** Kaiserstraße 1.

Verkaufe Zinshaus m. Garten für 70000 Mk. Ertrag 2568 Mk. Off. **A. P.** Postamt 11.

Gutsverkauf. Ein schönes Gut mit 12 Scheff. Feld und Wiese, an der Bahn gelegen, 2 Pferde, 6 Kühe, Schweine, mit sämmtl. Inventar, bei einer geringen Anzahl. Alters halber sof. zu verk. Selbstkäufer wollen ihre Adr. unter **L. O. 955** im **„Invalidendank" Dresden** niederlegen.

Ein **Hotel, Gasthof oder Restaurat.-Etablissement** wird sofort von einem zahlungsfähigen Wirth zu übernehmen, zu pachten oder kaufen gesucht. Ausführliche Offerten unter **J. E. 1** Expedition d. Blattes erb.

Ein in gutem Zustand befindl. **Landgrundstück** bei Pirna b. Dresden, enthalt. 6 Wohnungen mit schön. Garten und prachtvoller Fernsicht, ist billig zu verkaufen. Offerten unt. **E. F. 75** Fil.-Expedition d. Bl., große Klostergasse 5, erbeten.

In der Umgegend von Dresden wird eine kleine **Villa** (nur für **eine** Familie passend) zu kaufen gesucht. Waldumgebung u. romantische Lage bevorzugt. Offert. mit Preisangabe nimmt entgegen **M. Feuerherm,** Berlinerstraße 31 in Dresden.

In Radebeul ganz nahe dem Bahnhof, habe ich ein solid gebautes Geschäftshaus mit Laden und vollständiger ganz neuer Ladeneinrichtung, zu jedem Geschäfte passend, sowie auch mit Garten, wegzugshalber für den sehr billigen Preis von M. 20,500 bei M. 8000 Anz. sofort zu verkaufen. Friedrich Riebe, Moscinskystr. 1.

In Nähe von **Königsbrück** ist **kl. Gut** m. 32 Scheff. Land (incl. Hochwald, **alter** Bestand), **gut. Gebäuden,** auszugsfrei, **ohne** Inventar f. nur **15,000 Mk.** zu verk. d. Klein & Co., Jahnsg. 2, 1.

Prachtvolle **Zinshäuser u. Villen** in Dresden und Umg. bei wenig Anz. zu verk. **A. G. Schmieder, Dresden,** a. d. Kreuzkirche 9.

Ein freundl. **Laden,** in dem ein **Produktengeschäft** seit Jahren betrieben wird, mit Wohnung und Zubehör, ist per 1. April an einzelne Leute billig weiter zu vermiethen. Näheres Wachsbleichgasse 3, H.-Geb., pt.

Wagen-Lackirerei-Verkauf. Unter günstigen Bedingungen ist in einer größeren Stadt Sachsens eine seit 24 Jahren in einer Hand befindliche gut renommirte Wagenlackirerei sofort zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **J. 3910** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Geschäfts-Verkauf. Meine in dem Betriebe befindl. [illegible] will ich krankheitshalber **verkaufen.** 1200 M. Kapital nöthig. [illegible] Off. u. **O. N. 3182** an **R. Mosse, Dresden.**

Bäckerei-Gesuch. In der Wilsdruffer Vorstadt wird von ein. Bäcker p. 1. Juli oder 1. Oktober eine Bäckerei zu pachten gesucht event. auch eine neue eingerichtet. Offert. unter **205 R. K.** Exped. d. Bl. erb.

Ein **kleines Fuhrwerk** ist billig zu verkaufen. Adr. unter **A. S. 75** in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5, erbeten.

Bäckerei-Verkauf. Eine gute und flottgehende **Bäckerei** mit Restauration, in einer Provinzialstadt (Garnison) gelegen, ist sofort krankheitshalber für 7500 Thlr. bei 3000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres ertheilt **F. A. Gabler, Döbeln.** Unterhändler verbeten.

Pacht-Bäckerei. Eine flottgehende Bäckerei in der Vorstadt Dresdens, wo sich der schönen Lage wegen Conditorei m. einrichten läßt, ist zu verkaufen. Off. u. **F. S. 1150** Exp. d. Bl.

Gebr. Kindergarten-Möbel und wegen Aufgabe eines Kindergartens billig zu verkaufen in **Pirna,** Breitestraße 20, 1. Etage.

Pianino. Eleg. Gehäuse f. 360 Thlr., u. ein fast neues **Pianoforte** f. 180 M. auch bill. zu verleihen Amalienstraße Nr. 15, II.

Ladentafel, Zuschneidetafel, billig zu verkaufen **Am See 16, part. links.**

Die Zoologische Handlung Ecke Annen- u. Rosenweg 11 empf. zahme, gut sprech. **Papageien** und **Eroten** v. 3 Mk. an.

150 Stück vorzügliche **Leinen.** 80–82 Ctm. breit, 32¼ Mtr. lang, feinfädig, dauerhaft **(zu Leibwäsche)** sind, um damit zu räumen, **à Stück 18 Mark, franco zu verkaufen.** Probestücke unter Nachnahme. **Hermann Schwarzer,** Leinen-Weberei, **Tannhausen** in Schlesien.

Eine kl. eis. Drehbank sammt Zubehör billig zu verkaufen Klemmingstraße 31 H. pt.

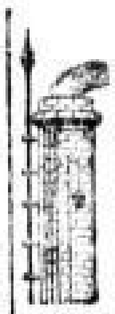
Verstellbarer Phaeton, Gesellschafts-, Jagd- u. Kutschirwagen, nahezu noch neu u. hochelegant, ist um den Preis von M. 600 zu **verkaufen** Wienerstraße 21.

Holzdrehbank, große, mit versch. Werkzeugen, verkauft Spediteur **Kühne, Meissen.**

Für Herrschaften. Ein treuer, wachsamer **Hund** (Bernhardiner), 2 Jahre alt, ist zu verkaufen **Ziegelei Helmsdorf b. Dürrröhrsdorf** i. S.

Hochfeiner Rover (Gelegenheitskauf) äußerst billig zu **verkaufen Schäferstr. 7, Conditorei.**

Frischer Pferdedünger, mehrere Fuhren, werden zu kaufen **gesucht von M. Schwarzbach, Niedersedlitz-Dresden.**



Wilhelm Ebeling, Schornsteinkünstler, **Bernburg i. Anh.,** übernimmt alle **Neubauten u. Reparaturen an Fabrik-Schornsteinen ohne Betriebsstörung.** Langjährige **Specialität.**

Grosse Auswahl von gebrauchten **Kutsch-Geschirren,** 1- und 2spännige, sämmtlich gut erhalten, sowie 1 Landauer, 1 Coupee, 1 4sitzige Halbchaise verkauft billigst **E. Ulbricht, Güterbahnhofstraße 19.**

Frische große Eier, Schock Mk. 2.80, Mandel 70 Pf. **Eierhandlung Am See 1,** im Hofe.

Ein gutmüthiger Stubenhund, am liebsten 1jährig, wird in gute Hände zu kaufen gesucht. Offert. unter **L. N. 2188** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Säcke billig zu verkaufen Maschinenhausstraße 3, **Pieschen.**

Garten- schaufeln, spaten, scheeren, rechen etc. — Blumen- stäbe, kübel, etiquetten, stellagen etc. etc.
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse 6 u. 7.
Grosse Auswahl.

Achtung! Achtung! Eier!
à Schock 2 Mk. 80 Pf.
à Schock 2 Mk. 75 Pf.
à Mandel 70 Pf.
à Mandel 60 Pf.
Rähnitzgasse Nr. 1.

Musik. Gute gebrauchte **Contrabässe,** sowie 1 Paar **Pauken** sind **sofort** zu verkaufen. Näheres Casernenstraße 23, 3.

Ein sehr schöner **Kinderwagen** mit Doppelfeder u. Bicyclerädern ist zu verk. Rosenstr. 31, I. r.

Stachel- und Johannesbeersträucher, großfrüchtige, hohe und niedrige, billig zu verkaufen Pieschen, Marienhofstr. 13, b. „[illegible]".

Runkeln zu verkauf. Gruna, Hauptplatz 8.

Ein Pferd, Rappe, 6jährig, fromm, fehlerfrei, passend für Herrschaft, zu verkaufen. Offerten unter **Rg. 12** in die Expedition dieses Blattes.

Ein großes Bier-Zelt, 12–1500 Person. fassend, für die Vogelwiese Dresdens, ist tauschl. abzugeb. Off. unt. **W. N. 1050** an **Rud. Mosse, Dresden.**

Mehrere Hundert Centner bestgeerntetes **Heu von Gebirgswiesen** hat zu verkaufen die Verwaltung des Rittergutes **Klingenberg** i. S.

1 Mk. 50 Pf. kostet ein schöner **Confirmandenhut** am Wettinerstr. 7 in der Hutfabrik von **Max Kaiser.**

Ia. Rothweine, mild u. alt, mit jeder Garantie od. Rücknahme à 25 Liter 16½, 19, 22½, 25 und 30 Mk. offerirt als Specialität **Röhn II.** in **Heppenheim a. B.**

Ein Tafelwagen ist billig zu verkaufen. Näheres Trachenberge, Hermannstraße 58.

Kleiner weißer Spitz, stubenrein, wachsam, sehr drollig, an gute Herrschaft für 15 Mk. zu verkaufen. Gef. Offerten erb. unt. **„Hündchen 15"** Exped. d. Bl.

Haferhülsen, außergewöhnlich billig, ebenso **Heu** und **Stroh,** gepreßt und in Bunden, offerirt durch **G. Leube, Kötzschenbroda.**

Gummi-Artikel, bester Qualität, vers. [illegible] **Rich. Freieleben,** Dresden, 1 Postplatz 1, Promenade.

Hühner. 10 Stück und 1 Hahn zu verkaufen. [illegible] Nr. 1.

Kranken-Fahrstuhl für Halbgelähmte billig zu verkaufen [illegible]

1500 Cubikmeter gute, trockene Cottaer **Sandstein-Bauborzeln** [illegible] unter **Kl. 2000** die Expedition d. Bl. erbeten.

Selbmann's Cacao. Fabrik [illegible]

Saatkartoffeln! Zur bevorstehenden **Aussaat** empfehlen u. liefern in **größeren Posten** die besten, ertragreichsten und gangbarsten **Kartoffeln** in **frühen, mittelfrühen** und **späten Sorten.** Bestellungen nehmen gern entgegen **Gebrüder Hackenberger, Dresden,** Töpferstraße Nr. 3.

Medicinal-Dorsch-Leberthran, [illegible] empfiehlt **Hermann Roch, Dresden,** Altmarkt 5.

Hartgefrorene weisse Zander, bekannte beste Qualität, Pfd. 55 u. 60 Pf. **russisches Wild-Geflügel** offerirt sehr billig **Russische Handlung, 3 Reitbahnstraße 3.**

Kartoffel-Verkauf. 300 Ctr. gute Speisekartoffeln, weißfleischige Zwiebel, sind zu verkaufen bei **Lay** in **Deuben.**

Zu verkaufen: Ein Doppelpult Pragerstraße Nr. 18.

Vorzügl. kreuzsaitiges Pianino, berühmtes Fabrikat, wundervolle Tonfülle, ist äußerst billig mit großem Verlust zu verkaufen Pillnitzerstraße Nr. 45, Gartenhaus part.

Ia. Maltakartoffeln à Pfd. 13 Pf., bei 10 Pfd. billiger, empfiehlt **R. Trape,** Pirnaische Straße Nr. 48.

Garnitur. Causeuse, 2 Fauteuils, [illegible] Sopha, echt nußb. [illegible] Waschtisch, Nachttisch m. Marmorplatte, oval. Tisch m. [illegible] u. Matratz., Kommode, [illegible] Tisch, [illegible] Reisekoffer, Regulator, [illegible] Bilder, Badewanne rc. [illegible] bill. zu verk. Am See 15, [illegible]

1 guterhalt. Drehpianino, 18 Stücke spielend, ist wegzugeh. billig zu verkaufen **Gasthof Gompitz** bei Kesselsdorf.

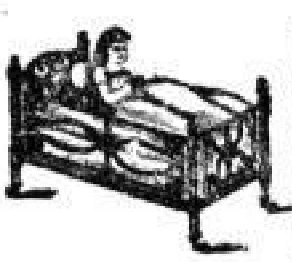
Flügel, prachtv. starker Ton, noch neu, f. **350 M.** zu verk. u. ein **Pianino** f. **300 M.** auch zu **verleihen Amalienstr. 15, 2.**

Magdeb. Sauerkraut à Pfd. 5 Pf., bei 10 Pfd. billiger, **Holsteiner Speisefett** à Pfd. 50 Pf. empfiehlt **R. Trape, Pirnaischestraße Ecke Langestraße.**

Zu verkaufen wegen Aufgabe der Equipage ein jung. 6jähr. Pferd, fehlerfrei, ein **Landaulet,** fast neu, ein **Selbstfahrerwagen** und ein **Schlitten,** [illegible] billigen aber festen Preis von 2100 M. Adr. unter **L. 11** [illegible]

Salz-Bohnen, um damit zu räumen, **pro Pfd. 10 Pf. F. H. Hörichs,** Moritzstraße 9, [illegible] König-Johann-Str. gegenüber [illegible]

Gr. Brockhaus Conv.-Lex., 13. Aufl., zu kaufen ges. Offert. unt. **D. K. 759** Exp. d. Bl.



India-Faser-Company, Voigt & Burkert. Kaufhaus, Laden 8. 9 u. I. Et.

Eiserne Bettstellen mit Eisengurten, elast. Spiralboden 6, 7, 9, 10, 11, 12, 13,50 M., 15, 18, 19,50 M., 20, 22,50 M., 25, 30, 33, 36 und 45 M.
Englische Eisenbettstellen in Hohleisen in div. Farben lackirt, mit Messing plattirt und vergoldet, 42. 72—300 M.
Eiserne Kinderbettstellen mit Eisengurten, Spiralgeflecht, Filetnetz, 12. 13,50 M., 15, 18, 20, 22,50 M., 25, 30 und 36 M.
Holz- u. eis. Kinderwiegen 19,50 M., 22,50 M., 27 u. 36 M. **Kinderstühle m. Lauf-, Spiel- u. Fahrvorrichtung** 10,50 M., 13,50 M., 15 u. 20 M.
India-Faser-, Daunen- u. Rosshaar-Matratzen 9, 12, 15, 18, 24, 30—50 M. **Stepp- u. Schlaf-Decken** sortirt 4,50 M., 6—30 M.
Eiserne Patent-Krankenstühle, als Fauteuil, Chaiselongue und Bettstelle benutzbar. **Eiserne Waschtische, Waschsäulen und Bidets.**
Grösstes Lager von **Tischler- und India-Faser-Polster-Möbeln** in sorgfältigster u. solider Ausführung

Fernsprecher 1318. **Eingang Laden 9, Promenadenseite.** Fernsprecher 1318.

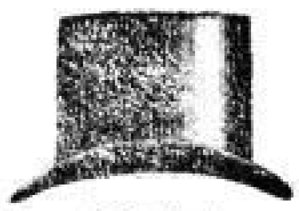
Kauf. Miethe. Tausch.

Pianoforte-u. Estey-Cottage-Orgelmagazin

R. Schulze, **Altmarkt 8, 2. Etage.**

Von 1849 bis 1889 wurden **216,000** Estey-Cottage-Orgeln fertig gestellt. **Allein-Depot.** Wer diese Harmoniums hört, kauft **kein** anderes Fabrikat.

MAGAZIN ZUM PFAU

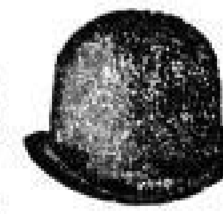


Seidenhut.

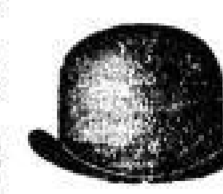
Seidenhut.

FRAUENSTRASSE 8, DRESDEN

giebt bekannt, daß es noch zu den **billigen** vorjährigen Preisen verkauft, **soweit der Vorrath reicht.** Alles ist theurer geworden, Haar, Wolle, Leder, Seide, Futter, Arbeitslohn; große, rechtzeitige Abschlüsse setzen das Magazin in den Stand, dem geehrten Publikum nachstehend **billige** Preise stellen zu können:



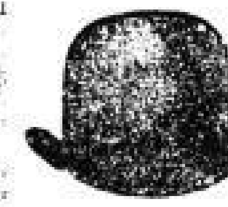
Wiener Filzhüte von dem K. K. Hofhutmacher Wilhelm Pless, beste Prima-Extra-Extra-Qualität. Dieses Fabrikat führt sich in Folge seiner erprobten Solidität in Dresden mehr und mehr ein und wird der Plesshut, wovon das Magazin zum Pfau stets großes Lager hält, den geehrten Kunden unter allen Wiener Hüten in erster Linie empfohlen. Von anderen renommirten Wiener Hutfabrikanten sind ebenfalls reizende Neuheiten in schönen Farbenmischungen eingegangen im Preise von 6½, 8½, 7½ Mk.



Deutsche gute Haarfilzhüte in allen neuen Formen, haltbar und sehr elegant, schwarz, braun, grau und monlow 5 Mk., 6½ Mk. und 7½ Mk.

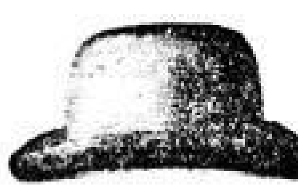
Englische Filz- und Cylinderhüte von Lincoln Bennet und Co., Procter Jay und Co. (London) nur in bester Prima, Christyhüte 6½, 7½, 10, 12 Mk.

Italienische Filzhüte, Calabreser mit großer und halbgroßer Krempe, seidenweicher Filz, von Borsalino Guiseppe und Filo, Allessandria.



Biberhüte. Das Magazin läßt, um wirklich das Beste bieten zu können, in einer der renommirtesten Hutfabriken Deutschlands Filzhüte aus Biberhaaren arbeiten und wird hierbei von der Rauchwaaren-Abtheilung des Magazins auf das Wirksamste unterstützt, sodaß im Pfau ein Biberhut, unter voller Garantie der Echtheit, für 12 Mk. verkauft werden kann. Der Biberhut ist der haltbarste Hut, der überhaupt existirt.

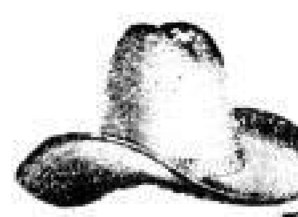
Deutsche Filzhüte. Das Magazin hat sich die schwierige Aufgabe gestellt, die Qualität der zum Verkaufe zu bringenden Hüte fort und fort zu erhöhen, die Verkaufspreise aber, wenn irgend möglich, trotzdem zu ermäßigen. Beides ist für dieses Jahr durch vortheilhafte Verbindungen und Aufgabe großer, fester Ordre gelungen, was in nachstehenden Preisen seinen Ausdruck findet:



Mk. 1.50 kostet ein dauerhafter Filzhut, steif oder halbweich, in allen Farben zu haben;
Mk. 2.— dito mit seidenem Futter, oder in weich in allen modernen Farben;
Mk. 2.50 elegant, in schwarz, braun, monlow, rehfarbe, tabak, mit feiner Bandgarnitur und Seidenfutter;
Mk. 3.— sehr elegant, mit Seidenfutter, weich und steif.

Deutsche Cylinderhüte Mk. 4, 6, 7½ bis zu den feinsten Sorten. Das Magazin verkauft nur neue, gute, meist in eigener Hutwerkstatt gearbeitete Cylinderhüte. **Relaits,** also aus alten getragenen Hüten aufgearbeitete Cylinderhüte sind vom Ladenverkaufe ausgeschlossen.

Claquehüte, deutsches und Wiener Fabrikat, in 3 Qualitäten, zu 8, 10, und 12 Mk., von **Malherbe ainé, Paris,** für welchen das Magazin den Alleinverkauf in Dresden übernommen hat, beste Prima 15 Mk. und 24 Mk.



Reise- und Reithüte für Damen. Die Garnitung dieser Hüte wird im Putzatelier des Magazins durch Kräfte ersten Ranges besorgt, sind deshalb höchst reizend und stehen ohne Konkurrenz da. 3—18 Mk.
Auf Wunsch werden vorjährige Damen-Reithüte aufgearbeitet und umgarnirt.

Das Magazin verkauft zu vorjährigen billigen Preisen, soweit der Vorrath reicht.

Preußische Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.

Die am **1. April c.** fälligen **Coupons** unserer 4-, 4½- **und 3½procentigen Hypotheken-Antheil-Certificate** werden bereits vom **15. März ab** von

Herren Arch. Wm. Bassenge & Co. in Dresden,
Herren Günther & Rudolph in Dresden

kostenfrei eingelöst.
Den Verkauf unserer Papiere haben vorstehende Firmen übernommen. Stücke können jederzeit dort bezogen und ausführliche Prospecte in Empfang genommen werden.

Preussische Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Erziehungsanstalt der Brüdergemeine f. Knaben

zu Gnadenfrei in Schlesien.
Lateinlose höhere Bürgerschule. Durch Erlaß des Reichskanzlers vom 6. Decbr. 1888 **berechtigt zur Ausstellung von Zeugnissen für den einjährig-freiwilligen Militärdienst.** Erziehung nach Art und im Sinn der Brüdergemeine. Guter Unterricht mit möglichster Berücksichtigung des einzelnen Schülers. Pension einschließlich Schulgeld 600 Mark. Näheres durch den Prospekt. **G. Lentz,** Director.

Wir treffen
Sonnabend den 15. d. Mts.
mit einem großen Transport
bester dänischer, Holsteiner und belgischer Pferde
in leichteren und selten schweren Schläge hier ein und halten dieselben in unseren Stallungen unter **bekannter Reellität und billigster Bedienung** zum Verkauf.

S. Grossmann & Sohn

in Leipzig, Frankfurterstraße 6.

Rester Gardinen,

um schnellstens damit zu räumen, **zu erstaunlich billigen Preisen.** Vorhanden sind Reste von 1—4 Fenstern.
S. Hirschfeld jr., Amalienstraße 9.

Auction.

Montag den 17. März des Vormittags von 10 Uhr an soll in hiesiger **Dürerstraße Nr. 17, 2. Etage,** zunächst der Eliasstraße, in Folge Abreise des Herrn Hofschauspieler **Hagen,** nachbenannte, **sehr gut gehaltene**

Mobiliar-Einrichtung von Nußbaum, Wiener Arbeit,

als: ein Schreibtisch, **3 schöne Kleider- und Wäschschiffonieren,** 1 Divan und Fauteuil mit buntem Bezug, 6 Halbfauteuils, 6 Rohrlehnstühle, 1 Couliffentisch, Sophas und Waschtische, **2 egale Nußbaumbettstellen** mit hohen Häuptern und Matratzen, 2 Nachtschränkchen mit Marmorplatten, 1 gr. Ankleidespiegel, 1 Toilettentisch mit Spiegel und Marmorplatte, 1 gr. Pfeilerspiegel, 1 Regulator, 1 gr. doppelthüriger Garderobenschrank, **2 werthvolle Oelgemälde** nach Professor **Krei** in **München,** 1 Oelgemälde — Stillleben —, Meyer's Conversations-Lexikon, 1 Ofenschirm mit Stickerei, 1 Brüsseler Teppich, Tisch- und Bettdecken, Gardinen, 1 Hängelampe, Tischlampen, einige Nippsachen, Glaszeug, Porzellan, Speise- und Kaffeegeschirre, die **Küchen-Einrichtung,** 1 Badewanne 2c. um **11 Uhr** ein **tafelförmiges Pianoforte** in Palisander von Jöhnert und Wieck versteigert werden.
Besichtigung morgen Sonntag den **16.** März Vorm. **von** 11—1 Uhr.
E. Breitfeld, Raths-Auctionator und verpfl. Taxator.

Weinbau-Congreß Trier 1889.

Höchste Auszeichnung: „Ehrenbrief".

Wegen vollständ. Geschäftsauflösung
Paletots-, Anzugs- und Hosenstoffe
zu billigsten Preisen.
Rodis & Stiller, Moritzstraße 2, 1. Et., kein Laden,
vis-à-vis **Löwenbräu.**

Landwirthe!

Die **vollkommenste beste Drill** ist
Saxonia-Drill
von
Höhme in Riesa a. d. E.

Selbmann's Cacao,
Fabrik Grenadierstr. 5.

Geheime Leiden

jeder Art, selbst **hartnäckigster Fälle,** der Männer u. Frauen, auch **alle** die Folgen (Secundäre Uebel, Schwächezustände 2c.), **Hautausschläge, Blasenleid., Flechten, Kröpfe** und **veralt. Wunden** (Salzfluß, krebsartig u. s. w.) heilt gründlich durch **erprobte,** garantirt **solide** Mittel u. eig. glänz. bew., bes. bequem. u. wohlthuenden Verfahren langjähr. Praxis. **Auch brieflich unauffällig, diskret, schnell u. sicher!** Strießen-Dresden, Straße 5, Nr. 18, 1 Et.
C. Bräcklein.
Sprechzeit auch Sonntags.

Specialität: **Oberhemden** (auch für Confirmanden) für 3, 3½, 4—6 Mark, feinste Anfertigung nach Maß, schnelldiges Passen garantirt. **Kragen, Manschetten.**
Nacht- u. Arbeitshemden 1.00 bis 4 Mk. Normalhemden 1.50 bis 6 Mk. Empfehle meine **Barchent-Wäsche** für Herren, Damen und Kinder in feinster, sorgfältigster Anfertigung in **besten** Stoffen zu gleich billigen Preisen. Grundreelle Bedienung!
Robert Neubner
Wäschefabrik,
Marienstraße 2 (am Postplatz).

Sächsische Zwiebel-Kartoffeln,
Saatgut- und Speisekartoffeln, 380 M. per 10,000 Kilo frei Bahnhof hier hat zu **verkaufen** die **Verwaltung des Rittergutes Klingenberg** in Sachsen.

Gutgehaltene **Produkten-Einrichtung** und **Restaurationsmobiliar** zu verkaufen **Palmstr. 37. M. Kliemann.**

Tricot-

Taillen, Blousen, Kleidchen, Knaben-Anzüge etc.
1. Etage. 1. Etage.
finden Sie äußerst geschmackvoll in größter Auswahl zu billigsten Preisen in
Brock's Tricotwaarenfabrik,
Schloßstr. 1, 1. Et.,
gegenüber Café Central.
Der **Einzelverkauf** findet dort zu **Fabrikpreisen** statt.

Butter!

50—60 Kannen feinste Schweizerbutter à 2. 2.40 sind wöchentlich noch abzugeben. Off. unt. **G. K. 864 „Invalidendank" Dresden.**

Selbmann's Cacao,
Fabrik Grenadierstr. 5.

Heirath.

Ein geb. Kaufm., Ende der 30er, mit etw. Verm., dem Gelegenh. geb. w. sich an e. rent. Fabrikgesch. zu beth., sucht die Bekanntsch. e. geb. j. Dame im A. von 20—25 J. mit disponibl. Vermög. von ca. 20,000 Mk. zwecks späterer Verheirathung. Off. unt. **G. 1026** Exp. d. Bl. Discretion erbeten und zugesichert.

Für Nudelfabrikation
empfiehlt Teichwell- u. Schneidemaschinen, Handbetr., höchst prakt.
O. Schreiber, Röhrhofsg. 10.

Adreßbuch für 1890
sofort zu kaufen gesucht:
Zwickauerstraße Nr. 56.

SLUB
Wir führen Wissen.

Dresdner Bank.

Dresden. **Kapital 60 Millionen Mark.** **Berlin.**

Unsere **Depositen-Kasse** vergütet bis auf Weiteres für Baareinlagen gegen Depositenbuch

bei täglicher Verfügung	2 %	p. a.
„ 1monatlicher Kündigung	2¼ %	
„ 3monatlicher „	2½ %	
„ 6monatlicher „	3 %	

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Dresdner Bank.

Kapuziner Märzen.

Seit Jahren erfreut sich dieses vortreffliche Gebräu einer so grossen Beliebtheit, dass ich gern Veranlassung nehme, dem geehrten Publikum von dem gegenwärtigen Verschank desselben,

in Maasskrügen zu 20 und 35 Pfg.,

höflichst Kenntniss zu geben.

Hochachtungsvoll

Fritz Hagenmoser.

Hotel Lingke,
2 Seestrasse 2,
Ecke Altmarkt.

F. W. Gottlöber — K. S. Hofmetzger

Fernsprechstelle 201. **Dresden, Pragerstrasse 43.** Fernsprechstelle 201.

empfiehlt sämmtliche Fleisch- und Wurstwaaren in I. Güte, sowie:

Festen Landschwein-Speck von 9 Pfd. an à Pfd. 80 Pf.
Rindspökelzungen eigener Pökelung à Pfd. 120 Pf.
Pökel-Rindfleisch 1. Güte, ohne Knochen, à Pfd. 100 Pf.
Landschwein-Schinken, eigenes Fabrikat, à Pfd. 100 Pf.
Steyrische Schinken, ca. 8–16 Pfund, à Pfund 100 Pf.
Wiener Schweineschmalz, à Pfd. 70 Pf., von 9 Pfd. an à Pfd. 65 Pf.
Wiener gesalzenen weissen Tafelspeck à Pfd. 70 Pf., von 9 Pfd. an à Pfd. 65 Pf. Derselbe **geräuchert** à Pfd. 5 Pf. theurer.
Wiener Pökelschweinefleisch, mild und zart, à Pfd. 70 Pf., von 9 Pfd. an à 65 Pf.
Geräuchertes Schweinefleisch à Pfd. 80 Pf., 9 Pfd. à 75 Pf.
Ungarische Schinken in ganzen u. halben Schinken à Pfd. 80 Pf., im Ctr. à 75 Pf.

Versandt nach allen Stadttheilen und nach auswärts.

F. W. Gottlöber, Königl. Sächs. Hofmetzger. **Pragerstraße 43.**

Eisengiesserei
von
W. Michalk in Deuben bei Dresden
liefert billigst und rasch
Rohguss
zu Maschinen, Öfen nach eigenen Modellen. — Alle Arten **Maschinenguß, Bau- und Schlosserguß** für Gutsbesitzer etc.
Maschinenformerei für Massenfabrikation aller Art.
Alle Dreherei- und Hobelarbeiten werden vom kleinsten bis zu den grössten und schwersten Stücken billigst und schnellstens ausgeführt.

Brennholz-Versteigerung.

Montag, den 17. d. Mts., früh 9 Uhr kommen die im Holzschlage **Dresden-Albertstadt,** Areal der Pulverfabrik, aufbereiteten Brennhölzer gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung, als:

3,5 Rm. Brennscheite, 87,5 Rm. Aeste,
113,0 „ Brennknüppel u. 193,0 „ Abgangsreisig.

Auctionslocal: Feuerwerks-Laboratorium. — Besichtigung der Hölzer: den 13. bis zur 15. d. Mts. früh 9 und Nachm. 2 Uhr vom Laboratorium aus.

Königliches Artillerie-Depot.
Königliche Forstrevier-Verwaltung.

Confirmanden-Anzüge.

Elegante Façons. Solide Ausführung.

Confirmanden-Anzüge
aus glatten, dunkelmelirten Stoffen, moderne Façon-Façon, 15, 18, 20, 24–30 M.

Confirmanden-Anzüge
aus **echtfarbenen** blauen Cheviots 20, 24, 27, 30–36 M.

Confirmanden-Anzüge
aus **echtfarb.** schwarzen und blauen **Diagonal- oder Kammgarnstoffen,** elegante Façon, oder Medium, 24, 27, 30, 36–48 M.

Praktische
Schul-Anzüge
aus dauerhaften, sogenannten Stoffen, neueste Façon, 10, 12, 15, 18 M., bessere 20–36 M.

Einzelne Jaquets, Joppen, Beinkleider 2c.
in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

P. S. Unsere sämmtlichen Knaben-Anzüge sind bekanntlich nach sämmtlichen Zuschnitten gemacht und verarbeitet, wie unsere Damenkleiderstoffe. Der Vortheil, sowohl im Preise als im Tragen derselben ist daher ein ganz bedeutender, wonach wir die geehrten Eltern besonders aufmerksam machen.

S. H. Samter & Co.,
Galeriestrasse, Ecke der Frauenstraße.
Zur bekannten Erker-Ecke.

Fernsprechstelle Nr. 3507.

Ohne Konkurrenz am Platze
steht mein Geschäft, was Reichhaltigkeit des Lagers u. Billigkeit anbetrifft, da, und zwar infolge von großen Gelegenheitskäufen ganzer Läger, Konkursmassen u. s. w., sowie durch Umgehung der hohen Spesen und der theueren Miethe im Innern der Stadt.

Bitte, sich hiervon zu überzeugen!

3000 Herrenanzüge
von 12 M. an bis zu den elegantesten, 16, 20, 24, 30, 40 M.

1000 Konfirmandenanzüge
von 8 Mark an, bis zu den feinsten, 12, 16, 20, 24 Mark.

Sommerüberzieher, Jaquets, Röcke, Hosen, Westen
riesige Auswahl, auffallend billig.

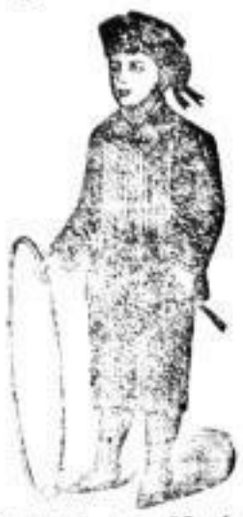
Knaben-Anzüge von 3 Mark an.
Stiefeletten und Schaftstiefeln 7 Mark.
Hüte von 1 Mark an.

Dresden. H. Herzberg,
Cranachstraße 5, parterre.

Im Inventur-Ausverkauf
von **Adolph Borchardt, Galeriestr. 11,**
f. m. b. Ende d. Monats **Besätze, Knöpfe, acklopp. Zwirnen** bedeutend unter Herstellungspreis

A. Lewinsohn,

Herren- und Knaben-Garderoben,



Annenstr. 19, gegenüber der Hof- und Bäckermühle **Dresden,** Annenstr. 19, gegenüber der Hof- und Bäckermühle.

Auf Eingang sämmtlicher Saison-Neuheiten in eleganten

Herren- und Knaben-Garderoben

mache ergebenst aufmerksam und offerire zu bekannt billigsten Preisen:

Frühjahr-Paletots u. Schuwaloff's in eleganten Façons, schon von 10 M. an.

Hochfeine Sommer-Paletots auf Seide gefüttert, 20, 21, 27, 30 bis 45 M.

Compl. Herren-Anzüge in allen Façons, schon von 13,50 M. an.

Hochfeine Herren-Anzüge in d. feinst. Kammgarnstoffen 30, 36, 40, 45, 50 M.

Confirmanden-Anzüge

in 6 verschiedenen Qualitäten, aus nur reinwoll. decatirten Buckskins u. Kammgarnstoffen v. 12–30 M.

Jünglings-Anzüge in den modernsten Mustern schon von 10 M. an.

Figué-Westen v. 3 M. an.

Knaben-Anzüge in eleganten Façons u. guten Stoffen schon v. 2,50 M. an.

Seiden-Westen v. 4 M. an.

Zu Maassbestellungen halte stets grosses Lager deutscher, französischer u. englischer Stoffe und werden solche unter weitgehender Garantie in kürzester Zeit elegant u. gut ausgeführt.

A. Lewinsohn, 19 Annenstrasse 19.

Kaffee- und Malz-Röstmaschinen

verschied. Bauart u. Größe.

Kaffee-, Gewürz-Mühlen.

Prämiirt Teplitz, Leipzig, Dresden.

Friedr. Müller,

Bau- und Maschinenschlosserei, kleine Brüdergasse 8.

Illustrirte Preislisten gratis und franco.

Auction. Heute Sonnabend den 15. d. Mts. gelangen im Auftrage an der Frauenkirche 22, Vormittags 10 bis 1 Uhr, Nachm. 3½ bis 7 Uhr, verschiedene

Manufaktur-, Woll- und Weißwaaren,

als: Kleiderstoffe, Röcke, Jacken, Blousen, Barchente, Schürzen, Stickereien, seid. Herren- und Damen-Tücher, Glatter Waschstoffe, elegante Damenhüte, Strümpfe, komplette Anzüge für Männer und Knaben, Kragen, Chemisettes, Cravatten, Hosen, Hemden, Blousen, sowie ein Posten Hamburger Lederhosen zur Versteigerung durch

F. B. Gablenz, Auctionator.

Empfehle mein Special-Geschäft für

Knaben-Garderobe

im Alter von 3–17 Jahren,

Confirmations-Anzüge

von gutem Buckskin 20–30 M., sowie von ff. Kammgarnstoffen 32–40 M. ꝛc. Sämmtliche Sachen sind in eigener Werkstätte auf das Solideste angefertigt.

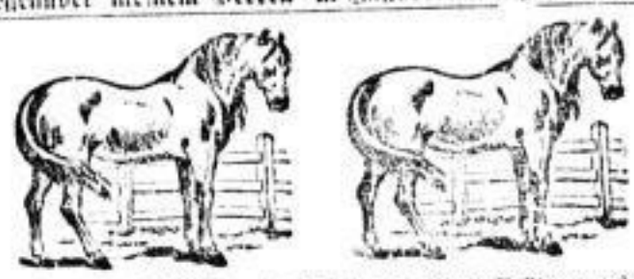
Bestellungen nach Maß binnen kurzer Zeit.

Gustav Schütte,

Schneidermeister,

gr. Brüdergasse 6, früher 32,

gegenüber meinem Herren- u. Jagdbekleidungs-Geschäft.



Vom 11. d. Mts. an halte ich auf meiner Besitzung wieder einen frischen Transport von

150 Stück eleganten Wagenpferden,

worunter schöne Füchse und Rappen, sowie einen neuen Transport englischer Reit- und Jagdpferde 1. Classe zum Verkauf.

Adolph Behrend,

Bahnhof Neustadt a. Tosse.

Als passende

Confirmations-Geschenke

empfehle ich mein reichhaltiges Lager von

Kreuzen und Ketten, Corall- u. Wachsperlschmuck,

sowie Broschen, Ohrgehänge, Armbänder, Colliers, Kämmen und Zopfnadeln etc.

Gleichzeitig mache ich das geehrte Publikum auf meine Neuheiten von Kleiderschnallen, Jett- und Schmelz-Hutaufputz, sowie auf mein bestens sortirtes Perlenlager aufmerksam.

Alfred Ulbrich, 15 Wallstr.-Antonsplatz 15.

Ganz seid. bedruckte Foulards Mk. 1,90 bis 6,35 per Meter — verf. roben- und stückweise porto- und zollfrei ins Haus das Seidenfabrik-Depot **G. Henneberg** (K. u. K. Hofl.), **Zürich.** Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pfg. Porto.

Fabrik-Lager

von

Bartel's Kakaokaffee, Bartel's Kaffee-Surrogaten,

ärztlich empfohlen vom Medicinalrath Professor Dr. Otto, bei

Richard Goepfert, Dresden, Pfarrgasse 9.

Fernsprechstelle 1300.

Nr. 60 Cigarre,

renommirte Bremer Marke

à 6 Pfge.

100 St. 5 M. 70 Pf. — Wille billiger.

H. v. Wehren, Seestraße Nr. 6.

BAZAR

für elegante

Herren-Artikel und Herren-Wäsche.

Otto Wolfram Nachf.,

Hoflieferant,

König-Johannstrasse 2.

Filiale: Wilsdruffer Strasse 16.

Heute um 20%

gestiegenen **Wollpreise** habe ich durch **vorzeitigen Massen-Einkauf** ein großes und prachtvolles Sommer-Lager erstellt, so daß ich im Stande bin, **25 Proc. billiger** zu verkaufen, als jede andere Firma.

800 Konfirmanden-Anzüge	schon von 10 M. an	bis zu den elegantesten.
2000 Herren-Anzüge	„ „ 14 „ „	
2000 Sommer-Ueberzieher	„ „ 12 „ „	
5000 Knaben- u. Jünglingsanzüge	„ „ 3 „ „	
5000 Hosen in 100 verschiedenen Mustern	„ „ 4 „ „	
2000 Jackets, Röcke, Westen, auch einzeln, fabelhaft billig		
Konfirmanden- u. Herren-Hute	„ „ 2 „ „	

Nur bei Max Grün,

Dresden-Altstadt,

Galeriestraße 12, 1. Etage. Nähe am Altmarkt.

NB. Gegen Vorzeigung dieser Annonce gewähre 5 Proc. Kassen-Rabatt.

5% Cassa-Rabatt.

Theilhaber-Gesuch.

Eine für Kotten Betriebe befindliche **electro-technische Fabrik** für Beleuchtungen sucht zur Vergrößerung des Betriebs-Kapitals einen Theilhaber mit nicht unter 7–1000 M. Die Fabrik ist neu gebaut, mit den neuesten Werkzeug-Maschinen ausgestattet, mit Aufträgen stets gut versehen und erfreut sich das Fabrikat eines sehr guten Rufes. Adressen unter **J. L. 1969** in die Expedition dies. Blattes.

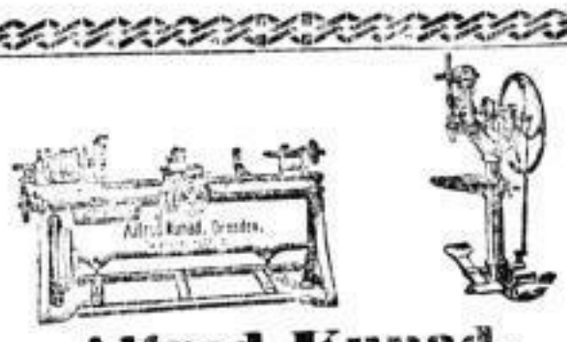
Echt englische Gummi-Mäntel

für Damen, wegen Aufgabe des Artikels

zu u. unter Kostenpreisen.

Siegfried Schlesinger,

6 König-Johannstraße 6.



Alfred Kunad,

Maschinenfabrik-Niederlage, Wettinerstrasse 2. Dresden,

offerirt in anerkannt bestem Fabrikate alle Hilfsmaschinen für Maschinenbauer, Schlosser, Klempner, Schmiede ꝛc. zu Fabrikpreisen.

PAPIER FAYARD ET BLAYN

Mehr als 60jähr. Erfolg für Heilung von Schnupfen, Brustirritat., Rheumatism., Lendenschm., Verletzung., Wunden, Hühneraugen ꝛc. In allen Apoth. käuflich. (Namenszug zu verl.)

Loh-Heil-Badeanstalt

Kurfürstenstraße 12.

Lohbäder sind ärztlich anerkannt wirksamste kohlensäurehaltige Bäder gegen Gicht, Rheumatismus und Neuralgie. Zahlreiche Atteste Geheilter stehen zur Ansicht. Die Anstalt ist durch ihre gediegene zweckentsprechende Einrichtung besonders auch den leidenden Damen zu empfehlen, die bei verschließbaren Zellen und weiblicher Bedienung ungenirt baden können.

Nur bis 31. März 1890

gänzlicher Ausverkauf

des früher Fleischer'schen

Uhren-Lagers

zu und unter den Einkaufspreisen

König-Johannstraße u. Altmarkt.

Nur bis 31. März 1890.

Glashütter Uhren

zu Fabrikpreisen.

Kunst-Ausstellung

Dresden-A., Ferdinandstrasse 19,

Nur Originalwerke allererster Meister des In- und des Auslandes der bildenden Kunst.

Colossal-Gemälde:
Hans Makarts letztes Kunstwerk:

„Der Frühling".

Colossal-Gemälde:
V. Socher aus Paris:

Eine Frohnleichnams-Prozession.

Colossal-Gemälde:
J. Weiser:

Die unterbrochene Trauung.

Major und Marinemaler Bürklein in München:

Die Seeschlacht bei Lissa,

Juli 1866 zwischen Oesterreich und Italien.

Original-Aufnahme vom Künstler selbst; prämiirt mit der Königl. Bayr. großen goldenen Medaille.

Paul Beckert:

„Die letzte Unterschrift Kaiser Wilhelms".

L. Da-Rios: „Die Ruhe".

Renommirte Werke von Achenbach, Tizian, L. Da-Rios, Mich. Angelo, W. Diez, Thedy, Mall, Gebler, Benlliure, Krog, Wengel, L. Sturm, Dahe, te Peerdt, Klaus, Spitz, Bakenhus, Finster, Schoyerer, von Flesch-Brunningen, Eitner, P. Sala, V. Colombo, A. Achini, L. Agazzi, sämmtlich in Mailand, A. Bonziani in Rom, verschiedene Objecte, P. Bodini, Bologna, verschiedene Objecte, F. Mazzotta, Neapel, verschiedene Objecte, E. Levonati und Dr. Skuteczky, Venedig, A. Achini in Mailand u. s. w., u. s. w.

Täglich geöffnet von früh 10 bis Abends 9 Uhr
(bei eintretender Dunkelheit elektrische Beleuchtung des ganzen Etablissements).

Eintritt 50 Pfg.

!! Anzeige !!

Kreuzstrasse 19,
eine Treppe.
Fabriklager und Verkauf bis auf Weiteres

Teppiche

zum Theil mit kleinen Webfehlern, in nur haltbaren Qualitäten, einzelne zum Bedecken größter Salons, in Axminster, Plüsch, Tapestry u. s. w., **ältere Muster Stück 8 M.**
Massen-Lager aller Qualitäten.

Gardinen,

vom Einfachsten bis zum Elegantesten, weiß u. crême, ältere Muster zum Garnpreis, Möbelstoffe, Tischdecken, Läufer, Jute-Gardinen u. s. w. **Kreuzstraße Nr. 19, 1 Treppe.**
G. Unger.

Prof. med. Dr. Bisenz
Wien IX., Porzellangasse 31a, heilt gründlich und andauernd die **geschwächte Mannes-kraft.** Auch brieflich. Daselbst zu haben das Werk: **„Die geschwächte Mannes-kraft, deren Ursachen und Heilung".** 13. Auflage. Preis M 1,20 i. Briefm. incl. Frankat.

Gummi-Artikel
aller Art, feinster Qualität, Versandt sof. g. Nachnahme.
Gummi-Wäsche,
bestes Fabrikat, billigst.
A. H. Theising jr.,
15 Marienstr. 15, Antonspl. 17.

Eis ff.! Eis ff.!
à Ltr. 250 Pfg., in der Conditorei
Pirnaischestrasse 7.

Wichtig für Hotels, Gasthäuser, Restaurants
etc.
Eine größere Partie **Bilder** jeden Genres, nach der Inventur im Preise ganz bedeutend herabgesetzt, empfiehlt als herrlichen Wandschmuck die **Kunst-Handlung König-Johannstrasse, Ecke Frohngasse, am Zacherlbräu.**

Arnold & Sohn,
Kammerjäger,
Vertilger v. Ratten, Mäusen, Wanzen, Schwab., Heimchen. Zahlung nach Erfolg. Ziegelstr. 63, 2. Et.

Feinste Süß-Butter
netto 9 Pfund versendet franko gegen Nachnahme für 9 Mark
Joh. Neser,
Burgebrach, Bayern.

Butter-Abschlag.
Hochfeinste Süßrahmbutter, 9 Pfd. netto 9 M. 50, versendet fr. v. N. **F. O. Heinrichs,** Geislingen, Württemberg.

---

65 Pfennige
kostet jetzt
ein **sehr gut** sitzendes
Corset für Damen
im **Ausverkauf** bei
J. Behrendt,
Schefelstr. 12, **nur 1. Etage.**

Butter-Verkauf.
Feinste Tafelbutter (keine Centrifugen Butter) hat stets frisch abzugeben die **Dampfmolkerei Rittergut Oberschaar,** Post Niederschöna.

Heirath.
Wünsche mit einer reichen, wenn auch älteren Dame (Wittwe) behufs Verehelichung bekannt zu werden. Schönheit nicht erforderlich, wohl aber Herzensgüte u. Häuslichkeit. Photogr. erb. Anonyme Briefe finden keine Berücksichtigung. Briefe bef. **Rud. Mosse** in **Dresden** unter **B. N. 3165.**

---

1 Pianoforte
mit sehr gutem Ton wegzugshalber für 60 M. zu verkaufen in Cotta, Löbtauerstraße 13 pt. l.

Wollwäsche
für Herren

1 Hemd, System Jaeger II. Qualität	1,90
1 Paar Unterbeinkleider	1,10
1 Paar Strümpfe	—,20

im **Magazin zum Pfau**
Frauenstrasse 8.

Plakate
zum Aushängen in Fabrik- und Geschäftsräumen betreffend die
Invaliditäts- u. Altersversicherung,
1 Stück 20 Pf., 10 Stück 1 Mk. 50 Pf.,
sowie **Formulare zur Arbeitsbescheinigung und Krankheitsbescheinigung, wie sie nach dem betreffenden Gesetze vorgeschrieben sind,**
10 Stück 25 Pf., das Buch (50 Stück) 1 Mk.,
sind stets vorräthig in der
Albanus'schen Buchdruckerei,
Dresden, Am See 4.

Theilhaber-Gesuch!
Ein älterer Dresdner Fabrik-Betrieb, der nachweislich, bei einem Jahresumsatz von 90,000 Mark, einen Reingewinn von 18,000 Mark abwirft, sucht einen thätigen oder stillen Theilhaber. Für das erforderliche Kapital von 25,000 Mark, welches nach und nach einzulegen wäre, wird Sicherheit geleistet. Fachkenntnisse sind nicht erforderlich. Offerten unter E. M. 825 in den „Invalidendank" Dresden erbeten.

Frühjahrs-Neuheiten!
Geraer reinw. Damenkleiderstoffe
vom einfachsten bis feinsten Genre. Besonders reiche Auswahl in
schwarzen Stoffen
empfiehlt zu Fabrikpreisen.
L. Rotzsche, Altmarkt,
neben der Marien-Apotheke.

Hoffmann's Magenbitter,
allgemein bekannter und beliebter
magenstärkender Liqueur.
zu haben in den bekannten Verkaufsstellen.

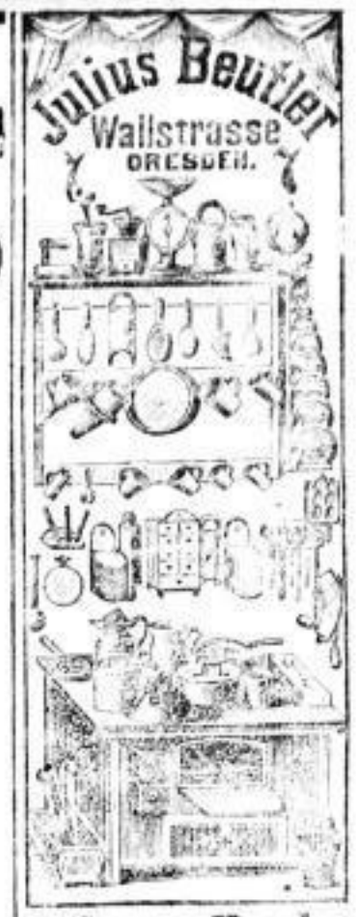
Ab Schiff. Ab Schiff.

Braunkohlen

aus den **Mariaschiner, Duxer** und **Billiner Werken** empfehlen dem geehrten Publikum in den anerkannt vorzüglichsten Qualitäten zu den billigsten Tagespreisen
Starke & Weber,
Holz- und Kohlenhandlung, unterhalb der Albertbrücke.

Apotheker Drechsel's
aromatisches
Salol-Mundwasser
ist in Folge seiner denkbar günstigsten Zusammensetzung das beste Mittel zur Reinigung des Mundes, zur Erhaltung guter Zähne und zur Conservirung des Zahnfleisches. — Zu beziehen à Fl. M. 1,20 durch die Apotheken. **Generaldepot für den Kreis Dresden: Mohren-Apotheke.**

Bogenlicht-Kohlen
liefern billigst in anerkannt vorzüglicher Qualität
Dr. Rickmann & Rappe,
Fabrik elektr. Beleuchtungs-Kohlen.
Kell bei Köln.
Beifügung der Dimensionen Proben gratis u. franco.



Oefen u. Herde,
Haus- u. Küchen-Geräthe aller Art,
Waagen, Gewichte, Gemäße
empfiehlt billigst
Julius Beutler,
7 Wallstraße 7.

Wer
sich ein ganz vorzügliches Getränk bereiten will, der nehme ein Fläschchen **Crême de Cognac** mit einer Flasche Selterswasser zu. (Eine Flasche genügt für 50 Limonaden.) Ein erfrischendes und erquickendes Getränk, Tafel- und Badegetränk giebt es nicht. Dieser französische Liqueur **Crême de Cognac** ist in Originalflaschen à Rm. 4.— einzeln und allein zu beziehen durch das Spezial-Geschäft echt französ. Cognacs (Alte 30 Mk. p. Flasche)
Arnold Wagner,
Dresden,
Prageristraße 17c.

Specialarzt
Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipzigerstraße 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen, ungefährlichen Methode alle **geheimen Krankheiten** der **Männer u. Frauen,** sowie **Schwächezustände,** auch in den hartnäckigsten Fällen, ohne Berufsstörung des Patienten, schnell, radikal u. ohne Nachtheil. Sprechen von 10—2 Uhr, 4—6. **Auch,** mit gleichem Erfolg **brieflich.**

Frisches Kalbfleisch!
9½ Pfd. Keule (ohne Bein) Mk. 4,75—5,70.
9½ Pfund Vordertheil Mk. 3,25—3,70
franco gegen Nachnahme:
W. Focken in **Emden.**

Meßlieferung
gold. Trauringe,
das Stück v. 5 M. an,
empfiehlt
Juwelier **Steffelbauer,**
Pantaleonstraße und Kurfürstenstraße Ecke.

Cigarren
in Gelegenheitskauf zu **ungemein billigen** Preisen: 100 St. 12 Pfger für M. 2,80, 2,90 u. 3,00, 5 „ „ „ 3,00, 3,30 u. 3,50, 6 „ „ „ 3,50, 4,00 u. 4,50, 8 „ „ „ 4,75, 5,00 u. 5,50. Feinster Fabrikat in vorzüglichen Qualitäten 100 Stück M. 2,40, 2,90, 3, 3,50, 4 u. 4,50 empfiehlt und versendet
Auctionator Warmbrunn
8 Johannesstraße Nr. 8, Eckhaus.

Gebr. Sopha, Mommode, Kleiderschrank, Nachttisch, Stahlmatratze, Sing-Maschine u. Umstühle zu verk. Schulgasse 21, pt. l.

Dresdner Blachfurchen.
Nr. 74. Seite 19. Sonnabend, 15. März 1890.

Allen Modistinnen

zeige ergebenst an, daß sämmtliche Neuheiten in

Strohhüten

und

Hutputz-Artikeln

Auswahl am Lager eingegangen sind.

Preise bekannt billig.

H. Löwenstein,

4 König-Johannstrasse 4.

Dresdner Bank.

Unsere Lombard-Kasse

gewährt Darlehne auf alle börsengängigen Werthpapiere u. s. w. unter Berechnung mäßiger Zinsen. Die näheren Bedingungen sind an unserer Kasse zu erfahren.

Dresden, im Februar 1890.

Dresdner Bank.

Portièren und Tischdecken.

Nachstehende Portièren sind zu jedem Meublement passend am Lager.

Portièren mit buntfarbigen Traversstreifen, oben und unten Büschelfranzen, Paar Mk. 9,00-17,00.

Portièren mit buntfarbigen Traversstreifen, vorn Schnürfranzen, oben und unten Büschelfranzen, Paar Mk. 15,00-25,00.

Portièren mit buntfarbigem Fantasie-, Chenille- und Gold-Gewebe, mit und ohne Franzen, Paar Mk. 21,00-32,00.

Rips- und Crêpe-Tischdecken Stück Mk. 5,00-11,50.

Jute- und Fantasie-Tischdecken Stück Mk. 1,50-20,00.

Chenille-Tischdecken Stück Mk. 4,50-10,00.

Plüsch-Tischdecken Stück Mk. 19,00-50,00.

Kommoden- und Nähtischdecken, zu Tischdecken passend, am Lager.

Teppiche und Läuferstoffe.

Jute- und Germania-Teppiche in allen Größen, Stück Mk. 5,00-38,00.

Tapestry-Teppiche in allen Größen, Stück Mk. 12,50-70,00.

Plüsch-Teppiche in allen Größen, Stück Mk. 20,00-95,00.

Axminster-Teppiche in allen Größen, Stck. Mk. 23,00-185,00.

Smyrna-Teppiche in verschiedenen Größen.

Wollene und halbwollene Läufer.

Jute- und Wachs-Läufer.

Bett-Vorlagen in großer Auswahl.

Robert Bernhardt,

Freiberger-Platz 24.

Hille's Gasmotor „Saxonia".

Hille's Petroleummotor „Saxonia".

Dresdner Gasmotorenfabrik **Moritz Hille** in Dresden.

Filiale: Leipzig, Windmühlenstr. 7, Berlin SW., Zimmerstr. 77.

empfiehlt Gasmotore von 1—100 Pferdekraft, in liegender, stehender, ein-, zwei- und viercylindriger Construction. Geräuschlos arbeitend und überall aufstellbar. Mehrere Hundert im Betriebe.

Transmission nach Seiler's System.

Prospecte und Kostenanschläge gratis.

Feinste Referenzen.

Vielfache Prämiirungen.

D. R.-Patent. D. R.-Patent.

Der grosse **Eckladen Amalienstrasse.**

Ecke Zerrestraße (Zerrestraße 2), ist vom **1. October d. J. ab zu vermiethen.** Derselbe kann auch getheilt werden, alsdann zu vermiethen: 1. der circa 60 □Mtr. große Eckladen nebst Comptoir, 2. der circa 60 □Mtr. große Laden (Eingang Amalienstraße). Näheres beim Besitzer, Zeughausplatz 4, 1 Treppe.

Für halb. Kostenpreis

Flügel, Pianinos,

Aug. Förster, Steinweg, Zimmer 2c., zu allen Preisen von 800 bis 2000 Mark, auch geg. Ratenzahlung u. Annahme gebr. Pianos: **Frauenstraße 1. Weinrich.**

Jalousieen-Fabrik

Carl Nitzsche

gegründet 1876

Dresden

Johann-Strasse 10

Fernsprechstelle Nr. 3490.

Solide Arbeit.

Prompte Bedienung.

Illustrirte Prospecte, sowie Anschläge gratis und franko.

Ausführung aller Reparaturen.

Auktion. Heute **Sonnabend** von 10—1 u. Nachmittags 4—6 Uhr an gelangen Roemarinagasse 1 die Waarenvorräthe der

Chocoladen- und Zuckerwaaren-Handlung,

sowie **Punkt 11 Uhr die kleinen Einrichtungs-Gegenstände** im öffentlichen Versteigerungs-Lokale.

Louis Warmbrunn, Auktionator.

---

9 Pillnitzerstr. **E. Meyer,** Pillnitzerstr. 9.

Confirmanden-Anzüge.

Hochfeine Confirmanden-Anzüge von blau u. schwarzem Tuch u. Kammgarn von 10, 12, 15, 18 M., ff. von 20, 21, 28, 30 M.

ff. Knaben-Anzüge von 3.50, 4, 5, 6, 7, 8—10 M.

ff. Jünglings-Anzüge von 6, 7, 8, 9, 10—15 M. **in Kammgarn-Stoff** von 22, 24, 26, 28, 30 M.

Grosse Auswahl **Confirmanden-Anzüge.**

Hochelegante Herren-Anzüge von 15, 18, 21, 23, ff. 26, 28, 30, 35, 38, 40—45 M.

Einzelne Hosen v. gutem Stoff von 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 12—15 M.

Arbeits-Hosen von 1.75, 2, 3—5 M.

Piqué- u. Seiden-Westen von 3.50 M.

Confirmanden-Anzüge.

9 Pillnitzerstr. **E. Meyer,** Pillnitzerstr. 9.

Als aussergewöhnlich billig

empfehle ich einen großen Posten tadelloser, bester

Schwarz gemusterter Seiden-Sammete

(gewebt, in kleineren u. größeren geschmackvollen Dessins) für **Mäntel, Taillen, Kragen, Garnirungen u. s. w.** geeignet. **Während die früheren Preise derselben 4 M. 50 Pf. und 6 M. waren, verkaufe sie jetzt**

per Meter 3 M. resp. 3,75 M.

Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König-Johannstrasse Nr. 6.

Frisches Kalbfleisch 9½ Pfd. Keule (ohne Bein) 6 Mark franco gegen Nachnahme. **W. Foelders, Emden.**

Einkauf v. ganz. **Nachlässen, einzelnen Möbeln, Betten, Kleidung** u. A. m. bei **M. Müller,** Elisenstr. 38, 1 Tr.

Süssen Pflaumenmus, das Pfund 20 Pf., bei **Torschau,** Seifhennersdorf. 23

V. Kursus, 14. April 1890 der in Sachsen zuerst gegründeten

Vorbereitungs-Anstalt für Post-Gehilfen

in **Langebrück** in Sachsen.

Ostern 1890. Schülerzahl 48. Alle **Examinanden** bestanden bis jetzt die **Postgehilfenprüfung.** Pension incl. Unterricht billig; **gewissenhafte,** durch **Erfolge bewährte** Vorbereitung. Cursus 8/4, 1- oder 2jährig, je nach Vorkenntnissen. Bei nichtbestandener **1. Prüfung kein Unterrichtsgeld für weitere Vorbereitung.**

Alles Nähere unentgeltlich durch

A. E. J. Pache, Pf. a. D., Director.

Langebrück i. S., im Januar 1890.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Erben des verstorbenen Herrn Finanzrath Dr. **Karl Eduard August Krüger** in Plauen sollen die zu dessen Nachlasse gehörigen

Baustellen-Grundstücke,

und zwar:

a) Nr. 172a. des Flurbuchs, Fol. 186 des Grundbuchs für Plauen, ortsgerichtlich gewürdert auf 3150 Mark,

b) Nr. 172c. des Flurbuchs, Fol. 380 desselben Grundbuchs, ortsgerichtlich abgeschätzt auf 7400 Mark,

durch das unterzeichnete königliche Amtsgericht

den 19. März 1890 Vormittags 11 Uhr

freiwilliger Weise um das Meistgebot versteigert werden.

Erstehungslustige werden hiermit eingeladen, an dem bezeichneten Tage und zur bestimmten Stunde an Amtsstelle, Marienstraße 19b., I. Stock, sich einzufinden, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen und des Weiteren dann gewärtig zu sein.

Die Versteigerungsbedingungen sind aus den an der Gerichtstafel und in der **Glafey**'schen Restauration zu Plauen anhängenden Aushängen zu ersehen.

Dresden, am 22. Februar 1890.

Das Königl. Amtsgericht. Abtheilung IIIa. B.

Dr. Kleinpaul.

Grosse Inventar-Auction

auf

Rittergut Fichtenberg a. d. Elbe,

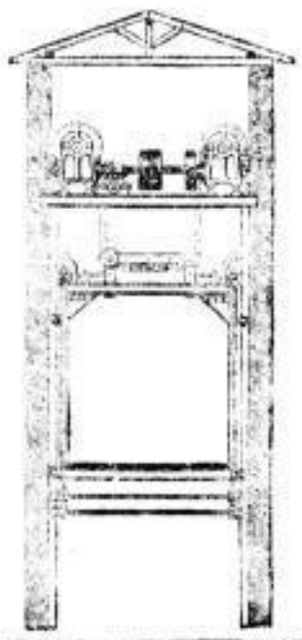
Station Jacobsthal oder **Riesa.**

Wegen Pachtaufgabe sollen **Dienstag den 25. März 1890,** Vormittags 10 Uhr, 28 Stück Milchkühe, 10 Stück Jungvieh, 3 Paar sehr gute, dänische und Ardenner Ackerpferde, 1 Paar Ardenner 2jährige Fohlen, 2 Göpel-Dreschmaschinen, 1 Kartoffeldampfer, 8 Stück sehr gute eiserne Wagen, 1 Mähmaschine, 1 Getreide-Trieur, 1 Tafelschlitten und verschiedene andere Gegenstände, unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen gegen sofortige Baarzahlung meistbietend verkauft werden. Der **Verkauf des Viehes** beginnt Mittags 12 Uhr.

Schuhknecht.

A. Kühnscherf jun.,

früher **F. Wachsmuth,**



Eisengießerei u. Maschinenfabrik,

Dresden-F.,

liefert als Specialität:

Sicherheits-Aufzüge

eigener Konstruktion, absolut sicher wirkende Fangvorrichtung, doppelte Aufzüge, Kettenbetrieb für **Fabriken, Brauereien** u. **Bergwerke,** im Maschinen- und Handbetrieb, zu Lasten von 200 bis 2000 Ctr., ebenso **Krahne** und **Winden** in vorzüglicher Ausführung.

Feinste Referenzen. Vielfach prämiirt.

Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

(Gegründet 1864.)

Concessionirt in allen deutschen Staaten.

Actien-Capital und Reserven . . ca. Mk. 25,100,000.
Versicherungsbestand . . . . . „ „ 83,660,000.
An die Versicherten bisher ausbezahlt . . . . . „ „ 23,960,000.

Versicherungen auf den **Todes- und Erlebensfall, Aussteuerversicherungen, Altersversorgung** und **Renten** zu billigen **festen** oder **gewinnberechtigten** Prämien ohne Nachschußverpflichtung. **Unanfechtbarkeit** und **Unverfallbarkeit** binnen bezw. dreijähriger Policen, liberale Versicherungsbedingungen, auch für den Kriegsfall. Ferner

Einzel-Unfall-Versicherung

gegen die ökonomischen Nachtheile körperlicher Unfälle.

Antragsformulare ꝛc. bereitwilligst und kostenlos bei

der **General-Agentur Adolf Callenberg,**

Dresden, Wallstrasse 5.

Präparate zur Gesundheitspflege:

Liebe's Pepsinwein (Verdauungsessenz), bei **Verdauungsstörung, Appetitlosigkeit, Magenkatarrh, Schwäche** und **Verschleimung,** wie **Sodbrennen** bewährtes, wohlschmeckendes Tischgetränk.

Sagradawein (Abführmittel), (Cascara Sagrada) angenehmstes, sicher und **ohne Beschwerden** wirkendes **Purgativ,** das die Verdauung **nicht stört,** wie Senna, Tamarinden u. a. bisherige Stoffe, **sondern regelt** und **länger** gebraucht werden kann. Fl. M. 1,00, 2,00.

Lösliche Leguminose (Nährsuppe), schmackhaft, in pulverisirtem Zustande leicht, somit verdaulich, hochwerthig, dabei billig; für **Reconvalescenz** und **bei zehrenden Krankheiten** und **wo Fleischkost zu meiden** ist, verordnet; auch für den **Familientisch** zweckmäßig.

Leguminosen-Chocolade u. Cacao, feinste, rationelle Diät für **Alter** wie **Jugend.**

Durch **jede Apotheke** zu beziehen; aber **„Liebe's"** verlangen.

Fabrik: J. Paul Liebe, Dresden.

Für

Händler!

D.-Taschentuch, weiß a Dtzd	1,25
„ mit bunten Kanten „	1,35
D.-Taschentuch, weiß nicht stark gebaumt „	1,50
D.-Taschentuch, weiß rein Leinen „	2,00
Normalhemden, groß „	13,50
Wagoner-Socken „	3,00
Damenschürz. m. Latz à Dtzd. 5,50 u. 6,50	
Wirthschaftsschürzen mit Latz a Dtzd 9,00 u. 10,25	
Gestickte Damenröcke a Dtzd. 12,00	

Grünwald & Kozminski.

Dresden-A., Marienstraße 5.

Fertige

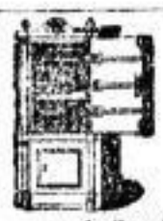
Strohsäcke

Stück von 1 Mk. 50 Pf. an.

Friedr. Paul Bernhardt,

Dresden.

Schreibergasse Nr. 2.



Feuer- u. einbruchsichere Geldschränke

in allen Größen und zu allen Preisen empfehlen

Schladitz & Bernhardt

1. Dresdner Niederlage bei Herrn **C. F. Bernhardt,**

Johannes-Allee (Café König).

Käse.

Thüringer Waldkäse,

ein vorzüglicher leicht verdaulicher feiner Kräuterkäse à Ztr. 15 Pf.

Liptauer, pikanter	15 „
Heinrichsthaler	15 „
Neufchateller	20 „
Kräuterkäse	25 „
Klosterkäse	30 „
Dresdn. Bierkäse à Stück 100	„
Olmützer Schafkäse à Stück 85	„

Versandt auch zu Festtreden empfehlen

Gebrüder Birkner.

Schreibergasse 9

und

28 Wilsdrufferstr. 28

Höchst willkommen

werden gewiß alle Leidenden Personen meiner neu erfundenen Heilmittel nach Gebrauch

keine Hilfe

einer gewissen Person leisten, auch sich die größte Bequemlichkeit mit einem Krankenlager zu bereiten.

Der Betreffende kann ohne jede Mühe, Unbequemlichkeit und Nachtheil von der liegenden bis in sitzenden Stellung bringen.

Meine **Patent-Federmatratze** liefere ich mit Roß- und Seegrasfüllung, die auch mit complicirter **Closet-Einrichtung** versehen werden.

Otto Schubert,

Dresden.

Möbel-Fabrik und Magazin.

Wallstraße 13. I. u. 2. Et.

Pferd-Verkauf.

Ein Kornwagenpferd, mittelgroß, fromm, Fuchsstute, ist aus Gesundheitsrücksichten zu verkaufen. Adressen unter **R. H. 6** Exped. d. Bl.

Hochzeits-Gelegenheits-Geschenke

R. Wer Nachf.

König-Johann-Strasse.

Rover für billig zu verkaufen Wettinerstraße 11, 2 r.

Pferde.

1 Paar ganz egale hochelegante, große Karossiers, Rothschimmel, 4- u. 5jährige Wallachen, sol. Abstammung, sehr gerahmt, fromm und fehlerfrei, eingefahren, bei eine davon gut geritten, für schweres Gewicht passend, und zu verkaufen. Vorstellung der Pferde kann auf Wunsch in Meißen erfolgen. Nähere bei Meißen.

M. Dietrich.

Schwarze

Cachemirs

zu Kleidern

(reine Wolle).

solide, tragbare Qualitäten,

Meter 1 Mk. 30 Pf., 1 Mk. 50 Pf., 1 Mk. 70 Pf., 2 Mk. u. s. w.

Schwarze Mode-

Kleiderstoffe,

sehr elegant, als:

gestreift, brochirt etc.,

Meter von 1 Mk. 40 Pf. an.

Farbige

Kleiderstoffe

in glatt, gestreift u. carrirt,

Meter 90, 105, 125, 150 Pf. u. s. w.

Passende Stoffe zu

Haus- u. Kinder-Kleidern,

Meter von 75 Pf. an

Friedr. Paul Bernhardt,

Dresden.

2 Schreibergasse 2.

Kinder-Sicherheits-Betten

mit Schaumrosteinlage

ärztlich empfohlen zu Fabrikpreisen

Fr. Horst Tittel,

leistungsfähigste Eisenmöbelfabrik

Georg-Platz Nr. 1,

vis-à-vis Café français.

Fernsprechstelle Nr. 3119.

Für ein

Museum

werden

Alterthümer

zu kaufen gesucht!

Alte Porzellan-Figuren, Vasen, Tassen, Teller, Schüsseln, Kacheln, Krüge, Bilder, Möbel, Uhren, Spiegel, Leuchter, Kronen, Bronzen, Kupferstiche, Stiche, Miniaturen, Gemälde, Antiquitäten, Raritäten, Curiositäten, Waffen, Münzen, Medaillen, Orden, Ketten, Schmuck, Silber, Gold, Edelsteine, Perlen, Uhren, Bücher, Manuscripte, Autographen, Musikinstrumente, Spielsachen, Puppen, Puppenstuben, Puppenmöbel, Puppenkleider, Puppenwagen, Puppenköpfe, Puppenhäuser

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, die **Steindruckerei** zu erlernen, kann sich melden Freibergerstraße 25, im Contor.

Für eine der ersten **Tapisserie-Manufacturen** wird unter vortheilhaften Bedingungen eine Dame gesucht, welche die Herstellung der **Stoff- und Fantasie-Arbeiten** selbstständig leiten kann. Off. befördern **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin SW.,** unter **B. G. 918.**

Maschinen-Schlosser-Lehrlinge.

In unsere mechanischen Werkstätten nehmen wir Ostern 1890 unter günstigen Bedingungen u. Zusicherung einer guten Lehre noch einige Lehrlinge auf.

Dresdner Strickmaschinen-Fabrik Laue & Timaeus, **Löbtau-Dresden.**

Geübte Strohhut-maschinen-näherinnen

in und außer dem Hause werden gesucht.

Vereinigte Dresdner Strohhut- und Feder-Fabrik Johann-Georgen-Allee.

Gesucht wird aus den **Agentur-Kreise** der [illegible] Dünger u. Knochen-Branche ein **„Macher"** [illegible] in Oesterreich [illegible] Produkte u. landw. Hülfs[illegible] Offerten unter Chiffre **„Organisation 3061"** an **Rudolf Mosse, Wien.** [illegible] Ertrag [illegible] Verwerthen von Abfallprodukten wird Werth gelegt.

Gesucht

[illegible] Verkäufer [illegible] Herren-Garderobe-Geschäft.

H. W. Hassinger in Zwickau i. S.

Ein tüchtiger Abputzer und Polirer

sucht sofort od. später eine gute dauernde Stellung mit hoher Bezahlung in einer Pianofabrik in Dresden. [illegible] von drei [illegible] Deutschen stehen zu Diensten. Off. u. **C. H. B. 561** an die Expedition d. Bl.

Käser-Gehilfen-Gesuch.

Ein j. kräft. Mann mit guten Zeugnissen kann sofort oder 1. April bei mir antreten. Etwas Kenntniß im Umgang mit Pferden wird gewünscht. Anmeldung **Molkerei Seerhausen** b. Riesa **Heimberg.**

Tüchtige Maler- und Anstreicher-Gehilfen finden bei hohem Lohne Beschäftigung in größeren Bauten. **Bornaß,** Bauunternehmer, **Kiel,** Königsweg 31.

Formerlehrling

für Metallwaaren-Fabrik gesucht Pirnaischestraße 16.

Ein Lehrling

findet zu Ostern Aufnahme bei **L. Theilig,** Holzbildhauer, [illegible]straße 32.

Mechaniker oder Schlosser,

geübter Dreher, findet bei hohem Lohne gute Beschäftigung. Solche, die schon auf Stanzen gearbeitet, erhalten den Vorzug. **J. Ernst, Knopf-Fabrik, Löbau i. S.**

Ein Bäcker-Lehrling

wird gesucht beim Bäckermeister **Rob. Wirth, Langebrück.**

Kräftige Arbeitsfrauen

werden bei hohem Accordlohn zum sofortigen Antritt gesucht **Freibergerstrasse 43.**

Stellen jeder Branche, große Auswahl überall u. in Berlin. Fordern Sie solche per Karte. **Stellen-Courier, Berlin, Westend.**

Ein gebild. Mädchen, welches in der Milch- und Butterwirthschaft, sowie in Küche und Hauswesen erfahren ist, findet zum 1. April als

Wirthschafterin

unter Leitung der Hausfrau Stellung. Meldungen mit Zeugniß-Abschriften erbitte unter **S. 1215** Exped. d. Bl.

Feingoldschläger-Gehilfen,

sowie einen **Lehrling** sucht **Herrmann Müller, Meißnerstraße 17.**

Feuerversicherung.

Gegen **Fixum** und **Provision** sucht eine angesehene deutsche Feuerversich.-Act.-Gesellschaft für Dresden einen

Acquisiteur.

Offerten wolle man unter Chiffre **O. R. 283** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Leipzig** richten.

Für ein größeres Restaurant in Stettin wird eine

tüchtige selbstständige Wirthschafterin

gesucht, welche die Einkäufe zu besorgen und das Personal zu überwachen hat. Die Zubereitung der Speisen wird durch einen Chef besorgt. Offerten mit Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüchen und Altersangabe befördert die Exped. d. Bl. unter **R. 2.**

Zum 1. April wird auf einem Rittergute ein junges Mädchen als

Scholarin

gesucht. Offerten **F. C. 333** „Invalidendank" Chemnitz.

Ein nicht zu junges geb. Mädchen sucht Stellung als

Stütze der Hausfrau.

Dasselbe ist bereits als solche thätig. Antritt am 1. April. Ger. Off. erbitte unter **M. 773** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

1 Diener,

24 J. alt, mit d. besten Zeugn. versehen, sucht e. anderw. Stell., wo ihm Verheirath. möglich. Er eignet sich auch zur Verwendung bei schriftl. Arbeiten, kann nöthigenf. Caution stellen u. würde eine andere dienstl. Stell. als die eines Dieners versehen. Seine derzeitige Herrschaft ist bereit, über ihn die genaueste Auskunft zu ertheilen u. wird gebeten, mit deren Erlaubniß, Anfragen oder Stellenanerbietungen direkt an Diener unter der Adresse **v. Tr.** Falkenstein i. Erzgeb. postlagernd zu richten.

Ein junger Commis,

kurz nach der Auslehre, sucht unter bescheid. Ansprüchen per Ostern Stellung in einem Col.- oder [illegible]-Geschäft. Geil. Offert. erbitte ich an **F. Palme, postlagernd Gaida.**

Drogist,

noch in Stellung, sucht dauerndes Engagement v. 1. April 90. Off. erb. **Weisskopf, Görlitz.**

Ein solid., **zuverl. Mädchen** v. 25 J., welches 3 Jahre in seinem Hause als **1. Stubenmädchen** war u. **vorzügl. Zeugnisse** besitzt, in all. i. Fach schlag. Arbeiten vollk. vertraut ist, **sucht zum 1. April od. spät. in od. bei Dresden ähnliche Stellung.** Werthe Offerten unter **E. J. 25** postlagernd **Rötha i. S.** erbeten.

Tücht. selbst. Zimmerpolier

sucht Stellung. Offerten unter **M. H. 5** in d. Fil.-Exped. d. Bl. gr. Klostergasse 5.

Noch mehr Wäsche

wird angenommen. Wasch- und Plätt-Anstalt, J. Zuschke, Werderstraße 32.

Cent.-Lomb.-Anstalt

Wilsdrufferstr. 28, I. gewährt **Geld** auf Staats- und Industriep., Sparbücher, Gold- und Silbergegenst., **Uhren,** Kleider, Wäsche, Betten, Stoffe, Möbel, Pianos, **Cigarren, Colonialwaaren-Posten.** Spedit. unter Vorschuß.

Auf Hausgrundstücke und Landgüter in guter Lage sind

800,000 Mk. à 3¾ u. 4%

Sparkassengelder

sofort oder **später** auszul. und w. Off. unter **Sparkasse B.** an die Expedition d. Bl. erb.

40-50,000 Mark

zu 4½—5 % gegen erste Hypoth. an Baustellen in Dresdner Flur im Werthe von 115,000 Mark gesucht. Adr. erb. unt. **G. V. 871 „Invalidendank" Dresden.**

6000–6500 Mark

sind auf **sichere** Hypothek zum 1. April auszuleihen. Adr. unt. **C. St. 26** Exped. d. Bl. erb.

5-6000 Mark

Hypothek werden auf 2 schuldenfreie Baustellen sofort gesucht, Nähe Dresden. Agenten verbeten. Adr. unter **H. F. 881** erb. im **„Invalidendank" Dresden.**

In unmittelbarer Nähe einer Provinzialstadt Sachsens von ca. 20000 Einwohnern, welche Eisenbahnstation ist, Schifffahrt und bedeutende Industrie besitzt, ist ein größeres

Lehmlager

von mehreren Millionen Kubikmetern zum Abbau zu vergeben. Das Grundstück, direct an ebener Straße gelegen, eignet sich vorzüglich zur Errichtung einer größ.

Ziegelei,

zumal das Material gut ist, da von einer bereits bestehenden kleineren Ziegelei gefertigte Dachziegel schon 20 Jahre liegen. Nähere Auskunft ertheilt Ingenieur **Albert Hayner,** Meißen, Dammweg 651 K 4.

Gasthofs-Verpachtung.

Für meinen neuerbauten **großen Gasthof „zum weissen Ross", Hauptstrasse v. Halle a. S., mit großem Restaurant, groß. Saal** mit **Inventar, Vereins- u. Logirzimmer, Kegelbahn I. Etage, große Kellereien, Ausspann für 25 Pferde** rc., suche ich einen **tüchtigen, cautionsfähig., gewandt. Wirth** per **April er.**

Hermann Vogler, Bau-Geschäft, Halle a. S.

Fabrik-Realität.

Eine bei Bodenbach in nächster Nähe einer Bahnstation sehr günstig gelegene Fabriksrealität m. Nebengebäuden u. genügendem Raum zur Ausbreitung und mit ganz Joch unmittelbar angrenzenden Grundstücken, theils mit Obstbau, ist unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt Herr **Wilhelm Böhme** in **Dresden,** Elisenstraße 12. 2.

Ein Zinshaus

in der Nähe der Neust. Bahnhöfe ist zu verkaufen. Zu erfragen [illegible]straße 6 im Laden.

Blasewitz.

Villen zum Ankauf und **Wohnungen** werden nachgewiesen bei **Aug. Kaiser,** Comt. Goethegarten.

Blasewitz.

Ein Zinshaus,

innere [illegible]stadt, solide Bauart, 7 Fenster, Balcon und Garten, sof. zu verkaufen für 65,000 Mark. Anzahlung 10000 Mark. Näheres unter **R. M. 3155** d. **Rudolf Mosse, Dresden.**

Zu pachten gesucht.

Ein Gasthof wird v. 1. Octbr. 1890 zu pachten gesucht. Off. **1890. L. L.** postl. **Schandau,** Sächs. Schweiz. Off. werden angenommen bis zum 10. April.

Familien-Villa

zu verkaufen.

Solide Bauart.
10 Zimmer.
Parkettir.
Altdeutsche und Berliner Oefen.
Feine Stuckmalerei.
Garten. Hochwald.
4 Minuten von Pferdebahn und Dampfschiff.
Billiger Preis: 38,000 Mark.

Aug. Kaiser, Goethegarten, Blasewitz.

Ein schönes Landgut,

¼ Stunde von einer Stadt mit 12,000 Einwohn., 102 Morgen Areal, 154 Thlr. Reinertr., gute Gebäude, todt. u. lebend. Inventar vollständig, ist billig bei 6 bis 8000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Off. unter **C. S. 941** an die Annoncen-Expedition von **E. Schönwald, Görlitz.**

Eine

Familienvilla

nahe d. Schillerplatz, mit schönem großen Obstgarten, vom 15. Mai ab auf mehrere Jahre zu verm. Aug. Kaiser, Cont. Goethegarten.

Blasewitz.

Villa-Verkauf.

Verkaufe meine in Niederlößnitz gelegene Villa, passend für zwei Familien. Preis 30,000 Mark. Nur Selbstkäufer belieben Adr. niederzulegen unter **Z. V. 720 „Invalidendank" Dresden.**

Holländermühle

mit guter Kundschaft, Preis 16,000 Mk., Anz. 3000 Mk., Restkaufgeld lasse à 4% stehen. **A. Plewke, Kötzschenbroda.**

Haus-Verkauf.

Ein ganz neuerbautes Haus, mit Material-Geschäft u. Branntweinkleinhandel, ist sofort zu verkaufen. Preis 7000 Thlr. Gefl. Off. **N. N. 1071** Exp. d. Bl.

Bäckerei-Verkauf.

Krankheitshalber verkaufe ich mein in Hohenstein b. Chemnitz seit 3 Jahren neugebautes Haus mit eingebauter Bäckerei bei 6000 M. Anz. Das Grundstück würde sich vorzüglich zu Conditorei und Restaurant eignen, da alles Publikum, was in 2 Bädern verkehrt, vorüber muß; event. wird es auch verpachtet. Gefall. Off. unter **Z. 2100** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein schönes Landgut

v. 47 Acker gut. Feld, Wiesen u. Wald, mit neuen massiv. Gebäuden, ausgebessert, ist mit sämmtlichem Vieh u. Inventar zu verkaufen. Näheres theilt mit

Körner's Brauerei in **Radeberg.**

Ein kleines aber feines

Rittergut

mit 200 Scheffel besten Weizenboden ist für 80000 Thlr. verkäuflich. Näh. auf Off. unter **F. M. 3158** an **Rud. Mosse, Dresden.**

Brauerei-Verkauf.

Eine kleine, gutgehende obergährige Brauerei mit guter Kundschaft ist veränderungshalber preiswerth zu verkaufen. Offert. unter **F. R. 819** erbeten im **„Invalidendank" Dresden.**

Achtung für Gutskäufer.

Ein Berliner Spekulant ist gezwungen, seine zwei Güter spottbillig zu verkaufen.

Gut Carlshof in Provinz Pommern, unweit Stargard, 1 Meile von Kreisstadt u. Bahnhof, 311 Morgen Areal, davon 270 Morgen Acker, Weizen, Roggen, Hafer, Klee tragend, 10 Mrg. Wiesen, 30 Mrg. Holzung, hübsches Herrenhaus, geschlossener Hof inmitten des Areals, 4 Pferde, 7 Kühe, 40 Schafe, 4 Schweine. Todtes Inventar ist komplet. Gebäudeversich. 17,150 Mk. Preis 40,000 Mk., Anzahl. 30000 Mk., Hypothek 12,000 Mk. Mündelgelder.

Rittergut mit Vorwerk im Kreise Ortelsburg in Ostpreußen, 1 Kilometer von Stadt, 2 Meilen Chaussee von Kreisstadt und Bahnhof, Areal 332 Hektar = 1300 Morgen, davon 1700 Mrg. Acker, ½ schwerer Humusboden, ½ leicht, 320 Mrg. Flußwiesen, 1300 Mrg. Wald, davon 300 Mrg. über 60 Jahre, 80000 Mk. werth, der Rest schöne Schonungen, ca. 40 Jahre, mit Hochwald. Gebäude gut, Herrenhaus 1 Salon, 6 heizbare Zimmer rc. rc. 21 Pferde, 3 Füllen, 1 Bulle, 54 Kühe und Jungvieh, 100 Schafe. Todtes Inventar komplet, alle landw. Maschinen. Preis 125,000 Mk., Anzahl. 40000 Mk., Hypothek 70000 Mk. Landschaft.

Selbstkäufern steht mit weiterer Auskunft zu Diensten

F. G. Steglich, Dresden, Wettinerstr. 15, 1 Tr.

Gutsverkauf.

Ein Landgut 15 Min. von der Stadt, 144 Scheffel, mit vollständigem leb. u. todt. Inventar, sowie Vorräthen, Verhältnisse halber für 28,000 Thlr., bei 7000 Thaler Anz. sofort zu verkaufen. Näh. bei **Carl Haase, Riesa,** Wettinerstraße 23.

Haus-Grundstück,

Chemnitz, Mitte der Stadt gelegen, mit **Dampfbetrieb,** passend für kleineren Maschinenbau, gr. Tischlereien rc., preiswerth **zu verkaufen.** Anzahlung 10 bis 12,000 Mark. Offerten unter **W. D. 1** im **„Invalidendank" Chemnitz** erbeten.

Villa-Verkauf.

Eine Villa in Nieder-Lößnitz, 19,000 M., herrsch. eingerichtet, Wasserleitung, mit anst. schönen schattigen Garten, Obstbäume, Spargel- u. Wein-Anlage, erbtheilungshalber zu verkaufen. (Einkaufs-Preis 27,000 Mark). Eine Villa desgl., gr. Garten, part. u. Etage, 10 Zimmer, per 700 M. Miethe, billig zu verk. Näh. durch **C. F. Barthel,** Ortsrichter, Niederlößnitz, Bahnstation Kötzschenbroda.

Für Landwirthe und Kapitalisten!

Ein schönes Landgut

in **fruchtbarster Gegend** des Königr. Sachsens, nahe Stadt u. Bahnstat., ca. **75 Hekt. best. Bodens,** mit **neuen, mass. Wirthschaftsgebäuden und herrschaftl. Wohnhaus,** gedenkt Besitzer mit **vollständ. leb. u. todt. Inv.** zu verkaufen. Anz. nach Uebereinkommen. Kapitalisten wird an Verpachtlaffe eine 5 proc. Verzins. garantirt. Unterhändler verbeten. Anfr. u. **Ch. 1970** Exp. d. Bl. zu richten.

Guts-Pachtung

in unmittelb. Nähe Dresdens bis 120 Ak. baldigst ges. Adr. unt. **„Pacht"** Exp. d. Bl.

Ein Zinshaus,

hochelegante Bauart, nahe dem Polytechnikum, ist bei 30–50,000 Mark Anzahlung mit hoher Verzinsung zu verkaufen. Kl. Villa od. Landhaus w. mit angenommen. Adr. erb. unter **N. J. 3047** an **Rud. Mosse, Dresden.**

1 kleinere ober- u. untergährige Brauerei

mit Malzerei u. Landwirthschaft sehr preiswerth zu verkaufen. Off. unter **S. M. 15** postlagernd Potschappel erbeten.

Schöne holländische Windmühle

mit Bäckerei, 3 St. v. Dresden, gutes Geschäft, für 13500 M. zu verk. Anz. 4500 M. Nehme landl. Objekt in Tausch. Briefe unter **H. W. 13** an **G. L. Daube u. Co., Leipzig.**

Drei Baustellen,

und zwar:

1 Gutzkowstraße, 15 Mtr. Fronte, viel Hinterland,

1 Rabenerstraße, 17,32 Mtr. Front,

1 Schnorrstraße, 21 Mtr. Front,

sämmtlich im inneren bebauten Theile gelegen, sind zu verkaufen. Näheres [illegible]straße 31.

Kaufe größeres Stück Bauland,

wenn eine größere Zinsvilla mit Stallung in der Nähe von Blasewitz mit angenommen wird. Nur Selbstverkäufer bitte Off. abzug. **H. H. 883 „Invalidendank" Dresden.**

Hotel-Verkauf. Verhältn. halber ist in verkehrsreicher Straße sehr gut gehendes Hotel sofort zu verk. Adr. unt. **J. D. 900 „Invalidendank" Dresden.**

Verkaufe meine schön und solid gebaute **Zins-Villa** mit Stallung 10800 Mk. unter dem Selbstkostenpreise Familienverhältnisse halber; dieselbe liegt ½ Stunde von Dresden, nahe Blasewitz. Agenten verbeten. Adr. **H. G. 882 „Invalidendank" Dresden.**

Suche Zinshaus

in **Dresden** zu kaufen, wenn meine Villa in Dresden mit angenommen wird. Anzahlung wird in jeder Höhe geleistet. Werthe Angebote erbitte ich unter **H. R. 891 „Invalidendank" Dresden.**

Baustellen

zu **Villen,** à 7000 Mark, mit od. ohne Anzahlung zu verkaufen. Näh. ertheilt der Besitzer unter **F. O. 847** „Invalidendank".

Zinshaus

mit Garten wird **zu kaufen gesucht.** Offerten **J. A. 808** an **„Invalidendank" Dresden.**

Haus-Verkauf.

Zw. Marschallstr. (Rietschelstr.) ist ein 7fenstr., 4stöck. Haus, alte Miethen rc., für 21,000 Thlr. bei 4000 Thlr. Anz. zu verk. Zu erfr. Pillnitzerstr. 47b, Emil Schubert.

Ein Gut,

50 Ak., 500 Einh., z. Dismembr. geeignet, Bahnstat. unw. Dresden, bei 15,000 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Off. u. **H. Z. 897** an **„Invalidendank" Dresden.**

Grosse Familien-

Villa

in Blasewitz, für **eine Familie preiswerth** zu verk. Näh. ertheilt der **Besitzer** u. **F. P. 848 „Invalidendank" Dresden.**

Fleischerei.

Dazu passende Räumlichkeiten in Dresden od. Umgegend, gute Lage, werden gesucht. Näheres Am See 24, 2. Et., bei Patzig.

Kauf- oder Betheiligungs-Gesuch.

Ein solid fundirtes, **nachweisbar** rentables kaufm. Geschäft, Fabrikation oder Engros, wird **zu kaufen gesucht,** eventuell **Betheiligung** gewünscht. Off. unter **P. Z. 010** erb. an den **„Invalidendank" Dresden.**

Alle An- u. Verkäufe

von Geschäften, Grundstücken, sowie Hypotheken und Darlehne, auch Anfertigung der darauf bezüglichen Urkunden werden von mir reell u. billig ausgeführt. **Erfner, Schulgutstr. 10. I.**

Bäckerei-Pacht-Gesuch.

Von einem strebsamen jungen Mann wird eine gutgehende eingerichtete **Bäckerei zu pachten gesucht.** Gefall. Offerten unter **„Bäckerei Nr. 100"** befördert an den Suchenden **R. v. Lindenau's Buchhandlung in Pulsnitz.**

Mein gutgehendes Schnitt- u. Wollwaaren-Geschäft

mit schöner Wohnung will ich bill. verk. Adr. erb. unter **H. A. 877 „Invalidendank" Dresden.**

1 Colonialwaaren-Geschäft

in guter Lage von Dresden-Neustadt, seit langeren Jahren bestehend, soll preiswerth verkauft werden. Offerten unter **A. F. 10** lagernd Postamt 8 erbeten.

Eine flottgehende

Schuhmacherei

(Lager und vorzügliches Maßgeschäft) ist wegen anderer Unternehmung günstig zu verkaufen. Beste Lage der Altst., sichert einem tüchtigen Schuhmacher sichere Existenz. Zur Uebernahme sind 3000 Mk. nöthig. Zu erf. bei Lederhändler Uhlig, große Frohngasse.

Kauf-Gesuch.

Ein junger, strebsamer Kaufm. sucht per 1. Mai od. später ein altes, flottgehendes **Material-waarengeschäft** in einer mittleren Stadt mit Umsatz von 20—30,000 Mk. **zu kaufen.** Off. unter **G. L. 100** postlagernd **Pirna** erbeten.

Für Damen.

Ein gutgehendes **Posamenten- und Schnittgeschäft** ist erbtheilungshalber für 5000 Mk. zu verkaufen, gute Lage, sichere Existenz. Offerten erbeten unter **H. P. 890** im **„Invalidendank" Dresden.**

Jungen Leuten ist durch den Ankauf eines sehr gutgehenden

Holz- u. Kohlengeschäftes,

verbunden mit Lohnfuhrwerkerei, sehr günstige Gelegenheit geboten, sich eine sichere Existenz zu erwerben. Ger. Off. erbeten unter **K. W. 3174** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Butter-, Käse- und Milchgeschäft,

sehr flott gehend und sichere Existenz bietend, ist sofort wegen Krankheit preiswerth zu verkaufen. Das Geschäft ist reell und werden Käufer gern eingerichtet. Erforderlich 2000 M., Miethe mit Wohnung sehr billig. Adr. **G. L. 865 „Invalidendank" Dresden.**

Baugewerbe-Geschäft

für **Maurer** veränderungshalb mit guter Kundschaft zu verkaufen. Offerten unter **H. T. 803** im **„Invalidendank" Dresden** erb.

Ein in vorzüglicher Lage Dresdens befindliches, lange bestehendes

Posamenten-Geschäft

ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reflectant. wollen ihre Adressen unt. **G. G. 861** im **„Invalidendank" Dresden,** Seestraße 6, abgeben.

Ein gutgeh. **Fisch- u. Produktengesch.** ist Fam.-Verhältn. h. sof. bill. zu verk. Näh. Weißeritzstr. 20 im Schuhgesch.

Stepperin und Aufkleber sucht W. K. John, Baukstraße 13.

Agenten-Gesuch.

Eine 1. Tricotwaaren-Fabrik wünscht für Sachsen einen tüchtigen Vertreter zu engagiren. Unbedingtes Erforderniß ist Vertrautheit mit der Branche u. Kundschaft, sowie erste Referenzen. Offerten unter Angabe bisher vertret. Firmen nimmt entgegen unter K. 8209 Rud. Mosse, in Frankfurt a. Main.

Klempnerlehrling

für Ostern 1890 gesucht. E. Striegler, Klempnermstr., Striesenerstr. 40.

Ein ordentlicher kräftiger

Knabe,

welcher Lust zur Bäckerei hat, wird unter günstigen Bedingung. Ostern in die Lehre gesucht von Eduard Steinchen, Hofmundbäcker, Dresden, Georgplatz.

Einen jüngeren, tüchtigen

Verwalter

sucht für 1. April cr. Naumann, Rittergutspächter, Leontinenhof, Görlitz.

Einen Lehrling

sucht E. Arazim, photograph. Atelier, Amalienstraße.

Expedient,

in den jüngeren Jahren, mit schöner Handschrift, für das Comtoir einer größeren Maschinenfabrik gesucht. Geübte Stenographen erhalten den Vorzug. Bewerber wollen ihre Zeugnißabschriften mit Angabe der bisherigen Thätigkeit nebst Gehaltsforderungen postlagernd unter A. B. 100 Postamt 4, Dresden-A., Freibergerstr., niederlegen.

3 bis 6 Paar kräftige

Last-Pferde

zu dauernder Sommer- u. Herbstarbeit gesucht. 11—17 Mk. Tagesverdienst, Sommerstallung u. Schirrmeister-Wohnung vorhanden. Frankirte Angebote unter J. W. 917 „Invalidendank" Dresden erb.

Zur Vergrößerung einer im besten Gange sich befindenden

Corsetfabrik

mit Dampfbetrieb und vorzüglicher Einrichtung wird eine tüchtige Reisekraft als Compagnon mit 15—20 Mille Einlage gesucht. Gef. Offerten unter Ch. 828 an Rudolf Mosse, Leipzig erbeten.

Tüchtige Tischler und Polirer

finden dauernde u. lohnende Beschäftigung. Näheres bei Elvirastraße. Dörster. Pienaischestraße 13.

Tüchtige Maler-Gehilfen gesucht Striesen, Straße F. Nr. 3. M. Schlegel.

Von e. zahlungsf. Geraer Geschäft, welches noch Lagerräume frei hat, werden zum Verkauf für eigne oder fremde Rechnung noch einige gangbare Bedarfsartikel gesucht. Auf Offert. an Rob. Hahn, Ann.-Exped., Gera, Reuß u. O. S. 100.

Bei 12—1500 M. Gehalt suche ich für meine Brauerei einen tüchtigen, womöglich mit der doppelten Buchführung, sowie Correspondenz vertrauten

jungen Mann,

der selbstständig arbeiten kann. Antritt 1. Mai. Offerten mit Zeugnißabschriften an die Exped. dieses Blattes unter Mw. 1224 erwünscht.

Zur Fabrikation präparirter Papiere

wird ein Werkführer gesucht. Adr. mit Angabe der Ansprüche unter S. R. 047 erb. „Invalidendank" Dresden.

Ein Gärtnergehilfe

gesucht bei Berg, Striesen, Str. F.

Ein 2. Lehrer,

im Unterrichten geübt, Cand. d. höh. Schulamtes oder Neu-Philologe, wird für Ostern an der Vorbereitungsanstalt f. Postgehilfen in Langebrück i. S. gesucht. Werthe Adr. resp. persönl. Vorstellung bis 20. März c. erb. Pache, Pf. a. D., Direktor.

Volontair
oder jüngerer
Commis

für Buchhaltung sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsanspr. unter J. Z. 918 erbeten im „Invalidendank" Dresden.

Käser.

Ein selbstständiger Gehilfe wird sofort oder bis 1. April auf der Molkerei Burkhardswalde bei Weesenstein gesucht. G. Maidel.

Ein besseres Mädchen

zu einem Knaben von 5 Jahren, das auch leichtere häusliche Arbeiten mit zu versehen hätte, wird per 1. April aufgenommen. Off. mit Zeugnißabschriften, womöglich mit Beilage der Photographie, unter A. Z. 60 an die Zeitungs-Agentur Teplitz, Böhm.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Engros-Geschäft künstl. Blumen u. Federn suche ich einen Lehrling mit guter Schulbildung unter günstigen Bedingungen. Emil Viebach, Sebnitz i. S.

Prov.-Reisender, welcher Produktenhändler besucht, wird für Cigarren gesucht. Br. John, große Kirchgasse 2. Eingang große Frohngasse.

Gesucht zum 1. April eine Köchin, die selbstständig kochen kann Königsbrückerstraße 16 pt.

Sofort gesucht ein nicht zu junger

Gärtner-Gehilfe,

welcher eine kl. Gemüsegärtnerei mit etwas Blumenzucht selbstständig betreiben kann. Adressen unter D. 401 in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Centr.-Bur. f. Kutscher.

Gesucht sof. 12 Kutscher. Birus, Schössergasse 21, pt.

Tücht. Lackirer

für Piano- und Flügelplatten 2c. bei gutem Lohn zu dauernder Stellung gesucht. Offerten an F. F. Haake, Pianofabrik, Hannover, erbeten.

Barbier-Gehilfe.

Ein guter Raseur u. Tischarbeiter findet vom 7. April c. ab dauernde Stellung bei M. Arnold, Friseur, Zschopau i. S.

Agenten für Brüssel

sucht ein dort ansäss. Kaufm., auch für ganz Belgien. Offerten bis 16. d. M. unter T. O. 393 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Wegen Austritts des bisherigen stillen Theilhabers wird für ein altes, renommirtes

Drogen- u. Colonialwaar.-geschäft, Engros & Detail (das erste am Platze),

einer bedeut. und industriereichen Provinzialstadt (Kgr. Sachsen) eine jüngere tüchtige Kraft als

thätiger Theilhaber,

am liebsten aus der Colonialwaarenbranche, mit disponiblem Vermögen von 18—20 Mille Mark gesucht. Off. unter O. C. 270 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Wirthschafterin-Gesuch!

Ein Herr ohne Anhang, hübsche Erscheinung, 54 Jahre, aus höherer Familie, sucht eine Wirthschafterin in passendem Alter, mit Vermögen. Spätere Verheirathung nicht ausgeschlossen. Offerten unter G. N. 50 postlagernd Riesa bis 20. d. M. erbeten.

Ein Mädchen kann das Schneidern u. Schnittzeichnen erlernen Ziegelstr. 54, 4. b. Strache.

Brauer-Lehrling-Gesuch.

Einen kräftigen, jungen Menschen, welcher Lust hat Brauer zu werden, sucht Brauerei Rabenau.

Maurer

werden jetzt wieder angenommen am Kirchenbau, Löbtau.

Maler und Malerinnen

finden dauernde Beschäftigung b. hoher Bezahlung in der Fächer-Fabrik Traub & Co., Wien, Gumpendorferstraße 77.

Ein Unterschweizer wird zum sofortigen Antritt gesucht in Oberich. i. Schmorrnb. Ostrau i. S.

Theilhaber-Gesuch.

Ich suche behufs Ausdehnung für meine im flotten Betriebe u. rapiden Aufblühen befindliche Maschinen-Fabrik (Spezialitäten-Fabrikation), in der Nähe einer großen sächs. Stadt geleg., einen Theilhaber mit 50,000 Mark Kapital-Einlage. Suchender ist erfahrener Fachmann, die Fabrikation von Wenigen gekannt und bringt einen Reingewinn von mindestens 40%. Gef. Off. R. O. M. 123 „Invalidendank" Leipzig.

Ein ausgelernter junger

Koch,

der aber schon selbstständig arbeiten kann, wird pr. 1. Mai a. c. zum Antritt gesucht Große Wirthschaft, Königlicher Großer Garten.

Lackbranche.

Ein intelligent., repräs. junger Kaufmann sucht in einem feinen Hause eine Stelle als Commis oder

Volontair.

Derselbe ist auch bereit zeitweise kürzere Geschäftstouren zu übernehmen. Off. bef. unt. R. 3362 an Rud. Mosse, Köln.

Modes.

Tüchtige Directrice, längere Zeit in Paris, momentan in Straßburg thätig, franz. u. deutsche Sprache vollkommen beherrschend, sucht Engagement unter bescheidenen Ansprüchen am hiesigen Platze. Gef. Offerten unter „Strassburg 971" in die Exped. d. Bl. erbeten.

Selbstständiger

Buchhalter,

26 J. alt, verh., Sachse, seit Jahren in Frankreich u. Elsaß-Lothr. thätig, dopp. u. einf. Buchf., sowie d. deutsch. u. franz. Correspondenz vollk. mächtig, sucht, gestützt auf Br.-Empfehl. per sofort od. später u. sehr besch. Anspr. Stellung im Königr. Sachsen. Gef. Offerten unter „Strassburg 971" in die Exped. d. Bl. erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein anständiges Mädchen, w. seit einigen Jahren in einer Chocoladen-, Zuckerwaaren- u. Theehandlung allein thätig ist, sucht anderweitig Stellung in einem solchen oder ähnlichen Geschäft, hier oder auswärts. Gef. Off. u. Z. E. 100 in die Exp. d. Bl.

Ein 1. Hausdiener

(unverheirathet u. militairfrei) sucht sofort oder später Stellung. Gef. unt. K. R. 25 Exp. d. Bl. niederzulegen.

Oekon.-Wirthschafterin.

Eine selbstständ. Landwirthin, Wittwe ohne Kinder, 30 J., sucht wieder Stellung auf einem Ritter- od. Landgut. Gute Zeugn. stehen zur Seite. Offert. unter H. B. Nr. 3236 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Zwickau.

Für ein Mädchen, welches diese Ostern die Schule verläßt, wird ein

Unterkommen gesucht,

wo dieselbe sich im Häuslichen, Wirthschaftlichen ausbilden kann und ihr Familienanschluß gewährt wird. Gehalt wird nicht beansprucht, convenir. Falles wird etwas Entschädigung gewährt. Am liebsten auf dem Lande. Nähere Angaben erbittet Frau Müller, Augustusbad bei Radeberg.

Zimmer-polier,

in jeder Arbeit selbstständig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung. Off. unter H. 1293 an Haasenstein und Vogler, A.-G., Chemnitz erbeten.

Hotelbesitzer!

Tüchtiger Fachmann, verheirathet, z. Zt. Director eines Hotel I. Ranges, sucht per sofort oder später geeignete Stellung. Kaution kann gestellt werden. Erste Referenzen. Gef. Offerten unter G. L. 323 an Max Gerstmann, Annoncen-Bureau, Berlin, Potsdamerstraße 130.

Ein j. Kaufm., Mitte 30er Jahre, in langj. Buchhalterstellung, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse und Referenzen, Umstände halber anderweitig

Vertrauensstellung.

Höhere Kaution kann ev. deponirt werden. Off. W. 4 Exped. d. Bl.

Schweizerstelle-Gesuch.

2 tücht. zuverläss. Schweizer suchen zum 1. April für zusammen eine Stelle, oder jeder eine Einzelstelle. Gute Zeugnisse stehen zur Verfügung. Auskunft ertheilt J. Teuscher, Oberschweizer bei Herrn Roesch in Dehnitz bei Wurzen.

Ammen, gesunde Altenbg., weist nach Hebamme Höselbarth, Altenburg.

Eine junge anständ. Frau sucht Aufwartung für die Vormittagst. W. Adress. K. K. 927 „Invalidendank" Dresden.

Vertrauensstellung oder Betheiligung

gesucht von solidem, alt. Kaufmann aus guter Familie, evang. und noch unverheirathet, mit Erfahrung im In- und Auslande. Adr. gef. unter Z. M. 3163 an Rudolf Mosse, Dresden.

Jede Tapezier-Arbeit wird gut und billig gefertigt Webergasse 14, 2. Etage.

Poliren

und Repariren aller Arten Möbel wird in u. außer d. Hause gefertigt Zahnsgasse 12, im Laden.

3000 Mark

2. Hyp., nach 6000 M. innerhalb der Brandkasse, auf ein großes Grundstück, Nähe Dresden, sofort gesucht. Gef. Off. S. W. 100 in die Expedition dieses Blattes.

Gegen 4000 Mark

alte Forderungen werden billigst verkauft. Adressen erbeten unter W. N. 1200 Exped. d. Bl.

Darlehn von 3000-4000 M.

z. Vergröß. e. Fabrikgeschäftes geg. genüg. Sicherh. von e. edeldenk. Herrn oder Dame sofort gesucht. Off. u. Hoffnung Exp. d. Bl. erb.

Mk. 15,000

werden per bald von einem Fabrikanten gegen Sicherheit u. mäßige Zinsen zu leihen gesucht. Offert. unt. W. 1318 Exped. d. Bl. erb.

4-5000 Mk.

gegen feine Sicherheit und gute Zinsen gesucht. Adr. unt. Th. Z. 41 Exp. d. Bl. erbeten.

2- bis 4000 Mark

werden auf gute sichere Geschäftswechsel zu 8 Proc. gesucht. Off. betreffe man unter J. 1622 in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Student sucht ein Darlehn von

300 Mark

auf 6 Monate, 50 Mark Zinsen. Offerten bis Sonntag Vormittag erbeten unter A. Z. 300 in die Expedition dieses Blattes.

Größere Posten Stifts-, Instituts- und Sparkassengelder sind per sofort und später auszuleihen durch Rechtsconsulent C. Th. Lenk in Leipzig, conceß. Immobilien- u. Hypothekenbureau, Wintergartenstraße 7, 1. Et.

2 anständ. Mädchen,

welche sich in Noth befinden, bitten edle Herzen um ein Darlehn von 20—30 M. Off. unter E. H. postl. Lindenaustraße.

In bester Geschäftslage Dresdens wird ein Laden in Verbindung mit einer größeren 1. Etage für ein bedeutendes Detailgeschäft für sofort gesucht. Adr. mit näherer Angabe der Räume und des Preises unter G. J. 733 Exp. d. Bl. erb.

In Trachau, Wilder Mann, Großenhainerstraße Nr. 1, ist

eine schöne Stube,

separ., mit Kochofen und mit Holzboden zu vermiethen. Zu erfr. ebendaselbst eine Treppe.

Per sofort oder später ist in Tolkewitz Nr. 23 p. r. die schöne 1. Etage von Salon mit Balkon, 3 Zimmern, gr. Küche, Waschhaus, Gartengenuß mit reichlichem Zubehör, für 350 M. zu vermiethen.

Große helle Fabrikräume

auf Wunsch m. Gasmotor sofort zu vermiethen Pillnitzerstr. 53.

Gewerbl. Raum

mit Dampfkraft Ostern billig zu vermiethen Bautznerstraße 7.

Angebot miethfreier Räume

enthält der neuerschienene Dresdner Wohnungs-Anzeiger vom März. Allgemeiner Hausbesitzer-Verein, 10 große Brüdergasse 10.

Laden

mit Wohnung sofort zu vermiethen. Näheres Hechtstraße 3, Produktengeschäft.

In der Nähe der Theresienstraße wird eine Wohnung mit Gartengenuß, 1. Oktober beziehbar, im Preise von ca. 1000 bis 1200 M. zu miethen gesucht. Adressen mit näheren Angaben unter H. A. 15 in die Filial-Exped. d. Bl., gr. Klostergasse 5, erbeten.

Eine elegante Wohnung,

1. Etage, 1. April zu vermiethen. Selbige ist mit allem Comfort d. Neuzeit, als Gas, Wasser, Badeeinricht. 2c., neu u. eleg. ausgest. Näh. Portikusstr. 13, I.

Im sächs. Erzgeb. ist eine Etage als

Sommerwohnung

oder auch ständig zu vermiethen. Gef. Adr. w. in die Exped. d. Bl. unter „Somm. 556" erbeten.

Herrschaftliche 1. Etage u. 2 kl. Wohnungen u. separ. Stube, leer od. möbl., nahe Dresden, zu verm. Schöne ges. u. geschützte Lage am Walde, vorzügl. Verbindung, gr. Garten u. Waldpark. Näh. d. O. Weitzmann, Bienertstraße 3, Plauen.

Ein Laden

am Markt ei. Stadt (9000 Einw.), jetzt Materialw.-Geschäft, sich auch zu jedem anderen Geschäft eignend, ist mit Zubehör sofort oder später zu verpachten. Näh. unter W. R. durch Haasenstein & Vogler (A.-G.), Nossen.

3 H. suchen eine einf. möblirte Stube od. Schlafst. Off. unter N. N. 100 in die Exped. dieses Blattes.

Eine Wohnung zu vermiethen, zum 1. April zu beziehen in Löbtau, Wilsdrufferstraße Nr. 41, 1. Etage.

Eine Wohnung

von 3 heizbaren Zimmern, Küche und Zubehör in der Gegend des schles. Bahnhofs sofort oder bis 1. Juli gesucht. Off. mit Preisangabe und Beschreibung unter R. S. 1 beim Portier des schles. Bahnhofs abzugeben.

Herrschaftl. Logis

weist nach Bureau Kreuzstr. 2, I.

Heil-Anstalt für Nervenkranke

zu Bendorf am Rhein. Geisteskranke ausgeschlossen. Das ganze Jahr besucht. Dr. Erlenmeyer.

Pension.

In einf. bürgerl. Familie sind Schüler, welche die höh. Schulen besuchen wollen, bei sorgfältiger Pflege u. Ueberwachung liebev. Aufnahme, freundl. ges. Wohn. Pensionspr. mäßig. Beste Referenzen stehen mit z. Seite. Näh. bei Frau Anna Schüler, Dresden, Mathildengasse 9, I.

Pensions-Gesuch.

Für einen 16jährigen jungen Mann, welcher als Volontär in einem hiesigen Geschäfte fungirt, wird passende vollständige Pension in der Altstadt per 15. April gesucht. Offerten unter S. D. 034 sind im „Invalidendank" Dresden niederzulegen.

Eine Frau zum Mitstillen eines Kindes wird gesucht Christianstraße 15, part.

Damen finden freundl. diskrete Aufnahme bei Hebamme Ecker, Rosenstraße 49.

Ritterguts-Verpachtung.

Rittergut an Bahnstation, mit 112 Acker, soll 1. April od. 1. Mai 1890 auf 10—12 Jahre verpachtet werden. Inventar ist käuflich zu übernehmen. Näheres und Pachtkontrakt Dresden, Jägerstraße Nr. 6c.

Ein Schmiede-Grundstück mit Inventar u. Produktengeschäft für 5000 M. bei 2000 M. Anzahlung sofort aus freier Hand zu verk. Näh. bei C. George, Kreuzstraße 2, 1. Etg.

Eine kleine Mühle

mit etwas Landwirthschaft wird von einem kautionsfähigen Müller sofort zu pachten gesucht. Off. unt. E. B. 260 postlagernd Guttau, Sachsen.

Zinshaus

mit Stallungen, Hechtstraße, verkaufe Verhältn. h., über 6 Proc. Verzinsung, bei 6—10,000 Mark Anzahl. Adr. u. J. K. 906 i. „Invalidendank" Dresden.

Brauerei-Verpachtung.

Eine im besten Zustande befindliche Brauerei in einem größ. Dorfe, in der Nähe einer Industriestadt, ist per sofort od. später unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Malzverbrauch jährlich 800—1000 Centner. Offerten unt. „Brauer" an Haasenstein und Vogler, A.-G., Burgstädt.

Verkaufe

ein Haus in Plauen b. Dr., Coschützerstr. Nr. 34 m. 7 Wohnungen, gr. Garten, Stück Feld, gr. Obstbäumen. Pr. 20,500 M., Anzahl. 9000. Näh. b. Besitzer A. Pönitz, Kötzschenbroda, Hauptstraße Nr. 61.

Wer sein Geschäft

schnell u. gut verk. will, wende s. an d. Bureau Schloßstraße 28.

Fleischereiverkauf.

Fleischerei, 1 Std. v. Dresden, in einem belebten Orte mit Bahnhaltestelle, ist sofort preiswerth zu verkaufen. Gefl. Offerten unter R. G. 10 in die Exped. d. Bl.

Produkten-Geschäft

gegen Baarzahlung zu verkaufen. Näheres Salzgasse Nr. 7, im Geschäft.

Photographie.

Sofort zu verkaufen und zu übernehmen ein photogr. Atelier. Nur zahlungsfähige Käufer wollen sich melden. Off. unt. M. S. 34 „Invalidendank" Zittau.

Zu verkaufen ein kl. aber rentables Delikatessen-Geschäft. Vier Procent bringt Miethe, nur weg. Krankh. Nur an Selbstkäufer ertheilt Näheres Tronicke, Steinstr. 14, III.

Eine Restauration

mit Materialwaarengeschäft oder ein kleinerer Gasthof, womöglich in einem lebhaften Kirchdorfe wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offerten mit Preisangaben sind unter M. 12 bei Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dahlen i. S. niederzulegen.

Restaurations-Verkauf.

In einer der größten Provinzstädte Sachsens, Mitte d. Stadt, an der Kreuzung zwei der frequentesten Straßen, ist ein der Neuzeit entsprechendes Restaurant Familienverhältnisse halb. günstig zu verkaufen. Erforderlich ist ein Vermögen von 12—15000 Mark. Off. beliebe man u. N. 188 an Rud. Mosse, Chemnitz, einzusenden.

Bäckerei-Gesuch.

Eine gutgehende Landbäckerei in der Umgebung von Dresden wird zu pachten gesucht. Off. u. H. E. 200 Postamt 7 niederzulegen. Agenten u. Vermittler verbeten.

Produkten-Geschäft

(nachweislich gut) verhältnißhalb. sofort billig zu verkaufen. Tronicke, Steinstr. 14, 3.

Ein Rasier- und Friseur-Geschäft

laut Nachw. gut geh., krankheitsh. zu verkaufen. Offerten unter F. K. 111 in die Expedition d. Bl.

Geschäftsgesuch.

Eine j., kautionsf. geb. Frau möchte gern ein für sie pass. Geschäft übernehmen, gleichviel w. Branche. Kauf später nicht ausgeschlossen. Gef. Off. erb. unter H. E. 3239 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Zwickau i. S.

Fleischerei

zu verkaufen, Vorort Dresdens, große Zukunftslage. Off. niederzulegen A. N. 70 Exp. d. Bl.

Nur bis 31. März 1890:

Gänzlicher Ausverkauf von Wiener Schuhwaaren

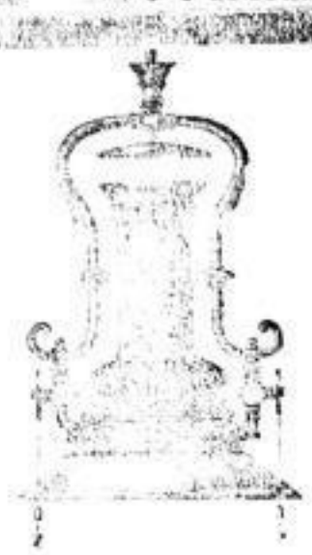
aus der Filiale von König-Johann-Strasse Nr. 19.
Der Verkauf ist König-Johann-Strasse Nr. 12, Ecke gr. Schiessgasse, im Frankenbräu.

Sämmtiche Waaren werden unter Selbstkostenpreis abgegeben.

NB. Grosser Posten Confirmanden-Stiefel für Knaben und Mädchen.

Josef Swoboda.

Vereinigte Teppich-Reinigung. Anstalten eigen von C. G. Klette jr., Königlicher Hoflieferant, 17 Galeriestraße 17.



Siemens-Lampen

sind in einfachen und reich verzierten Ausstattungen zu beziehen durch fast sämmtliche hiesige Gasschlosser und direkt von

Friedr. Siemens,
Fabrik patentirter Beleuchtungs-Apparate,
Dresden-Altstadt, Rossenerstraße 1.

Pferdebahnlinie Postplatz-Plauen. Fernsprechstelle Nr. 1387.

Dr. Netsch Bräune-Einreibung.

seit 10 Jahren lang weithin verbreitet, heilt **Diphtheritis, Bräune, Keuchhusten.** à Glas 75 Pf. und 1 Mk. Versendet wenn mit Gebrauchs-Anweisung der „Annen-Apotheke" in Dresden versehen 1 Mark in den Apotheken.

Ichthyol-Seife

v. **Bergmann & Co.,**
Berlin. unübertroffenes Mittel gegen Nerven-, rheumatische und gichtische Leiden, Podagra, sowie gegen Flechten, Hautausschläge ꝛc. Stück à 75 Pfg. bei den Herren:
Alfr. Blembel, Wilsdruffer Str. 27, **Gebr. Streicmann,** Wilsdruffer Str. 29, **M. Frohn,** Engel-Apotheke, **G. Kreischmar,** Wettinerstraße 27, **J. Wollmann,** Marienstraße 22, **C. Friedrich,** Königsbrücker Str.

Jeder Zahnschmerz.

Vegetabilischen Zahntropfen.

Dresdner Kronen-Apotheke.

Schlömann's Cacao.

Fabrik Weingrüberstr. 5.

Christbäume.

[illegible] Mk., Tannen [illegible] 10 St. 6 Mk.
M. Schwarzbach.
Wilsdruffer Vorstadt b. Dresden.

Alle Sorten
Gummi-Artikel,
Schwämme [illegible] Preisl. gratis und franco. Preisgerm. 46, Parfümerie-Gesch., Eing. Trompeterstr.

---

1 Cravatte, brant. 30 Pf.

Cravatte, schw. 10 Pf.

1 Cravatte, brant. 10 Pf.

1 Doppel-Cravatte	25 Pf.
1 Gummi-Kragen	25 Pf.
1 Leinen-Kragen	30 Pf.
1 Paar Hosenträger	40 Pf.
1 Paar Strümpfe	20 Pf.
1 wollenes Hemd	1,70 Mk.
1 wollene Jacke	1,— Mk.
1 Paar wollene Unterhosen	1,10 Mk.
1 Taschentuch	—,12 Pf.

im

Magazin zum Pfau,
Frauenstrasse 8.

Billards

aller Größen und Systeme, neue und gebrauchte, mit neuesten Bunden, in großer Auswahl empfiehlt billigst **C. Sohre,** Friedrichstraße 22.

Heiraths-Gesuch.

Ein Mann, 32 J. alt, im Besitz [illegible] Fabrik, wünscht d. Bekanntsch. e. Dame im Alter v. 21—28 J., welche über ein disp. Vermögen v. ca. 8—10,000 Mk. verfügt, zwecks Verheirat. [illegible] Gefällige Z., w. gefälligst auf d. reelle Gesinnung, w. hier, geb., w. Adressen-Beif. d. Post unt. **S. L. 32** b. [illegible] den 20. März d. J. postlag. **Pockau** im Erzgebirge zu senden.

Quark,

täglich frisch, süß, in größeren Posten à Pfd. 14 Pf. abzugeben **Butterhandlung in Plauen,** Endstation der Pferdebahn.

Der Ausschank des

allein echten Münchner Salvator-Bieres

erfolgt in der

Münchner Bockwürste. **Kronfleisch.**

Zacherlbräu-Bierhalle,

8 König-Johann-Strasse 8.

Elsasser Leder-Hosen,

unübertrefflich an Haltbarkeit und guter Arbeit, sowie auch jede Art

Arbeits-Hosen,

Westen und **Jackets.** [illegible] für Männer, Burschen und Knaben [illegible] Buckskin-Hosen und Jackets, Fleischer- und Bäcker-Jacken, Arbeitshemden, Blousen u. Mützen.

Herrenstiefletten, Herrenschuhen

mit Gummizug.

Arbeitsschuhen

von Rindleder.

Schaftstiefeln

von 8½ Mk. an, wie bekannt Alles nur in guter Waare, desgleichen

Knaben-Schaft-Stiefel

empfiehlt Alles in großer Auswahl zu den billigsten Preisen das

Arbeitskleider- und Stiefel-Lager

H. A. Herrmann
6 Ziegelstr. 6
„Zum billigen Laden".
Bitte auf Nr. 6 zu achten.

Der Bedarf von Cigarrenspitzen ed. Pfeifen-Artikeln verlangen man [illegible] Illustr. Preisl. gratis. Musterkarten v. **Brüder Oettinger** in **Ulm a. D.,** Wiener Bernsteinschaum-Fabriks-Depot, Stetzd. Kaiserstr. Billigste Bedienung. Nur f. Wiederverkäufer.

Kunst-Rococo-Möbel,

neue und alte, n. p. d. bill. z. verk. Jacobsgr. Nr. 19, 1. E.

200 Centner gutes Pferdeheu

hat zu verk. Gottfried Strauch in **Schönewalde** bei Brebitz.

Für Händler!

Ein [illegible] Posten [illegible] Zahnpasta und Wirbelkamm [illegible] Rud. Mosse, Dresden.

C. G. KÜHNEL.

17 Webergasse, Filiale 9.

Feinste Bratheringe,
pr. Fuß 10 Pf. [illegible]

russische Sardinen,
pr. Fuß M. 1,80 (ca. 100 Fische).

Kräuter-Anchovis
pr. ½ Tonne (ca. 3 Pfd.) M. 1, ausgewogen 4 Pfund 40 Pf.

feinste Elbinger Bricken,
½ Schock [illegible] M. 3, [illegible] Fuß M. 6.

Kaiser-Bricken,
versandfertige Qualität, ½ Schock [illegible] M. 5, ½ Fuß M. 9.

Aal in Gelée,
starker Fisch, in Pfd. (1 Pfund) M. 1,50, (2 Pfund) M. 2,80.

Delikatess-Bild
neu! à Pfd. 75 Pf. empfiehlt
C. G. Kühnel.

Radfahrer!

Radfahrer-Mützen.
Radfahrer-Hüte.
Radfahrer-Jacken.
Radfahrer-Hosen.
Radfahrer-Strümpfe.
Radfahrer-Schuhe.
Radfahrer-Gamaschen.
Radfahrer-Regenmäntel.
Radfahrer-Mantelbeutel
u. s. w.
praktisch, gut u. billig.

Emil Schubart,

1. Radfahrer-Special-Geschäft.
29 Pragerstraße 29.

Ludw. Durst, Neumarkt-Bergerp. 9, Pfd. Landbutter [illegible] M. 1,[illegible] Pfd. Tischbutterbutter à 10 Pf.

Wer will

billig Uhren, Gold-, Silber-, Brillantsachen, Trauringe, Fabrik 6 Mark, [illegible] bemühe sich **Schießstraße 22. Einkauf** von **altem Gold, Silber, Brillanten, Leihhausscheinen ob. Sachen.**
W. Rudolph.

Wichtig für Hautkranke!

M. Schütze's Universal-Heil- u. Ausschlag-Salbe,

HYGIEA SCHUTZMARKE

[illegible] berühmtesten Hautspezialisten [illegible] und empfohlen und bestens geschätzt. Bei **Flechten** jeder Art, bei Geschwüren, die auf [illegible] Blut [illegible] Gesichts-Ausschlägen [illegible] Salbe [illegible] à Topf **M. 1,50.** Unter [illegible] Fälschungen wird gewarnt.

Echt zu haben in fast allen Apotheken, sonst zu beziehen durch die **Engel-Apotheke** in Köstritz.

Echt zu haben in Dresden: Mohren-Apotheke, Salomonis-, Marien-, Storch-, Engelapotheke und und der Drogenhandlung v. E. Wien, Annenstr. 32; ferner in den Apotheken in Bautzen, Borna, Chemnitz, Cöthen a. Elbe, Freiberg, Altenberg, Glauchau, Dahlen, Frauenstein, Leipzig, Waldheim, Meuselwitz, Glauchau, Zittau, Bautzen, Falkenstein, Oederan, Potschappel, Penig, Lengefeld, Wilsdruff, Grossenhain u. Thorandt.

Grossen Vortheil

bietet Wiederverkäufern der Bezug meiner qualitätreichen sehr preiswerthen

4-, 5- u. 6 Pf.-Specialitäten

pro Mille 25—45 M. Ferner bei größerer Entnahme Sumatra i. Kstl., große Façon 18½ Mark bei ganz weißem Brand. Probezehntel zu Diensten.

F. R. Zschimmer,
Dresden-A., Victoriastr. 8.

Bäume gesucht,

als: Pyramiden, gute Sorten Birnen u. Aepfel, deren Früchte sich den Winter durch halten, Hollunder, hochstämmig, Flieder u. Rothdorn nicht unter 2 Zoll Stammstärke, Stachel- und Johannisbeer-Sträucher. Preise, Stärke u. Sorte an **M. Prötsch** in Dresden, Güterbahnhofstraße 10 pt.

Aechtschwarze Strümpfe

von **Gottfr. Laudgraff, Hohenstein,** sind Marienstr. 12 im Handschuhgeschäft billigst zu haben.

Speise- und Saat-Kartoffeln,

rosafarbige Zwiebel, v. vorzügl. Geschmack, verkauft **Rittergut Krakau** (Bez. Dresden).

Schutzmark. „J" im Stern.

St. Jacob's-Magentropfen

gegen Magen- und Darmcatarrh, Magenkrampf und Schwäche, Kolik, Sodbrennen, Ekel, Erbrechen, Milz-, Leber-, Nieren-Leiden ꝛc. und die sich das anerkannt beste Magen-Elixir; es sollte kein Kranker dasselbe unversucht lassen; à Flasche 1 u. 2 Mk.

Professor Dr. Lieber's echtes Nerven-Elixir,

das beste Heilmittel gegen die verschiedenen Nervenleiden à Fl. zu 1½, 3, 5 und 9 Mk. Ausführliches im Buche **„Krankentrost",** gratis und franco zu haben bei

Central-Depôt
M. Schulz, Emmerich.

Depots in der Hirsch-, Kronen-, Linden-, Marien-, Storchapotheke u. den gross. Ernst Bleu, Annenstraße; Max Bing, Grunaerstraße; Ap. A. Killisch, Kamenzerstr., Dresden; Stadt-Apotheke, Bautzen; Adler-, Engel-, Schloß-Apotheke Chemnitz; Elephanten- u. Reichs-Apotheke, Freiberg; Löwen- u. Mohren-Apotheke, Glauchau; Paul Schaefer, Kamenz; Stadt-Apotheke, Zittau; Apotheke zum Reichsadler in Zwickau; in den Apoth. Cölln, Deuben, Tippoldiswalde, Grossenhain, Königsbrücka, Lockwitz, Lommatzsch, Meißen, Neustadt, Nossen, Pottendorf, Potschappel, Siebenlehn, Thorandt, Wilsdruff, sowie in den meisten Apotheken.

1000 Flaschen

garantirt echt, Bordeaux-Wein, 1884er, pro Fl. **Mark 1,00,** im Ganzen u. Einzeln abzugeben.
24 Marschallstrasse 24, im Weingeschäft.

Kinderwagen,

reichste Auswahl in der Fabrik Freibergerpl. 13, billigste Preise.

Kinderwagen

werden wie neu besorgt, repariert u. alte eingetauscht Freibergerpl. 13.